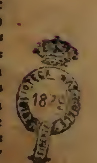
Außschreiben
Vnd
Gründlicher warhaffter Bericht

Vnser Gebhardts/ von Gottes Gnaden erwehlten vnd

bestetigten Ertzbischoffs zu Cölln/ des heyligẽ Römischen Reichs durch Italien Ertzcantzlers vnd Churfürsten/ Hertzogen zu Westphalen vnd Engern/ warumb wir vns mit etlichen Soldaten/ zu beschützung vnserer Land/ Leuth/ vnd eigenen Person/ auch folgends in weitere Kriegsrüstung/ wider vnsere Feind vnd widerwertige/ zubegeben genottrangt/ auch auß was Christlichen/ rechtmässigen/ vnd notwendigen vrsachen wir/ die freylassung der waren Christlichen Religion Augspurgischer Confession verstattet/ vnnd was vns in Ehelichen stand zubegeben bewegt/ mit angehefftter außführung/ daß damit von vns/ vnser widerwertigen/ vngegründtem angeben nach/ wider die gülden Bull/ Religionfrieden/ Churfürstliche Brüderliche verein/ Landeinigung/ vnnd andere gethane Gelübt/ nichts vngebürlichs gehandlet/ sondern das jenige allein/ so wir vnsers Stands/ Gewissens vnd Ehren halben anzustellen schuldig gewesen/ vnd gegen Gott vnd der Welt verantworten können/ vorgenommen sey worden.



Psalm. 54.

Hilff mir Gott/ durch deinen Namen/ vnd schaffe mir recht/ durch deinen gewalt.

Dann Stoltze setzen sich wider mich/ vnd Trotzige stehen mir nach meiner Seele/ vnd haben Gott nicht für Augen.

Sihe/ Gott stehet mir bey/ Der HERR erhelt meine Seele/ Er wirt die boßheit meinen Feinden bezahlen.

AN. D. LXXXIII.





Beylagen/ so in diesem Außschreiben angezogen werden.

Instruction/ was von wegen dreyer Fürsten/ Pfalzgraffen bey Rhein/ vñ Hertzogen in Bayern/ etlichen Graffen/ vnd dero abgesandten/ bey dem Thumb Capittel zu Cölln geworben/ Numero I.

Instruction/ Was von wegen etlicher Churfürsten/ Fürsten/ Graffen vnd Stätte/ Augspurgischer Confession/ bey einem Thumb Capittel/ zum andernmal geworben/ Num. II.

Der Chur vnnd Fürstlichen/ auch Stättischen Gesandten vortrag/ an die Landstände deß Ertzbischoffthumbs Cölln/ mit Numero III.

Instruction/ Was von wegen deß Churfürsten zu Cölln/ durch dero Abgesandten/ bey einem Thumb Capittel daselbst/ fürbracht worden/ sub Num. IIII.

Instruction/ Was von wegen deß Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln/ durch dero Gesandten/ deß Ertzstiffts daselbsten Landständen fürgetragen/ mit Numero V.

Beyder Churfürsten/ Sachssen vnd Brandenburg/ Schreiben/ an das Thumb Capitel vnd Landstand zu Cölln/ sub Num. VI.

Deß Churfürsten zu Sachssen Schreiben/ an den Chorbischoff zu Cölln/ Hertzog Friderichen zu Sachssen/ Num. VII.

Schreiben deß Papsts zu Rom/ Gregorij deß 13 dises Namens/ an Churfürsten zu Cölln/ Num. VIII.

Deß Churfürsten zu Cölln antwort/ auff solch Päpstisch Schreiben/ Num IX.

Deß Churfürsten zu Cölln Schreiben/ an den Hertzog von Parma/ Numero X.

Der Röm. Keys. Mt. Gesandtens erstes anbringen/ bey dem Ertzbischoffen zu Cölln/ Numero XI.

Deß Churfürsten zu Cölln erste darauff gegebne antwort/ Numero XII.

Der Key. May. Gesandtens replic. beym Churfürsten zu Cölln/ Numero XIII.

Deß Churfürsten zu Cölln darauff andere gegebene antwort/ sub Num. XIIII.

Copia

Copia der Key. May. zweyten Gesanten zu Arnßberg/nach geendetem Landtag vorbrachten werbung/ Num. XXX.

Copia des Ertzbischoffen vnnd Churfürsten zu Cölln/ auff der Keys. Maiestat zweyten Gesandten gegebener widerantwort/ Num. XXXI.

Copia der Supplication/ so der gesüchten vnd begerten freystellung der Gewissen/ vnd begerten zulassung des Exercitij der Augspurgischen Confession/ von wegen Ritterschafft vnnd anderer Landstände vor eröffnung des Churfürsten zu Cölln erklärung seiner Churfürstlichen G. vbergeben worden ist/ Num. XXXII.

Copia des Keyserlichen Gesandten/ Herren Hansen Breuners Freyherrn/ auff des Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln gegebene Antwort/ widereinbrachte Rep. rc. Num. XXXIII.

Copia des Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln entliche erklärung / auff Herren Hansen Breuners Freyherrn / als Keyserlichen Gesandten/ seiner Churf. gnaden vbergebne Replic/ rc. Numero XXXIIII.

Protestatio vnd entschuldigung/ deß Herren Ertzbischoffen zu Bremen/ rc. an das Thumb Capittel zu Cölln. Num. XXXV.

Deß Herren Ertzbischoffen zu Bremen/ rc. Erklärung gegen der Landschafft zu Cölln versamlet/ warumb sie der Proposition vnd deß Churfürsten zu Cölln besichtigung nicht beygewonet. Numero XXXVI.

Warnugsschrifft Herren Gebhardten Trucksassen vnd Ertzbischoffen zu Cöllen / wider der vngehorsamen Capitularen Wahl eines newen Churfürsten daselbst/ etc. Num. XXXVII.

Außschreiben.



Ir Gebhard von Gottes Gnaden erwelter vnnd bestettigter Ertzbischoff zu Cölln / des heyligen Römischen Reichs durch Italien / Ertzcantzler vnd Churfürst / Hertzog zu Westphalen vnnd Engern / Entbieten allen vñ jeden / wes Stands / Würden vnd wesens die seyen / den diß vnser offen Außschreiben zulesen vorkompt / sonderlich aber vnsers Ertzstiffts zugethanen Landständẽ / Graffen / der Ritterschafft / Stätten vnd Vnderthanen / auch anderen angehörigen / vnsere gebürende Dienst / freundtlichen vnd günstigen willen / Gnad vnd alles guts / geben denselben hiemit zuerkennen vnd zuwissen.

Nach dem wir / gleichwol vnser Person halben / als ein vnwürdiger / aber doch auß schickung deß Allmächtigen one vnser sonder zuthun / vñ eintringung / durch ordentliche wahl / vor Jarẽ zu dem Ertzbischofflichen Ampt / Standt / vnd Dignitet dieses Ertzstiffts Cölln erhöhet worden seynd / daß vns nach annemung vnserer Regierung / vnd aller hand / so wol inn Geistlichen / als auch Politischen Sachen befundener ärgerlicher mängel / auch inn eusserlichem Wandel gespürter sträfflicher vnordnungen

nungen nichts höhers angelegen gewesen vñ noch/ dann wie wir solchem vns von Gott entfohlenem Ampt Christlich/trewlich/vnd mit aller vnser vnd deß Ertzstiffts angehörigen Verwandten / vnnd Vnderthanen/ewigen vñ zeitlichem nutz vnd wolfart vorstehen vnd dasselbig verwalten: sonderlich sie alle sampt vnd sonder in gutem Gottseligen frieden ruhe vnd einigkeit regieren/erhalten/vnd vor beschwerlichem vnraht/Krieg vñ anderm vnfall/ so viel vns jederzeit Menschlich vnd müglich gewesen/erretten vnd beschirmen möchten.

Vnd seynd auch des versehens/vns werde gleicher gestalt bestendiglich keiner zumessen können/ daß wir vor vnd in zeit vnserer regierung jemandts hohen oder nidern Standts zu einigem gezänck/ vnwillen/oder Feindschafft/vnsers theils vrsach geben/ sonder vielmehr zeugnuß geben / daß wir vns vnsers verhoffens gegen menniglichen/zuvorderst aber/gegen der Römischen Keyserlichen Maiestat/ vnserm Allergnedigsten Herren / vns alles vnderthenigsten / gebürenden gehorsams / gegen vnsere MitChurfürsten vnd andere Fürsten vnnd Stände des Reichs bestendiger Freundschafft/den vnseren aber je vnd allweg/ ja zu zeiten auch mit vnserem nachsehen / schaden vnd vnstatten/ nach vnserm vermögen / alles geneigten vnd gnedigen willens erzeiget / vnd verhalten haben: Wie wir vns dessen alles auff die Sach vnnd Handlung an jhm selbst/auch die jenigen/ so vns inn zeit vnsers lebens erkent/vnsers thuns vnd lassens etwas wissens getragen/gezogen haben wöllen.

Deßwegen wir vns dann hinwider der billichkeit nach/versehen vnd getröstet / es würde mit angeregter

geregter vnserer Regierung/wie wir für vnser Person es gut vnd trewhertzig gemeint/vnd es der Sachen beschaffenheit nach/ nicht anders anstellen können/menniglich wol zu frieden gewesen/vnd we der vnser würdig Thumb Capitel/noch Landstände/ oder andere vnderthanen/zu fassung einiges mißtrawens/vielweniger aber vnsere widerwertigen/vns zu nachtheil hin vn̄ wider eine zeitlang getriebener vnuerantwortlicher Practicken / vnnd verbottener Anschläg halben / jemals vrsach gehabt haben.

Dem aber allem zuwider / ist vnuerneinlich war/vnd nicht allein im heiligē Römischen Reich/ sondern auch frembden Nationen Landtkündig/ wie daß gedachte vnser Widerwertige/darunder etliche Capitulares vnsers Thumb Capitels/sich eine gute zeit hero vnderstanden habē/mit allerhand vnerfindlichen zumessungen/ vns hin vnnd wider außzuschreien/vnd bey vnsern getrewen Landständen vnd Vnderthanen/verdächtig vnd verhaßt zumachen/auch vnder anderen vns zu beschuldigen/ als ob wir vorhabens weren/vns vnser erlangten Ertzbischofflichen Dignitet vn̄ Stands zu vnserm gesuchtem vngebürlichen Vortheil/mit bestellung etliches Kriegsvolcks/vn̄ außländischer Hülff/abschaffung der genanten Catholischen/vnd einführung anderer Religion/vn̄ ehelicher bestattung vnserer Person zu mißbrauchen/das Ertzbisthumb Cölln erblich zumachen/vnnd also vnsere diesem Ertzstifft/auch dessen Thum̄ Capitel vnnd Landständen gethane pflicht/vnd versprochene Landseinigung/wie auch den Hochbethewrtē Religionfrieden/Reichs Ordnung/die gülden Bulle/vnnd der

Churfür-

Churfürsten Brüderliche verein/ wider alle Recht vnd billichkeit/ in vergeß zustellen.

Wann dann wir solcher zumessung/ vns Gott lob/ gantz vnschuldig wissen/ vnd aber gleichwol im werck befunden habē/ daß durch vnerfindtliche einbildunge vnserer widerwertigē/ zu denen wir vns doch billicher aller trew vnd schuldigen gehorsams/ dann obangeregter/ vnd anderer dergleichen/ vngegründter verleumbdungen versehen hetten/ albereit so wol bey etlichen Stätten/ vnd dieses vnsers Ertzstiffts angehörigen/ als andern hohen vnd nidern Stands im heyligen Römischen Reich Ständen/ so viel zuwegen bracht/ daß solchen Bezichtungen etlicher massen glauben zugestelt/ auch hin vnd wider albereit der Vnderthanen wider vns gefaster vnwill vnd mißtrawen auch darauß entstehender vngehorsam offentlich sich ereignen/ vnd vnser biß anhero gebrauchte lindigkeit vnd gedultiges zusehen mißbraucht werden wollen/ darauß in die länge/ so wol vns selbst als auch vnserm von Gott befohlenem Ertzstifft/ höchste gefahr vnnd vnwiderbringlicher nachtheil leichtlich entstehen vnd zuwachsen kündte.

Demnach haben wir vnserer ehren vnvermeidentlicher notturfft nach/ zu abwendung obangeregter vnerfindtlicher verleumbdungen/ auch erhaltung gebürliches gehorsams bey vnserē angehörigen vnd Vnderthanen/ auch damit die jenigen so berührter vnserer widerwertigen beginnens vielleicht bißhero kein wissenschafft gehabt/ der verlauffenheit/ vnnd vnsers Christlichen vorhabens/ einen eigentlichen grund erlangen/ nicht vmbge-

hen sollen/ nachfolgende anzeig zuthun/ vnd in offenes außschreiben verfassen zulassen.

Vnnd ist an dem / so viel vnser bestelltes Kriegsvolck anlangt welches gleichwol in geringer anzal/daß bey jetzt werenden geschwinden Leufften/ sonderlich aber deß Niderländischen Kriegswesens/vnd von beyden strittigen Parteien/ an denen mit vnserem Ertzstifft angrentzenden örtern/ angestelten gefahrlichen gewalts vbungen/ wir vermög tragenden Ambts/vor guter zeit ein notturfft erachtet haben / dahin zutrachten/ daß vnser Ertzstifft vnd desselbigen zugehörige Stätte vnd Häuser gegen besorgtem/vnd auch zum theil bedröweten vberfall/ versichert sein möchten / wie auch derowegen vns/so wol von vnserm ThumbCapitel/ als auch anderen guthertzigen/ deßhalb vor etlichen Monaten warnung zukommen vnd erinnerung geschehē/ der vorstehender gefahr wol in acht zuhaben/ vnd hierin die gebür zuverordnen.

Als nun solches beschehen/ vnd wir vns allermüglichen vñ schuldigen vorsichtigkeit gebraucht/ hat sich folgends zugetragen/ daß so wol die Stadischen / als auch die Spanischen an zweyen orten in vnserm Ertzstifft mit gewalt eingefallen/ vnd nemlich das Hauß Oede vnd vnser Dorff Jssumb/ samt dem Schloß doselbsten zu jhrem vortheil eingenommen/auch dabeneben zubesorgen gewest/daß sie sich vnderstehen würdē/ jhren Fuß noch weiter in vnsern Ertzstifft zusetzen/ vnnd vnsere arme Land vnnd Leut ebenmeßiger gestalt/ wie an anderen orten in gründtliches verderben zubringen : wie dann hernach auch beschehen.

Vber das vns auch von etlichen glaubwürdigen

gen Leuthen/wie wir solches vor dieser zeit vnserem Thumb Capitel zugeschrieben haben / bericht zukommen/ daß ein grosser Herr seyn solte/ der sein anschlag auff eine Statt am Rhein gemacht habe/ mit dem verlanten/ daß er sich derselben notwendiglich mechtigen müste/ vnd wolte.

Gleichfals ist vns bald nach solchem thätlichen einfallen/ von aller hand wider vnsern Ertzstifft/ vnd vnser eigene Person gefährlich angestelten Praticken/ gewisse vnnd vnterschiedliche warnunge zukommen/ vnd vnder andern zuerkennen geben worden/ daß anschläge gemacht vnd vorhanden weren/ dardurch vnsere widerwertige verhofften/ vns jhres gefallens vnsers Stands vnd Dignitet in kurtzem zuentsetzen vnd sich dieses Ertzstiffts zu jhrem vortheil wider vnseren willen mächtig zu machen/ vnd dabey außdrücklich geredt worden/ wir solten vnd müsten in zweyen Monaten auß dem Steul.

Als wir nun nach fleißiger nachforschung/ solche warnunge/ vnd vns zuwider vorhabende anstellung gegründt befunden/ haben wir nicht vmbgehen könden / so wol zu versicherung vnser selbst Person/ als auch zu erhaltung vnd bewahrung vnsers Ertzstiffts/ vnd nötiger besatzung vnserer Häuser/ vnd etlicher gewisser Stätte/ sonderlich aber vnser Hauptstatt Bonn / alda biß anhero ein anzal Soldaten bestellen zulassen/ vnd dahin zutrachten/ wie wir auff den vnverhofften fall des bedräweten vberfalls/ vns vnd vnser von Gott befohlene Land vnd Leuth/ vor vnseren widerwertigen/ vnd jhrem außgebenem trutzlichem anschag gebürlich zu vertheidingen/ vnd verbottenem gewalt

erlaubter weiß zubegegnen/ vns gefast zumachen auch damit vnseren Hochtrabenden widerwertigen zuverstehen geben möchten/ daß noch zur zeit wir nicht entschlossen weren/ jhrer von vns vnverursachter bedräwung halb/ vns jhrem willen zu vnderwerffen/ vnd jhnen selbst oder andern jren Mitverwandtē/ auß dem Stuel/ welchē wir/ vermittelst Göttlicher gnaden ordentlicher weiß/ vnd mit ehren/ ruhig erlanget/ vnd bißhero vnverweißlich/ besessen haben/ jhres gefallens zubegeben/ vnd dardurch vnsere getrewe Landstände/ arme Vnderthanen/ vnd angehörige/ in eusserste gefahr jhrer wolfahrt bringen zuhelffen/ Dessen vns vnsers verhoffens/ niemandts ehrliebends verdencken wirdt können.

Wiewol demnach nun etlich mal auß anstifftung vnserer widerwertigē im namē vnsers Thumcapittels bey vns/ vmb abschaffung vorberührter Soldaten/ so wol Schrifftlich als auch Mündtlich angehalten worden/ so haben wir doch auß jetzt angezeigten vnd hernach folgenden rechtmässigen vrsachen/ jhnen hierin nicht wilfahren können/ vnnd so viel nachrichtung erlanget/ daß solches anhalten vornemlich auff anstifftung vnserer Mißgünstigen/ die zu volbringung jhres feindtlichen vorsatzes vns gern hülffloß sehen/ vnd so viel an ihnen/ gar vnderdrucken wolten/ geschehen sey: Welches auß dem mehr/ als gnugsam erscheinet/ daß der Chorbischoff vnser Thumbkirchen zu Cölln/ Hertzog Friderich zu Sachssen/ vns zu verkleinerung vnd ohne einiges vnser vorwissen/ vnser Statt vnd Schloß Zonß/ im Namen vnsers Thumcapitels zu Cöllen/ mit Kriegsvolck besetzet/ vnd folgends mit demselben

ben neben andern seinen Mitgesellen / in vnsere one mittel / Landsfürstliche Obrigkeit / in dem Ampt Holckenrod ein Einfall gethan vnd darinn ettlich Vieh mit gewalt abgeholet / auch durch solche Besatzung vns vnsere Landfürstliche Obrigkeit / Regalia, vnd in sonderheit die zu Zonß außdrucklich vorbehaltene öffnung im Schloß vnd Statt / auß eigenem gefaßtem Neid vnd erbitterung abzustricken vnderstanden vnangesehen / daß wir jhme zu solchem vnd dergleichen feindtlichen beginnen vnd thätlichen anstellungen / niemals vrsach gegeben / sondern viel mehr allen guten willen / biß zu zeit seiner zu vns gesuchten vnbillichen Zunötigung bewiesen haben.

Bey dem es nicht verblieben / sondern hat gedachter Hertzog Friderich / neben andern vnsern Widerwertigen / ohne vnser Vorwissen vnd Begrüssung / eigens gewalts / vnsere Landstände vnd verpflichte Räthe / den neun vñ zwentzigsten nechst verschienen Decembris / in die Statt Cölln beschrieben / vnd vns bey denselben mit allerhand vnerfindlichen zumessungen zuverunglimffen vnd verdechtig zumachen vnderstanden.

Wie auch zu fernerer Erklärung jhres gefaßten erbitterlichen Gemüths / sie sich angemaßt / ein General Capitel vnd Landtag / welchen doch / wo dessen vonnöten gewesen / vns als dem Haupt / altem löblichen herkommen nach / außzuschreiben / gebürt hette / ohne vnser verursachung zu bestimen / vnd vns hierinn nicht höher / als ob wir todt weren / oder vnsern Standt begeben hetten / vnd sie vns in demgeringsten nunmehr nicht verpflichtet weren / geacht vnd respectirt haben.

Vber das auch obbenandter Chorbischoff/ Hertzog Friederich/ auff negst verschienenen Trium Regum tag/ vns zu schimpff vnd verkleinerung/ mit einer anzal gewehrten Volcks/ zu Roß vnd Fuß/ in vnser vnd vnsers Ertzstiffts/ ohne alle Mittel zugehörige Statt Bergck trutziglich eingerucket/ vnd ein ansehentliche/ auß vnserem Befelch daselbst verwarte/ vnd auß vnseren Zöllen gefallene Summa Gelds/ neben dem Zöllner/ mit gewalt hinweg geführet/ auch daran noch keinen genügen gehabt/ sondern zu mehrer erklärung seines gefaßten trutzes vnd widerwillens noch weiter zugrieffen/ vnd den vierzehenden Januarij vnser Küchenschiff/ darinn wir allerhand Proviant vnd andere Güter zu vnser Hoffhaltung abzuholen vnnd zubringen verordnet hatten/ mit gewalt bey Zonß auffgehalten/ vnd alles/ so darinn/ vns thätlich entwand/ vñ dardurch seines feintlichen vorhabens mehr dann vberflüßig sich erkläret hat.

Ferner/ so ist vnserem Würdigen Thumb Capitel vnverborgen (wie wir dann dasselb/ dieser vnd anderer seines des Chorbischoffs vngebürlich/ trutzig vnd vnverantwortlichen zunötigung/ vnd gewalltthetigen handlungen/ nach der länge berichtet) welcher gestalt er Chorbischoff/ zu vnderschiedlichen mahlen/ nicht allein vnser Person verkleinerlich angezogen/ sondern auch etzliche vnsere Capitularen/ die jhn wolmeinend zu mehrer bescheydenheit vñ gebürlichem respect ermahnet/ in sitzendem Capitel mit allerhand scharffen vnd zum theil Ehrnrührigen worten angrieffen/ auch bey etzlichen Capitularen/ so viel zuwegen gebracht hat/ daß gemelte Capitulares/ so jhne Chorbischoffen zu

beschü-

bescheidenheit vermahnet/ etlich mahl zugemeinen berahtschlagungen ins Capitel nicht gefordert/ sondern jhnen darauß zubleiben / außdrucklich/ sub pœna priuationis, gebotten/ vnd entlich damit vmbgangen / daß man sie vom Stifft vnd Capitel außschliessen solte/ An dem er auch nicht gesettiget/ sondern vber alle vorige seine geübte vnbescheidenheit/ da jhme von andern Capitularen nicht abgewehret vnd solches vorkommen / in offener Capitel Stuben/ sie mit thätlichem gewalt anzugreiffen vnderstanden. Entlich aber vñ zu noch mehrer anzeige vnd sterckung seines gegen vns gefaßten trutzs vnd widersetzligkeit/ gedachter Chorbischoff/ vnd etzliche seine MitCapitularen im Namen vnsers Thumb Capitels / noch vor wenig tagen vnseren veraydten Vnderthanen zu Andernach vnd Lintz/ wie auch anderer orten/ außdruckentlich gebieten lassen/ niemand/ vns zuständig/ in vnsere Stätt kommen zulassen/ sondern solche verschlossen zuhalten/ auch ob wir gleich selbst Persönlich erschienen/ vnd öffnung begeren würden/ vns dieselb nicht zugestatten.

Zu was ruhme ehren vnd ende/ nun diese vnd dergleichen auffwicklung/ gesuchter vngehorsam vnd angestelte erbitterung bey vnseren Vnderthanen/ mehrgedachtem Chorbischoffen vñ seinem anhang gereiche vnd gemeynt gewesen/ daß hat ein jeder auch geringes verstands leichtlich zuermessen.

Wiewol wir nun solches alles/ vnd mehr andere gegen vns geübte sträffliche vnthaten/ nicht allein jhme Chorbischoffen (dessen wir doch/ wann wir gewolt / vnd vmb friedlebens willen/ solches nicht vnderlassen/ vns wol mächtig machen können)

nen) sondern auch jüngst zu Cölln versamleten Capitularen vnd Landständen/ durch vnsere abgeordneten/ nach der länge/ zu vnserer entschuldigung vnnd bericht vnsers Christlichen vorhabens fürbringen/ beschweren/ vnd sie ersuchen lassen/ gedachten Chorbischoffen/ von angeregtē seinen thätlichen vnd vnbillichen handlungen abzumahnen auch vber diß die Churfürsten vnd Stände Augspurgischer Confeßion/ theils in der Person/ naher Cölln sich zu berürtem Capitel vnd vnserer Landschafft verfüget/ theils aber jhre stattliche Bottschafft/ Gesandten abgefertiget/ dieser Sachē zuerhaltung gemeines friedlichen wesens wolmeinend angenommen/ vnd jhne Hertzog Friderichen sampt seinem anhang/ wie auch alle andere anwesenden Capitulares/ trewhertzig erinnert vnd vermanet vns in vnserm Christlichen vornemen nicht zuverhindern: Auch zu einiger trennung weiterung vnd vnruhe nicht vrsach zugeben/ mit weitleufftiger außführung/ was/ so wol vnserem Ertzstifft zu Cölln/ als gemeinem Vatterland Teuscher Nation/ auß solcher vnruhe für vnheil/ zerrüttung vnd verderbung leichtlich erfolgen möchte/ alles laut hiebey verwarten abtrucks der erscheinenden Fürsten vnd Gesandten zweyer Instructionen vnnd Anbringens/ auch der Churfürsten vnterschiedlichen Mißiuen/ mit Numero 1.2.3.4.5.6.

Vnd wir in guter hoffnung gestanden/ es solte viel gedachter Chorbischoff vnd sein anhang mit vnser so lang gehabten gedult vnd nachsehen/ auch auff gethanes beschehen erinnern vnd ermahnen/ von seinem sträfflichen beginnen abgestanden/ sich zu ruhe vnd frieden begeben/ vnd vns ferner kein

eintrag

eintrag oder verhinderung zugefügt/ viel weniger etwas weiters mit der that angefangen haben.

So hat sich doch im werck befunden/ daß er je länger je stoltzer/ hochmütiger vnd vnartiger worden/ vnd seyn nicht allein wir vnd die zu Cölln erscheinenden Fürsten/ Bottschafften vnd Gesandten/ von den dazumal versamleten Capitularen keiner Antwort würdig geachtet/ vnverrichter ding von handen gelassen worden/ sondern hat sich dick gemelter Chorbischoff/ sampt andern seinen mitgesellen alsbald vnderstanden gantz freffentlicher vñ Landfridbrüchiger weiß/ vns hernacher die Stät vnd Häuser/ Keysers werdt/ Brüel/ Lechenich vnd andere örter mit gewehrter hand einzunemen/ mit Kriegsvolck zubesetzen/ auch dergleichen mit den vbrigen/ da es jhme so gut werden möchte/ zuthun vorhabens gewesen.

Vnd ob wol vnser Bruder/ Herr Carolus Erbtrucksess zu Walburg/ den wir zu Boñ nach vnserm verreysen in Westphalen hinderlassen/ jhne Chorbischoffen deßwegen gütlichen ersuchen/ vnd von jme begeren lassen/ was sein entliche meinung vnd vorhaben were: So ist jhme doch darauff keine andere antwort erfolget/ dann daß die seinigen/ Edel vnd vn Edel/ so zu jhme fürthin geschicket würden/ an den nehesten Baum gehencket werden solten/ mit den ehrnrürigen vnd vnerfindtlichen worten/ da der Bischoff von Cölln das jenig/ was er dem Stifft abgestolen/ wider geben würde/ wolte er als dann mit jhnen sprach halten.

Darauß meniglich zugreiffen/ vnd nun mehr den Kindern auff der Gassen kundtbar/ vnd notorium, wohin sein des Chorbischoffen/ vnd seines

anhangs intent vnd zweck gleich anfangs gerichtet gewesen/ vñ noch ist/ Nemlich/ vns vnserer Lande/ Leut/ Dignitet der Chur so viel an jhme/ zuentsetzen: sich aber zuerhöhen/ zusteigen/ vnd groß zumachen/ Wie jhme dann ein solches von seinen selbst nehest verwandten Freunden von denen er mit vngrund/ als ob sie ab diesen seinen vnzimlichen handlungen gefallen trügen/ außgeben dörffen/ Sonderlich aber dem Hochgebornen Fürsten/ vnserem besondern lieben Freund vnnd Bruder/ dem Churfürsten zu Sachsen/ rc. fürgerucket/ vnd diese sein hochsträffliche vnthaten/ wider seine ordendtliche Obrigkeit ernstlich verwiesen worden/ laut hierbey gedruckter Copey sub Numero 7. An dem sich der Chorbischoff vnd sein anhang nicht gesettiget/ sondern auch zu erlangung vnd behauptung jhres verweißlichen vorsatzes/ vns den Papst an den Halß gehetzet/ vnd den Hertzogen von Parma an sich gehencket/ mit jhrer macht vnd gewalt vns zu vnterdrucken/ wie vns dann von vielen vnterschiedlichen/ in vnd außländischen ortē glaubwürdige warnung einkommen/ was gedachter Papst zu Rom für geschwinde Praticken wider vnsere Person mit gifft/ gewalt/ vnd in andere wege albereit angestellet/ vñ sein an vns ergangenes Schreiben/ so auch hierbey/ sampt vnser darauff gegebenen Antwort mit Numero 8 vnd. 9. zufinden: Deßgleichen seine Organa, so er hin vnd her in das Römische Reich/ vnd andere Land abgefertiget/ vns bey meniglich verhaßt zumachen hohes vnd nidriges stands Personen an Halß zuhetzen/ vnd vns vnsers stands zu entsetzen/ vnd vnrehig zumachen/ welches doch in seinem gewalt vnd macht nicht stehet/ genugsam außweisen vnd bescheinen.

So ist

So ist auch vnverborgen/ ob wol vns vnsere widersacher anfangs mit vnwarheit außgeschrieen/ vnd den Leuthen zu vnglimpff/ jhnen aber zum vortheil vnd beschönung jhres vnbillichen vorhabens einzubilden vnderstanden/ als ob wir vns zu außführung vnsers Christlichen vornemens an den von Alanzon gehencket/ vnnd also vorhabens weren/ frembde Potentaten dem allgemeinen Vatterland zuzuziehen/ vnd auff den Halß zuladen/ daß eben daß widerspiel wahr/ vnd vnser gegentheil des jenigen mit grund der warheit beschuldiget vnd v=berzeuget werden kan/ das man vns fälschlich zugeleget/ wie auß vnserem Schreiben an den Hertzogen von Parma sub Numero 10. klärlich zusehen. Dann er nit in abrede sondern geständig sein muß/ wie der Konigl. würden zu Hispanien Gubernator/ vnd Oberste in den Niederlanden der Hertzog von Parma/ den von Arrenberg zu vnserem Thumb Capitel/ vnd dem Raht zu Cölln geschicket/ vnd jhnen durch denselben seine hilff vnd zuzug/ wo es begert würde/ mit seiner selbst Person/ vnd dem gantzen vnderhabenden Kriegsvolck angebotten/ Welches anbringen vnd darauff gegebene Antwort/ ob sie vns wol/ als dem Haupt vnd Landtsfürsten/ wider die gebür verschlagen vnd verhalten worden/ vnd darauß genugsam zu vermuten/ wie dieselb gewant vnd was für eine Collusio mit vnderglauffen/ so hat doch hernacher das werck an jme selbst dasselbig klar an tag geben/ in dem daß sich der von Arrenberg mit seinem vndergebenē Kriegs volck alsbald vnserem Stifft Cölln genähert/ in die Achische Dörffer wider die offenbare Reichsabschiede vnd Verbott/ eingelegert/ sein des von Ar=

renbergs Leutenampt offentlich in der Statt Ach sich hören vnd verlauten lassen/ daß er vom Capitel erfordert / darauff er vber die Maß gezogen/ vns in das Ampt Rempen gefallen/ geraubet vnd geplündert/ auch etliche vnsere Vnderthanē mit gewalt hinweg geschlaiffet/ alles dem hochbetheurten Land / Religionfrieden / Reichs Constitutionen vnd Abschieden zuwider/ vnd vnserm Stifft/ allen genachtbarten / vnnd gemeinem Vatterland zu schimpff/ spott/ verkleinerung/ nachtheil vnd gefehrlicher Consequentz.

Ob wir nun durch solche/ vns vnd vnserem Stifft vorgestandene gefahr/ bedräungen/ fürgenomene Landfriedbrüchtige/gewaltsame thatsamkeiten/ nicht mehr als erhebliche vrsachen gehabt/ gleich anfangs ehe vnd zuuor vnserer widersacher feindtliches gemüt sich gar herauß geschüttet/ vnd offentlich an taggeben/ vnser schantz in acht zuhaben/ vnd zu vnserer versicherung/ vns erlaubter weiß/ mit etwas wenig Soldaten/ als auch jetzund mit weiterem Kriegsvolck gefast zumachen/ vnser Leib/ Leben/ Ehr/ Reputation/ Beruff/ vnd Dignitet/ darin der Allmechtig Gott vns gesetzet vnd gewürdiget/ auch vnsere Land vnd Leuthe zuretten/ zuschützen/ schirmen vnd hand zuhaben solches wollen wir allen ehrliebenden vnd verständigen zu bedencken heimstellen.

Vnd kan vns deßwegen/ auß diesem angezogenem vermeinten grund/ daß wir mit annemung Kriegsvolcks vorhabens gewesen/ vns vnsers Ertzstiffts vnd Dignitet zu mißbrauchen/ vnd vns dasselbige erblichen zuzueignen / mit einigem schein

nicht

nicht zugelegt oder zugemessen werden/ wie es vns dann in vnsere gedancken nicht kommen

Eben diese gelegenheit hat es auch mit dem andern wider vns fürgewendten vngütlichen anzug vnd beschuldigung als ob wir mit gewaltthätiger abschaffung vnd enderung der bißhero in vnserm Churfürstenthumb geübten Päpstischen Religion/ so man Catholisch nennet/ vns vnsers Ertzstiffts zu vnserem zeitlichen vortheil vnd nutz mißbrauchen/ vñ vnder solchem prätext dasselbig erblich zumachen/ vorhabens seyn sollen/ ꝛc. Daran vns abermalen wider die billichkeit geschicht: Damit aber meniglich gründtliches wissen haben möge/ wie es hierumb gewandt/ als haben wir nicht vnderlassen der Römischen Keyserl. May. ꝛc. vnsers allergnedigsten Herrens zu vns dieser Sachen halben abgefertigten Gesandten/ auff seine gethane werbung/ auch gedachtem vnserm ThumCapitel nachfolgenden warhafften bericht vnd anzeige zuthun/ alles laut beygedruckten Copeyen/ sein des Keyserlichen Gesandten anbringens/ vnd vnser darauff erfolgeter Antwort mit Numero 11. 12. 13. 14. 19. auch vorangezogener Instruction an vnser Capitel/ sub Numero 2. Nemlich/ daß wir Gott zu ehren/ vnd zu schuldiger außbreitung vnnd rhum seiner Göttlichen/ vns ohne vnseren verdienst bewiesener höchster Gnade vnd gutthat/ offentlich vnd kundgestendig vnd bekantlich weren/ ob wol wir in der Röm. Päpstlichen Lehre/ von vnser jugend an/ biß zu jetzigem erlangtem Churfürstlichem stand erzogen/ vnd dieselben für vnsträflich geachtet/ vñ auß mangel Christlichen Berichts/ vñ in Gottes wort gegründter vnterweisung/ vor dieser zeit die-

selb mit vnzimlichem vns eingebildeten eyffer/ vertheidigen haben helffen/ wie andere vor vns hohes vnd niders stands Personen/ so in gleicher Finsternuß gestecket/ auch gethan.

Daß doch der Allmächtig GOTT/ der aller Menschen hertzen in seinem gewalt hat/ vnd regieret/ auß lauter gnade vnd seiner vnermessentlicher Barmhertzigkeit/ vns/ nach angenommener Churfürstlicher Regierung/ gelegenheit/ anlaß vnd vrsach geben hab/ daß wir die vor vnd bey vnseren lebzeiten in Teutschland/ Franckreich/ Niderlanden Italien/ Spanien/ vnd andern orten/ der wahren Christlichen Religion halben gegen derselben Bekenner angestelte / scharffe / vbermäßige vnd erschreckliche verfolgungen/ herwider auch jhre beharrliche/ vnd fast vbernatürliche/ vnd im Creutz erlittener vnd außgestandener Marter vnd verfolgung/ bewerte bestendigkeit/ entlichen auch die darauß entstandene weiterungen/ zerrüttungen so vieler Königreichen Landen vnd Provincien/ vnd vast alles gemeines vnheil zu gemüt geführet/ vnd dardurch zu letzt bewegt worden seyn/ vns mit fleiß zuerkündigen/ auch bey anderen Gelehrten vnd Gottsförchtigen leuthen zuerlehrnen/ woher die erregte Religion mißverständ jren vrsprung bekomen/ vnd etliche vornemste Churfürsten/ Fürsten vnd andere Reichs ständ bewegt seyen worden / sich von der Römi. Religion vnumbgänglichē abzusondern/ vñ dargegen einer einhelligen in Gottes wort gegründter Confeßion ihres Glaubens / samtlichen zuvergleichē/ auch solche weiland dem hochberümbten Keyser Carolo dem fünfften/ hochlöblichster gedechtnuß/ im 1530. jar bey werendem Reichstag zu

Augspurg

Augſpurg zu vbergeben/ Vnd dieſelbe in volgender zeit mit angeheffter Apologia vnd andern in Gottes wort ebenmeſſiger weiß gegründten vnd damit vbereinſtimmenden erklärungen vnnd repetionibus, zubekräfftigen/ vnnd vermittelſt deroſelbigen das Liecht der Reinen Euangeliſchen Lehre/ nicht allein in dem H. Röm. Reich/ ſondern auch durch den gnadenreichen ſegen deß Allmächtigen/ vaſt in gantz Europa anzünden/ vnd dardurch viel Tauſendt Chriſten vor den Papſtiſchen jrthumen warnen vnnd zu erkanntnuß/ deren in Gottes wort gegründter Euangeliſcher Lehr bringen zuhelffen. Darzu vns auch nicht allein das vnordentliche Leben vnd wandel ſo im Papſthumb mehrer theils von den Geiſtlichen geführet/ vns in vnſerem Gewiſſen/ wann wir es gegen das Göttliche wort vnd Geſetz gehalten/ allerhand vnrühige gedancken gemacht/ ſonder auch diß höchlich bewegt/ daß wir vns erinnert/ wie vor vielen jahren von meniglich/ auch von verſtorbenen Keyſern/ vnd anderen/ die dem Papſtumb ſelbſt anhängig geweſen/ darfür gehalten worden/ daß daſſelbe guter Reformation wol von nöten vnd darauff auch weiland höchſtgedachter Keyſ. Carol der Fünfft vnd gemeine des H. Reichs Stände/ des verſchienen 41 Jahrs der weniger zall/ zu Regenſpurg durch einen Reichs beſchluß allen Geiſtlichen Biſchoffen vnd Prelaten ernſtlich aufferlegt vnd befohlen/ vnder jhnen vnd den jhrigen ſo jhnen vnderworffen/ Chriſtliche ordnung vnd Reformation vorzunemen vnd auffzurichten/ auch vber ſolcher ſtrenglich zuhalten/ vnd ſich daran nichts hindern zulaſſen. Ferners inhalts berürts publicirten Abſchieds/ krafft/ deſſen auch

weiland

weiland vnser Vorfahr Bischoff Herman seliger bewegt worden ist mit zuthun S. L. Capitel vnd Landstände eine solche Reformation an die hand zunemen/ vnd ins werck zurichten.

Vber diß alles wir insonderheit etlichen hohen vnd nidrigen Stands Personen billich zu dancken hetten/ daß sie negst Gott/ vns zu lesung Göttlichen Schrifft auch fleißiger erwegung vnd haltung deren darin gegründten gegen der Päpstlichē bawfelligen lehr/ sonderlich aber vnsers auß vnwissenheit prästirten Päpstlichen Juraments trewlich erinnert/ vnd auß diesem vnd andern vrsachen nützliche vnd Christliche anweisung gethan/ auch mit jhrem Christlichen Gebett neben vns entlichen erhalten hetten/ daß der Allmächtige vns seinen willen erkennen lassen/ vnd wir nun mehr mit gutem gewissen/ die in der Römischen Religion befundene mängel verlassen/ auch dagegen die in der Augspurgischen Confeßion begrieffene vnd in Gottes wort gegründte Euangelische Lehr/ sonderlich von dem allein seligmachenden verdienst vnsers HERREN vnd Heylands Jesu Christi neben andern deroselben zugethanen Churfürsten/ Fürsten/ vnd gemeinen Ständen/ mit Mundt vnd Hertzen/ für wahr hielten vnd bekennen köndten. Als wir auch vns zu jetztgedachter vnd in Gottes wort gegründeter Augspurgischen Confeßion offentlich hiemit erklärten vnd bekenneten/ auch vermittelst Göttlicher gnaden/ darbey biß in vnsere grube/ bestendiglich gedechten zubleiben/ Verhoffendt vnser trewer Gott dessen gnadenreiche hand nicht verkürtzt/ würde vns in dieser vnserer Christlichen bekanntnuß bestetigen/ Auch nicht allein vnsern in vnserm Ertzstifft

stifft

stifft gesessenen vnd angehörigen/ sondern auch allen eyfferigen Christen/ die solches bitten vnd begeren werden/ die ware erkantnuß der vnverfälschten Euangelischen Lehr/ weniger nicht dann vns selbsten/ nach seinem Göttlichen willen gönnen vnd gnade verleyhen/ daß sie bey vnseren lebzeiten/ wie auch nach vnserem absterben/ bey vnsern Nachfolgern Christlich vnd wol regiert/ vnd insonderheit/ wider jhre gewissen nicht beschweret/sondern bey der reinen/ wahren vnd vnverfälschten Religion/ vnd dero freyheit die wir jhnen zugestatten/ vns entschlossen hetten/ vnd welche/ nach dem vnwandelbaren Befelch Gottes/ keine Obrigkeit jhren Vnderthanen abstricken kan noch soll/ bestendiglich gehandthabt mögen werden.

Wann dann wir/ als ein Christliche Obrigkeit/ auch insonderheit in krafft vnsers obliegenden Ertzbischofflichen Ampts schuldig/ die auß sonderbarer schickung Gottes erkante warheit der Euangelischen Lehr/ nicht allein für vnser Person selbst zubekennen/ sondern auch dergleichen erkanntnuß vnseren angehörigen/ für die wir künfftig für dem strengen Richterstuel des HERREN rechenschafft geben müssen/ Vnd insonderheit denen/ die solche albereit erlangt/ vnd von wegen besorgten trangsalls vnd vnchristlicher verfolgung des offentlichẽ Exercitij der wahren Religion/ sich in vnserm Ertzstifft/ biß anhero nicht anmassen haben dörffen/ nicht zumißgönnen/ noch sie in jhrem bey vns geschehenem billichem ansuchen länger auffzuhalten.

So weren wir demnach gemeint/ allen vnnd jeden die solches begeren würden/ das offentlich Exercitium der Euangelischen lehr vnd brauchung

d

der Sacramenten / nach der Einsetzung Christi/ vermöge obangeregter Augspurgischer Confeßion zugestatten / auch sie/ vermittelst Göttlicher gnaden/ für aller vnbillichen trangsall zuschützen vnnd zuschirmen / vnd vns sonsten in Religions sachen nach inhalt vnser derwegen begrieffenen/ vnd mit vnserm Insiegel publicirten erklärungs schrifft/ mit Numero 15. gegen jederman gebürlich zuverhalten.

Zu welcher zulassung obangeregten Exercitij jetzgedachter wahren Religion Augspurgischer Confeßion/ wir nicht allein vnsers eigenen Gewissens/ ernstlichen Göttlichen befelchs vnd obliegenden Ertzbischofflichen Ampts halben/ sondern auch auß billicher betrachtung des flehenlichē ansuchens vnd supplicirens/ so vor dieser zeit/ wie auch insonderheit newlich von etlichen auß der Ritterschafft vnd Stätten dieses Ertzstiffts/ in guter anzal/ so wol schrifftlich als auch mündtlich bey vns geschehen/ Auch darauff der Churfürsten vnd anderer der Augspurgischen Confeßion verwandter Stende/ mitleidentlicher außgangener intercessionschrifften vnd Christlichen erinnerungen vnder Numero 20. beweget worden seyn/ in betrachtung/ daß wir die verstrickung vnd beängstigung der gewissen/ nicht allein vnchristlich/ vñ in Gottes wort verbotten befunden/ sondern auch auß der benachtbarten Niderlandē/ Franckreich vnd anderer Königreichen/ der verfolgten wahren Religion halben entstandenen vnd noch werenden betrüblichen standt/ genugsam vrsach erlangt/ vns darinn zuspiegeln/ solche für Augē gestelte Exempel wol zu gemüt zunemmen/ vnd dergleichen vnruhe/ so sonst auß beharrlichem

lichem bezwang der gewissen/ vnd verweygerung des begerten Exercitii der wahren Religion in diesem vnserem Ertzstifft/ zu desselben gründtlichem verderben/ leichtlich in die länge entstehen hette können/ bey zeiten zuvorkommen/ vnd dardurch Gottes ernstlichen befelch/ vnserm gewissen vnd ansuchenden Landständen ein gebürliches benügen zu thun.

Damit aber zwischen den Kirchendienern an denen orten/ da das Exercitium der Religion Augspurgischer Confeßion zugelassen vnd verstattet/ gute richtige vñ gleichmessige ordnung in der Lehr vnd Ceremonien/ zu Christlicher erbawung der vnderthanen angestelt vnd erhalten / Auch zwiespalt/ vneinigkeit/ trennung vngleichheit/ vnd darauß erfolgende ergernuß in denselben/ so viel immer müglich / fürkommen/ Hetten wir bericht eingenommen/ wie gantz eyfferig weiland der hochwürdigst Fürst / Herr Herman/ gewesener Ertzbischoff vnd Churfürst/ vnser lieber Vorfahr/ seliger gedächtnuß/ bey zeit seiner L. lebens vnnd Regierung/ ein gemeines/ Christliches/ vnd mit Gottes wort/ auch der Augspurgischen Confeßion vbereinstimmendes bedencken/ eine Reformation/ wie es mit angeregter Lehr vnd Ceremonien gehalten werden solte/ auff vorgehende genugsame vnd reiffe berahtschlagung/ auch gutachten vnd mitgetheilten raht/ deren zu der zeit noch lebenden Churfürsten vnd anderer der Augspurgischen Confeßion zugethanen Ständen vnd derselben hochberhümbter vnd in Gottes wort erfarner Theologen/ stellen/ vnd in offenen Druck außgehen/ auch vermöge derselben/ die Kirchen vnd Predigämpter versehen lassen,

Demnach hetten wir nützlich vnd rathsam ermessen/ solche Reformation etlichen fürnemen Theologis auffs new zuvbersehen vnd zuerwegen zu zustellen/ vnd jr Judicium darvber zubegeren/ welche neben vns vnd anderen / deren raht wir gebraucht/ samtlich dahin auß obberürten vrsachen geschlossen/ daß solche Reformation/ wie sie Anno 43. der mindern zal/ von ermeltem Ertzbischoffen Herman in Druck gefertiget / gebraucht werden/ vnd die Kirchendiener sich derselben gemäß verhalten solten/ doch alles mit vorbehalt fernerer verbesserung der Kirchen Ceremonien / wofern dasselbige vber kurtz oder lang zu Christlicher erbawung/ vermöge Gottes wort/ nützlichen vnd nötig geachtet.

Doch weren wir für vnser Person nicht gemeinet/ wie wir vns dann gegen vnsern Capitularn vnd Landständē auch erkläret/ die jenigen Capitularen/ oder andere vnsers Stiffts zugethanen/ die bey Päpstlicher Römischen Religion zubleiben begeren/ mit dieser vnserer freylassung Augspurgischer Confeßion/ wider ihre gewissen/ von derselben zutringen/ sondern einen jeden/ der sich sonsten vnsträfflich verhalten wirdet/ seiner bekannten Religion halben/ vermöge auffgerichten Religion friedens/ dessen vnsere angehörige jeweniger nicht/ als anderer Churf. Fürsten vnd Reichsstände/ Vnderthanen vehigseyn/ vnd sich billich zuerfrewen haben sollen/ vnverfolgt zulassen/ auch bey recht vnd billichkeit/ wie einer Christlichen Obrigkeit gebüret/ bey zeit vnserer werenden Regierung trewlichen handtzuhaben. Dann ob wir wol nichts liebers wündtschen / noch erleben wolten/ dann daß mit

samtli-

ſamtlicher bewilligung/zuthun vnd befürderung vnſers Thumbcapitels vnd Landſtände/ noch ey≠ ferigem vnd Chriſtlichem / wolgedachtes vnſers Vorfahrens Ertzbiſchoff Hermans löblicher ge≠ dechtnuß / geſchehenem vorſchlag vnd bedencken/ eine allgemeine durchgehende vnd gründtliche Re≠ formation in dieſem Ertzſtifft alsbald zu ehr vnd lob des Allmechtigen/ auch aller vnſerer angehöri≠ gen ewiger vnd zeitlicher wolfart befürdert vnd an geſtellt/ auch die befundene vnnd am tag liegende mängel der Päpſtlichen lehr vnd Ceremonien/ die Gottes wort zuwieder/ vnd ohne verletzung der ge≠ wiſſen nicht vertheidiget können werdē/ abgeſchaf≠ fet/ vnd ein Chriſtliche einigkeit vnd gleichheit in Lehr vnd Ceremonien/ Gottes wort gemeß/ einge≠ führet vnnd gepflantzet werden möchte/ So haben wir es doch dißmals bey ſolcher freylaſſung beyder Religion / vnd abſtellung der beſchwerlichen vnnd ſchädlichen perſecution / biß auff fernere Chriſtli≠ che vergleichung mit vnſerem Thumb Capitel vnd Landſtänden müſſen beruhen laſſen: den Allmech≠ tigen Gott bittendt/daß er allen vnſern angehöri≠ gen vnd Vnderthanen jhre hertzen vnd verſtandt öffnen/ vnd mit ſeinem heyligen Geiſt erleuchten wolle/ damit ſie neben vns die Mängel des Pa≠ pſtumbs / vnd dagegen die allein ſeligmachende warheit Göttlichen worts/ zu befürderung jhrer Seelen ſeligkeit recht lehrnen erkennen/ dieſelbige helffen vortſetzen/ vnd die gnedige heimſuchung vñ angebottene zubereit Malzeit des HERREN/ dar≠ zu ſie beruffen/ nicht alſo freffentlich vnd mutwil≠ lig in wind ſchlagen/ verachten vnd jhre hertzen vnd ohren/ von der lieblichen vnd ſeligmachenden ſtim≠

me des allerhöchsten/ zu jhrem zeitlichen vnd ewigen verderben/verstopffen/von deßwegen sie künfftig die erschreckliche stimm an jenem tag/ wie die zu Jerusalem hören müssen: Wie offt hab ich deine Kinder versamlen wollen/ wie ein Henne versamlet jhre Kücklin vnder jhre flügel vnd jhr habt nicht gewolt/ Sihe ewer Hauß solle euch wüst gelassen werden. Jtem/ Wehe euch/ die jhr das Himmelreich zuschliesset für den Menschen/ jhr kommend nicht hinein / vnd die hinein wollen/ lasset jhr nicht hinein gehen. Jtem: die Malzeit ist zwar bereit/aber die Gäst warens nicht werth.

Matth. 23.

Matth. 22.

Ob wir nun nicht mehr als erhebliche/notwendige vnd Christliche vrsachen zu erledigung vnsers gewissens / vñ verrichtung vnsers Ertzbischofflichē Ampts/ auch zu erhaltung fride/ruhe vñ einigkeit vnserer vnderthanen vñ angehörigē/die freylassung der Religion denselben zuverstatten/ hergegen aber vnsere widerwertigē hierauß einige rechtmessige billiche anleitung oder occasion zuschöpffen vnd zuerzwingen nicht gehabt/vns mit vielen vnerfindlichen zumessungen bey jhren MitCapitularen/vnseren getrewen Landständen vnd gehorsamen Vnderthanen/ auch sonsten bey meniglich in vnd ausserhalb des Röm. Reichs hohes vnd niderstandes Personen verdächtig zumachen/ als ob wir durch viel angeregte Freystellung der gewissen/ vnd vorhabende zulassung / der vbung Augspurgischen Confeßion/ vnseren priuat nutzen vnd vngebürlichen vortheil zusuchen/ vñ in diesem vralten Stifft/ wider desselben herbrachte vnd vorerlangte Priuilegia/Recht vnd Gerechtigkeiten/allerhand vnverantwortliche enderung thätlich anzustellen/ vnnd

einzu-

einzuführen bedacht weren (in welchem allem/ wie auch dem vorigen/ vns für Gott gewalt vñ vnrecht beschicht/ vnd wir vns diser falschen aufflage/ in obangeregtem vnserm puplicirten vnd hiebey gedruckten Edict mit Numero 15 genugsam entschuldiget/ vnd gegen die vnbilliche verleumder vnser ehren notturfft nach/ ferner (Gott lob) wol gebürlich zuverantworten wissen)/ Das geben wir allen ehrliebenden zuerkennen vnd zuvrtheilen.

Wir seyn auch in vnserm gewissen destomehr befriediget/ vñ getröstet/ daß wir in diesem nichts für vns selbsten/ sondern mit raht vnser freund/ vnd auff anhalten vnserer angehörigen vnd vnderthanen/ auß trewhertziger eriñerung der Stände Augspurgischer Cõfeßion gehandlet/ auch das zeugnuß von denselben allen darvon tragen/ daß solch vnser fornemmen/ Christlich/ rhümlich/ vnnd dem Vatterland nützlich vnd nötig erkant vnd approbirt/ wie solches alles auß jrer L.L. vñ jrer werbungẽ bey vnserem Capitel vnd Landständen/ insonderheit aber der Hochgebornen Fürsten/ vnserer der dreyen Weltlichen Churfürsten mitbrüder Schreiben/ an die Keyserl. May. vnsern allergnedigsten Herrn/ hiebey verwart mit Numero 16. zubefinden/ vnd hernacher noch weiter deducirt vnd außgeführet werden soll.

Auß ebenmeßiger gegen vns gefaßter bitterkeit ist es hergeflossen/ was man vnser verheyrathung halben/ den Leuthen mit vngrund hin vñ wide einzubilden/ zucalumniiren/ vnd mit ehrenrührigen famoßschrifften vnd Paßquillen zutadlen vnderstanden/ das nemlich wir vorhabens weren/ dardurch vns den Ertzstifft Cölln erblich zumachen

chen vnd inzubehalten/gleich als ob ausserhalb des
ehestandes/da wir vns den ehrgeitz vnd priuat nutz
regieren vnd vbertragen lassen wolten/ nicht besse-
re gelegenheit vnd geringere verhinderung vnd an-
stösse dasselb zuthun/ ins werck zurichten/ zuerlan-
gen vnd zubehaupten hetten haben können.

Diß ist aber wahr/ vnd mögen es mit Gott be-
zeugen/ daß eben die vrsach/ so vns vom Papsthum/
dessen Abgötterey vnd irrthumb abzusondern/ vnd
zu der reinen Lehr des Heyligen Euangelij/ vnd
darauff gegründten Augspurgischen Confeßion zu
begeben bewegt/ Gleicher gestalt auch den vnordent
lichen wandel/ so wir in finsternuß desselben für vn-
ser Person selbsten leyder eine zeitlang mit beschwer-
tem vnrůhigem gewissen geführet/ bey andern gese-
hen/ dessen auch von vnsern Freunden Christlich er-
innert abzulegen/ vnd zu dem ordentlichen stand
der Ehe zugreiffen verursacht/ dieweil wir auch
auß Göttlichem wort gelernet daß es besser seye/ wie
der Apostel zeuget/ ehelich zuwerden/ dann brennen/
vnd daß der Ehestand nicht allein von Gott als ein
ehrlicher vnd jhme wolgefelliger Stand vnd Ord-
nung zu fortpflantzung Menschlichen Geschlechts/
seiner Kirchen/ vnnd vermeydung verbottener vn-
zucht/ eingesetzet/ sondern auch derselbige in heyli-
ger Göttlicher Schrifft/ meniglich vnd allen den
jenigen/ welche die gab ohne ehe zubleiben nicht ha-
ben/ noch sich enthalten können/ erlaubt vnd zuge-
lassen/ Auch ohne zweiffel ist/ daß Gott als ein keu-
sches reines wesen/ aller vnzucht vnd vnordenlicher
vermischung feind ist/ dasselbige in seinem Gesatz
ernstlich verbotten/ vnd gewißlich nicht vngestrafft
laßt/ Wie denn die Exempla in Biblischen vnd
Weltli-

Weltlichen Historien vielfältiglich bezeugen/ daß Gott vmb solcher vnzucht willen/ offt gantze Kônigreich vnd lande verderbt vnd außgerottet.

Zu dem/ daß wir nicht allein auß des Alten vnd Newen Testaments exempeln vns errinnert vnd berichtet/ wie die Kirchendiener/ Bischoffen vnd Pfarrer/ ja auch die Apostel des HERRN selbs/ jhre Eheweiber gehabt/ vnd von jhnen Gottsförchtige Kinder bekommen vnd gezeuget/ sondern auch daß die alten Canones so man Apostolorum nennet/ vnd in grossem ansehen noch heutiges tages im Pabstumb seyn/ solches selbst statuiren vñ die jenige so der Priester Ehe verbieten/ für verflucht halten/ Wie auch im grossen Concilio zu Nicæa der Priester Ehe/ auff des fürtrefflichen Manns Paphnutij erinnerung/ freygelassen vnd beschlossen worden/ daß die keuscheit eben so wol in der vnbefleckten Ehe were/ als in der Jungfrawschafft/ welche meynung in nachfolgenden Concilijs vnd der alten Våtter meynung vnd Exempeln vielfältig besteriget/ vnd bayder Påpsten Siricij vnd Pelagij verbott von der Priester Ehe für vnrechtmåßig vnd vngôttlich gehalten worden/ Wie solches auß den Påpstlichen Rechten selbst zuerweisen/ auch in vnserer Antwort an den Papst/ vnd hierbey gedruckten kurtzen Tractetlein von der Geistlichen Ehe/ mit Numero 16. außgeführet/ vnd in den Historiis zufinden ist/ daß im Reich Teuscher Natiō die Geistliche in gemein/ biß auff das 1074. jar nach Christi geburt/ verheyratet gewesen/ vnd dennoch biß auff dieselbe zeit bey jhren würden/ ampt vnd Diensten gelassen worden. Vnnd darff zwar diese Sach keiner weitleufftigen deduction/ dieweil der Prophet Daniel diese lehr vom

verbott des Ehestands dem Antichrist/ welcher weder Gottes noch der Frawen liebe achten würdet/ zuschreibet / vnd der Apostel eine Teuffels Lehr nennet.

Was ist es nun für ein Thorheit vnd vnsinnigkeit/ daß man die jenigen/ so in offentlicher vnzucht/ wider Gott vnd jhr gewissen leben/ in dem Kirchendienst leidet/ vnd sie darumb nicht verfolget/ die aber/ so sich in den Ehelichen standt begeben/ nicht leiden noch dulden will?

Vnd erscheinet hierauß/ was für ein Geist vnsere widersacher treibe vnd führe/ die vns/ da wir schon noch ergerlichen/ aber leider zuuiel gewonlichen/ vnd hin vnd wieder/ so wol in vnserem Ertzstifft/ als auch in anderen höheren vnd geringeren Stifften / fast bey allen Geistlichen bräuchlichen Exempeln/ etliche vnehliche Personē gehalten hettē/ solches nicht allein hindan gesetzt/ sondern auch stillschweigendt beliebet/ vngelestert vnd vnverfolget gelassen/ auch dasselbig wol zur nachfolge angezogen/ vnd vns nichts destoweniger (wiewol anderen vor vns geschehen ist) alle gebürende Ehr vnnd Gehorsam geleistet würden haben. Dagegen aber sie jetzt/ weil wir GOttes ernste straff mehr dann was etwan bey den Geistlichen erlaubt geacht wird/ erwogen/ vnd vns nach Gottes ordnung in diesen Christlichen/ ehrlichen vnd erlaubten stand begeben nicht genugsam lestern/ stumpffiren/ vnehren/ vnd verfolgen können/ auch deswegen vnsers beruffs/ ampts vnd Dignitet zupriviren vnd zuberauben/ vermessentlich vnderstehen.

Daß nun ferners vns von vnsern widerwertigen Capitularen vnd anderen/ mit lauterm vn-

grund

grund fürgerückt würd/ daß wir mit freyer zulas-
sung der Religion Augspurgischer Confeßion vnd
ang enommenem Ehestand solten wider die gülden
Bull/ den gelobten vnd höchbeteurten Religion
friedē/ der Churfürsten brüderliche verein/ auch an-
dere vnsere gethane gelübde/ sonderlich aber zwisch-
en/ vns vnserem Capitel vnd Landständen auffge-
richte Landseinigung gehandlet haben/ daran re-
den vnd schreiben sie jren willen.

Dann was die Gülden Büll anlangt/ kön-
nen wir nicht gedencken/ mit was schein/ vnd eini-
gem fug/ dieselb wider vns köndte/ von wegen ver-
stattung vnd zulassung bayder angeregten Religi-
on/ auch vnserer verheyratung halben/ angezogen
werden/ Vnd dieweil deswegen in specie nichts ge-
meldet/ in welchen puncten wider dieselb gehandlet/
so achten wir vns nicht schuldig noch nötig/ dassel-
be zuverantworten/ Vnd hat meniglich geringes
verstandes darauß abzunemen/ daß dieser anzug/
einzig darumb wider vns auff die ban gebracht/ da-
mit vnuerständigen leuten die ohren zufüllen/ vnd
ein blawen dunst für die Augen zumachen/ vns nur
dardurch mit blossen vngegründten vberheuffigen
Calumnien zuverschütten/ vñ auff das ärgste vnd
abschewlichste menniglich abzumahlenn/ Es were
dann sach/ daß es dahin gemeinet/ weil angeregte
güldene Bull vermag/ daß drey Geistliche Chur-
fürsten/ vnd vier Weltliche seyn sollen/ vnd wir vns
durch den Ehestand/ auch annemung vnd belie-
bung der Augsp. Confeßion berürts vnsers geistli-
chen stands begeben haben solten.

Nun ist aber meniglichen kund vnd notori/
was es anfangs/ da die gülden Bull/ auffgericht

ward/ für eine gelegenheit mit der Religion gehabt/ vnd daß so wol die Weltliche als Geistliche Churfürsten zu dem Papstumb vnd desselben Ceremonien/ wie auch anhörung der Meß/ sich bekennet/ vnd gleichsam verbunden gewesen. Was auch hernach für enderung im dem allē im Römischen Reich/ so wol bey der Key. May. als dem Haupt/ vnd derselben Capitulation/ auch deroglieder vnd Churfürsten fürgenommen worden/ vnd meniglich bey seinem Ampt/ Stand vnd Dignitet vnangefochten verblieben.

So gedencken wir vns auch darumb nicht in Weltlichen stand zubegeben/ vnd den Geistlichen zuverlassen/ daß wir zur Ehe greiffen/ wie dann der Ehestand an ime selbsten/ weder geistlich noch weltlich machet/ sonder das Ampt vnd Beruff/ darinn der Allmechtig Gott einen gesetzet vnd verordnet vnd dessen er sich gebrauchet vñ verwaltet. Dieweil er/ wie oben außgeführet/ den Geistlichen vñ Weltlichen von anfang der Welt/ hernacher vnd zu vnsern zeiten zu gutem vnd in gemein von Gott ein gesetzet ist. Wie wir auch darumb vns vnsers Ertz-Bischofflichen Ampts Vocation vnd Profeßion nicht begeben/ noch von dem vralten vnverfälschten Apostolischen Glauben/ vnnd warhafften Catholischen Kirchen abweichen/ daß wir für vnser Person/ denen im Papsthumb nach vñ nach/ wider Gottes wort von Päpsten eingefürhten vnd eingerissenen Abgöttischen Jrrthumben/ Corruptelen/ kein beyfall thun/ vnd dieselben fallen lassen/ auch vnseren angehörigen vnd Vnderthanen/ die es begeren/ dergleichen zuthun verstatten/ vnd zulassen/ Sondern eben durch diß bemühen vnd ge-

brauchen

brauchen wir vns vnsers Bischofflichen Ampts/ zu der ehr des Allmechtigen/ vnd vnserer angehörigē/ vnd Vnderthanen ewigen wolfahrt/ nach der rechten vnd vnverfälschten Richtschnur Göttliches worts vnd exempel erster vnd warhaffter Apostolischer vnd Catholischer Kirchen/ auff welches sie gegründet/ dermassen anzustellen/ damit meniglich erkennnen möge/ daß wir das jenige/ so wir bißhero allein mit dem namen vns gerhümet/ jetzund mit der that/ warheit/ vnd Gottes hülff/ erzeigen vnd verwalten.

Was aber den angezogenen Religionfrieden anlangt/ wissen wir vns desselben Buchstabens verstands vnd innhalts (dem wir auch vnsers theils/ so fern er von allen Ständen in gemein angenommen/ sie vnd vns samtlich verbindet/ vnverweißlichen nachzusetzen vnd darwider nichts fürzunemmen/ oder zuhandlen bedacht) wol zuerinnern/ sonderlich aber des angehengten/ wider vns fürgewendten punctens/ von der geistlichen vorbehalt/ in welchem statuiret worden ist/ daß die Geistlichē/ so von der alten Religion/ wie es genennet/ würden abtretten wollen/ jhre Dignitet vnd Bisthumb verlassen sollen.

Es gibts aber nicht allein der Buchstab ange regtes punctens/ sondern weisen auch die dazumal Reichs prothocolla auß vnd werden wir von den jenigē/ so bey auffrichtung berürts Religionfriedens gewesen/ gründtlich berichtet/ daß derselbige paß gleichwol Anno 55. der mindern zall auff anhalten der Geistlichen/ vnd heimstellung weiland Keyser Carols des fünfften/ vom Römischen König Ferdinando/ bayder löblichster gedechtnuß/ gedachtem

Religionfrieden angehengt worden / weil sich die Stände miteinander dessen nicht vergleichen können/noch die der Augspurgischen Cõfeßion verwante Chur/ Fürsten vnd Stände/ darein willigen/ viel weniger denselben für ein verbündtlichen puncten oder stuck desselben friedens/ iemals erkennen/ vnd auch damit derselben Christlichen Religion/ eine solche zu ewigen tagen vnverantwortliche notam vnd mackel aspergirn vnd anschmitzen wollen/ sonder offentlich alsbald auff dem Reichstag zu Augspurg / wie auch vast auff allen nachfolgenden Reichstagen/ darwider schrifftlich vnd mündtlich protestirt / inmassen solche Protestationes hernacher in offenen Druck außgangen.

Daß auch solcher Artickel vnd vorbehalt/ welcher in præiudicium aller anderer intereßirten Ständen/ vnd dero Posteritet/ von einem theil allein/ nicht habe können statuiret werden/ auch in Göttlichen / Naturlichen vnd Weltlichen Rechten / dergleichen pånal Statuten/ ordnungen vnd verbindungen/ dardurch Gottes Ehr vnd Wort auch gemeiner wolstand/ fried einigkeit gutes vertrawen zwischen den Ständen/ vnd vergleichung in der Religion/ welche ihnen den Ständen im Religionfridẽ nicht abgeschnitten/ sondern außdrucklichen vorbehalten/ zu ewigen tagen verhindert vñ zerrüttet/ für sichselbst vnbündig vnd krafftloß da er schon mit gemeinem Consenß auffgericht were/ vnd also dieser punct für keinen gemeinen Reichsbeschluß jemals gehalten vnd erkant worden/ in ferner erwegung/ weil auch im Passawischen vertrag versehen/ daß das jenige/ was im Religionfrieden/ einen vnd den andern theil binden solt/ durch alle

Stånd

Stände bey der Religion/ mit ordentlichem zuthun/ der Key. May. beschlossen werdē soll/ vnd im gegenfall den Ständen Augspurgischer Confeßion zu der Päpstlichen Religion/ ohn einige straff zutretten erlaubt/ derowegen in dem billiche gleichheit zuhalten ist.

Vnd gesetzt/ doch der warheit nichts begeben/ es were jetztgemelter Paß mit wissen vnd bewilligung der Stände Augspurgischer Confeßion in Religionfrieden kommen/ wie dann mit nichten gestanden/ vnd weder tacitè noch expressè jemals dareingewilliget worden/ auch nicht zuvermuten/ daß man durch den Religionfrieden/ den freyen zutritt zu der einen oder andern Religion abstricken vnd also ein ewige dissension/ zwiespalt vnd mißtrawen/ foviren vnd erhalten wöllen/ So hat es doch vmb das Religion wesen dißfalls vnd orts ein andere gelegenheit/ als im angeregten/ vnd dem Religionfrieden angehengten paß davon gesetzt/ sintemal es an dem/ daß wir nicht allein/ sonder auch etliche vnsere Capitulares/ Ritter vnd Landschafft/ sich zu der reinen Religion Augspurg. Confeßion bekennen/ vnd nit gemeynt seyn/ eine durchgehende Reformation des Stiffts wie wol billich vnd vonnöten were allein/ vnd abgesondert fürzunemen/ sondern nichts mehr dann mit angeregten vnsern Capitularen/ Ritter vnd Landschafft/ so sich zu vielgedachter Augspur. Confeßion bekennen/ derselben Religion exercitia zu haben/ vnd die andern bey jhrer Päpstlichen bleiben zulassen/ begerē. Dieweil dann in solchem fall im Religionfrieden/ nichts disponirt/ viel weniger im selbigen den Ertzbischoffen/ Bischoffen vnd Praelaten des Hey. Römischen Reichs verbotten ist/ sich

zu

zugleich mit vnd beneben jhren Landstånden zu der Religion Augspurg. Confeßion zuerklåren/ vnnd derselben exercitia zuhaben/ So ist solches billich als ein casus omissus nach denen fundamenten/ als freystellung der Religion vnd dannenhero folgender fried/ ruhe vnd einigkeit/ darauff der Religionfrieden gegründet vnd gerichtet/ allein von der Key. Ma. Churfürsten/ Fürsten vnd gemeinen Stånden des Reichs samentlichen raht vnd beschluß zuentscheiden/ Vber das/ da es die meynung mit vorberürtem paß haben solte/ würde darauß folgen/ daß/ da sonsten in gemein einem jeden Stande des Reichs/ wie gering auch der sey/ eine oder die andere Religion in seinem gebiete anzurichten/ vnd ohne einige entgeltnuß zu derselben sich zubekennen/ frey vnd bevor stehet daß doch einem Churfürsten/ als einem fürnembsten Glied vnd Stand des Reichs/ solches nicht zugelassen/ sonder derselb viel deterioris conditionis, als ettwann ein gemeiner vom Adel seyn müste/ welches zwar vast vngereimt vnd seltzam zu hören/ auch dem Religionfrieden durchauß/ da der Geistlich vorbehalt von demselben außgemustert würde/ zuwieder ist.

Letzlich solt auch in acht gehabt werden/ daß der Religionfried deßwegen auffgerichtet damit ein Stand bey dem anderen/ ein jeglicher in seiner Religion in frieden vnd ruhe sitzen vnd bleiben/ vnd daß also pax & tranquillitas publica im Reich Teuscher Nation erhalten werden möchte. Nun kan man aber nicht sehen/ wie man bey solcher vngleichheit/ da man einem auch dem geringsten Stand die Religion frey lassen/ dem höhern aber abstricken wolte/ in ruhe/ einigkeit vnd frieden verbleiben köndte. Dann

es

es einmal mit der Religion die gelegenheit hat/ daß sie sich nicht an gewisse ort binden lässet / wie die erfarung gibt/ vnd die / so wol im Reich / als benachbarter Land fürgangene Exempla / vnd die auß verhinderung der Religion erfolgte vnruhen bezeugen / Auch diß alles weitleufftiger in berürter Chur. vnd Fürsten/ auch anderer Augspurg. Confeßions verwanten Ständen Instruction vnd werbung an vnser ThumCapitel mit grund der warheit/ darauff wir vns/ wie auch der dreyen Weltlichen Churfürsten Schreiben an die Key. May. vnsern aller gnedigsten Herren / in dieser Sachen ergangen/ sub Num. 17. kürtz halben referirt vnd gezogen habẽ wöllen/ außgeführet vnd erwiesen wordẽ ist/ daß die frey lassung bayder Religionen/ eben der einige weg vnd mittel sey/ dardurch das mißtrawen zwischen den Ständen des Reichs allerseits so viel mehr auffgehaben/ fried vnd einigkeit in prophan vnd Religions Sachen gepflantzet/ erhalten/ vnd man so viel rühiger vnd friedsamer im Reich bey einander sitzẽ bleiben/ auch in zutragendẽ gemeinen nothfällen/ gegen dem Erbfeind dem Türcken/ vnd sonsten desto trewlicher zusamensetzen / vnd für einen Mann stehen könne / Sintemal es die erfahrung geben/ daß solches bißhero/ weder mit zwang/ noch durch die zu vnsern zeitẽ angestelte Concilia oder Colloquia erhalten werden mögen/ vnd sonsten/ wann wir jetziger vrsach halben von vnserm Capitel vnd andern angefochten/ vnd etwas vngleiches vns begegnen solte/ den Ständen Augspurgischer Confeßion diese gedancken zuwachsen würden/ daß solches jhnen gleicher gestalt gemeinet/ vnd durch jhren Gegentheil / wider sie vieleicht auch vnder-

standen werden möcht / wie dann an fleißiger sollicitation vnd anhetzung deß Papsts nichts ermangelen würde / wie voriger vnd jetziger zeit in allen Nationen vorgangene / vñ noch fürlauffende exempla / mit verwüstung vnd vndergang so vieler herzlicher Land vnd Königreich / augenscheinlich zuerkennen geben vnd außweisen.

Auß welchem allem erscheinet / daß wir mit verstattung vnd zulassung beyder im Heyl. Reich erlaubter Religion / nichts wider den Religionfrieden gehandlet / sonder vns eben des jenigen mittels vnd Artzney / zu erhaltung friedens vnd ruhe vnserer angehörigen / vnd vnderthanen gebraucht / dessen sich weyland die verstorbene Key. May. vnd etliche andere Geistliche Stände / Chur vñ Fürsten in jhren Landen gebraucht vnd noch brauchen / den jrigen zulassen / vnd daß derwegen von vnseren widerwertigen mit lauterm vngrund der Religionfrieden wider vns angezogen wird.

Eben diese meinung hat es auch mit vnserer der Churfürsten brüderlichē vereinigung / daß dieselb vnserm Christlichen fürnemē / nicht allein nicht zuwider / sonder viel mehr mit demselben dran / in dem / daß in derselben wir die Geistlichen vns außtrucklich mit einander dahin verbunden / globt vnd geschworen / daß wir die Geistlichen vnd Weltlichen einander / vnd vnser jeglicher den andern mit guten / rechten vñ gantzen waren trewen vnd freundtschafften meynen / haben vnd halten / auch der Religion vnd Ceremonien halben keiner den andern auff künfftigen Wahl / Krönungstagen vnd sonsten außschliessen / noch vnvehig achten / oder einiges vnwillens vns gegen einander anmassen / sondern

dern

dern vns viel mehr freundtlichs guten willens be-
fleissen / vnd in allwegen keiner den andern derwe-
gen gefahren sollen / Vnd da es sach were / das je-
mands / wer der were / niemands außgenommen / ei-
nigen vnder vns von seinem Churfürstenthumb /
Fürstenthumb / Herrlichkeit / Herrschafften / Frey-
heiten / Pfandschafften / Gerichten / Emptern / Zöl
len / Gebieten / oder Rechten / wider obgedachter
Güldener Bullē frieden / in Religion vnd Prophan
sachen / dringen / oder mit gewalt vberziehē / bekrie-
gen / bevnrechten / oder verbannen wolte / der o-
der dieselben / dem solches begegnet / mögen solches
an die andere Churfürsten gelangen lassen / vnd
auff vorgehende zusammen beschreibung / sollen wir
einander handhabung / hilff vnd beystand zuthun
schuldig seyn / auch die Keys. May. vmb hülffansu-
chen / vnd vns des Reichs Constitution / Landfrie-
dens vnd Executions Ordnung gebrauchen / auch
darzu einander samtlich mit gantzen trewen / Land-
den vnnd Leuten / Schlössern vnnd aller vnser
Macht beholffen vnd berathen seyn / Darumb wir
auch vns zu den Weltlichen vnsern mitChurfür-
sten entlich versehen / vnd getrösten wöllen / wie sie
vnsere sach für recht / billich vnd Christlich erkannt
vnd approbirt / sie werden vns auch dabey schützen /
schirmen vnd handhaben helffen / Die Geistliche
aber / da jhnen widerwertige gedancken von vn-
serm Capitel eingebildet / als obwir mit vnserm
Christlichen fürnemmen etwas anders gesucht / o-
der noch begerten zusuchen / dieselbige schwinden
vnd fallen lassen / auch sich jetzangeregter Brüder-
lichen verein zuerinnern / vnd derselben nach zuse-
tzen wissen.

Daß vns dann auch vnsere gethane gelübt vñ Jurament / so wir dem Papst præstiren vnd thun müssen/ fürgeworffen wöllen werden/ hat es diese gelegenheit/ daß wir gleich anfangs/ nach dem wir auff diese Welt geboren/ wie alle andere Christen/ Gott dẽ HERREN in vnserm Tauff/ ein gelübt vnd Eyd gethan/ durch welche wir auch der allgemeinẽ Catholischen Christlichen Kirchen einuerleibt worden/ dessen einig fundament Christus Jesus vnser Seligmacher ist/ vnd vns von vnsern Sünden reiniget/ wie vns vnser Christlicher vnd Apostolischer Glaub/ auch die 4 Haubtsymbola/ als dz Nicenisch/ Constantinopolitanisch/ Ephesinisch vnd Chalcedonisch dahin weisen/ vnd die H. Apostel/ dero nachkommen/ die alte Vätter/ alle Concilia/ Canones/ auch die Römische Kirch/ vnd vnser dem Papst geleistes Jurament selbst / darauff sich zeucht vnnd gründet/ Bey diesem fundament darauff wir gelobt vnd geschworen/ bleiben wir noch fest/ vnd begeren davon nicht abzuweichen halten vns darzu verbunden/ vnd in dem gedencken wir/ mit der allgemeinen Catholischẽ Kirchen/ durch Gottes hülff zu leben/ zu sterben/ vñ selig zu werdẽ/ Was aber durch Menschen Satzungen vnd einführung der Päpst/ solchẽ fundament zuwider in die Kirchen hernacher eingeführet/ darzu geflickt/ vñ den Menschen vnwissender vñ vnbekanter ding auffgedrungen/ zu demselbẽ allem halten wir vns noch andere keins wegs/ seinem des Pabst selbst Rechtẽ nach/ verknüpfft/ vñ verbundẽ/ Sondern soll vñ muß vnser erstes Jurament/ welches wir/ wie obengemelt dem Allmechtigen in vnserem Tauff gethan/ allen andern gelübten/ wie billich/ vorgezogen/ vnd dieselb darnach

regulirt

regulirt werden/ oder da sie demselben zuwider be- funden/ weichen/ raum vnd platz geben.

Vnd wie wir hievorn nicht in abredt/ sonder geständig gewesen/ daß wir von jugendt auff in fin- sternuß vnnd irrthumb des Papstumbs erzogen/ vnd die darinn zum theil getriebene Lehr vnwissen- der ding/ vnd ohne weitere nachforschung/ obange- regets wahren vnnd allein seligmachenden funda- ments/ welchem wir jetzangeregte Christliche lehr gemeß vnd für wahr gehalten/ aber hernacher auß Gottes wort eines bessern berichtet/ vnd vns der Allmechtig Augen vnd Hertz/ durch seine grundt- lose Barmhertzigkeit eröffnet/ daß wir die warheit erkant/ seiner ruffenden Stim vnser hertz nicht ver- stopffen/ sonder derselben beyfall thun sollen.

Also erkennen wir vns nicht weniger schuldig/ da wir auß gleichmeßiger vnwissenheit/ vnvorsich- tigkeit/ Menschlicher schwacheit vnnd blödigkeit jchtwas/ mit glübten vnd sonst wider Gott vnd vn- sern Christlichen Glauben zugesagt vnd gehandlet von demselben/ wie billich abzustehen/ wie dann der Papst vñ sein anhang in seinẽ rechtẽ nit weniger als die Weltliche/ auch Gottes wort selber solchs lehret vnd die wolbekante allgemeine Regel außweiset/ welche also lautet/ Daß alle gelübt/ eyd vnd verheis- sungen/ Ordnungen vnd Statuten/ so wider Gott vnd seine Ehr/ den gemeinen vnd des nechsten wol- fart/ vnd gute sittẽ/ auch wider die erste glübt seynd/ die wir in der Tauff gethan/ da wir dem Teuffel vnd allen seinen wercken/ vnder welchen fürnemlich Ab- götterey vnd vnzucht ist/ absagen/ auch in denen dingen/ die in vnser macht nicht stehen/ an jhnen selbst krafftloß vnd vnbündig seyen/ vnd daß der je-

nige/so darinn verharret / oder was er also gelobt/ mit der that vollbringe/zwifach sündige/vnd schuldig werde/Erstlich/dz er solche verheissung auß vnwissenheit/vnvorsichtigkeit vnd Menschlichem affect gelobt/Darnach vnd zum andern/daß er dariñ verharret vnd davon nicht abläßt/ Item/ in malis promisisis rescinde fidem: in turpi voto muta decretum quod incautè vovisti, ne facias: impia est promisio, quæ scelere adimpletur: vnd was dergleichen vnzehliche Sprüche / so wol in Päpstlichen Rechten / vnd der H. Vätter von der Christlichen Kirchen approbirten Büchern mehr zufinden/vnd das Wort Gottes selbst außweiset vnd bezeuget / daß sein will vnd meynung nicht sey/ daß der arme Sünder/wie wir alle von Natur seyn/in Sünden verharre/vnd darin sterbe / sonder sich auffrichte/ bekehre vnd lebe. Darumb auch der Königlich Prophet David gelobet wird/ da er vnbedächtlich vnd fräuentlich geschworẽ/Blut zuuergiessen/ daß er auff erinnerung dasselbig vnderlesset vnd einstellet/ Herodes aber gescholten / da er seinen Gottlosen Eydschwur / Johannem den Täuffer zuenthaubten/gehalten/vnd mit mörderischer that vollnzogen.

Da nun in angezogenem Päpstlichen Jurament etwas begrieffen/ so wir vnwissendt versprochen hetten/sonderlich aber vns für der zeit/ krafft desselben/zu verfolgung der vnbekannten warheit vnd dero Bekenner bewegen lassen / Wer will vns mit einigem fug verdencken daß wir darvon abgelassen/ vnd auß Saulo ein vnwürdiger Paulus/ nach vnseren geringen gaben vñ erkantnuß/die vns der Allmechtig gnediglich verliehen/ worden seyn?

Vnd ist sich nicht wenig zuverwundern/ daß vns

vns dißfals vnser Jurament so hoch fürgerückt wirdt/ da doch den Päpsten nichts gemeiner/ dann weder trew noch glauben zuhalten/ vnd sie sich jhrer gemeinen Regel/ die auff jhrem werth beruhet/ selbst erinnern solten / Hæreticis non esse seruandam fidem, welche wir billich wider jhn / als den rechten Ertz-ketzer vnd Antichrist/ zuretorquiren/ vnd vns derselbigen zugebrauchen hetten.

Auß ebenmeßigem grund wollen wir auch vnsern widerwertigen geantwort haben/ die vns vermeintlich bey der Reyserlichen May. Chur/ Fürsten vn̄ Stände mit vnbillichkeit beschuldigen/ als hetten wir wider die zwischen vns/ dem Capitel vnd vnseren Landständē auffgerichte einigung gehandlet / in welcher vnder andern ein Artickel dieses Innhalts disponirt wirdt/ Daß wir keine newerung in Sachen vnser heyligen Religion / wider Christliche vnd Catholische Kirchen/ ohne wissen vnd willen des Capitels vnd gemeiner Landschafft fürnemen sollen.

Dann von vns kurtz hieoben nach längs mit grund vnd warheit außgeführet worden/ daß wir nichts mit solcher freystellung beyder im Heyligen Reich erlaubter Religion/ wider die wahre Christliche Catholische Kirchen/ zu deren wir vns/ als ein Mitglied, bekennen/ gehandlet/ solches auch nicht für vns selbst fürgenommen sonder auff anhalten vnd begeren/ so wol etlicher vnser Capitularen/ ansehentlicher vnd vornemer Landständen/ von der Ritterschafft / Stätt vnd Vnderthanen / welche der einen vnd der anderen Religion anhängig vnd zwispaltiger meynung seyn, dieselb allerseits/ in guter ruhe/ fried vnd einigkeit zuerhalten/ Daß wir

auch

auch den jenigen/ so bey der Päpstlichen Lehr vnd Ceremoniis zubleiben willens/ kein eintrag zuthun oder mit jhnen enderung fürzunemmen gemeint/ auch eine durchgehende/ gleichwol hoch notwendige Reformation/ andrer gestalt nicht dann mit allgemeinem zuthun gedachtes Capitels vnd vnserer Landstände/ da es bey jhnen zuerhalten/ anzustellen/ vnd ins werck zurichten begeren.

Derwegen vnsere Capitulares bey jüngster versamlung zu Cölln mit vngrund gegen den anwesenden Fürsten/ Chur. vnd Fürstlichen Gesandten/ vns beschuldiget habē/ daß wir wider vnser getrewen Ritterschafft vnd Landstände willen/ vnd der Land vereinigung zugegen die Religion zuendern vorgenommen: Vnd das die freyheit der gewissen nie begert/ sondern Ritterschafft vnd Landstände sich mit dem Capittel dahin verglichen haben/ bey der Päpstlichen oder genanten Catholischen Religion zubleiben.

Dann dagegen wahr vnd beweißlich ist/ Ob wol auß anstifftung etlicher Capitularn vnd jhres fridhäßigen anhangs bey gehaltenem Landtage zu Cölln/ dahin practicirt worden/ daß geschlossen werden solte/ daß der angezogenen Landvereinigung billich nachzusetzen seye: Vnd auß solchem beschluß etlich listiglich zu inferiren vnderstanden haben: Daß in krafft desselben/ auch die von vielen vnsern zugehörigen Ritterschafft vnd Stätten vor längst gesuchte freyheit der Gewissen/ vnd das begerte Exercitium der waren Religion vermöge Augspurgischer Confeßion den jenigen die solches begert abgestrickt solte werden/ daß doch dessen vnangesehen gegen jetzberürtē beschluß etliche der vornemb-

nembsten Stände öffentlich protestirt / auch solchen keins wegs belieben helffen / sondern so wol nach/ als auch vor gehaltenem Landtag vmb zulassung des Exercitij der Augspurgischen Confeßion bey vns zum flehlichsten angehalten/ auch vns dardurch vrsach geben haben / die Euangelische Predigen/ allen/ so deren begeren/ nachmals frey zustellen.

Neben dem ist auch vnverneinlich/ daß vnsere Westphälische Ritterschafft vnd Landstände vorgedachtem in namen des Capitels/ von etlichen vnseren vngehorsamen Capitularen angestelltem Rheinischen Landtag/ vnd darauff vorgenomenen vngebürlichen handlungen nicht bey gewohnet: Sondern auff vnserm nach der Cöllnischē versamlung gehaltenem Landtag in Westphalen / nach anhörung vnd erfolgten sämptlichen berahtschlagung vnserer daselbst zu Arnsperg vorbrachter Proposition vnd darinn erholter freystellung der gewissen / vnd zulassung des Exercitij der Augspurgischen Confeßion / sich einmütiglich / ausserhalb zweyer vom Adel (die gleichwol weiter nicht/ dann daß sie bey jhrer Religion zubleiben/ vnd darbey gelassen zu werden begert haben/ welches ohne das so wol jhnen als andere/ vermöge vnser publicirten erklärung freygestandē) öffentlich vernemen lassen/ auch schrifftlich erklärt habē/ daß sie des Exercitij der Augspurgischen Confeßion vnd erkantnuß der waren Euangelischen Lehr zum höchsten begeren/ vnd Gott zu dancken sich schuldig erkenten/ daß wir selbst zu erkantnuß der warheit kommen/ auch inen die freyheit ihrer gewissen gnediglich gegönt vnd bewilligt haben. Dagegen auch sie sambt vnd sonder

sich zu leistung alles vnderthenigsten gehorsams vnd schuldigen danckbarkeit zum höchsten gegen vns erbotten/ vnd vber diß alles jhres gemüts/ so wol gegen vnserm Thumcapitel zu Cölln/ als auch vns selbst/ außdrucklich in schrifften vernemen haben lassen/ Wie solches alles sambt dem so auff obberürtem Landtag verhandlet worden ist/ auß vnser daselbst vorbrachter Proposition/ vnd darauff erfolgten erklärung auch neben Proposition/ vnd endtlich auffgerichten abschied/ vnd des Capitels schrifft vnd darauff erfolgten widerantwort/ so alle hiebey mit Numero 24.25.26.27.28.29. zufinden seyn/ weitleufftiger vernommen kan werden

Derhalben wir für Gott vnd der Welt/ vns viel mehr zubeschweren/ daß vielgedachte vnsere widerwertige hindangesetzt/ der Pflicht vnnd Eyd/ damit sie vns verwandt vnd zugethan/ bey höchstgedachter Keyserlichen Maiestet/ vnserem aller gnedigsten Herren/ auch allgemeinen des heyligen Reichs Ständen/ mit offentlichen Calumniis vns zu diffamiren/ außzuschreyen/ sich wider vns zusetzen/ zu rebelliren/ vnd mit frembdem/ wider des Reichs/ Religion vnd Landsfrieden verbott vnd Ordnungen/ an sich gehencktem Kriegsvolck zubekriegen/ vnd vnserer Churfürstlichen Dignitet/ darin vns Gott gesetzt/ vnd jhnen zum ordentlichen Haupt vnd Magistrat verordnet/ ohne alle rechtmässige vrsachen vnd fürgehende richterliche erkantnuß/ auß eigenem wider vns gefaßten grollen/ mißgunst vnd bitterkeit sich gelüsten lassen.

Dieweil dann auß diesem allem vnser notori vnd kündtliche vnschuld vnd gerechtikeit der Sachen/ dagegen aber vnsers gegentheils augenscheinlicher

licher vnd greifflicher vnfug erscheinet/vnd daß wir mit vnserem Christlichen vorhaben nichts vorgenommen / dann daß wir mit gutem auffrichtigem Gewissen/Ehren vnd Pflicht/gegen Gott vnd der Welt verantworten/vnd bey der höchstē warheit/ welche Gott selbs ist/reden/schreiben/ vnd betheuren können/daß wir in diesem gantzen handel/nicht vnser eigen ehr/nutz/pracht/wollust/oder ichts anders / darzu ein Mensch durch fleischliche affect vnd begierlichkeit bewegt werden möcht/ gesucht/ vielweniger vnserem Stifft vnd Capitel an dero Digniter/ Hoheit/ Einkommen/ Renten/ Gefällen/ ordentlicher Wahl/ auff zutragenden fall ichtwas zuentziehen/vnd vns erblich zumachen/jemals in sinn genommen/ Wie wir vns dann in vnserem publicirten Edict offentlich erkläret/ vnd solches genugsam zuassecuriren vnd zuversichern erbotten/ auch vber das/ vnsere Freund diß warhafftig zeugnuß geben können/ daß wir anfangs/ da vns Gott der HERR mit verstand seines Göttlichen Worts erleuchtet/ vnd allerhand widerwertigkeiten von vnserm Capitel vnd andern vnbillicher weiß vnder Augen gangen/ fürhabens gewesen/ vns des obliegenden lasts/ bürde vnd verwaltung vnsers Ertzstiffts vnd Churf. Digniter zuentladen/ vnd zuresigniren / da wir nicht von jetzgedachten vnseren Freunden zum höchsten/ vnd ernstlich auß Gottes wort ermahnet vnd erinnert/ daß vns vnseren ordenlichen Beruff vnd Vocation mit gutem gewissen/zu nachtheil vnd schaden vnserer angehörigen vnd vnderthanen/zuverlassen mit nichten gebüren wolt/ vnverantwortlich were vnd in vnser macht dasselbig zuthun/ nunmehr nicht stünde/ Wir wol-

ten dann als ein abtrünniger von vnserer vertrawe
ten Herdt vnd Schäflein/ für die wir künfftig/ vor
dem Richterstul Christi rechenschafft geben müs-
sen/ gehalten werden/ vnd jhnen die erkannte war-
heit des heyligen Euangelij/ vnd also jhrer Seelen
seligkeit mißgönnen/ vnd sie in der verderblichen
finsternuß stecken lassen.

Vber diß alles auch alle verständige leichtlich
vrtheilen vnd schliessen können/ da wir hiedurch et-
was zu vnserm privat vortheil gesucht/ daß wir sol-
ches ohne diese sorg/ mühe/ vngunst/ haß/ neyd vnd
gefahr vnserer widerwertigen/ deren wir vns zeit-
lich auß Gottes wort wol zuerinnern gehabt/ in an
dere weg/ wie auch noch/ erlangen können. Wir ha-
ben aber in diesem allen ein mehrers nicht gesucht/
dann zuvorderst die Ehr des Allmechtigen/ recht-
schaffene erhaltung vnd besserung seiner Kirchen/
vnd befürderung der erkandten Göttlichen war-
heit/ auch daß vnsere getrewe vnderthanen vnd an-
gehörigen/ der Religion halben/ deren ein jeder für
Gott rechenschafft zugeben schuldig/ in jhrem Ge-
wissen frey vnd vnbetrangt gelassen/ die vnchristli-
che verfolgung von wegen der Religion/ vnd dar-
auß erfolgende zerrüttungen/ letzlich auch die vom
Papst eine zeit hero in viel wege/ zu erhaltung seines
primats vnd Tyranney/ geschärpffte/ beschwerli-
che vnd Gottlose/ den Stifften auffgetrungene Ju-
ramenta wider abgeschafft/ vñ die von dem Päpst-
lichen hauffen/ aller Chur. Fürstlichen/ Gräffli-
chen/ auch Herren vnd Adelichen geschlächter/ von
denn Hohen Ertzs vnd andern Stifften vorgeno-
mene außschliessung mit gutẽ vorbedacht/ erlaub-
ter weiß abgewendt möge werden.

Dem

Dem allem nach seynd wir zu der Röm. Keys. May. vnserm allergnedigsten Herrn / der vnderthenigsten hoffnung / sie werden ab diesem vnserm Christlichen vnd nach gelegenheit vnsers Stiffts notwendigen billichen fürnemen / mit freystellung der Religion / kein mißfallens tragen / vnserm gegentheil kein beyfall thun / noch verstatten / daß wir durch des Papsts zu Rom nichtigen Proceß / damit er vmbgehet / mit execution oder sonsten in andere wege / wider recht vnd ordenliche erkantnuß der Sachen / darzu wir vns jederzeit vor jhr May. vnd alle Stände des Reich erbotten vnd noch vrbietig seyn / vnd dieselb wol leiden vnd gedulden mögen / beschwerdt / bedrangt / oder vnsers Ertzstiffts entsetzet werdē / sonder als ein friedliebender Keyser diesen Landen / zugleich andern / friede / ruhe / vnd einigkeit / auch das jenige gönnen / was jhr May. vnd derselben löbliche Vorfahren / seligster gedechtnuß / in jhren Erblanden selbst verstattet vnd zugegelassen. Vnsere Geistliche MitChurfürsten aber wöllē wir hiemit freundtlich / vnd zuvorderst vnserer zusamēhabenden geschwornen vnnd veraydten Brüderlichen verejn / erinnert vnd ermahnet haben / daß sie sich auff vngleichen vnd vngegründten Bericht vnser widersacher / des Capitels / oder anderer / wider vns nicht verhetzen oder bewegen lassen / jhnen einigen beyfall vnd vorschub nicht thun / oder da dasselbige / wie vns etlicher massen angelangt / albereit geschehen / solches fürbaß vnterlassen vnd abschaffen.

Dabeneben / daß jhre L. L. zugemüht führen wollen / den betrübten vnd zerrütten stand der gantzen Christenheit / welcher mehrer theils auß vn-

christlicher verfolgung der am tag leuchtenden vnd scheinenden warheit Göttliches worts/ vnd derselben Bekenner/ welche der Papst/ zu erhaltung seiner Tyranney/ in allen Landen/ mit so vieler vnd vnzehlicher/ doch vnschuldiger Menschen hinrichtung/ ermordung vnd Blutvergiessen/ vnderzutrucken sich vnderstehet/ erfolget vnd herfleußt/ daß sie darzu nicht vrsach geben/ oder sich derselben theilhafftig/ vnd andern deß heyligen Reichs Ständen/ Ritterschafft vnd vnderthanen/ so sich zu der Augspurgischē Confeßion bekennē/ mit vnser entsetzung/ vndertruckung vñ verfolgung/ gedancken machen/ dardurch das schädliche mißtrawen noch mehr in vnserm Vatterland wachse vnd zunemē/ vnd zuletzt zu iämerlichem Krieg vnd Blutbad/ da Gott vor seye/ gerathe/ wie in andern Landen auch geschehen: Derwegen solche persecution abschaffen/ Vnd da jhre L. L. je selbst für jhre Person zu vnserer wahren Religion nicht tretten wolten/ dannoch dem ewigen vnwandelbaren Wort Gottes seinen lauff/ bey dero angehörigen Vnderthanen/ Verwandten/ vnd andern vnversperret lassen/ vnd sich auff das wenigst nicht also wissentlich vergreiffen/ oder mit der aller höchsten Sünde/ die weder in diesem noch jenem Leben vergeben wirdt/ beflecken/ Gottes strengen zorn auff sich laden / vnd die erschröckliche Stim hören müssen/ Wehe euch/ die jhr das Himmelreich zuschliesset für den Menschen/ ihr komt nicht hinein/ vnd die hinein wöllen/ die lasset jhr nicht hinein.

Letztlich auch bey sich wol erwegen vnd bedencken / welcher gestalt der Papst zu Rom/ in krafft seines vermeinten nichtigen primats/ je länger je mehr

sich

sich vnderstehet/ mit einschiebung vnnd auff drin-
gung gefährlicher/ vnd mit dem Religion frieden/
auch Teuscher Nation freyheit streittende eyd/ die
Stifft vnd derselben verwandte Personen/ wider
alt herkommen/ vnnd jhr Gewissen zubeschweren/
Reichs vnnd andere Lehen an sich zuziehen/ die
Geistlichkeit an Geldt vnd Einkommen außzufan-
gē mit Chur/ vnd Fürstenthumben/ auch derselben
besetzung vnnd entsetzung/ seines gefallens zu-
handlen/ alles zubehauptung/ mehrung vnd ster-
ckung seiner Tyranney/ vnd vndertruckung weltli-
cher vnd geistlicher Regenten/ Königreich/ Lan-
den vnd Herrschafften/ daß jhre L. L. einmal auff
wege bedacht wöllen seyn/ wie sie sich angeregter be-
schwerlichen Juramenten/ auch jetzt angeregten
Päpstlicher Tyranney gäntzlichen entschlagen vnd
erledigen/ damit das vralte Teusche vertrawen/ so
wol zwischen dem Haupt vnd Gliedern/ auch vnder
jnen selbst/ in vorigen stand gebracht vnd mit glei-
chem einhelligem gemüt/ sinn/ verstand vnnd zu-
thun/ des gemeinen Vatterlands nutz/ wolfart/ ge-
deyen vñ zunemen/ jederzeit bedacht/ gehandthabt/
erweitert vnd vortgesetzt werden möge.

Sonderlich aber dis in acht haben vnd ernst-
lich behertzigen/ da die Chur vnd Fürstliche Digni-
teten im H. Reich/ seins vnd anderer gefallens/ ver-
liehen/ außgetheilt vnd bestellet/ auch die jenige/ so
ordenlicher weiß darzu erwehlet vnd beruffen/ dar-
von gestossen werden solten/ in was beschwerliche/
vnleidliche/ vnd vnwiderbringliche Seruitut vnd
Dienstbarkheit vnser gelibtes Vatterlandt ge-
bracht vnd gesetzt würde.

Vnsere widerwertige Capitulares aber erma-

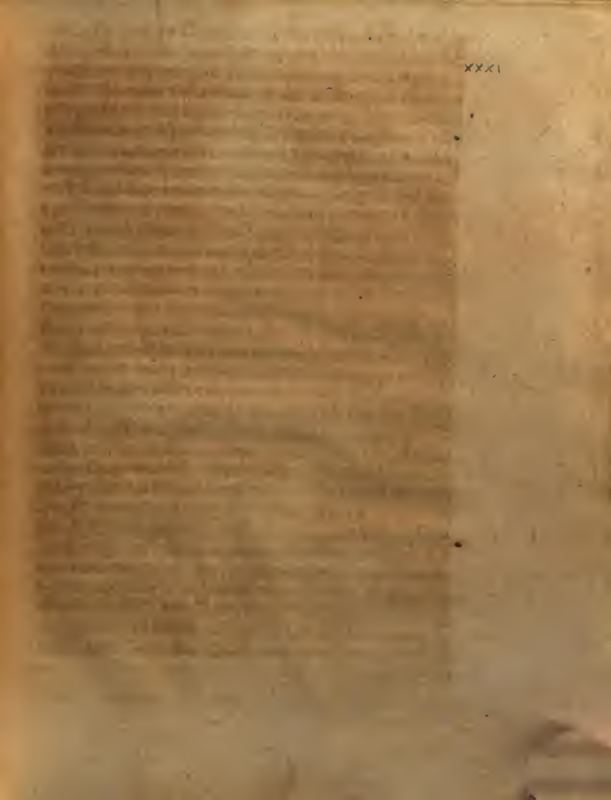
nen wir zum vberfluß/ daß sie von jhrem vnbillichen/ vnrechtmässigen thätlichen vornemmen vnd Kriegswesen abstehen/ zu grösserer vnnd mehrer weiterung/ verderbnuß vnd entlichem vndergang vnsers Stiffts vnd jhrer selbst/ nicht vrsach geben/ vnd sich ab den hiebevor/ auch in diesem Ertzstifft Cölln ergangenen Exempeln/ mit der Neußischen Vhede/ auch was im Stifft Vtrecht vnd andern in vast ebenmäßigen fällen für vnheil vnd beschwerungen sich zugetragen/ spieglen/ wie es nemlich damit vber der vneinigkeit/ die in selbigen Stifften/ zwischen Bischoff/ Capitel vnd Vnderthanen gewesen/ entlich ergangen/ vnd durch die entstandene vnruhen vnd Kriegsempörungen/ Capitel vnd Landstände zuletzt die Haar darstrecken müssen. Derwegen auch auff so vielfältige/ trewhertzige/ wolmeinende der Chur vnnd Fürsten/ auch vnsere erinnerung/ mit vns zu ruhe vnd frieden begeben/ daran es vnsers theils kein mangel haben soll. Da aber solchs bey jhnen nicht zuerhalten/ vnd sie mit gewalt fortfahren/ vnd vns wider alle billichkeit vnd rechtmäßiges erbieten/ mit Krieg vnd andern nichtigen Processen/ auch auffwerffung eines anderen vermeinten Haupts/ zuverfolgen vnderstehen soltē/ würde vns kein ehrliebender verdencken/ daß wir zu weiterer erlaubter vnd naturlicher defension/ zu rettung vnser Ehr/ Leibs/ Stands vñ Dignitet trachten/ Wollen auch hiemit für Gott vnd der Welt bezeuget vnd protestirt habē/ da es zu obangeregtē beschwerlichē fällen vñ verderblichen weiterung/ da Gott für sey gelangen solte/ daß wir dessen kein schuld/ sondern alles darauß entstehend vnheil vnsern widersachern/ als anfängern vñ verursachern allein zuzumessen.

Zu

Zu vnsern Weltlichen MitChurfürsten/auch andern Fürsten vnnd Ständen deß Reichs so der Augspurgischen Confession zugethan/ vnd vns in dieser Christlichen Sachen/ als die sie für just vnnd gut geheissen vnd approbirt/ gerathen/ vnd mitleidenlichen beystand geleistet/ wöllen wir vns vnzweiffenlich versehen vnd getrösten/ sie werden die hand von vns/ vnd diesem heilsamen notwendigen werck/ welches nunmehr nicht vnser allein/ sonder jhr selbst auch eigen vnd gemein ist/ nicht abthun/ vnd wie sie bißhero löblich gethan/ noch weiter bey stehen/ vnsere widerwertige Capitulares vnd andere mißgönstige von jhrem vnbefügten fürnemmen abmahnen vnnd halten/ auch nicht gestatten/ daß jrer vnd vnser Christlichē Religion/ mit vnser vnderdruckung/ vnd vom Papst vnd seinem anhang vorhabender gewalthätigen verstossung/ absetzung vnd priuirung vnsers Stands vnd Dignitet/ dise vnaußleschliche mackel angeschmitzet werde/ als weren sie vnd wir/ von wegen angeregter Christlichen Religion nicht würdig/ denen man die Hand bieten/ sie schützen/ schirmen/ vñ vertheidigen solte.

Beschließlich/ so viel vnsere Landstände/ angehörige vnd liebe getrewe Vnderthanen anlangt/ versehen wir vns zu jnen gnädiglich vnd gäntzlich/ wie wir sie auch hiemit/ als jhr Herr/ auch Hirt vnd Vorsteher/ ernstlich ersuchet vnd vermanet haben wöllen/ vnd gar nicht zweiffeln/ sie werden in dieser Gottes sachen/ zuvorderst die Ehr deß Allmächtigen/ vnd demnach jhrer selbst Seelen seligkeit/ wie sichs Christen gebürt/ für Augen haben/ vnnd bedrachten/ auch das zeitlich dem ewigen vmb keiner eusserlichen Sachen willen vorsetzen/ vnd sich vber

vnd wider obgesetzt vnser hochzimlichs vnd Christ-lichs enbieten/ auch in betrachtung/ wie sie vns/ als jrem natürlichen vnd von Gott verordneten Herren vnd Obrigkeit/ vnangesehen der vnchristlichen vnrechtmässigen/ wider vns von etlichen vnsers Capitels außgesprengten Calunnien/ fürgenommene thätliche verfolgung/ vnd noch ferners zu vnser vndertruckung fürhabende vermeinte Päpstische process/ vermög aller natürlichen erbar vnd billigkeit nach/ verwandt vnd zugethan seynd/ durch vnsere widerwertige/ vns/ dem Ertzstifft/ auch jhnen selbs zu nachtheil vnd beschwerden/ zu einigem abfall/ fürnemlich vnser vnverhört/ nicht bewegen lassen/ sondern sich dermassen erzeigen vnd verhalten/ wie sie es gegen Gott dem Allmächtigen jrem Schöpffer vnd Erlöser/ vnd bey allen Ehrliebenden vnd vnpartheyischen Leuten mit gutem Gewissen vnd Ehren zuverantworten/ vnd sich zuerledigen verhoffen/ Wie wir auch hingegen sie bey jhrem alten Herkommen/ Freyheiten/ Priuilegien/ Rechten vñ Gerechtigkeiten gedencken bleiben zu lassen/ dabey zuschützen/ beschirmen/ vnnd handzuhaben/ auch nichts dagegen fürzunemmen. Daran geschicht/ was an jhme selbst billich vnd Christlich ist/ vnnd seynd wir es zuförderst vmb höchstgedachte Keys. May. auch alle Churfürsten/ Fürsten vnd Stände deß Reichs/ vnderthänigst/ freundtlich/ günstig/ zu verdienen vnd zu beschulden/ vnd gegen den vnsern sampt vnnd sonder hinwider in allen gnaden/ vnnd mit auffsetzung vnsers Leibs/ Guts/ vnnd Bluts/ zuerkennen vrbietig. Datum in vnserm Schloß vnd Statt Arnßberg/ den 10 Martij/ Anno 1583.





NVMERO I.

INstruction vnd Verzeichnuß / Was von wegen vnser Johanns Casimirs / Reichhards vnd Johanssen / von Gottes Gnaden Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen in Bayern / Graffen zu Veldentz vnd Spanheim / ꝛc. In vnserm selbst beysein / Auch von denen derwegen abgefertigten Gesandten / Wie gleichsfals von vnser der anwesenden Gesandten / vnd zu ende benanten Graffen / so wol in vnser selbsten / als auch vnser abwesenden Vettern vnd Freunden / der samptlichen Graffen Namen / bey einem Hoch vnd Ehrwürdigen ChumbCapittel zu Cölln / vnsern freundlichen lieben Vettern / gnädigen Herrn / Auch besondern in beysein deß Außschuß / geworben vnd anbracht sol werden.

Anfenglich sol nach erlangter Audientz vnd gewöhnlicher Diensterbietung / den Herren Capitularn / nachfolgende Meynung kürtzlich angezeigt werden / Wir die benenten Fürsten vnd Graffen / auch vnsere abwesende Vettern vnd Freunde / setzten in keinen zweiffel / Hoch vnd wolgedachtem Erwürdigem ChumbCapittel werde bewußt seyn / Welcher gestalt von vndencklichen Zeiten hero / ein sonder gut vertrawen / zwischen dem löblichen Churfürstlichen Ertzstifft Cöllen / an einem / Vnd dann den hohen Churf. Fürstlichen vnd Gräffelichen Heussern / anderttheils / herbracht / auch in fürfallenden Notfällen vielfeltiglich gespürt / vnd vermittelst Göttlicher gnaden / gemeiner wolfahrt zu nutz vnd auffnemmen / mit sonderm fleiß vnd trewer zusammensetzung / bißanhero erhalten sey worden.

Nun mögen die Herren Capitulares / vns den jetzt anwesenden / wie auch andern Churf. Fürsten / Graffen vnd Herren gewißlich zu trawen / vnd glauben / Daß von vns vnd andern der Augspurgischen Confessions verwandten Ständen / weniger nicht / den von vnsern Voraltern / vielfeltiglich erwogen worden seye / auch noch teglich fast bedacht werde / Was an beständiger erhaltung vnd Christlicher Handthabung / der Hohen vñ anderer Stifft / nicht allein den Churf. Fürstlichen / Gräffelichen / Herren / vnd Adenlichẽ Geschlechtern / Sondern in ge-

mein allen im heiligen Römischen Reich gesessenen Personen/ was Stands/ Namens vnd Wesens dieselbige auch seyen/ gelegen seye/ In erwegung/ daß solche von Weilandt/ den verstorbenen Christlichen Keysern/ Königen/ auch andern hohes Standes Geschlechtern/ fürnemlich zu diesem rhümlichen Ende angestelt/ verordnet/ auch mit ansehenlichen Landen/ Renten/ vnd nutzungen begabt worden seindt/ Daß darin der ware Gottesdienst/ nach Inhalt der Prophetischen vnd Apostolischen reiner vnd vnuerfelschter Lehr/ erhalten/ vnd darneben/ die demselben zugethane Personen/ in Christlichem Leben vnd Wandel/ ohne Beschwerung anderer jhrer Verwandten/ jhren Standt führen/ vnd die hohen Geschlechter bey herbrachtem Vermögen vnd guter Wolfahrt beharlich möchten bleiben. Wie dann vermittelst Göttlicher gnaden/ diese anordnung/ für diesen Zeiten im Werck hochnützlich befunden worden seye / auch vnzweiffentlich zu hoffen were/ Daß deren rechter Gebrauch/ vnd vnuerweißliche Christliche volnziehung vnnd Handthabung nicht allein zu der ehren Gottes/ sondern auch bestendigem auffnemmen aller Geschlechter/ vnnd gewündschter fortpflantzung wolherbrachten guten vertrauwens / im heiligen Römischen Reich vnd andern anstossenden Landen würde gereichen.

Wiewol nun durch verhengnuß deß Allmächtigen/ vor vnd bey vnsern Lebzeiten/ in Religions Sachen mißuerstände fürgefallen/ vnd die der Päpstlichen Römischen Lehr anhengige/ mit den der Augspurgischen Confession zugethanen Churf. Fürsten vnd andern Ständen/ einer gleichen meynung bißanhero sich nit vereinigen haben können/ Auch durch friedhässige Leuth allerhandt beschwerliche Trennung hin vnd wider gesucht/ vnd zu verfolgung vnd vndertruckung deß einen vnd andern Theils/ nicht ohne höchste Gefahr vnsers geliebten Vatterlandes/ vielerley Anleitung vnnd Anweisung gegeben worden/ auch noch heutigs Tags/ damit vmbgangen wirdt/ Wie man die Gewissen verstricken/ oder da solches je nicht geschehen kan/ zum wenigsten die jenigen/ so sich jhrer Verfolger willen/ Gewissens halben/ nit vnderwerffen können noch wollen/ mit thätlichem Gewalt in eusserste Gefahr jhrer Ehren/ Leibs vnd Guts möge bringen:

So werde doch diesem Hoch vñ Erwürdigen ThumbCapittel/billich zu desselben Rhum / vnd geübten vorsichtigkeit löblich nachgesagt/ Daß vor dieser Zeit/ alle erbitterliche Verfolgung in Religions Sachen / wolbedechtlich eingestelt/ vnd die Gewissen vnbedrangt gelassen / auch dardurch guter Friede/ Einigkeit vnnd vertrewliche Zuneigung/ so wol zwischen den Herrn Capitularn / als auch andern dieses Ertzstiffts Landtständen/ Vnderthanen vnd Angehörigen/ erhalten sey worden.

Wann dann vns die benente Fürsten vnd Graffen/ auch vnsere abwesende Vettern vnd Freunde/ vor Anstellung dieser jetziger Zusammenkunfft eusserlich angelangt habe/ Daß zwischen dem Hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn/ Herren Gebhardten Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cöllen/ deß heiligen Römischen Reichs durch Italien ErtzCantzlern/ Hertzogen zu Westphalen vnd Engern/ etc. vnserm lieben Herrn Bruder/ Freund vnd gnädigsten Herren / an einem/ vnd einem Hoch vnd Ehrwürdigen ThumbCapittel/ anders theils/ etwas mißverstandes fürgefallen/ vnd vielleicht auß vngegründtem Bericht erregt mag worden seyn/ Auch zubesorgen/ daß darauß/ wo solches bey Zeiten nicht vorkommen solte werden / allerhand beyden theilen hoch beschwerliche weiterung erfolgen möchte:

So haben wir die anwesende Fürsten/ Fürstliche Gesandten vñ Graffen/ auß sonderm zu diesem Ertzstifft habendem gutem vertrawen/ auch zu abwendung desselben Schadens/ daran vns/ wie auch andern Churf. Fürsten/ Graffen vnd Herren/ vnsers samptlichen habenden interesse halben / weniger nicht/ dañ den Herren Capitularn selbsten/ gelegen seye/ nicht vnderlassen mögen/ vns zu erlangung gründlichen Berichts / vnnd verhofften Befürderung friedlicher Einigkeit vnd billicher Vergleichung/ anfenglich zu höchstgedachtẽ Churfürsten/ folgends auch/ für vns selbsten/ vñ vermöge habenden vnderschiedlichen Credentz Schrifften/ in Namen hochermelter Fürsten vnnd abwesender Graffen hieher zubegeben: Vnnd nach ergründigung der gelegenheit/ hochermelten Churfürsten/ wie auch gleichsfals die samptliche Capitulares / zu bescheidener Erwegung der gebür/ freundtlich / dienstlich vnd wolmeynend zu ermahnen/ vnd sampt vnd sonders zu bitten/ daß beyde Theil/ alle erbitterliche Gedancken fallen lassen/ vnd die Herren dieses löb-

lichen Thumb Capittels/sich mit höchstgedachtem Churfürsten/ als dieses Ertzstiffts von Gott verordneten vnnd ordenlicher weisse erweltem Oberherren vnd Vorsteher/ gütlich verglei- chen/vnnd insonderheit seine Churfürstliche Gnade/ohne der- selben erhebliche verursachung/ auff vnerfündlichs angeben/ jhrer Churfürstlichen Gnaden/vnd dieses löblichen Ertzstiffts widerwertigen/ einigen vnuerantwortlichen beginnes nicht verdechtig machen/ noch beschuldigen/ Sondern vielmehr/da je Mißverstände fürgefallen weren/ oder/ wie nicht zuhoffen seye/ künfftiglich noch entstehen würden/ derselben halben mit jhrer Churfürstlichen Gnaden/ sich friedlich vnderreden/ vnnd nach billichen dingen wollen vereinigen.

Wie dann wir die Anwesende bey höchstermeltem Churfür- sten ebenmessige erinnerung gethan/ vnd anders nicht spüren haben können/ Dann daß seine Churfürstliche Liebden vnnd Gnaden geneigt seye/ sich in allem jhrem thun vnd lassen/ wie einem Christlichen Churfürsten gebürt/ gegen Gott dem All- mechtigen/ vnd derselben Hoch vnd Erwürdigem Thumb Ca- pittel/ auch andern jren getrewen Landständen vnd Vndertha- nen/ vnuerweißlich zuerzeigen.

Neben dem vnd zum andern/ können auch wir die Anwe- sende Fürsten/ Fürstliche Gesandten vnd Graffen nicht vmbge- hen/ einem Hoch vnd Erwürdigẽ Thumb Capittel vortragen zu lassen/ daß vns glaublichen angelangt habe/ welcher gestalt et- liche sich vnderstanden haben/ auch noch darmit täglich vmbge- hen/ höchstgedachten Churfürstẽ nit allein in Namen der sämpt- lichen Capitularn/ ohne derselben gemeinen Beschluß/ vnd der Abwesenden vorwissen/ hin vnd wider bey den Landständen vnd Vnderthanen/ verdächtig vnd verhaßt zu machen/ Sonder auch auß eigener vermessenheit/ die seiner Churfürstlichen Lieb- den vnnd Gnaden verpflichte Räthe (die doch vnsers wissens/ dem Churfürsten allein/ vnnd nicht dem Capittel mit Eydes pflichten verbunden seyn) Wie auch die Landtstände vnnd der Stätte Außschuß/ zu beschreiben/ vnd derselben widerwertig zu machen/ auch sunst allerhandt seiner Churfürstlichen Liebden vnd Gnaden nachtheiligen/ hin vnd wider vorhabenden Pra- cticken statt zugeben.

Welches

Welches deroselben billich hoch bedencklich zu achten auch anherbrachter Reputation/ vnnd von Gott gegündter Hochheit/ vnd Ertzbischofflichem Churfürstlichen Ampt nicht zu geringer verkleinerung gereichen thut.

Wiewol nun wir verstanden/ was von Anstellung solcher Zusammen kunfften inn Notfällen / inn der Landuereinigung verordnet/ vnd dem Thumb Capitel vorbehalten befunden werde / So können doch wir bey vns noch zur zeit nicht ermessen/ daß jhnen zu solchen nachdencklichen Beschreibungen vnd hinderrücklichen Erforderungen / von höchstgedachtem Churfürsten jemals vrsach geben worden/ oder auch seine Churfürstliche Liebde vnnd Gnade schuldig seye / solchen Zusammenkunfften stillschweigend zu zusehen/ vnd dieselbige zu jhrer selbst Gefahr vnd Verkleinerungen zugestatten.

Wollen derhalben hiemit abermals gebetten haben / ein Hoch vnd Ehrwürdig Thum Capittel wolle bedencken/ zu was Vnglimpff demselben solche Anstellung inn die långe leichtlich gelangen möchte/ vnnd derwegen vernünfftiglich zu Gemüht füren/ daß höchstgedachter Churfürst/ darauß wolgenugsame Vrsachen bekommen würde/ andere zu Erhaltung jhrer Reputation die nötliche Mittel an die Handt zunemmen/ vnnd jhren Widersachern mit gebürlichem Ernst endlich zu begegnen.

Zum dritten sey vns auch Bericht zukommen/ daß dergleichenn Erbitterung bey deß Ertzstiffts Cöllen Mitgenossen gesucht/ vnd insonderheit in Namen der Herrn Capitularen/ doch nicht ordenlicher weise/ auß etlicher Anregung / in newlichkeit/ vnd wie wir vernommen / nach vnser Ankunfft zu Bonn/ oder jekurtz zuuor/ den Stätten vnd Vnderthanen zugeschrieben vnd befolhen worden seye / Sich von Frembden (welches wir von niemands anders/ dann vns selbsten verstehen können) nicht verführen zu lassen.

Nun wissen jhre Liebden/ vnnd sie die Capitulares sich zu erinnern / daß diß löblich Ertzbischofflich Churfürstenthumb/ fürnemlich / zu erhaltung deß wahren Gottes Diensts / vnnd Churf. Fürstlicher/ Gräffelicher vnd Herren Geschlechter/ wie obgemelt/ fundirt vnnd dotirt worden / Auch vnsere der Augspurgischen Confession zugethane Religions verwandte / deroselben jetzo billich / als der Römischen Religions anhengige

Personen/gegen leistung der schuldigen/vnnd mit gutem Gewissen verantwortlicher gebür geniessen sollen.

Derwegen auch wir vnsers allgemeinen vnd Priuat Interesse halben nicht für frembde / als die sich dieses Ertzstiffts Wolfarth oder Vnheils anzunemmen nicht befugt seyen/noch Vrsach haben/keines wegs zu achten/ Sondern viel mehr für solche Leuht/denen an Erhaltung dieses Churfürstlichen Ertzstiffts je so hoch/als den jetzigen Capitularn gelegen seye/billich zu halten seyen.

Demnach wollen wir hiemit gleichsfals gebetten vnd begert haben/Die Herrn Capitulares wollen hoch gedachts Churfürsten/vnsers Herren Bruders vnnd Freunds/auch gnedigsten Herrens/mit solchem vnzimlichen Vorgreiffen/wie auch vnser selbsten / mit dergleichen Einbildungen/ als ob wir vns fürgenommen haben solten / etwas vngebürliches oder vnuerantwortliches zusuchen/oder anstelln zuhelffen/bey den Landständen vnd Vnderthanen hinfürters verschonen.

Dann wir auß angezeigten Vrsachen/vns dieses Stiffts Wolfarth anzunemmen schuldig erkennen / auch durch desselben widerwertigen vorhabendt Anschläge/ daruon nicht abweisen/noch vnser vnd anderer Churf. Fürsten/Graffen/vnnd Herren/darauff vhralten herbrachten Gerechtigkeit/vns thetlich verdringen oder entsetzen werden können lassen.

Wo auch wir spüren würden/daß höchstgedachts Churfürsten vnsers Herren Bruders vnnd Freunds/auch gnedigsten Herrens mißgünstige/ohne vorgehende erhebliche verursachung/seiner Churfürstlichen Liebden vnd Gnaden/mit Vnfug ferner zusetzen/vnnd dardurch zu Vnruh/Trennung vnnd Empörung (welches der Allmechtig gnediglich vorkommen wolle) vrsach würden geben / Wüßten wir seine Churfürstliche Liebden vnnd Gnaden/mit billichem Beystandt/Hülff vnnd Raht nicht zuuerlassen : Sonder erkennen vns auff solchen/ gleichwol vnuerhofften Fall schuldig/ Die Handthabung seiner Churfürstlichen Liebden vnnd Gnaden von Gott befohlenen vnd derselben mit einhelliger Wahl/auffgetragenen Churfürstlichen Dignitet vnnd Regierung/durch alle erlaubte/vnd hierzu dienliche Mittel suchen vnd befürdern zu helffen / Wie dann wir inn gäntzlicher Zuuersicht seyn/ andere der Augspurgischen

gischen Confession zugethane Churf. Fürsten vnd Stände wer-
den sich hierin/ seiner Churfürstlichen Liebden vnnd Gnaden/
ebenmessiger gestalt gebürlich annemmen / vnd deroselben wi-
derwertigen vorhabenden / vnnd weitsehenden gefährlichen
Practicken/ stillschweigend nicht zusehen.

Wir wollen aber vns tröstlich versehen / ein Hoch vnnd
Er. W. ThumbCapittel werde auß beywonendem Verstande/
alle vnnöttige weitleufftigkeit selbsten vorkommen / vnnd sich
wie friedliebenden Personen gebürt / inn diesen hochwichti-
gen Sachen/ aller Bescheidenheit befleissigen / vnnd weniger
nicht/ dann höchstgedachter Churfürst/ schiedlich erzeigen.

Wo auch beide Partheyen/ vermöge vnsers Hertzog Jo-
hanssen vorigen durch vnsere Rähte geschehenen erbietens/
gütlicher Vnderhandlung stat geben/ Vnd vns den jetzt Anwe-
senden/ oder auch anderen Churf. Fürsten vnd Ständen dieselbige
einraumen köndten oder wolten/ weren wir geneigt/ nach
vernommener Erklärung jhrer Meinung / jetzt vns alsbald
vnderschiedlichen/ oder mit zuthun anderer Churf. Fürsten vnd
Stände/ sämptlich zu bemühen / auch dieselbigen zu erster gele-
genheit/ hierzu bittlich vermögen zu helffen.

Zum vierdten/ Sol einem hoch vnd Erwürdigen Thumb-
Capittel/ von vns der Anwesenden/ vnd vnser der Gesandten
gnedigen Fürsten/ auch Abwesenden Graffen wegen angezeigt
werden/ Daß wir glaublich vernommen haben/ Welcher ge-
stalt in newlichkeit / allerhand bey dem Ertzstifft Cölln/ biß an-
hero nicht erhörte Geschwindigkeit/ Zu verfolgung deren der
Euangelischen Lehr zugethaner/ hohen vnd geringen Stands
Personen / thätlich vorgenommen/ vnnd insonderheit albereit
von etlichen Friedhässigen Personen dahin Anstellung gesche-
hen seye/ Daß man die der Augspurgischen Confession / vnnd
derselben in Gottes Wort gegründten Christlichen Erklärun-
gen zugethane Capitulares/ vngeachtet jhrer herbrachten/ vnd
so wol in erwehlung etlicher Churfürsten/ als auch sonst bey Be-
rahtschlagung vnnd Verrichtung aller deß Ertzstiffts vorfal-
lender Sachen / inn vnd ausserhalb Capittels/ ohne einige Con-
tradiction/ exercirten Freyheiten vnnd Gerechtigkeiten / gern
vnderstehen wolte / jhrer wolerlangten Digniteten / vnnd
Geistlichen Ehrenstandes/ Auch dauon gebürenden Renthen/

vnd Nutzungen zuentsetzen/ vnnd mit aller hand gesuchten vnbeweißlichen Zumessungen/ den Herren Capitularn verhaßt zumachen: Vnangesehen/ daß dieselbige dem löblichen Ertzstifft Cöllen biß anhero/ wie wir verstanden/ trewlich vorstehen helffen / Auch aller vngebürlichen Zumessungen/ sich jhrer Ehren vnnd Stands Notturfft nach zuuerantworten jeder Zeit erbotten/ vnd nch heutigen Tags erbieten thun.

Wie dann insonderheit vns die Anwesende/ vnd vnser der Gesandten Abwesende gnedige Fürsten vnnd Herren/ vnnd auch vns die Graffen/ vnd vnsere Vettern vnd Freunde glaublich angelangt hab/ Daß etliche Capitulares/ auß vnuerursachtem gefaßtem Neid/ jhnen fürgenommen haben/ die Erwürdige vnnd Wolgeborne Herren/ Herman Adolffen Graffen zu Solms/ vnd Herren zu Mintzenberg vnnd Sonnenwalde/ etc. Vnd Herren Johann Freyherren zu Winnenberg vnd Herren zu Beyhelstein / etc. beide dieses löblichen Ertzstiffts zu Cöllen Thumbherren vnd Capitularen/ ohne jhre verwürckung vnnd vorgehende gebürliche Erkanntnuß/ auß Priuat Affecten/ theilich vom Capittel abzuweisen vnd außzuschliessen.

Wann dann wir die jetzt Anwesende solch vngebürliches beginnen anders nicht auffnemmen noch deuten können/ dann daß dadurch gesucht werde/ allen der Augspurgischen Confession/ vnd der wahren Euangelischen Lehr zugethanen Personen/ den Zutritt zu den Stifften hinfürthers gentzlich abzustricken/ vnnd das jenige so von den löblichen Voraltern zu erhaltung deß wahren Gottes diensts vnd der Churf. Fürstlichen vnd Gräffelichen/ auch anderer Herren vnd Adenlicher Geschlechter/ auß Christlichem Eyffer gestifftet/ vnnd verordnet worden ist/ den Römischen Religionsverwandten allein zu zuweisen/ vnd dardurch zuwegen zubringen/ daß die auß hochgedachten Churf. Fürstlichen vnnd Gräffelichen Häusern geborne Personen/ entweder/ deß zeitlichen Genuß halben/ mit Beschwerung jhrer Gewissen/ den Stifften beywohnen/ oder aber sich vnschuldiglich deroselben begeben/ vnnd zu vndergang jhrer wol erlangten vnd wolherbrachten Digniteten/ Auch Churf. Fürstlichen Gräffelichen vnnd Herren Geschlechter vnd Häuser/ jhre Stammgüter/ Fürstenthumb/ Graffe vnnd Herrschafften zerreissen/ vnd dardurch in eusserst vnuermögen/ Abgang/ vnnd

Verkleine-

Verkleinerung sich selbst bringen helffen/auch jnen jre auß vhr-
alter Stifftung/der löblichen Keyser/ Könige/ auch jhren selbst
Voreltern/ vnd andern eiuerigen Christen verordnete Vnder-
haltung/ deren sie je so billich als andere der Römischen Päpst-
lichen Religion fähig vnnd würdig zuachten seyen/ zu höchstem
jrem nachtheil würden entziehen müssen lassen.

So hab ein Hoch vnnd Ehrwürdig ThumbCapittel/ ohne
weitleufftige Erinnerung leichtlich zu erachten/ Daß alle Euan
gelische vnd der Augspurgischen Confession zugethane Churf.
Fürsten / Graffen vnnd andere gemeine Stände / obangeregte
jrer Religion verwandter beider Herren vorgenommene Ver-
folgung / so wol der gefährlichen besorgten Consequentz / als
auch auß billicher Erwegung jrer etlichen Bluts / vnd anderer
nahen verwandtnus/ Auch vieler nun zum offtermal/ nach auff
gerichtem Religionsfrieden / bey den gehaltenen Reichs Ver-
samlungen/ sonderlich aber Anno 76. zu Regenspurg angezo-
genen erheblichen Motiuen halben/ darauff man sich hiemit
gezogen wöll haben/ mit nichten gestatten noch belieben wür-
den können/ Sondern auff den vnuerhofften Fall/ wo solche vñ
dergleichen verbottene Gewalts vbung zum fürderlichsten nit
abgeschafft/ vnd wolermeldte beide graffen vnd Herrrn / auch
andere der wahren Religion zugethane / bey herbrachten Ge-
wissens Freyheiten/ nicht gelassen würden werden / Sie vn-
umbgängliche Vrsachen erlangen würden/ ein gebürlich nach-
denckens zu haben wie die beschwerte Religions verwandte/
durch erlaubte mittel/ bey dẽ darzu sie befugt seyn gehandhabt/
vnd verbottener Gewalt zulässiger weiß abgewendet/ Auch j-
nen/ vnd jren Mituerwandten weniger nicht/ dann der Päpst-
lichen Lehr zugethanẽ Personen/ der Freye zutritt zu den Stiff-
ten/ in aller massen/ wie löblich herbracht worden/ vnd ohne das
Gottes Ordnung vnd der Stiffter willen vnd Intention ge-
meß seye erhalten vnd geschützt mögen werden.

Nach dem dann wir die Anwesende/ wie auch gleichs fals
vnsere gnedige Fürsten vnd Herren/ Vnd wir die Graffen nicht
erkennen können / daß wolermelte beide Graffen vnd Herren/
vnsere liebe Besondern Brüder vnnd Vettern / diesem löblichen
Thumb Capittel zu fassung einiger Vngunst oder Vnwillens
viel weniger aber zu obangeregter vorgenommenen Verfol-

gung jemals vrsach geben haben/vnd gleichwol darneben allen Euangelischen Ständen hieran nicht wenig gelegen/daß dergleichen anstellungen nicht statt noch platz gelassen / sondern denselben beyzeiten widerstandt geleistet/vnd allerhandt darauß besorgt gemein Vnheil vorkommen möge werden:

So sey hiemit vnser der Anwesenden/ auch vnser der Gesandten von wegen vnserer gnedigen Fürsten / vnnd vnser der Graffen / in vnserm selbst vnnd vnserer Abwesender Vettern Namen/von denen wir abgefertigt seyn/ vnser freundliche vnd dienstliche bitt/ auch gnädigs vnd günstiges gesinnen/ Hoch vnd wolermelte Herren Capitulares wollen wolermelte beyde Herren/ hinfürters in deroselben wolerlangtem Standt vnd herbrachten Rechten vnnd Gerechtigkeiten/ so wol in als auch ausserhalb Capittels vnangefochten bleiben/ vnnd die ins gemein gegen der Euangelischen wahren Religion der Augspurgischen Confession vorhabende Geschwindigkeit abstellen lassen/damit beyder Religion verwandte hinfürters / biß zu verhoffter endtlicher Christlichen vergleichung / darumb Gott billich ohn vnderlaß zubitten sey/sich friedlich bey einander betragen / vnd insonderheit wolermelte Herren/ mit desto mehrerm Nutz dieses Ertzstiffts Wolfahrt / neben anderen jhren MitCapitularen trewlich / wie ohne Ruhm zu melden/ biß anhero geschehen seye/ bedencken/ suchen vnnd befürdern mögen helffen.

Zum fünfften / Sol inn vnsern samptlichen Namen/den Herren Capitularen vermeldet werden/daß wir verstanden/ob angeregte vorgenommene Verfolgung vnnd außschliessung wolgedachter beyder Graffen vnd Herren / sey mehr auß etlicher jhrer Mißgünstiger anstifftung / dann gemeinem Beschluß angestellet/vnd jhnen vnder andern/ wider die Gebür zu Verweiß zugemessen vnd auffgerucket worden / daß sie hochgedachtem Churfürsten (des Churfürstliche Liebden vnd Gnad doch mit derselben Ertzstifft in vngutem nie zuschaffen gehabt) bißhero alle schuldige vnd vnderthenigste Ehrerbietung/ wie redlichen Capitularen wol ansteht / vnd sie zuthun verpflicht seynd/bewiesen/ Auch mit seiner Churfürstlichen Liebden/ biß anhero/wie noch in vnderthenigstem vertrawẽ gestandẽ seyen. Welches doch aller billigkeit nach/jhnen von jederman mehr zu

Rhum

Ruhm vnd Ehren/ dann zu einführung einigen Mißtrawens/ verdachts oder Mißgunsts angezogen werden / auch bey jhren MitCapitularen gereichen solte: In erwegung/ daß guter wille dardurch zwischen höchstgedachtem Churfürsten / als dieses Ertzstiffts Haupt vnd Oberherren/ vnd dem Hoch vnd Erwürdigen ThumbCapittel/ vor Anstifftung jetzigen vorgefallenen vnuerursachten vnwillens erhalten werden / auch nachmals die gemeine Wolfahrt vnd das herbracht löblich vertrawen / hinfürters bestendiglich fortgepflantzt/ vnd auff die Nachkom̄ende continuirt köndt werden.

Derhalben je frembd zu hören sey/ daß obangeregter mit höchstgedachtem Churfürsten/ altem löblichen Herkom̄en nach/ von den beyden benennten Capitularn biß anhero/ vermittelst Göttlicher gnaden/ erlangten vnd herbrachten vertrawlichheit halben (als darin sie ohn zweiffel jhre Ehre/ vnd dem Stifft geleiste Pflicht jederzeit wolgebürlich/ vnd wie redlichen gebornen Herren gezimt / bedacht werden haben) sie in verdacht gezogen/ oder von dem Capitel abgehalten sölten werden / so doch Landkündig vnd offenbar / daß vor dieser Zeit/ bey Regierung deß abgestandenen Ertzbischoffs Salentin / der gleichwol viel Streits mit dem Capitel gehabt/ etliche Capitularn/ Rähte vnd Diener demselben vnd jm sonst zugethan gewesen/ auch dieselbige von gemeinen Berahtschlagungē/ in dem Capittel nie außgeschlossen worden/ sondern dariñ noch heutigen Tags gelassen vnd geduldet werden.

Neben dem vnnd insonderheit ist vns Anzeig geschehen/ daß zwischen dem Hochgebornen Fürsten/ Herrn Friederichen Hertzogen zu Sachssen vnd Chorbischoffen / vnser Hertzog Johansen vnd beyder Fürstlichen Gesandten/ gnedigen Herren/ freundlichen lieben Vettern vnd Bruder/ auch vnser der Graffen gnedigen Herrn/ an einem/ vnd wolgedachtem vnserm lieben besondern Bruder vnnd Vettern/ Graff Herman Adolffen anderstheils / ein beschwerlicher Vnwille entstanden sey/ auß vrsachen / daß hochgedachter Fürst jetzt benenten Graffen auß hitzigem Gemüht mit allerhandt beschwerlichen Zumessungen/ deren sich seine Liebden GOTT lob doch vnschuldig wisse/ angriffen vnd beschuldiget habe. Darauff auch erfolgt sey/ daß hochermelter Hertzog noch newlich nicht allein wolge-

dachten Graff Herman Adolffen/ sondern auch gleichsfals den Erwürdigen vnd Wolgebornen Herrn Johan Freyherrn zu Winnenberg vnd Herren zu Beyhelstein ꝛc. Vnsern auch lieben besondern Bruder vnnd Vettern/ auffs new mit scharffen/ vnd jhnen beyden keines weges leidlichen Reden in aller Anwesens den Capitularen gegenwertigkeit angetastet/ vnd ohne einige erhebliche gegebene vrsachen zuuerunglimpffen vnd verhaßt zu machen/ vnderstanden habe.

Nun wolten wir auß freundtlicher vnd dienstlicher zuneigung nichts liebers wünschen noch befordert sehen/ dañ daß beständige vnd vertrawliche Einigkeit/ zwischen allen Herrn Capitularen gepflantzet vnd erhalten/ vnd insonderheit Hoch vnd wolermelte Fürsten/ vnd beyde benente Herren deß vorgefallenen Mißuerstandts/ vnd entstandenen vnwillens halben/ von einem Hoch vnd Erwürdigen ThumbCapittel/ dem alten Herkommen nach/ vnd wie solches in dergleichen Fällen/ als wir berichtet worden seyn/ breuchlich herbracht/ vnd die Herrn Capitulares samptlich zuthun schuldig seyn sollen/ die Gebür verschafft werden möcht: Wie dann wir Hoch vnd wolgedachte Herren Capitulares/ hiemit auch zum fleissigsten ersuchen/ daß sie vnbeschwert seyn wollen/ nach billicher Erwegung aller gelegenheit vnd vmbstendt/ hierinnen ein gebürliches einsehen zu haben/ vnd solche Beschwerung ohne fernere weitleufftigkeit/ fürderlich abzuschaffen. Denn wo solches vber Zuuersicht nicht geschehen würde/ köndten wir die Graffen/ als die nechst Verwandte/ nicht vmbgang haben mit Raht vnserer Herren vnd Freunde/ auch vermöge vnserer auffgerichten Gräfflichen Correspondentz/ vns vorgedachter vnser Vettern in andere Wege anzunemmen/ vnd sie vor vnbillichem Trangsal mit Raht vnd That nach eusserstem vnserem Vermögen vertheidingen zu helffen.

Zum sechsten/ sey vnser der Anwesenden samptliche Bitt vnd günstiges gesinnen/ die Herren Capitulares wollen versehung thun/ daß hinfürters alle vnnötige Gezänck/ vnd daher entstehender Vnwille/ so der einen oder der anderen Religion halben etwan erregt worden seyn/ oder durch friedhässige Leut zu Zerrüttung friedlichen wesens weiter gesucht werden/ köndten/ abgeschafft/ vnd einem jeden nach Gottes Befehl/ vnd

seinem gewissen zuleben vnd zu glauben / freygestellet vnd vnuerbotten seyn vnd bleiben möge.

Letzlich vnd beschließlich / soll nach geendeter werbung den Landständen vnd Churfürstlichen Rähten / oder verordnetem außschuß angezeigt werden / sie werden ohne zweiffel nun mehr auß dem geschehenen vorbringen die angeregte Puncten / vnd sonderlich was sich der Hochwürdigst Ertzbischoff vñ Churfürst zu Cölln / rc. vnser freundtlicher lieber Herr / Bruder / Freund vnd gnädigster Herr / dieser in namen eines Hoch vnd Ehrwürdigen Thumb Capitels angestelter / vnnd ohne seiner Churf. L. vnnd G. vorwissen fürgenommener Tractation halben / zum höchsten beschweret finde / der länge nach vernommen haben. Wiewol nun wir die anwesende Fürsten / Fürstliche Gesandten vnd Graffen vns gäntzlich versehen / sie sampt vnd sonder werden jhre Höchstgedachtem Churfürsten geleiste vnd schuldige pflicht gebürlich zu bedencken wissen / vnd wider Höchstgedachten Churfürsten / als dieses Ertzstiffts Haupt vnd Oberherrn / nichts vnziemlichs berahtschlagen / bewilligen / oder anstellen helffen / So haben doch wir auß gnädiger / freündtlicher vñ guter zuneigung nicht vnderlassen wollen / sie obangeregter Churfürstlicher beschwerung / nachmals vertrewlich zuerinnern / vñ darneben vermanen zulassen / daß sie sich hierinn selbst wol vorsehen / vnnd vor besorgtem vnglimpff / verweiß / schaden vnnd nachtheil hüten / auch ohne erhebliche gnugsame / vnd beständige vrsachen / wider höchstermelten Churfürsten nicht verhetzen / noch in einige vnuerantwortliche handlung / so S. Churf. L. vnd G. zu verkleinerung gereichen / vnnd weiterung verursachen möchte / wollen einlassen. Solches werde hoch vnd wol ermeltem Thumb Capittel / wie auch den anwesenden Landtständen vnd Rähten / zu sonderm ruhm vnd abwendung vieles besorgten vnrahts / auch beständiger erhaltung dieses vhralten Churfüstlichen Ertzstiffts wolherbrachten ruhe vnd friedlichen wesens gereichen / vnnd werde Gott der Allmächtige den jenigen / die hierinnen seine Ehre suchen / vnd sich der schuldigen bescheidenheit befleissen / auch deß gemeinen Vatterlands wolfart bedencken / vnd befürderen werden helffen / jhre angewendte mühe / fleiß vnd trew reichlich belohnen.

Gleichsfals seyen auch wir diese vns vnd vnsern Mituerwandten in obangeregten Puncten erzeigte wilfahrung/deren wir vns gänglich vertrösten thun/ vmb ein Hoch vnd Ehrwürdigs ThumbCapittel / wie auch die anwesende Landtstände/Rähtvnd Außschuß/ der gebür nach freund vnnd dienstlich zu beschulden/auch inn allen güten vnnd Gnaden zu erkennen/ vnnd anderen vnsern Religions Mituerwandten/ Churf. Fürsten/Graffen/ Herren vnd gemeinen Ständen zu rühmen vrbietig vnd willig.

Was nun hierauff mehrgedacht Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel / wie auch die Landstände/ Rähte vnnd andere zum Außschuß verordnete antworten werden / solches sol eygentlich verzeichnet/ auch gleichen behalts halben vns schrifftlich verfasset mit zutheilen begeret werden / wie wir ebenmässiger gestalt zu befürderung der begerten erklärung wol zu frieden seyn/ daß hoch vnd wolermelrem ThumbCapitel / vnd den anwesenden Landständen/ Rähten/ vnnd Auschuß/diese Instruction/ die wir derwegen auch mit eignen Händen vnderschrieben haben/zu meherer nachrichtung zugestellet möge werden. Signatum Cölln/den 29. Decemb. Anno 1582.

Johannes Pfaltzgraff.

Von wegen Hochgedachts meines gnädigen Fürsten vnd Herren / Hertzog Joh. Casimirs Pfaltzgraffen.
Fabian Burggraff vnd Herr von Dohna.
Von wegen Hochgedachts meines Gnädigen Fürsten vnnd Herrn Hertzog Reicharts Pfaltzgraffen/
Melchior Steentin von Eisebitz.

Albrecht Graff zu Nassaw vnd Sarbruck/ꝛc.
Ernst Graff zu Solms/ꝛc.
Ernst Graff zu Manßfeld.
Philips der Jünger/Freiherr zu Winnenberg vnd Beihelstein/ꝛc.
Ludwig von Sein/ Graff zu Wittgenstein/ꝛc.
Conrad Graff zu Solms/ꝛc.

NVME-

NVMERO II.

INstruction: Was von wegē der Durchleuchtigst / Durchleuchtigen / Hochgebornen Churf. vnnd Fürsten / Auch Wolgebornen Graffen vnd Herren / Pfaltzgraff Ludwigs Churfürsten / Herren Johanns Casimirs / Herren Reichards / vnnd Herrn Johansen von Gottes Gnadē Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen in Bayern / rc. Graffen zu Veldentz vñ Spanheim / in deroselbst bey seyn / auch von wegen Herrn Ludwigen / Hertzog zu Würtemberg vnd Teck / Graffen zu Mümpelgart / Herren Wilhelmen / Herren Ludwigen / vnd Herren Georgen / Landgraffen zu Hessen / Graffen zu Katzenelbogen / Dietz / Ziegenhain / vnd Nidda / rc. durch dero Gesandten / wie gleichsfals von den anwesenden Graffen / so wol für sich selbst / als auch dero abwesenden Vettern vnd Freund / der samentlichen Graffen Namen / abwesend andern Churf. vnnd Fürsten / Augspurgischer Confession Gesandten / deren beykunfft man stündtlich erwartet / bey einem Hoch vnd Ehrwürdigen Thumb Capitel zu Cöllen / dero Churf. vnd Fürstl. G. vnd G freundlichen lieben Vettern / gnädigen Herrn / auch besondern / nach erlangter Audientz / vnd beschehenem gewöhnlichen zuentbieten / geworben / vnd anbracht werden sol. Daß nemlich jhre Churf. vnd Fürstlichen G. vnd G. in gemein vnd besonders angelangt / was massen zwischen dem Hochwürdigsten Fürsten vnd Herren / Herren Gebhart / Ertzbischoffen / vnd Churfürsten zu Cölln / vnd einem Hoch vnd Ehrwürdigen Thumb Capittel sich newlicher zeit Irrungen vnd mißuerstand zugetragen / welches zwar jre Chur. vnd Fürst. G. vnd G. als die nechstgesessenen gantz vngern / vnnd nachbarliches mitleidens vernommen / besonderlich / da jhre Churf. vnnd Fürstl. G. vnd G. auß höchstgedachts Herren Ertzbischoffs Churfürsten / hieuor gethaner erklärung / welche jhre L. vnd Churf. G. für wenig tagen gegen jhrer F. G. auch jrer Chur. vnd Fürstl. G. vnd G. gegenwertigen gesandten zu Bonn / mit zustellung deroselben offenen Abtrucks / so ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel hiebey zufinden / so viel verstanden / daß jhre L. vnnd Churf. G. auff ansuchen etlicher

dero=

deroselben Ritterschafft vnd anderer der Landschafft / jhnen die offentliche Predigt des heiligen Euangelij / vnd vbung der H. Sacramenten / nach außweisung Gottes worts / vnd deren darinnen gegründten Augspurgischen Confession zugestatten / vnnd zuzulassen bewilligt / doch den jenigen / so die Päpstisch Religion halten wolten / dardurch nichts benommen / Oder daß sich ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel / einiger beschwerung dardurch zubesorgen / Wie dann jhre L. vnd Churf. G. sich darneben rund dahin erklären / daß derselben wil vnnd meynung nicht seye / wider die gebür einigen Priuat vortheil hierunder zusuchen oder wider den Ertzstifft vnd Churfürstenthumb Cölln / seiner L. vnnd Churf. G. oder dero Erben zu gutem etwas vnzimlichs fürzunemen / sondern / daß nach seiner L. vnd Churf. G. absterben / oder willkürlichem abtretten / eim Hoch vñ Ehrwürdigẽ Thumb Capitel seine freye wahl gelassen / vnd beuor stehen sol / darüber dieselben auch ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel gnugsam zuuersichern vrbitig / alles nach laut vnd außweisung obgemeldter jhrer L. vnd Churf. G. erklärung.

Wann es deñ allein darumb zuthun / vnd jhre Churf. vnd Fürst. G. vnd G. darfür haltẽ / daß höchstgedachtes Herrn Ertzbischoffen vnd Churfürsten L. vnd G. fürnemen auff dero eins theils der Ritterschafft vnnd anderer der Landschafft ansuchen verursacht / Christlich vnd löblich / auch deroselben erbieten nicht vnziemlich / vnd derwegen jhrer Churf. vnd Fürstl. G. vnd G. theils die sachẽ dermassen nicht geschaffen / daß sie zu einer sorglichen vnd verderblichen weitterung kom̃en zulassen: Als haben jhre Churf. vnd Fürstl. G. vnd G. als die benachbarten / vnnd welche dieses vhralten löblichen Ertzstiffts Cölln wolfahrt befürdert / vnd dargegen dessen schaden vnnd nachtheil gern verhüttet sehen / nicht vnderlassen können noch wöllẽ / so wol höchst ernannten Herren Ertzbischoffen vnd Churfürsten / als auch ein hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel zuersuchen vnd zubeschicken / vnnd zum trewhertzigsten zuerinnern / mehr zum frieden vnd einigkeit geneigt zu seyn / dann zu einiger vnruhe vnd weiterung sich bewegen zulassen.

Vnd hat zu forderst ein Hoch vnd Ehrwürdig Thum̃ Capittel wol zu gemüht zu führen / daß der Allmächtig Gott / wann er sein

er sein heilig vnd rein Wort/vnd den rechten gebrauch der H. Sacramenten/durch seine darzu verordnete Mittel/der Welt zu offenbaren/vnd furterst außzubreiten vorhabens/daß er jhme darinnen vnangesehen/was durch Menschliche gedancken practicirt/oder in andere Wege/wie klug oder spitzfindig die auch seyen vnderstanden wirdt/gar keine Maß oder Ordnung geben lesset/sondern je mehr man sich darwider setzet/je mehr dasselb mit gewalt herfür bricht vnnd zunimpt/daß auch diejenigen/so den lauff Göttliches Worts zuuerhindern/vnnd zu vndertrucken sich vnderstanden/von dem Allmächtigen nicht allein zurück gehalten/sondern auch höchlich gestrafft worden/wie das die Historien bezeugen/vnd mit vielen Exempeln/wo von nöten/vnschwer darzuthun.

Wann nun jhre Churf. vnd Fürstl. G. vnnd G. aller gelegenheit vnnd Vmbstände nach/darfür halten müssen/daß der Allmächtig getrewe Gott höchstermeltes Herrn Ertzbischoffen L. vnd Churf. G. ein solch Christlich vorhaben/zu außbreitung Göttlichen Worts/vnd erledigung vieler betrübten vnd angefochtenen Christen gewissen / in Sinn gegeben/vnd darzu insonderheit bewegt/also wöllen jhre Chur. vnd Fürstl. G. vnd G. ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel trewlich erinnert vnd verwarnet haben/in solchem Christlichem Intent vnd fürhaben/hochgedachtem Herrn Ertzbischoffen vnd Churfürsten/keine verhinderung oder Intrag zuthun / vnd also den Zorn Gottes nicht auff sich zuladen. Sintemal ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel vernünfftig vnd wolbedächtlich zuerwegen / Daes sich höchsternantem Herren Ertzbischoffen vnnd Churfürsten/in solchem jhrer L. vnd Churf. G. Christlichem vorhaben widersetzen/Von deroselben sich trennen/vnd stracks darauff verharren wolte / daß ein solches vermutlich nicht so schlecht vnnd ohne beschwerliche weiterung zugehen/sondern man vielleicht auff der anderen Seiten/auch nach anderen vnd solchen gegen Processen gedencken würde/dardurch so wol einem Hoch vnnd Ehrwürdigen Thumb Capittel/als auch dem Ertzstifft desselben/gantzer Landschafft/vnd consequenter dem H. Römischen Reich in gemein/nit geringer nachtheil vnd verderben entstehen vnnd zuwachsen möchte: sonderlich wo (wie wol zuerachten) höchsternanter Herr Ertzbischoff vnnd Chur-

fürst/dessen L. vnd Churfürstlichen G. dennoch durch ordentliche Wahl zu solcher Dignitet vnd Obrigkeit erwehlet worden vnd kommen ist/von seinem Christlichen vorhaben nicht abweichen / sondern dasselbe mit gnugsamer Außführung der Sachen/vnd deren Umbstenden zubesteiffen / vnd sich wider solch eines Thumb Capittels beginnen vnd widersetzen/zur Gegenhandthab gefast zu machen/nicht vnderlassen würde.

Da es nun ein solchen Fall erreichen/vnd darbey sich auch zutragen solte/daß zu beyden theilen außländische Potentaten/ oder andere sich einem oder dem andern theil anhengig machen / vnd Hülff vnd Beystandt (wie schon allbereit fürgangen seyn sol) zuthun anerbieten / auch man sich deren auff den Notfal gebrauchen würde/ So hat ein Hoch vnnd Ehrwürdig Thumb Capittel gar nicht zu zweiffeln/ daß alsdann ein solches denselben benachbarten Potentaten / welche (als jhre Churfürst. vnd Fürstlichen G. vnd G. glaublich berichtet) theils auff diesen Uhralten Ertzstifft Cöllen ein Aug geschlagen / ein gewündtschte gelegenheit seyn / vnnd jhnen so viel mehr Ursach geben würde/ denn in den Niderlanden bißanhero getragenen Kriegßlast/ auff einen anderen Boden in das Reich zu transferirn / vnd vnder dem Schein einer Hülffleistung/ vnnd Beystands jhre macht zu stercken/vnd dessen Stände/so viel mehr zu betrangen vnd zu verderben / welches ohne verheerung der Armen / Zerreissung vnnd endtlich verderben dieses löblichen Ertzstiffts nicht abgehen könt/ Sintemal frembde vnd geladene Gäst/deren man nicht gar wol mechtig/den jenigen Landen/ dahin sie gefordert/nie nichts gefruchtet/sondern allwegen ein Theil von denen Landen/ welchen sie geholffen / ab vnd zu sich gerissen haben.

Darunder dann ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel wol zuerwegen / da dieser Ertzstifft also zu grund vnd boden gienge / daß es zu forderst den Herren Capitularen / deroselben Freunden / Fürstlichs vnd Gräffelichs Stands/ auch dero Kindern / so darzu interesse haben mögen / zu grossem Nachtheil/ schmehlerung vnnd Abbruch gelangen müste / welches dann / vnd da dieser Stifft/ dergleichen wenig andere im heiligen Römischen Reich /auff Fürstlich vnd Gräfflichen Standts

Perso-

Personen/insonderheit vnd für anderen gewiedemet/ hierüber vnd durch jhr widersetzen zu grundt gehen solte / den jetzwesenden Herren Capitularen / beyderen Herren verwandten vnnd Freunden/ geliebten Posteritet vnnd Nachkommen/ ein vnaußleschlichen vnd ewigen Verweiß verursachen vnd geberen würde. Dannenhero auch ferners zubesorgen (wie dann gemeiniglich ein Vnruhe auß der andern sich zuspinnen pfleget) daß es vielleicht bey diesem nicht bleiben / sondern da ein solcher Lermen sich im Ertzstifft Cölln erheben/ vnnd die nechst gesessene Stände des Reichs nicht wissen solten / wes sich einer gegen dem andern zuuersehen/ vnd dardurch in Gefahr stehen müsten/ daß was an jetzo höchstgedachtem Herren Ertzbischoffen vnd Churfürsten/ bald auch jhnen / vnd also einem nach dem andern gelten würde.

Item/ es möchte als dann auch dieses/ wie die Fürsorg zutragen/ weiters darauß erfolgen/ daß vorgemelte Stände deß Reichs/ vnnd sonderlich die so dem Fewer am nechsten gesessen/ sich jhrer Notturfft nach zum Widerstandt gefaßt machen: darauß dann im gantzen Reich ein arm / zerrütt vnnd vnfriedlich Wesen entstehen/ auch nicht leichtlich als dann widerumb ein Fridemacher/ welcher das vertrawen vnd die Folge bey beyden Theilen hette/ zufinden seyn würde / Vnd in mittelst vielleicht auch der Türck/ vnd andere/ so dem Reich nicht zum besten gewogen/ oder sonsten mit Vnuermögen vnd anderen im Reich getrucket werden / sich solcher gelegenheit zu jhrem Vortheil vnd nicht geringem Abbruch vnd Nachtheil deß Reichs gebrauchen möchten.

Wo auch höchstermeltes ErtzBischoffs Liebden vnnd Churfürstlichen G allein darumb / daß sie jhren Vnderthanen auff derselbigen ansuchen die Religion freystellen / dessen sie doch als ein Fürnembster Standt deß heiligen Reichs vnnd Obrigkeit wol befugt / von einem Hoch vnnd Ehrwürdigen ThumbCapittel angefochten / vnnd dero jechtes vngleich fürbemelter Christlicher vnnd inn Gottes Wort gegründter vnnd im heiligen Reich menniglichen erlaubten Religion / vnnd deren freyen Zulassung halb/ zugefügt werden solte / würden jhren Chur. vnd Fürstlichen G. vnnd G. auch andern deß heiligen Reichs Ständen Augspurgischer Confession / diese Gedan-

cken zuwachsen/ daß ein solches demselben gleicher gestalt gemeinet/vnnd durch andere dergleichen gegen jhrer Churf. vnd Fürstl.G. vnd G. vielleicht auch vnderstanden werden möchte/ dannenhero das schädlich Mißtrawen im Reich/dardurch viel gutes bißhero gehindert/ nicht geringert/ sondern vermehret würde.

Es wölle sich auch ein Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel nicht einbilden lassen/ als ob mehr gemeltes fürnemmen/ höchstgedachtes Herrn Ertzbischoffs L. vnd Chur. G. dem heilsamen Religionfrieden zuwider seyn solte. Dann ob wol dem Religion frieden einuerleibt/ so bald ein Ertzbischoff/ Bischoff/ oder Prælat zur Religion Augspurgischer Confession tritt/ daß er seine Dignitet verlassen sol/ so ist dargegen vnlaugbar wahr/ daß solcher Vorbehalt/ wider der Augspurgischen Confessions verwandten willen/ in des Reichs Abschied gebracht/ in massen dann dieser Articke lanfangs vnd hernacher jedermals/ vermög derwegen vbergebener Supplication/ widersprochen/ vnd dargegen protestirt worden/ laut beygefügten Abdrucks/ jetzt vermelter Supplication vnd Protestationen/ vnnd derwegen für keinen gemeinen Reichs Beschluß zu achten/ sonderlich weil im Passawischen Vertrag versehen/ daß das jenig was im Religionfrieden/ einen vnd den andern Theil binden solt / durch alle Stände beyder Religionen/ mit ordentlichem zuthun der Keys. Maiestet/ ꝛc. beschlossen werden sol.

Vnnd zusetzen/ allein doch der warheit nichts begeben/ es were jetzgemelter Paß mit wissen vnd bewilligung der Stände Augspurgischer Confession in Religionfrieden kommen (wie doch mit nichten gestanden wird/ auch nicht ist/ vnd weder tacitè noch expressè jemals darein gewilliget worden:) So hat es doch vmb das Religionwesen dißfals vnd Orts ein andere gelegenheit/ als im Religionfrieden daruon gesetzet seyn mag:

Sintemal es an deme/ daß der Herr Ertzbischoff vnd Churfürst zu Cöllen nicht allein/ sondern auch etliche vom Capittel/ Ritter vnd Landschafft/ sich zu der reinen Religion Augspurgischer Confession bekennen/ vnd jhre L. vnnd Churf. G. nicht gemeinet/ für sich einige Reformation deß gantzen Stiffts allein vnd abgesondert für zu nemmen/ sonder nichts mehr dann mit vnnd beneben S. L. vnnd Churf. G. Capitularen/ Ritter vnnd

Land-

Landschafft/welche sich zur Augspurgischen Confession bekennen/derselben Religion Exercitium zuhaben/ vnnd die andere bey jrer Päpstlichen Religion bleiben zulassen/begert. Dieweil dann von solchem fall im Religionfrieden nichts disponirt/ viel weniger im selben/den Ertzbischoffen/Bischoffen vnd Prelaten deß heilgen Römischen Reichs verbotten ist/ sich zugleich mit vnd beneben jhren Landständen/zu der Religion Augspurgischer Confession zu erklären/vnd derselben Exercitium zu haben: So ist solches billich als ein casus omissus nach denen Fundamenten/als Freystellung der Religion/vnd dannenhero folgen der Fried/Ruhe vnd einigkeit/darauff der Religionfrieden gerichtet/allein von der Key. May. vnd mit Churfürsten/Fürsten/ vnd allgemeinen Ständen deß Reichs samentlichen Raht vnd Beschluß zu entscheiden.

Wann nun das heilig Römische Reich Teutscher Nation allein von Gott/vnd mitnichten vom Papst herrühret/derhalben inn Religion Sachen/nicht auff den Papst/ sondern allein auff Gott zusehen/vnnd nach dem man sich der Religion allerseits nicht vergleichen können/ in mittelst der Religion fried/ auff daß niemand den andern derhalben vergewaltigen möchte/auffgerichtet/vnnd dieweil ein solches nicht allein zwischen Churfürsten/Fürsten vnd Prelaten, Graffen vnd Herren/sondern auch der Ritterschafft vnd Stätten/dem Reich ohne mittel vnderworffen statt hat/also/ daß gemelte Ritterschafft/vnd die Bürger in Reichstätten/zu einer oder der andern Religion sich bekennen mögen/ So muß jeden Prelaten/ Ritterschafft vnd Stätten/als eines dem Reich ohne mittel vnderworffenen Stiffts/viel mehr/oder ja so wol als den Bürgern in Reichßstätten/oder den Freyen vom Adel gestattet werden/daß sich nemlich die Capitularen/Ritter vnd Landtschafft/als Erbherren vñ Landtstände der Stifft/mit jhren Bischoffen/zu einer oder anderen Religion erklären/ bekennen/vnnd derhalben auch das Exercitium der Religion haben mögen. Dann solte das nicht beschehen/ so würden die Stifft im heiligen Römischen Reich Teutscher Nation (welche so viel die weltliche hoch/ober vnnd Herrligkeit/als auch den darzu gehörenden Religion frieden anlangt/ dem Papst gar nicht/ sondern allein dem Reich ohne mittel zugehörig seynd) dem Papst zugeeygnet/vnd derselb als

ein Haupt in Religions Sachen eingeführet/ welches nicht allein dem heiligen Römischen Reich abbrüchig/ sondern es würde auch dardurch das Fundament deß Religionfriedens auffgehaben/ vnnd dieses erfolgen/ daß man die vom Capittel/ Ritter vnd Landschafft/ inn den Stätten/ die sich zu der Augspurgischen Confession bekennen/ wider jhren willen/ vnnd mit gewalt dauon abtringen/ vnnd zum Papsthumb zwingen lassen müste/ dardurch dann das Reich Teutscher Nation/ gewiß inn vnruhe gesetzet/ vnnd dem Papst vnnd seinem Anhang zuuergewaltigen geöffnet würde: welches man eben vnnd einzig durch auffrichtung des Religionfriedens verhüten wollen/ auch seithero daß man denselben gehalten/ nicht allein Churfürsten/ Fürsten/ Graffen/ Herren/ vnnd Stände deß heiligen Röm. Reichs/ sondern auch die Capittel/ Ritter vnnd Landtschafften inn den Ertz vnnd anderen Stifften/ die sich zur Augspurgischen Confession bekannt/ bey dem Religionfrieden bleiben lassen/ Gott lob/ erhalten/ vnd sich zu allen theilen wol darbey befunden.

Vnd ob wol gesaget möchte werden/ daß vielleicht etliche wenig in dem Thumb Capittel/ Ritter vnd Landschafften seyn/ die sich zur Augspurgischen Confession bekennen/ so hat es doch die gelegenheit/ daß im heiligen Römischen Reich nit herkommen/ das mehrer in Religionssachen zu machen/ vnd dardurch jemand die Religion vnnd derselben Exercitium abzustricken/ dann sonsten würden die der Augspurgischen Confession verwandten Stände/ von den Papistischen vor längst vberstimmet/ vnd der Religionfrieden auffgehaben worden seyn. Derhalben es dann auch billich dißfals also gehalten wird: Inmassen bey den Reichßstätten/ darinnen offtermals nicht der Zehend/ vnd bißweilen nit der hundert theil/ sich zum Papsthumb bekennet. denselben gleich wol jhrer Religion Exercitium gestattet wird/ vnerachtet/ daß mehrertheil sich zur Augspurgischen Confession verhelter. Vnd ist in Warheit diß ein solch Werck/ daran alle Stände deß heiligen Römischen Reichs höchlich interessirt/ denen auch/ vnd sonderlich den Augspurgischen Confessions verwandten/ nicht wenig nachdencklich vnd beschwerlich fürfallen wird/ daß ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel für sich selbsten disfals etwas newes vnd beschwerliches

gegen

gegen jhren Herren/den Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu sta- tuiren/vnnd seiner L. auch Churfürstl. G. allein deren einigen vrsachen halben/daß S. L. vnnd Churf. G. sich der Römischen Religion auß Göttlicher erleuchtung zu entschlagen / Sonsten aber ein Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel/vnd den gan- tzen Ertzstifft/sampt dessen Landtschafft/ bey allen Freyheiten/ vñ herbrachten Rechten/ gantz vngeschmelert bleiben zu lassen/ gemeinet/zu grauirn sich vnderstehen solten.

Vnnd dieweil hierauß nicht einer geringen Vnruhe vnnd Empörung gewißlich zu befahren/ Sintemal die benachbarte Kriegßhauffen / als die ohne das auff diesen Ertzstifft vnnd Statt Cölln/ als obuermeldt/ ein sonder Auge lange zeithero gehabt/vnd noch haben/ nicht vnderlassen möchten / diese ge- legenheit an die Hand zunemmen / vnnd sich mit inn dieses Werck einzumischen: darauß nicht allein dem Ertzstifft Cölln/ vnd also einem Hoch vnd Ehrwürdigen ThumbCapittel/ vnd Landständen / sondern auch den benachbarten Churfürsten/ Fürsten/ Graffen vnnd Herren /allerhand Vnheil/vnnd vnwi- derbringlicher Nachtheil vnd Schaden zuwachsen / vnd wol der Hauptkrieg/ der jetzo im Niderland ist/leichtlich ins Reich Teutscher Nation gebracht werden köndte : Daher dann ein Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel/ als welches mit jhren geschwinden Processen/solch Vnheil verursachet/ sich selbst al- lerhand Feindschafft vnd Beschwerung zuziehen/vnnd den je- nigen / so dißfals Schaden leiden möchten / sich an denselbi- gen als Verursachern/vnd dem Ertzstifft/dessen zu erholen/an- laß geben würde : So erfordert eines Hoch vnd Ehrwürdi- gen ThumbCapittels selbst / so wol als deß gantzen Ertzstiffts/ vnd der benachtbarten Reichsstände hohe notturfft / daß in diesem Werck vorsichtig / vnd also gehandelt / daß diß Vnheil in allwege verhütet werde. Dargegen/vnd da ein Hoch vnnd Ehrwürdig ThumbCapittel/sich je mit jhrem Herrn dem Ertz- bischoffen vnnd Churfürsten / auff die allbereit gethane Erklä- rung vnd angebotene Caution/die seiner L. vnd Churfürstl. G. ein Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel/vñ den gantzen Ertz- Stifft bey allen Freyheiten vnd Gerechtigkeiten bleiben zulas- sen/vnd dieselben im geringsten nicht zubeschweren gemeynt/ sich selbst nicht accordiren köndte / wie doch von Gott/auch ei- nem

nem Hoch vnd Ehrwürdigen Thumb Capittel der billichkeit/vnd dieser Sachen gelegenheit/ auch jetziger zeit leufft nach/ bessers zu verhoffen / daß doch dasselbe auff solchen vnuerhofften fall/ alsdann inn dieser wichtigen Sachen / darauff ein solche hohe gefahr beruhet/ nichts temerè oder præcipitanter für sich selbst zustatuiren vnderstehen/ viel weniger mit der that fürnemmen wollen.

Vber welches sich auch ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb-Capittel der Exempel/ vnd was sich vor jaren in diesem Stifft/ vnder der Neussischen Phede/ auch im Stifft Vtrecht/ Metz/ vnd anderen inn fast ebenmässigen fällen/ für vnheil vnnd beschwerungen zugetragen/ wie es nemlich damit vber der Vneinigkeit die in selbigen Stifften/ zwischen Bischoff/ Capittel vnd Vnderthanen gewesen/ entlich ergangen / vnd vielleicht noch nicht allerdings verschmertzet/ sich gutermassen zuerinnern/ Vnd auß solchem allen ferner gnugsam zu ermessen vnnd zu schliessen/ da die sachen zur Vnruhe vnnd Kriegsentpörung gelangen solte/ daß vermuhtlich/ ein Hoch vnnd Erbar Thumb Capittel/ wie auch nicht weniger die Landtstände die Haar darsträcken/ vnd die gröste gefahr mit Raub / Brand / Nahm/ vnnd dergleichen Vngemach außstehen würdē müssen. Derwegen dann ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel selbst zu seinem besten vnd abwendung vorstehenden vnheils dahin zugedencken/ wie solchs alles zuuerkommen/ vnd die angestelte geschwinde vnd gefährliche Proceß gegen jrem Landfürsten abzuwenden/ vnd zu verhüten seyn möchten.

Dieweil dann solchem in warheit also/ vnd durch Hochgedachtes Ertzbischoffen vnnd Churfürsten Christlich vorhaben/ welches allein zu Gottes Ehr vnd Lob / auch erweitterung seines heiligen reinen Worts / vnd erledigung vieler Christen betrübten Gewissen gereicht/ weder der Röm. Keys. May/ etc. vnserm allergnädigsten Herrn / als dem Haupt/ oder dem heyligen Römischen Reich/ vnd dessen Gliedern/ viel weniger auch dem Ertzstifft / oder dessen Thumb Capittel vnnd Landschafft jchtwas entzogen oder vernachtheilet werden mag / vnnd da ein Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel / sich jhrer L. vnd Churf. G. darinnen nicht widersetzen/ ruhe / frieden vnnd einigkeit/ auch gutes vertrawen nicht allein im Ertzstifft Cölln / sondern

auch

auch im gantzen Reich desto baß gepflantzet vnd erhalten werden mag: Sintemal die Freystellung der Religion das eintzig Mittel ist / fried / ruhe vnd einigkeit in vnserm geliebden Vatterland Teutscher Nation zu erhalten: Hingegen aber / wo ein Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel höchstermeltem Herrn ErtzBischoffen vnd Churf. ꝛc. sich widerwertig zuerzeigen vnd Trennung zu machen vnderstehen wird aller Vnraht vnd Vnheil / als obuermeldt / darauß erfolgen muß.

Als wolten jhre Chur. vnd Fürstliche G. vnd G. demnach freundliches / günstiges vnd gnediges Fleisses / alle Herren Capitulares / vnd deren jeden insonderheit ersuchet / erinnert / vermanet / vnd gewarnet haben / dieses alles nicht in Wind zuschlagen / sondern wol zu hertzen zuführen / der Sachen tieffer nach zudencken / vnd weder für sich selbsten / wider diß deß Herren Ertzbischoffs vnd Churfürsten Christliches fürnemmen / jchts zu practiciren / noch auch andern / so solches vnderstehen möchten / sich beyfellig vnd anhengig zu machen / viel weniger der Landschafft einig vrsach zu solchem zugeben / oder darzu zuuerhetzen: Sondern viel mehr auff höchstgedachts Herrn Ertzbischoffs L. vnd Churf. G. bey einem Hoch vnd Ehrwürdigen ThumbCapittel beschehen notwendige / vnd allein zu fried vnd ruhe dieses löblichen Ertzstiffts gethane Proposition / oder so sie noch thun werden / vnd gegenwertiges anbringen / also wilfährig erklären / daß deroselben friedliebend gemüt / vnd daß jhnen dieses Ertzstiffts vnd desselben Landschafft zergentzung vnd verderbung nicht lieb / viel mehr dessen Wolfahrt angelegen / im werck gespüret werden möge.

Was dann jhre Chur. vnd Fürstliche G. vnd G. nach angehörter Resolution eines Hoch vnd Ehrwürdigen ThumbCapittels / zu pflantzung vnd erhaltung guten einhelligen verstands / allenthalben dero theils befürdern können / darzu wöllen nicht allein jhre Chur. vnd Fürstliche G. vnd G. sich erbotten haben / sondern auch an deroselben mühe / fleiß / arbeit vnnd vnkosten nichts erwinden lassen.

Demnach auch verschienenen Jars vnnd Monats / durch etliche gegenwertige Fürsten / Fürstliche Gesandten / Graffen vnd Herren / neben anderen begeren fast ebenmessiges anbringen vnd erinnern beschehen / aber darauff biß noch keine Haupt-

sachliche antwort erfolget / sondern jhre Fürstliche G. vnnd G. dero Zeit auff diesen Capittels Tag gewiesen worden / als wöllen jhre Fürstliche G. vnd G. vmb dieselbig / vnd das solche wilfährig erfolgen möge / auch niemand von wegen bekennung der Religion Augspurgischer Confession auß dem Capittel zuschliessen / noch andere der Landschafft gesessene einer oder der andern Religion halben zubeschweren / vnderthenig / dienstlich freundlich / günstig vnd gnedig angemahnet haben.

Vnd seynd hierauff gegenwertiger Fürst / sampt den Chur. vnd Fürstlichen Gesandten / auch anwesenden Graffen / so wol in Namen jhrer selbst / als auch derselben Vettern vnd Mitverwandten eines Hoch vnnd Ehrwürdigen ThumbCapittels wilfähriger erklärung gewertig.

Denen sie alsdann vmb so viel mehr mit freundtschafft / Gunst / vnd Gnaden / dienst vnd vnderthenigkeit geneigt vnd zugethan bleiben. Signatum Cölln den 25. Januarij / Anno 1583.

Der



Der Chur vnd Fürstlichen / auch Stättischen Gesandten Vortrag / an die Landstände deß Ertzbischoffthumbs Cöllen.

NUMERO III.

DEn Durchleuchtigsten / Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnnd Herren / Herren Ludwigen / deß heiligen Römischen Reichs Ertztruchsässen vnd Churfürsten / Herren Johans Casimirn / Herrn Reichardten / vnd Herren Johanssen / allen Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen in Bayern / Vettern vnd Gebrüdern / Auch Herren Ludwigen Hertzogen zu Würtemberg vnd Teck / Graffen zu Nümpelgart / Herren Wilhelm / Herren Ludwigen / vnd Herren Jörgen Landgraffen zu Hessen / Graffen zu Catzenelnbogen / Dietz / Ziegenhein vnnd Nidda / Gebrüdern / auch anwesenden Graffen vnd Herren / sampt dero Abwesenden Gesandten / nicht weniger den Erbaren / Frey vnd Reichsstätten / auch andern Churf. Fürstlichen vnd Ständen Augspurgischer Confession / deren Gesandte / ferrne deß wegs vnd kürtze der zeit halben / alhie zur Stelle noch nicht ankommen / aber stündtlich erwartet werden / Ist in glaubwürdiger Erfahrung fürkommen / was massen zwischen dem Hochwürdigsten Fürsten vnd Herren / Herren Gebhardten Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln / vnd jhrer Churfürstlicher G. ThumbCapittel / auch eins Theils derselben Landständen / von der Ritterschafft vnd Stätten allerhandt Mißuerstandt vnnd Irrungen entstanden.

Wann nun ein solches jre Churf. vnd Fürstliche G. auch G. vnd Gunsten gantz vngern / vnnd Nachbarlichen Mitleidens vernommen / vnd sich darbey dieses vhralten vnd löblichen Ertzstiffts Cölln fundation / sampt dessen Land vnd Leut herbrachter Wolfahrt vnd Reputation erinnert / als haben sie der Verwandtnuß nach / damit sie dem heiligē Römischen Reich ins ge-

mein/ auch diesem Ertzstifft/ als mit demselben sonderlich vereinte vnd nechstgesessene insonderheit zugethan seind/ nicht vnderlassen können noch sollen/ diesen dingen mit fleiß nachzudencken/ vnd darauff beydes hochgedachten Herrn Ertzbischoffen vnnd Churfürsten/ vnnd deroselben Hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capittel/ wie auch die anwesende Landstände zubeschicken/ vnd dieselben zu fried/ ruhe vñ einigkeit/ auch verhütung/ allerhand weiterung/ zu warnen/ zu erinnern/ vnd zu vermanen. Inmassen wol vnd Ehrngemelte Herren Landstände vnd Stätte/ ab beygefügter gemeinen Instruction/ so einem Hoch vnd Ehrwürdigen Thum Capittel/ den 25. diß fürgebracht worden/ vmbstendtlich vnd mit mehrerem zuuernemmen.

Wann dann zu solcher schickung vnnd selbst alherokunfft jhre Chur. vnd Fürstliche G. vnd G. auß keinem sondern Gesuch vnd eigen Nutz/ sonder eintzig vnd allein/ damit die Ehr Gottes gefürdert/ dieser vralter Ertzstifft bey seinen Würden vnnd Reputation vnuerhergt erhalten/ vnd das H. Römische Reich vnser geliebts Vatterlandt Teutscher Nation/ für der Frembden benachtbarten auffsetzigen vnd listigen Practicken/ in ruhe vnd friedlichem wesen erhalten werden möge/ bewegt worden:

Als ist jhrer Chur. vnd Fürstlicher G. vnd G. gnedige günstigs vnd freundtlichs gesinnen/ bitten vnd begeren/ es wölle ein löbliche Landtschafft/ diese jhrer Chur. vnd Fürstlichen G. vnd G. trewhertzige ersuchung vnnd beschickung anderst nicht/ als wol gemeint seyn verstehen/ alles das jenige so einem Hoch vnd Ehrwürdigen Thum Capittel fürgetragen worden/ zu hertzen/ vnd in gute berahtschlagung ziehen/ sonderlich aber den vnersindtlichen Zulagen/ als ob hochgedachte jhre Churfürstliche G. mit dem Hertzog von Alancon/ in einer sonderlichen Verständtnüß/ vnd dem Reich/ auch diesem Ertzstifft nachtheiliger Practick stehen solte/ keinen Glauben geben/ Sintemal jhre Chur vnd Fürstliche G. vnd G. hochgedachtem Herren Ertzbischoffen vnd Churfürsten dieses zumessen gar nicht antrawen/ auch desselben gentzlich vnschuldig wissen/ sonder viel mehr bey sich vernünfftiglich erwegen/ wo hochgedachter Herr Ertzbischoff vnd Churfürst zu Cölln/ an seiner Churfürstlichen G. Christlichem fürnemmen gehindert werden/ oder ein löbliche Landtschafft von jhren Churfürstlichen G. sich trennen solte/ Daß als dann

ein

ein arm/elend/zerrüttes wesen darauß vnzweiffenlich erfolgen müste/ Sintemal Gott der Allmechtige dieseweiß je vnd allwegen geführet/daß er die vngehorsame Vnderthanen/so sich jrer ordentlichen Obrigkeit in jhrem Christlichen vnd billichen fürnemmen widersetzet/ernstlich gestrafft/ vnd allerhand mittel in abstrickung zeitlicher nahrung/zu schickung Kriegs/vnnd anderm Vngemach gebrauchet. Da es dann zu einem solchen wesen/vnd den Hauptstraffen Gottes/ (daß der Allmächtig lang gnediglich abwenden wölle)/kommen solt/so ist wol vnd leicht zuerachten/ daß der grössseste Jammer vnd Elend/fürnemlich vber die Landstände/vnd deß Ertzstiffts arme Vnderthanen gehen würde / inn dem nemlich dieselben nicht allein mit Raub/ Brand/ Nahm/ vnnd anderm Vnraht/so dem Krieg vnabsonderlich anhangt/verderbt/sondern auch sie selbst/sampt Weib vnd Kind in eusserste gefahr Leibs vnd Lebens/ auch Ehr vnd Gut gerahten würden/vnd sehr vngewiß/ob/vnd wie bald dieses alles wider zu ruhe zubringen seyn möchte/ wie auß der benachbarten/vnd andern Exempeln Neussischer Phedt/ auch denen Händlen/ so vor Jaren im Stifft Meyntz verricht/ vnd andern Orten/ auch noch newlich inn Franckreich vnd Niderland fürgelauffen/deren schaden/noch nicht gäntzlich verschmertzet/ genugsam abzunemmen/ zugeschweigen/daß die vielfeltige verenderung der Häupter/in solchen hohen Stifften/nie kein mal ohne Schaden abgangen seynd/sonder so wol dem heiligen Römischen Reich in gemein nachtheilig/als auch den Vnderthanen in sonderbaren newen anlagen beschwerlich gewesen.

Hingegen aber auch/ Da eine löbliche Landtschafft der Warheit raum geben/ dieselbig neben der Römischen Religion auch etwas gelten lassen/an jhr ordentlich von Gott dem Allmächtigen durch ordentliche wahl fürgesetztes Oberhaupt sich halten/ frembder außländischer Practickanten fürschläge nicht mehr/als redlicher Teutschen Churf. Fürsten/ Graffen/vnnd Herren/ vhraltes Stammens vnnd Namens/ so es mit diesem Ertzstifft hertzlichen gut gemeint/ warnungen folgen werden/ nicht allein im Ertzstifft Cölln/ sonder auch im gantzen Römischen Reich/Fried/Ruhe/vnd Einigkeit zu hoffen: Als ist jhrer Churf. vnd Fürstl. G. G. vnd gunsten/gnädigs/günstig vnd freundlich gesinnen/ bitten vnd begeren/ es wöllen die löbli-

chen Landtstände diesen dingen / wie gemeldt / besser nachden-
cken / vnd sich von niemandes wider die ordentliche Oberkeit / zu
deren selbst verderben vnnd vndergang verhetzen lassen / Son-
dern viel mehr jeder männiglich / vnd besonders ein Hoch vnd
Ehrwürdig Thumb Capittel von aller widersetzung abmahnen /
vnd keine weiterung zuuerursachen / bittlich ersuchen / vnd auff
höchstgedachten Herren Ertzbischoffs vnd Churf. bey den löbli-
chen Landständen gethane Proposition also erklären / daß dero-
selben friedliebendt vnd gehorsames Gemüht vmb so viel mehr
im Werck zuspüren seye. Dessen dann eine löbliche Landtschafft
vmb so viel desto mehr vrsach hat / Dieweil deroselben an jhren
Freyheiten / Statutis / Gebräuchen / vnd löblichen herkommen /
nicht allein hierdurch nichts abgehet / wie dann jhre Churf. G.
durch dero Christliches vorhaben / Auch auff den fall jrer Eheli-
chen Verheuratung laut dero beygefügten Außschreibens / von
dem Ertzstifft nichts an sich erblich zu ziehen fürhabens / krafft
darüber in bemeltem Außschreiben anerbottener Caution / son-
dern auch Höchstgedachte jhre Churf. G. mit raht vnd zuthun
dero Capitels vnd Landstände / dieselbe zu bessern vnd zuuer-
mehren / auch alle dero geliebte Landschafft / einer vñ der andern
Religion / bey gleich vnd Recht zuschützen vnd schirmen / auch
nach bestem vermögen vnpartheylich handzuhaben / sich schul-
dig erkennen / auch gemeiner Landtschafft Grauaminibus jetzt
erzelter massen abzuhelffen vrbietig seynd. Was dann jre Chur.
vnd Fürst. G. nach angehörter Resolution vnd eröffneten Gra-
uaminibus / zu widerbringung vnderhaltung einhelligen ver-
stands / dero theils mit gütlicher vnderhandlung / vnd sonst jm-
mer befürdern können / Darzu wöllen nicht allein jre Chur. vnd
Fürstl G.G. vnd G. sich erbottẽ haben / sondern auch an derosel-
ben mühe / fleiß / arbeit / vnd Vnkosten / nichts erwinden lassen.
Vnd würd der liebe Allmächtige Gott / einer löblichen Landt-
schafft inn gemein / auch allen dieses Stiffts Vnderthanen vnd
Angehörigen / insonderheit desto mehr glück vnd wolfahrt an
zeitlichem vnd ewigem zustand bescheren / denen auch jre Chur.
vnd Fürstl. G.G. vnd G. vnd Gunsten vmb so viel desto mehr
mit G. Gunst vnd Freundtschafft zugethan bleiben. Signatum
Cölln / 29. Januarij / Anno 83.

NVMERO

NVMERO IIII.

Instruction / Was in vnser Gebhardts von Gottes Gnaden / Ertzbischoffen zu Cölln / deß heiligen Römischen Reichs durch Italien Ertz Cantzlers / vnd Churfürsten / Hertzogen zu Westphalen vnd Engern / rc. namen / Den Würdigen / Edlen / vnsern Neuen / vnd lieben andächtigen Dechant vnd Capittel vnserer Kirchen / in vnserer Statt Cölln / von vnsern zu jhnen Abgesandten fürbracht werden sol.

Anfänglich sollen vnsere abgeordnete / zu qualificirung jhrer Personen / inn versamletem Capittel / vnsere jhnen zugestelte Credentzschrifft vbergeben / auch darauff vmb Audientz anhalten / vnd neben vermeldung vnsers Gruß / in offener versamlung / nachfolgende meynung vngefährlich vortragen.

Wir der Churfürst / achten vnnötig seyn / mit weitleuffiger außführung / sie vnsere Capitularen zuerinnern / welcher gestalt vns der Allmächtige nach seinem Göttlichen willen vnd schickung / vermittelst der ordenlichen wahl / zu Christlicher Administration vnd Regierung / dieses vhralten Churfürstlichen Ertzstiffts Cölln / wiewol vnwürdig beruffen / wir auch folgends die schwere Last / vnsers befohlenen Ampts angenommen / vnd biß anhero getragen haben.

Wiewol nun vnsers verhoffens / wir bey zeit vnserer Regierung / weder vnserm Würdigen ThumCapittel / noch Landständen / oder andern Vnderthanen / zu fassung einigen Mißtrawens / viel weniger aber vergeßlichen beliebung vnserer Widerwertigen / vns zu nachtheil / hin vnd wider ein zeitlang getriebener Practicken jemals vrsach geben haben / So sey doch vnuerneinlich wahr / vnnd im nothfall / genugsam beweißlich / daß etliche Capitulares sich vnderstanden haben / mit allerhand vnerfindlichen zumessungen / vns hin vnd wider außzuschreyen / vnd bey vnsern getrewen Landständen / vnd Vnderthanen verhast zu machen / auch vnder andern vns zu beschuldigen / als ob wir vns fürgenommen haben / vns vnser erlangten Ertzbischofflichen Dignitet vnd Stands / zu vnserm gesuchten vngebürlichen

gebürlichen Vortheil zu mißbrauchen / vnd vnsere diesem Ertzstifft / auch dessen ThumbCapitel vnd Landstånden / gethane versprechung in vergeß zustellen.

Wann dann wir solcher zumessungen / vns Gott lob gantz vnschuldig wissen / vnd aber gleichwol allbereit im Werck gespürt haben / daß durch vnerfindtliche einbildung vnser widerwertigen (zu denen wir vns doch billicher aller trew vnd schuldigen gehorsams / den obangeregten / vnd anderer dergleichen vngegründten verleumbdungen versehen hetten) bey etlichen Stätten / auch andern dieses vnsers Ertzstiffts angehörigen / so viel zuwegen bracht worden sey / daß hin vnd wider allbereit der Vnderthanen wider vns gefaster vnwille vnd mißtrawen / auch darauß entstehender vngehorsam öffentlich befunden / vnd vnser bißanhero gebrauchte Lindigkeit / vnd gedultiges zusehen / in die länge / so wol vns selbst / als auch vnserm von Gott befohlenen Ertzstifft zu gefahr vnnd vnwiderbringlichem nachtheil leichtlich gereichen köndte:

So haben wir nicht vmbgehen können / bey dieser gegenwertigen angestelten General Capittel versamlung / vnsere notturfft vnd habende beschwerung dißmals fürtragen zulassen: damit diejenigen / so obangeregter vnserer widerwertigen vnzimlichen beginnens vielleicht bißanhero kein wissenschafft gehabt / vielweniger solchs belieben oder anstellen haben helffen / der verlauffenheit einen gründlichen bericht erlangen / vnd hierin die gebür desto fürderlicher bedencken vnnd befürdern mögen.

Demnach wissen wir denselben nicht zuuerhalten / daß bey jetzt werenden geschwinden läufften / sonderlich aber auß billicher erwegung deß Niderländischen Kriegßwesens / vnd von beyden streittigen Partheyen / an denen mit vnserm Ertzstifft angrentzenden örtern / angestelten gefehrlichen gewalts vbungen / Wir vermöge tragenden Ampts / für guter zeit ein notturfft erachtet haben / dahin zutrachten / daß vnsers Ertzstiffts / vnnd desselben zugehörige Stätt vnnd Häuser / gegen besorgten / vnnd auch zum theil betraweten Vberfal versichert seyn möchten.

Wie auch derwegen vns / so wol von vnserm ThumbCapittel / als auch andern gutherzigen / deßhalben für etlichen

Monaten

Monaten warnungen zukommen / vnd erinnerung geschehen sey/der vorstehender Gefahr wol acht zu haben / vnd hierinnen die gebür zu verordnen.

Darauff wir auß Vätterlicher sorgfeltigkeit verursacht worden seyn/nicht allein allen vnsern Beampten vnd Stätten/ die geschwindigkeit der jetzigen Leufft vnd Zeit/ vnd in sonderheit deß Niderländischē Kriegßwesens gefährliche gelegenheit mit gebürlichem fleiß zu Gemüht zuführen / sonder darneben auch ernstlich zubefehlen / in guter hut zusitzen / vnd hierinnen sich aller müglichen fürsichtigkeit zugebrauchen.

Als wir nun jetzt berürte Befehl vnd Anordnungen für etlich Monaten gethan / habe sich folgendts zugetragen / Daß so wol die Statische / als auch die Königische an zweyen Orten / in vnserm Ertzstifft mit gewalt eingefallen / vnnd nemlich das Hauß Oedt / vn̄ vnser Dorff Issum / samt dem Schloß daselbst/ zu jhrem Vortheil eingenommen / auch darneben zu besorgen gewesen sey / daß sie sich vnderstehen würden / jhren Fuß noch weiter inn vnsern Ertzstifft zusetzen / vnd vnser arme Land vnd Leute ebenmässiger gestalt / wie an andern Orten geschehen / in gründlichs verderben zubringen.

Vber das sey vns auch von etlichen glaubwürdigen Leuten / wie wir solches auch für dieser zeit vnserm ThumbCapittel zugeschrieben haben / Bericht zukommen / Daß ein grosser Herr seyn solte / so sein anschlag auff ein Statt am Rhein gemacht habe / mit dem verlauten / daß er sich derselbigen notwendiglich mächtigen müste vnd wolte.

Gleichfals sey vns bald nach solchem thätlichen Einfall von allerhand wider vnser Ertzstifft / vnnd vnsere eigene Person gefährlichen angestelten Practicken gewisse vnd vnderscheidenliche warnung zukommen / vnd vnder andern zu erkennen geben worden / Daß anschläge gemacht vn̄ verhanden seyen / dardurch vnsere widerwertige verhofften / vns jhres gefallens vnsers Stands vnd Dignitet in kurtzem zuentsetzen / vn̄ sich dieses Ertzstiffts zu jhrem Vortheil wider vnsern willen mächtig zu machen / vnnd daß derwegen außdrücklich geredt worden sey / wir solten in zweyen Monaten auß dem Stul / wann schon Lamen vnd Krüppel herfür kemen.

Als wir nun nach fleissiger nachforschung solche War-

nung / vnd vns zuwider fürhabende Anstellung gegründet befunden/Haben wir nicht vmbgang können haben/so wol zu versicherung vnserer selbst Person/als auch zu erhaltung vnnd bewahrung vnsers Ertzstiffts/vnd nötigen Besetzung vnserer Häuser vnd etlicher gewisser Stätte / ein anzal Soldaten bestellen zulassen/ vnd dahin zu trachten/ wie wir auff den vnuerhofften Fall deß betraweten Vberfals/vns vnd vnsere von Gott befohlene Land vnd Leut/für vnsern widerwertigen vnnd jhren außgegebenen truzlichen Anschlägen gebürlich vertheidingen/vnd verbottenem Gewalt/erlaubter weiß zu begegnen/ vns gefaßt machen möchten. Dessen vns vnsers versehens niemands ehrliebendts verdencken werde können/ Welches auch vns/als wir auß vnsern Westphälischen Fürstenthumben vns hiehero in vnsern Ertzstifft an Rhein zu begeben/notwendig erachtet vñ befunden/vnvmbgenglich verursacht habe/ vns etwas stercker / dann sonst zu friedens Zeit bräuchlich gewesen/ auff die Reiß zu begeben/ auch vnsern Einzug in vnser Statt Bonn dermassen anzustellen/ daß vnsere hochtrabende widerwertige dennoch erkennen vnd spüren möchten / Daß noch zur zeit wir nicht entschlossen weren/jrer von vns vnuerursachten betrawungen halben/vns jhrem willen zu vnderwerffen/ vnd jhnen selbst/ oder andern jhren Mitwerwandten/auß dem Stul/welchen wir vermittelst Göttlicher gnaden ordentlicher weiß vnd mit Ehren ruhig erlangt/vnd bißanhero vnuerweißlich besessen haben/jhres gefallens zubegeben/vnd dardurch vnsere getrewe Landstände arme Vnderthanen vnd Angehörige in eusserste Gefahr jrer Wolfahrt bringen zu helffen.

Darzu vns gleichwol auch fürnemlich bewegt hab / Daß wir billich zu Gemüt geführet/wie viel vnd hoch vns vnd vnserm Ertzstifft an verwahrung vorgedachter vnser Statt Bonn gelegen sey / In erwegung daß dieselbig billich für das Hertz vnsers Ertzstiffts zuachten/vnd daselbst biß anhero fast alle Documenta,vnd andere Registraturn/wie auch der beste Vorraht deß Geschütz vnd Munition in guter verwahrung gehalten seyn worden.

Derohalben wir jhe verträglicher erachtet haben/zu versicherung vnserer selbst Person/auch nötiger erhaltung deß jenigen/ so alhier verwahrlich deponirt befunden wird / ein Zeit

lang

lang etliche Soldaten anzunemen/vnd zu vnderhalten / Dann etwan mit sparung eines geringen Vnkostens diese Statt/neben vnserer eignen Wolfahrt/vnd allen andern / daran vnserm Ertzstifft zum höchsten gelegen/ vnbedechtlich in die Schantz zu schlagen / vnd dardurch vnsern Feinden zu außführung jhres betraweten/aber Gottlob noch zur zeit nicht volnzogenen trutzigen fürhabens/anleitung vnd gelegenheit zugeben.

Damit auch vnserer widerwertigen Anschläge desto weniger zu jrem verhofften ende bracht möchten werden / haben wir ein hohe Notturfft erachtet/zu vnserer versicherung vnd dempffung deß Mißtrawens / so vns zu gefahr der Bürgerschafft zu Bonn / vor vnser ankunfft/ wie wir solches alsbald erfahren/ eingebildet gewesen seye / die Schlüssel in vnsere Verwahrung zu fordern / vnd folgends den Raht vnd die Gemeine vnserer Vnschuldt berichten zulassen.

Wie solches Gottlob/dermassen/mit aller gebürlichen Bescheidenheit geschehen seye/ daß sie vns auff vorgehende vnderhandlung vnd angehörten Bericht vnsers Christlichen vorhabens /die Schlüssel nicht allein gutwilliglich vberliefert/ sondern auch auß vnderthenigstem gefasten vertrawen sich zu leistung alles schuldigen Gehorsambs verpflicht erkandt vnd erbotten haben.

Wiewol demnach nun etlich mal auß Anstifftung vnserer widerwertigen/im Namen deß Capitels bey vns vmb abschaffung vorberürter Soldaten / so wol schrifftlich als auch mündtlich angehalten seye worden / So haben doch wir auß angezeigten Vrsachen jhnen hierinn nicht wilfahren können / haben auch so viel nachrichtung/ daß solch anhalten / fürnemblich auff Anstifftung vnserer Mißgünstigen / die zu volbringung jhres feindtlichen Vorsatzes vns gern hülffloß sehen / vnnd so viel an jhnen / gar vndertrucken wolten/in Namen deß Capittels/doch nicht mit sämptlicher Bewilligung / nun etlich mal widerholet seye worden.

Wir wöllen aber vns gentzlich versehen / vnsere wolmeinende vnd gehorsame Capitulares werden nach erwegung ob angezeigter beweißlicher gelegenheit/ vns mehrgedachter angenomenen Soldaten/auch der Statt Bonn vnd anderer besetzten Häuser vnnd Stätte halben / nicht allein in vngutem nicht

verdencken/ sondern selbst bekennen: Daß die schuldige gebür von vns angestellet vnd fürgenommen worden / vnd hierinnen von vnsern widerwertigen Capitularen/oder andern/ vns / als deme die regierung / beschützung vnd beschirmung vnser Land vnd Leute / wie auch die versicherung vnserer eigenen Person billich am höchsten angelegen seye / weder ziel noch maß gegebē könne werden : Sonderlich dieweil wir bey annemung mehr berürter Soldaten/vnd Besatzung vnser Statt Bonn/wie auch anderer örter/diese versehung gethan haben/daß gedachte Soldaten ohn einige beschwerung der Vnderthanen jhrem Befehl nachsetzen/vnd zu deroselben Schutz sich brauchen lassen/vnnd nichts desto weniger jhre Speiß vnd Tranck mit barem Gelt bezahlen müssen. Derohalben wir hiemit gnediglich begert haben wollen/daß vnser wolmeinende vnd gehorsame Capitulares jre MitCapitularn von derselben vns vnnd vnserm Ertzstifft zu höchster Gefahr reichendem begeren / die beurlaubung der bestelten Soldaten betreffendt / abweisen / vnnd dargegen dahin bewegen wöllen helffen / daß sie mit samptlichem Zuthun / die gemeine Gefahr bedencken / vnnd auff mittel trachten helffen/ wie die von vnsern Mißgünstigen albereit angestelte/ vnd noch weiter vns zu Nachtheil vorhabende Practicken/so sonst zu grosser Weitterung leichtlich vrsach geben köndten / durch gebürliches einsehen fürderlich gebrochen vnd abgeschafft/auch in mittelst die jenige/so zu nötiger versicherung vnser selbst Personen/ vnd vnser besetzten Häuser vnnd Stätte bestelt worden seynd/ mit zimlicher vnderhaltung / biß man jhrer entrahten werde können/ versehen/ auch jhrer albereit erschiener Besoldung befriediget mögen werden.

Ferner vnnd zum zweiten /sol auch vnsern wolmeinenden vnnd gehorsamen Capitularen von vnsernt wegen fürbracht werden / daß wir nicht mit geringer befrembdung verstanden haben/welcher gestalt der Chorbischoff vnser Thumb Kirchen zu Cölln/ Hertzog Friederich zu Sachssen/vns zu verkleinerūg vn ohne einigs vnser vorwissen / vnser Statt vnnd Schloß Zon in Namen vnsers ThumbCapittels zu Cölln/ mit Kriegßvolck besetzet/vnnd folgendts mit demselbigen / neben andern seinen Mitgesellen/vnnd vorgedachten angenommen Soldaten / in vnser ohne Mittel Landtsfürstliche Obrigkeit/ inn dem Ampt

Holckenrodt

Holckenrodt ein einfal gethon/ vñ darin etliche Vieh mit gewalt abgeholet: Auch hierdurch solche Besatzung vns vnsere Lands-fürstliche Obrigkeit/ Regalia, vnnd insonderheit/ die zu Zonß außtrücklich vorbehaltene öffnung in Schloß vñ Statt/ auß eignem gefaßten Neid vnd Erbitterung abzustrickẽ/ vndernommen hab/ vnangesehen/ daß wir jm zu solchem vnd dergleichen feindelichen beginnen/ vnd thätlichen anstellungen/ niemals vrsach gegeben: Sondern viel mehr/ wie im notfall beweißlich wol darzuthun were/ allen guten willen/ biß zur zeit seiner zu vns gesuchten vnbillichen zunötigung/ bewiesen haben.

Zum Dritten/ können wir auch nicht vmbgehen/ vnsern wolmeinenden vnd gehorsamen Capitularen vermelden zu lassen/ daß nach vnser allhie zu Bonn wider ankunfft/ auß vnsern Westphälischen Fürstenthumben/ vns anzeig geschehen/ daß die vor vngefährlich zwey Jaren/ zu abwendung besorgten vberfals vnnd trangsals / mit gemeiner bewilligung bestelte Kriegßleut/ nach geschehener beurlaubung/ jhre verdiente Besoldung vnd abfertigung/ vber vielfaltigs geschehen ansuchen/ vnd vnser selbst außgangene befehl nicht erlangẽ können: Auch dardurch zur Vngedult/ vnd allerhand außgossenen betrawungen bewegt worden/ vnd auff den fall des lengern auffhalts jhrer gebürlichen befriedigung/ zubesorgen würde gewesen seyn/ daß sie etwan selbst jhrem auß drücklichen geschehenem berühmen nach/ zu bezahlen sich vnderstehen würden.

Als nun solches fürnemlich dahero entstanden/ daß etliche/ so wol Geistlichen vnd Weltlichen Standts/ jhre bewilligte anlagen nicht erleget/ noch die gütliche warnungen bey jhnen statt finden haben können/ seyn wir zu vorkommung besorgten grössern vnrahts/ verursacht worden/ befehl außgehen zulassen/ daß den jenigen/ so jhre gebür nicht erleget/ noch darüber genugsam schein oder Quittungen fürlegen können/ jre Gefälle/ biß zu bezahlung jrer verordneten anlage/ nicht gefolget solten werden.

Nach dem auch wir/ wie obgemelt/ in erfahrung kommen/ daß im Namen vnsers ThumbCapittels/ doch auß anstifftung deß ChorBischoffen/ Hertzog Friederichs zu Sachssen/ vnsere vnnd vnsers Ertzstiffts eigenthümbliche Statt vnnd Schloß Zons/ vnser vnersucht mit Soldaten besetzt / auch sonst aller-

hand vnziemliche Practicken angestellt weren worden / vnd aber wir vns erinnert / daß in vnsers Thumb Capittels / von vnsern Vorfahren / inhabenden Brieffen vnnd Sieglen vber die Pfandschafft der Statt Zonß / klärlich abgeredt befunden wirt / auff den Fall / wo der Zoll daselbsten die verschriebene järliche Pension vnd abnutzung nicht ertragen / Sondern wenig oder viel daran abgehen oder mangeln würde / daß alßdann solcher befundener abgang von andern Zöllen erstattet / auch dieselbige auff jetztberürten fall mit verschrieben seyn solten: Darauß dann solches leichtlich erfolgen köndte / daß man den Vnkosten / so auff jetzige / one vnser vorwissen / vnuerantwörtlicher weiß angestelte besatzung daselbst auffgewendt wird / künfftiglich vns zuzuweisen vnderstehen möchte (wie dann in dergleichen fällen / vns zu eingang vnser Regierung ein ansehliche Sum̃a auffgeladen worden ist) So haben wir demnach zu verhütung besorgten schadens / gleichsfals ein noturfft erachtet / vnsern Zöllnern befehlen zulassen / mit Bezahlung der Reuteren / biß zu fernern vergleichung vnd erklärung zu stutzen vnd einzuhalten.

Nun hab gleichwol obangeregter vnser befehl bey den seinigen so viel gewircket / daß sie jhren anstandt mehrertheils erlegt / auch das beurlaubet Kriegsuolck / dauon befriediget / vnd wir vrsach anlangt haben / den jenigen / so jre gethane bezalung bescheinet / jr auffgehaltene gefälle / als bald wider folgē zulasse.

Gleichsfals het vns nicht sollen zu wider seyn / auff vorgehende vergleichung / vnsers Thumb Capittels geschehenem suchen / die zu bezalung der Reuter verordnete gefäll belangend / stattzugeben / wo sie sich deßhalben mit vns gebürlich vereiniget / vnd deren von wegen der angenommen Soldaten zu Zons besorgten abgangs / vns versicherung gethan / auch sonst hierin mit schuldiger bescheidenheit vnder augen weren gangen.

Es haben aber vorgemelt vnser Thumb Capittel der vertröste vergleichung / nicht allein nicht erwartet / sondern durch vnsere Mißgünstige sich dahin bereden lassen / daß sie ohne vnser vorwissen vnd begrüssung etliche auß vnsern Landständen / wie auch alle vnsere Rheinische Rähte / gegen den 19. nechst verschienen Decemb. in die Statt Cölln beschrieben / vnd vns beyden selben / mit allerhand vnerfindtlichen zumessungen zuuerunglimpffen / vnd verdächtig zumachen / vnderstanden haben.

Wie

Wie auch vnsere widerwertige/an jetzt angeregter angestelte zusamen forderung vnserer Landstände vnd Rähte/sich nicht ersettigen lassen: Sondern noch zu ferner erklärung jhres gefasten erbitterlichen gemüts/angemast haben/ diesen General Capittel vnd Landtag/ welchen doch/ wo dessen von nöten gewesen/ vns/ als dem Haupt/ altem löblichem herkommen nach/ außzuschreiben gebüret hette/ ohne vnser verursachung zu bestimmen/vnd vns hierin nicht höher/als ob wir todt weren/ oder vnsern Stand begeben hetten/vnd sie vns in dem geringsten nun mehr nicht verpflicht weren/geacht/vnd respectirt haben.

Damit nun aber dieser vnuerantwortliche vergriff/ vns vnd vnseren nachfolgenden/ zu keinem præiudicio künfftiglich angezogen werden/noch gereichen möge: So wöllen wir hiemit in bester vnd beständigster Forme Rechtens/ wider obangeregt/ auß anstifftung vnsers widerwertigen vnd vngehorsamen Capitels/in namen des gemeinen Capitels (dessen fürnemste Prelaten/ doch hieuon kein wissenschafft gehabt/ viel weniger diese vngebürliche anmassung beliebet haben) angestellte gemeyne Landtags bestimmung protestirt / vnnd vns dagegen alle zu handhabung vnd erhaltung vnser Churfürstlichen reputation/ Dignitet/ vnnd herbrachten gerechtigkeiten/ dienstliche mittel zum zierlichsten protestando hiemit außtrücklich vorbehalten haben/ vnd seye darauff vnser gesinnen/ mehrermeldte vnsere wolmeynende vnd gehorsame Capitulares wöllen versehung thun/ daß mit solchem vnd dergleichen vnziemlichen vorgreiffen/vnser hinfürter verschonet möcht werden.

Zum Vierdten/ Können wir vnsern wolmeynenden vnd gehorsamen Capitularn klagend auch nicht vnangezeigt lassen/ welcher gestalt obgenanter ChorBischoff Hertzog Friederich zu Sachssen / auff necbst verschienen Trium Regum tag / vns zu schimpff vnd verkleinerung mit einer anzal gewehrten Volckes zu Roß vnd Fuß/in vnsere vnd vnseres Ertzstiffts ohne alle mittel zugehörige Statt Berck/ trutziglich eingerucket/ vnnd ein ansehenliche daselbst auß vnserm befehl verwarte / vnnd auß vnsern Zöllen gefallene Summa Gelts / neben dem Zöller daselbst / mit gewalt hinweg geführet / auch daran noch kein genügen gehabt / sondern zu mehrer erklärung seines gefaßten Trutzes / vnnd Widerwillens / noch weiters zugrieffen/

vnd

vnnd den 14. huius, vnser Küchenschiff / darinn wir allerhandt Prouiand / vnd andere Güter / zu vnser Haußhaltung abzuholen / vnnd vns hieher zubringen verordnet hatten / mit gewalt bey Zons auffgehalten / vnd alles / so darin / laut beyverwarter Specification / gewesen / vns thätlich entwandt / vnd dardurch sein feindtliches fürhaben / mehr dann vberflüssig erkläret hat / welchen geübten landfriedbrüchigen Einfall vnnd Angrieff / vnd vns zu verachtung / schimpff vnd nachtheil begangnen Freuel / wir ermeldtem Hertzogen keines weges nachzugeben wissen: Können auch nicht vermuthen / daß solche vnuerantwortliche Thathandlung / von vnserm Capittel jhme anzustellen befohlen sey worden. Derowegen wir gleichsfals begeren vnsere wolmeinende vnd gehorsame Capitulares / wöllen diese vnd andere mehr gegen vns verlauffene Exceß bedencken / vnd hierinn jhr gutachten / was dargegen wir fürzunemmen befugt seyn / auch sich zuthun gebüren werde / vns trewlich mittheilen.

Zum Fünfften / wissen wir vnserm / dem General versamletem ThumbCapittel / auch nicht zu bergen / daß die Wolgeborne vnsere Vettern / die samptlich Wetterawische Graffen / wie auch insonderheit vnsers ThumbCapittels MitCapitularen / Herman Adolph / Graffe zu Solms / vns klagend anbracht haben / welcher gestalt zu vnderschiedlichen mahlen / vielgedachter ChorBischoff / nicht allein vnser selbst verkleinerliche meldung gethan / sondern auch wolermeldten Graffen Herman Adolphen / von deßwegen / daß er jhnen den ChorBischoff wolmeinendt zu mehrer bescheidenheit vnnd gebürlichem Respect ermahnet / in sitzendem Capittel / mit allerhand scharffen / vnnd zum theil ehrenrürigen worten angriffen / auch bey etlichen Capitularen so viel zuwegen gebracht habe / daß er / wie auch gleichsfals Herr Johann / Freyherr von Winnenberg / etc. etlich mal zu gemeinen Berahtschlagungen / ins Capittel nicht gefordert / sondern jhnen beyden darauß zubleiben / außdrücklich sub pœna priuationis gebotten / vnnd endlich darmit vmbgangen sey worden / daß man sie beyde gar vom Stifft vnd Capittel außschliessen wolte: Wie dann ermeldter ChorBischoff mit solchem noch sich nicht ersettigen lassen / sondern den letzten Decembris nechst verschienen / als der Hochgeborn Fürst Herr

Johann

Johan Pfaltzgraff bey Rhein/vnd Hertzog in Bayern/ꝛc. vnser besonder lieber Freundt/Bruder vnd Geuatter/ in beysein anderer anwesenden Fürstlichen Gesandten/ vnnd wolermelten Graffen/ persönlich vor dem Capittel erschienen/ vnd jhre notturfft vorbringen haben lassen/ sich vber alle vbrige gebte vnbescheidenheit/den Zorn so weit vberwinden hab lassen/ daß er sich auch vnderstanden obgenanten Graffe Herman Adolffen mit thätlichem gewalt/ wo solches von andern Capitularen/ die sein deß Chorbischoffs sich mechtig gemacht haben/ nicht vorkommen were worden/in der Capittels Stuben anzugreiffen/ auch jnen neben ehegedachtem Johan Freyherren zu Winnenberg/ mit gantz schmählichen worten (deren sich ohne zweiffel die jenigen/ so dißmal dem Capittel beygewohnet/ vnd solchs gehört haben/ wol zuerinnern/ auch jhre MitCapitulares zu berichten werden wissen) auffs new öffentlich anzugreiffen vnd außzuschreien.

Darauff auch erfolgt seye/als wolgedachte Fürsten/ Fürstliche Gesandten/vnd Graffen noch vor der Capittel Stuben/ der Widerantwort erwartet/vnd sich einer solcher geschwindigkeit zum geringsten nicht vermuthen haben können/daß ermelter Chorbischoff mit vngestümigkeit auß dem Capittel gangen/ vnd folgends/wie die Graffen nach anhörung deß jenigen / so sich zugetragen/ jhre Notturfft jhme gütlich anzeigen haben wöllen lassen/er alsbald mit trutzigen worten jhnen begegnet/ vnnd die beweißliche Schmähewort nicht allein zu verneinen/ sonder auch die jenigen/ so mit jhme geredet/fast der vnwarheit zu beschuldigen vnderstanden hab: Darauß auch leichtlich/ wo solches durch hochermelten Fürsten vnd Fürstliche Gesandten vernünfftiglich nicht vorkommen were/allerhandt gefährliche weiterung entstehen hett können.

Wann nun solchen sträfflichen Exceß/wir so wol/ wie auch vnser ThumbCapittel billich zu Gemüt zuführen haben/ vnd die hohe Notturfft erfordern thue/ daß weitterung zuvorkommen/ hierin von Ampts wegen ein gebürlichs einsehen angestelt werden möge/So seye vnser begeren/die anwesende Capitulares/wollen vns hierüber jhr Bedencken zu wissen thun/ vñ sich dermassen erzeigen/daß den beleidigtẽ Graffen ein billichs gnügen geschehen/ vñ viel ermelter Chorbischoff von dergleis

chen vnleidentlichen Handlungen abzehalten / vnd den beleidigten vnd jhren Angehörigen etwan nicht fernere Vrsachen geben werde / dieser Sachen außführung in andere wege erlaubter weiß anzustellen.

Zum Sechsten / sey vns glaublich angelangt / daß viel gedachter Chorbischoff / vnd etliche seine MitCapitularen / in Namen vnsers ThumbCapittels / noch für wenig Tagen vnsern vereydten Vnderthanen zu Andernach vnd Lintz / wie auch an anderen Orten / außtrücklich gebieten haben lassen / niemands vns zustendig in vnser Statt kommen zu lassen / sondern solche verschlossen zu halten / auch ob wir gleich selbst persönlich erschienen vnd öffnung begeren würden / vns dieselbige nicht zu gestatten.

Zu was rhum nun diese vnd dergleichen auffwicklung / gesuchter vngehorsam vnd angestelte erbitterung bey vnsern Vnderthanen / mehr gedachtem Chorbischoffen vñ seinem Anhang gereichen könne / vnd ob wir dardurch nicht mehr dann gnugsame vrsachen erlangt habẽ / vnser Schantzen acht zu haben / vnd zu vnser versicherung vns erlaubter weiß / so wol mit Soldaten / als auch sonst auff den betrawten Notfal / biß zu abschaffung solcher vngebür gefaßt zu machen vnd zu behalten / Solches wöllen wir allen Ehrliebenden / vnd insonderheit dieses vnsers löblichen Ertzstiffts wolmeinenden Capitularn zu bedenckẽ heimstellen / vnd vns gentzlich versehen / sie werden hierin die Notturfft behertzigen / vnd solchem vnuerantwortlichem trutz / vnd vns zu verkleinerung geschehenen Anstellungen / vnd groben Excessen lenger nicht zusehen / viel weniger solche belieben / vnd ferner continuiren helffen / sondern sich dermassen verhalten / daß jhr darauß empfangen mißfallen im Werck gespüret werden möge / vnd wir vermittelst gebürlichen einsehens anderer zu vnser selbst vnd vnsers Ertzstiffts rettung dienstlichen nachdencken geüberigt mögen seyn vnd bleiben.

Zum Siebenden / werde vnsern wolmeinenden vnd gehorsamen Capitularen vnvergessen seyn / was vor dieser Zeit von abschaffung allerhand befundener Mängel / die nicht allein in den Gerichten / vnd der Administration der Justitien / sonder auch in der Regierung zu Hoffe / vnd sonst befunden worden / wolmeinend angeregt vnd fürgeschlagen sey worden.

Wans

Wann dann wir hierin mit raht vnd zuthun vnsers Thumb-Capittels vnd Lanstände/ zu erster gelegenheit gern verbesserung fürnemen/ vnd alle Sachen dahin dirigirn wolten helffen/ daß die Iustitia recht vnd vnpartheylich administrirt/ vnd einem jeden die gebür geleist/ auch durch anstellung guter Ordnung die gemeine Wolfahrt gepflantzet vnd erhalten möcht werden/ So sey hiemit vnser gesinnen vnd begeren / sie wöllen die jhnen bewusten Mängel vnd Beschwerunge/ sie treffen gleich die gemeine oder auch eigene vnd Priuats Wolfahrt an/ darin jhres erachtens enderung vnd verbesserung nötig seyn möchte/ vns verzeichnet zustellen/ auch jhr rahtsambs gutachten/ welcher gestalt denselbē gebürlich abzuhelffen seyn werde/ vertrewlich mittheilen. Darauff seyen wir gutwillig auff vorgehende gebürliche Berahtschlagung/ vns ferner dermassen zuerkleren/ daß vnsere eiuerige gute Zuneigung/ im werck gespüret/ vnd an vnserer Verordnung sie vnd andere vnsere Landstände/ Vnderthanen vnd Angehörige ein billichs benügen mögen haben.

Zum Achten sollen vnsere abgeordnete vnsern wolmeinenden vnd friedliebenden Capitularen zu Gemüt führen/ was in newligkeit wolgemelter Fürst/ Herr Johan Pfaltzgraffe bey Rhein/ ꝛc. vnser freundlicher lieber Bruder/ Freundt vnd Geuatter neben andern Fürstlichen Gesandten/ auch anwesenden Graffen/ von wegen vorgenomener außschliessung der Würdigen vnd Wolgebornen vnser liebē Vettern vnd getrewen/ Herman Adolff Graffen zu Solms / vnnd Johan Freyherren zu Winnenberg/ beyder Capitularn/ auch anderer von jrer L. L. vñ jhnen vermög vbergebener Instruction angeregten Puncten halben / wolmeinend bey denen zu der Zeit anwesenden Capitularen gesucht/ geklagt/ auch endtlich gebetten vnd begert haben. Wann dañ jhre L. L. vnd sie einer gebürlichen erklärung gegen jtzt angestelten General Capitelstag vertröst/ auch derwegen bey vns jetzt auffs new angesucht/ vnd vmb Befürderung vnd billichs einsehen angehalten haben/ wir auch in vnserm Gewissen nicht befunden/ daß man einigen fuge hab/ wolermelte vnsere Vettern/ oder auch andere der Augspurgischē Confession zugethane/ jrer bekandten/ vnd in dem Religion Frieden zugelassener Religion halben/ so fern sie sonst qualificirt/ vnd eines

vnsträfflichen Wandels befunden werden / von den Stifften / so fürnemlich zu dem wahren Gottesdienst / vnd erhaltung Churfürstlichen / Gräfflichen vnd Herren Geschlechter / fundirt vnd dotirt worden seyn / außzuschliessen / wie auch zubesorgen / daß solche gesuchte Außschliessung in die länge nicht gestattet / sondern den Interessirten Häusern vnd Geschlächtern zu anderm nachdencken Vrsach geben / vnd darauß grosse vnruhe vnd gefehrliche enderungē leichtlich erregt köndten werden: So sey hiemit vnser wolmeinend begeren / vnser Thumb Capittel wölle alle besorgte weitleufftigkeit vernünfftiglichen erwegen / vñ sich in jhrer Erklärung gegen die ansuchende solcher bescheidenheit befleissigen / daß sie daran ein billichs genügen haben / vnd dardurch aller vnwil / erbitterung / vñ mißtrawen abgeschafft / auch dagegen dieser Ertzstifft in friedlichem wesen erhalten möge werden.

Letzlich vnd zum Beschluß / sol vnserm General versambleten Thumb Capittel auch angezeigt werden / daß wir Gott zu Ehren vnd zu schuldiger außbreittung vnd rhum seiner Göttlichen / vns ohne vnsern Verdienst bewiesener höchster Gnade / vnd gutthat / nicht vnderlassen können jhnen kundt zuthun / auch öffentlich zu bekennen: Ob wol wir in der Römischen Päpstlichen Lehre / von vnser Jugend an / biß zu jetzigem erlangten Churfürstlichen Standt erzogen / auch dieselbig vor vnsträfflich geachtet / vnd auß mangel Christlichen Berichts / vnd in Gottes Wort gegründter Vnderweisung / vor dieser zeit leider mit vnzimblichen vns eingebildtem Eyuer vertheidigen haben helffen / daß doch der Allmächtige / der aller Menschen Hertzen in seinem Gewalt hat / vnd deß Gnade vnd Güte vnermeßlich sey / vns nach angenomener Churfürstlichen Regierung gelegenheit vnd vrsachen geben hab / daß wir die vor vnd bey vnsern Lebzeiten in Teutschlandt / Franckreich / Niderlanden vnd andern Orten / der wahren Religion halben / gegen deroselben Bekenner angestelte vbermässige Verfolgung / auch darauß entstandene weitterungen / vnd fast allgemein Vnheil mitleidentlich zu Gemüt geführt / vnd endtlich bewegt worden seyn / vns mit fleiß zu erkündigen / auch bey anderen Gelehrten vnnd Gottsförchtigen Leuthen zu erlehrnen / woher die erregte Religions Mißuerstände jhren Vrsprung bekommen /

bekommen/vnd etliche fürnembste Chur. Fürsten / vnd andere Reichßstände bewegt seyen worden / sich von der Römischen Religion vnumbgänglich abzusondern/ vnnd dargegen einer einhelligen in Gottes wort gegründter Confeßion/ jhres glaubens samptlichen zuuergleichen / Auch solche weiland dem Höchstberümbten Keyser Carolo dem fünfften/ vnserm Allergnädigsten Herren/ Hochlöblichster gedächtnuß/ im Jar tausent/ fünffhundert vnd dreissig/ bey wehrendem Reichßtag zu Augspurg zu vbergeben/ vnd dieselbige inn folgender zeit/ mit vielen in Gottes Wort ebenmäßiger weiß gegründten/ vnnd darmit vbereinstimmenden Christlichen erklärungen / zu bekräfftigen/ vnnd vermittelst deroselben/ das Liecht der reinen Euangelischen Lehr/ nicht allein inn dem heiligen Römischen Reich/ sondern auch durch den Gnadenreichen Segen des Allmächtigen/ fast inn gantzen Europa anzünden / vnnd dagegen viel tausent Christen/ für den Päpstischen jrthumben warnen/ vnd zu erkantnuß vnnd annemung der vnuerfälschten/ vnd in Gottes Wort gegründter Euangelischer Lehr bringen zu helffen.

Wie dann wir innsonderheit etlichen Hoch vnnd Niderstandts Personen billich zu dancken haben/ daß sie nechst Gott/ vns zu lesung Göttlicher Schrifft / auch fleißiger erwegung deren darin gegründter Lehr trewlich erinnert/ vnd darzu alle mügliche anweisung gethan/ auch mit jhrem Christlichen Gebet/ neben vns endlich erhalten haben/ daß der Allmächtige vns seinen willen erkennen lassen/ vnnd wir nun mehr mit gutem Gewissen/ die inn der Römischen Religion befundene mängel verlassen/ auch dargegen/ die in der Augspurgischen Confeßion begrieffene/ vnnd in Gottes Wort gegründte Euangelische Lehr/ neben andern deroselben zugethanen Churfürsten/ Fürsten/ vnd gemeinen Ständen/ mit Mund vnd Hertzen für war halten vnd bekennen können/ Als auch wir vns zu jetzgedachter inn Gottes Wort gegründter Augspurgischen Confeßion öffentlich hiemit erklären vnd bekennen/ vnd vermittelst Göttlicher Gnaden darbey/ biß in vnser grube beständiglich wöllen bleiben/ verhoffend vnser trewer Gott/ des gnadenreiche hand noch nicht verkürtzt seye/ werde vns inn dieser vnser Christlichen bekanntnuß bestettigen/ auch nicht allein vnsern in vnserm Ertz-

Stifft gesessenen vnd angehörigen / sondern auch allen eyueri-gen Christen / die solches bitten vnd begeren werden / die wahre erkentnuß der vnuerfälschten Euangelischen Lehr / weniger nicht / dann vns selbst / nach seinem Göttlichen willen gönnen / vnnd Gnad verleihen / daß sie bey vnsern lebzeiten / wie auch nach vnserm absterben bey vnsern nachfolgern Christlich vnnd wol regiert / vñ insonderheit wider jhr gewissen nicht beschwert / sondern bey der Christlichen Freyheit / die wir jhnen zugestatten vns entschlossen haben / Vnd welche nach dem vnwandelbaren befehl GOttes / kein Obrigkeit jhren Vnderthanen abstricken kan noch sol / beständiglich gehandhabt mögen werden.

Wann dann wir / als ein Christliche Obrigkeit / schuldig seyn / die auß sonderbarer schickung Gottes erkannte Warheit der Euangelischen Lehre / nicht allein für vnsere Person zu bekennen / sondern auch derogleichen erkantnuß vnsern angehörigen / vnd insonderheit denen / die solche albereit erlanget / vnd von wegen besorgten trangsals / vnd vnchristlicher verfolgung deß offentlichen Exercitij der wahren Religion / sich in vnserm Ertzstifft biß anhero nicht anmassen haben dürffen / nicht zu mißgönnen / noch sie inn jhrem bey vns geschehenem billichem ansuchen länger auffzuhalten: So seyen demnach wir gemeynt / allen vnd jeden / die solches begeren werden / das offentlich Exercitium der Euangelischen Lehre vnd brauchung der Sacramenten nach der Einsatzung Christi vermög obangeregter in Gottes Wort gegründter Augspurgischen Confession zu gestatten / auch sie vermittelst Göttlicher Gnaden / vor allem vnbillichen Trangsal zu schützen vnd zuschirmen / vnd vns sonst in Religionssachen / nach inhalt vnser derowegen begriffen Erklärungsschrifft / daruon wir hiebey verwart vnserm würdigen ThumbCapittel / vnder vnserm Handzeichen / vnd auffgedrucktem Churfürstlichen Insiegel / glaubwürdigen Abtruck mit A. notirt übergeben lassen / gegen jederman gebürlich zuuerhalten.

Zu welcher zulassung obangeregten Exercitij jetztgedachter waren Religion der Augspurgischen Confession / wir nicht allein vnsers eigenen Gewissens halben / sondern auch auß billicher betrachtung deß flehlichen ansuchens vnd supplicirens / so

vor

vor dieser zeit/ wie auch insonderheit newlich/ von etlichen auß der Ritterschafft vnd Stätten dieses Ertzstiffts in guter anzal/ so wol schrifftlich/ als auch mündtlich bey vns geschehen/ auch darauff Churfürsten/ vnd anderer der Augspurgischen Confession verwandter Stände mitleidenlicher außgangenen Intercessionschrifften / vnd Christlichen erinnerungen/ bewegt worden sein/ in betrachtung/ daß wir die verstrickung vnd beengstigung der Gewissen / nicht allein vnchristlich / vnd in Gottes Wort verbotten befunden / sondern auch auß der benachtbarten Niderlanden / vnd anderer Königreich/ der verfolgten wahren Religion halben entstandenen / vnd noch wehrenden betrüblichen Stände genugsame vrsachen erlanget haben / solche vor Augen gestellete Exempel/ wol zu Gemüht zu nemmen / vnd dergleichen vnruhe / so sonst auß beharrlichem bezwang der Gewissen / vnd verweigerung des begerten Exercitij der wahren Religion / in diesem vnserem Ertzstifft zu desselben gründtlichem verderben / leichtlich in die länge entstehen het können / bey zeiten zuuorkommen / vnnd dardurch GOttes ernstem befelch / vnserm Gewissen / vnd vnsern ansuchenden Landständen/ vnd Vnderthanen / ein gebürliches benügen zuthun.

Nach dem dann wir / wie obgemeldt / auß jetztangezeigten vrsachen entlich gemeynt seyn / das Exercitium der waren Euangelischen Lehr / vermög der Augspurgischen Confession/ vnd derselben in Gottes Wort gegründten Christlichen erklärungen/ allen/ die solches begeren werden / in vnserm Ertzstifft vnd Churfürstenthumb zugestatten/ vns auch für vnsere selbst Person zu der reinen Euangelischen Lehr/ so darin Gottes wort gemeß begrieffen befunden wirdt/ zubekennen/ vnnd darbey vermitteltst Göttlicher gnaden beständiglich zu verharren/ Vnd aber wir vor guter zeit bericht eingenommen haben/ wie gantz eifferig weiland der Hochwürdigst Fürst/ Herr Herman gewesener Ertz Bischoff vnnd Churfürst / vnser lieber Herr vnd Vorfahr/ hochlöblicher vnd seliger gedächtnuß/ bey zeit S. L. lebens ein gemeine Christliche/ vñ in Gottes Wort gegründte / auch mit der Augspurgischen Confession vber einstimmende Reformation / wie es mit Lehr vnnd Ceremonien gehalten werden solte/ auff vorgehende genugsame berahtschlagung

auch

auch gutachten/vnd mitgetheiltem Raht/deren zu der zeit noch lebenden fürnembsten Chur. Fürsten/vnd anderer der Augspurgischen Confession zugethaner Stände/ vnnd derselbe hochberühmbter/ vnd in Gottes Wort wol erfahrner Theologen stellen vnd in offentlichen Truck außgehen/ auch vermög deroselben die Kirchen vnd Predigämpter versehen habe lassen.

So haben wir für nützlich vnd gut geachtet/ dieselbige nit allein selbst zuersehen/sondern auch etlichen fürnemmen Theologis auffs new zu erwegen/zu zustellen/vnd jhr Judicium/ob sie solches Gottes Wort gemeß erkennen/ vnnd diesen Landtschafften bequem achten/zu erfordern/vnd sey auß vielen erheblichen vrsachen/von vns vnnd jhnen samptlich darauff geschlossen/daß allerhand vnrichtigkeit vnd vnordnung/ so sonst leichtlich vnder den Kirchendienern entstehen köndte/ zuuorkomen/ die jenigen/ so das offentlich Exercitium der wahren Religion vermöge Augspurgischer Confession begeren/ Nach inhalt vorberürten Ertzbischoffen Hermans seligen letzten/ im Jar der mindern zal 44. vnd 45. außgangenen Reformation/ mit Lehr vnd Ceremonien bestelt solten werden.

Dardurch gleichwol wir vns/ oder andern der Augspurgischen Confession zugethanen Churf. Fürsten vnnd Ständen ferner verbesserung oder enderung der Kirchen Ceremonien/ so fern dieselbig vber kurtz oder lang/zu Christlicher erbawung/ vermög Gottes Worts nützlich vnd nötig erachtet würde werden/ nicht allein nicht benommen / sonder hiemit außtrücklich fürbehalten wollen haben.

Wiewol wir nun dieser vnser erklärung/ vnd bewilligten zulassung deß freyen öffentlichen Exercitij der wahren Religion/vermög Augspurgischer in Gottes Wort gegründter Confession/vns als das Haupt/vnd ordentliche Oberkeit/an disem vnserm Christlichē vorhaben/dessen wir vns befugt wissen/ billich von niemandts einiger verhinderung befahret haben soltē/ So seynd wir doch inn glaubwirdige erfahrung kommen/ daß etliche auß vnserm ThumbCapitel/ mehr auß vnuerursachtem wider vns gefasten vnwillen/denn einigem Christlichen eiuer/ nun eine geraumte zeit damit vmbgangen seyn/ auch sich noch täglich befleißigen/ vns mit vielen vnerfindtlichen zumessungen bey jhren MitCapitularen/ wie auch bey vnseren getrewen

Land

ständen vñ gehorsamen Vnderthanen verdächtig zumachen/als ob wir gemeint seyn/durch obangeregte freystellung der Gewissen/vnd vorhabende zulassung deß Exercitij der Augspurgischë Confession/vnsern Priuat nutzen/vnd vngebürlichen vortheil zu suchen/vnd in diesem vhraltem Churfürstlichen Ertzstifft/wider desselben herbrachte vnd wolerlangte Priuilegia/Recht vnd gerechtigkeiten/allerhandt vnuerantwortliche Enderung thätlich anzustellen vnd einzuführen/ in dem vns doch für Gott gewalt vnd vnrecht geschicht/ Wie wir vns dieser falschen Aufflage/ in obangeregtem vnserm Außschreiben genugsamlich entschuldiget haben/ auch auff den Notfal gegen die vnbilliche Verleumbder vnser Ehren notturfft nach ferner (Gott lob) wol gebürlich zu verantworten wissen.

Demnach sey hiemit vnser gesinnen/vnsere trewe vnd gemeinen Vatterlandts wolfahrt liebhabende Capitulares/ wöllen das jenige/ so in obangeregtem vnserem Außschreiben der lenge nach vermeldet befunden wirdt/ vnnd wir vns darinn zu thun erbotten haben/wol zu Gemüt führen/ vnd sich ohne vnsere verursachung von friedhässigen Leuten/die vielleicht zu trennung vnd Empörung lust haben/ wider vns/ als jhre von Gott verordnete Obrigkeit/vnd Landherren/ dem sie mit Eydt vnd Pflichten zugethan/ vnnd in allen billichen sachen gebürlichen gehorsam zu leisten schuldig seyn/ nicht verhetzen lassen/ sondern viel mehr dahin neben vns dencken vnd trachten helffen/ Daß die von vnsern widerwertigen gesuchte verhinderung vnsers eröffneten Christlichen fürhabens ernstlich abgeschafft/ vnd der wahre Gottesdienst/ denen die das begeren/ vnd zu erkantnuß der Euangelischen reinen Lehr kommen seyn/ oder verhoffentlich noch kommen werden/ erlaubt/ vnnd vnuerbotten bleiben/ vnd einem jeden/ was Standts der sey/ nach Gottes Befehl vnd seinem Gewissen/ ohne besorgte Verfolgung/ vnd Trangsal vnder vnserm Schutz vnd Schirm friedtlich zu leben/ freystehen möge. Dann ob wir wol nichts liebers sehen noch erleben wolten/ dann daß mit samptlicher Bewilligung vnnd beförderung vnsers Thumb Capittels vnd Landstände/ nach eiuerigem vnd Christlichem hochgedachts vnsers Herren vnnd Vorfahrens Ertzbischoff Hermans hochlöblichster Gedächtnuß geschehenem Vorschlag/ ein gemeine vnd in Gottes Wort wolgegründ-

te Christliche Reformation/ in diesem Ertzstifft alsbald anges
stelt/ vnd die befundene Irrthumb der Päpstlichen Lehr/ als
die Gottes Wort zu wider ohne verletzung der Gewissen nicht
vertheidigt können werden / abgeschafft / vnnd dardurch ein
Christliche einigkeit vnd gleichheit/ so wol in der Lehr/ als Cere=
monien/ Gottes Wort gemäß eingeführet vnd gepflantzet wer=
den möchte/ Wir vns auch hierinnen nach höchstem vnserm ver=
mögen gern bemühen/ vnnd an vnserm eussersten trewen fleiß
nichts erwinden wolten lassen / So seynd doch wir für vnsere
Person nicht gemeyndt/ Die vnsere Capitulares/ oder auch sonst
andere vnserm Stifft zugethane/ wider jhre Gewissen zu belie=
bung der Römischen Religion/ oder Augspurgischen Confessi=
on zu tringen/ ꝛc. sonder ein jeden/ der sich sonst vnsträflich ver=
halten wirdt/ seiner bekandten Religion halben/ vermög auff=
gerichten Religionfriedens/ dessen vnsere Angehörige jhe we=
niger nicht als anderer Churf. Fürsten vnd Reichsstände Vn=
derthanen fähig seyn/ vnd sich billich zu erfrewen sollen haben/
vnuerfolgt zulassen/ auch bey Recht vnd billichkeit/ wie einer
Christlichen Obrigkeit gebürt/ bey zeit vnserer wehrenden Re=
gierung trewlich handtzuhaben.

Wiewol auch wir auß vielen erheblichen vrsachen / vnnd
sonderlich auß billicher erwegung/ deß vnrechtlichen trutzes vnd
hindernussen/ so vns fast in allen vnsern wolmeinenden Anstel=
lungen/ von den jenigen / die vns doch vermöge jhrer Pflicht
viel billicher allen gehorsam vnnd trew leisten/ dann sich jhrer
vnuerursachten widersetzung befleißigen hetten sollen/ für die=
ser Zeit wol gedancken gehabt haben/ vnsere ruhe zusuchen vnd
vns der beschwerlichen Churfürstlichen Regierung/ als darin=
nen vns bißhero nicht geringe widerwertigkeiten begegnet
seyn/ gentzlich zu entladen: Wie dann wir diß jetzo angezeigt vn=
ser Fürhaben wol vor lengst etlichen vnsern vertrawten Herren
vnd Freunden offenbaret/ vnd vmb mittheilung jhres trewen
Rahts angelangt haben/ So sey vns doch von denselben hinwi=
der mit nötiger Außführung / warumb wir vnsere vns von
Gott befohlene Land vnd Leuth bey jetzwerenden geschwinden
Leufften/ ohne besorgten Verweiß/ vnnd beschwerung vnsers
Gewissens/ nicht verlassen würden können/ dermassen zu ge=
setzt worden / Daß wir jhrem Christlichem trewem Raht noch
zur

zur Zeit hierin zufolgen / vnd diesem Werck / so fern solches Gott also gefellig seyn wirdt / noch etwas zu zusehen / endlich bewilligethaben / wie auch vermittelst Göttlicher gnaden / wir nachmals entschlossen seyn / vnd vns hiemit endtlich erkläret vnd verpflichtet wöllen haben / bey vnserm von Gott befohlenem Ertzstifft / vnd desselben getrewen ThumbCapittel / Landständen / Vnderthanen / vnd anderen Angehörigen vnser Leib / Gut / vnd Blut / wie einem trewen Vorsteher / vnnd Oberherren gebürt / demselben zum besten auffzusetzen / auch vns in vnserer Regierung / Leben / vnd Wandel vermittelst Göttlicher gnaden also zu verhalten / daß wir all vnser thun vnd lassen gegen Gott vnd der Welt mit gutem Gewissen mögen verantworten / vnd sol ob Gott wil / vns mit Bestand nicht zugemessen / viel weniger beweißlich dargethan können werden / daß wir biß anhero zu vnserm vngebürlichem Priuat Vortheil / oder vnsers Ertzstiffts schmelerung vnd nachtheil jemals etwas sträfflichs gesucht haben / oder künfftiglich zusuchen begeren.

Was nun hierauff vnseren abgeordneten fürbracht würd werden / Solches sollen sie zu mehrer nachrichtung jnen schrifftlich zu zustellen begeren / auch vns dessen fürderlich verstendigen / vnd vnserm fernern jhnen gegebenem Befehl / wie wie vns zu jhnen versehen / mit gebürlichem fleiß nachkommen.

Deß zu Vrkund haben wir diese Instruction mit eignen Handen vnderschrieben / vnd vnser Insiegel zu ende derselben aufftrucken lassen. Geschehen in vnserer Statt Bonn / den 23. Januarij. Anno 1583.

NVMERO V.

INstruction / Was in vnser Gebhardts von Gottes Gnaden / Erwehlten vnd Bestettigten Ertzbischoffen zu Cöllen / deß heiligen Römischen Reichs durch Italien ErtzCantzlers / vnnd Churfürsten / Hertzogen in Westphalen vnd Engern Namen / den Wolgebornen vnsern Vettern / Rähten vnd lieben Getreuwen / vnsern vnd vnsers Ertzstiffts Landständen / von vnsern zu jhnen Abgesandten vorbracht werden sol.

Vnsere Gesandten sollen zum bestimbten Landtag / sich bey den versambleten Landständen / vnd andern Anwesenden / von vnsert wegen angeben / vnnd jhre habende Credentzschrifft vberlieffern / auch nach erlangter Audientz in offener Versamblung vermelden.

Nach dem wir in glaubwürdige erfahrung kommen / daß inn Namen vnsers Würdigen ThumCapittels / sie von dem Chorbischoff vnnd etlichen Capitularen vnserer Kirchen zu Cöllen / gegen den 29 Decembris nechstverflossen / ohn vnser Vorwissen erfordert / auch jhrer etliche damals erschienen / vnnd folgendts ebenmässiger gestalt / von gedachtem Chorbischoff vnd seinen anhengigen Capitularn / gleichwol ohne Bewilligung anderer / zum theil Anwesender / zum theil auch Abwesender vornembsten Prælaten vnnd MitCapitularen / nicht allein ein General Capittelstag / gegen den 22 huius, sondern auch einen gemeinen Landtag / dessen benennung doch vns / als dem Haupt / altem herkomen nach / billich gebürt hette / auff den 27. dieses ablauffenden Monats bestimbt / vnnd sie so wol schrifftlich / als auch mündlich sich vernemmen lassen haben / Daß solche bestimmung fürnemblich zu dem ende nötig erachtet vnnd geschehen seye / Damit sie von etlichen jnen / jrem angeben nach / von vns zustehenden Beschwerungen / deren sie doch vnsers versehens mit bestandt keine darthun werden können / sich mit denselben vnderreden / vnd jhre Meinung vnd gutachten / darvber mögen vernemmen: So haben wir so wol zu erhaltung vnserer Churfürstlichen Reputation / vnd herbrachter Præminentz vnd Gerechtigkeit / als auch zu abwendung allerhandt vnerfindtli-

erfindtlichen zumessungen/deren vnsere mißgünstige Capitulares vns albereit vor dieser zeit bey vnseren getrewen Landstänđen vnnd Rähten verdächtig zu machen/ vnderstanden haben/ auch bey jetzwerendem Landtag noch weiter zubeschuldigen gemeint seyn möchten/nicht vmbgehen können/vnsere getrewe Landstände ersuchen zulassen/ vnd vor allerhand/so wol wider vnsere selbst Person/ als auch vnsers Ertzstiffts gemeine Wolfahrt/ zum theil allbereit angestellten/zum theil auch je länger je mehr täglich zunemmenden gefährlichen Practicken/welcher außführung sonsten zu gründlichem verderben dieses vns von Gott befohlenen Vhralten Ertzstiffts leichtlich gereichen köndte/trewlich vnd Vätterlich/wie wir vns zuthun verpflicht/ vnd schuldig wissen/zu warnen/auch darüber jhres trewen Rahts zubegeren.

Dennach können wir anfenglich gemelten vnseren Landständen nicht bergen / ob wol wir ohne vngebürlichen rhum zumelden/ vnserem würdigen Thumb Capitel in gemein/ wie auch desselben Gliedern vnnd Priuat Personen vnsers wissens nie leides gethan/ sondern den jenigen / so sich zu jetziger zeit ohne vnsere verursachung vns widerwertig erzeigen / zu fürfallender gelegenheit/wie sie selbsten nicht inn abrede seyn können/alle Freundschafft / Gnade vnnd guten willen erzeigt haben/ Daß doch bey deren etlichen wir ein zeitlang nicht ein geringen wider vns gefaßten vnwillen gespüret / sondern im werck befunden haben/ daß sie vnsere verkleinerung vnd verfolgung mit höchstem fleiß gesucht/ vnd solche anzustellen/sich mehr dann jhnen rühmlich vnd verantwortlich sey/hin vnd wider bemühet haben.

Wann dann wir vnsers Gewissens/ ehren vnnd wolhergebrachten Churfürstlichen stands halben/ vns schuldig erkannt/ das jenige/so vnsere widerwertige/mit vngrund von vns außgebreitet/ auch verbottener weiß/ mit thätlichem gewalt albereit vorgenommen haben/ vnd zu vnsers Ertzstiffts gründtlichem verderben/ noch weiter zu suchen vnd anzustellen sich anmassen möchten/ gebürlich zugemüht zu führen/ vns zugefahr vnd verkleinerung weiter nicht einreissen zulassen : So haben wir eine notturfft erachtet/die vnbillichen zumessunge/darburch etliche/ vnsere widerwertige vnnd vngehorsame Capitulares/

vns mit Vngrund zuuerlenmbden/vnd verhaßt zumachen vnderstanden haben/neben denen darauff erfolgten/vnd von jnen angestelten thätlichen Handlungen / schrifftlich verfassen/vnd Instruction weiß an vnser jetzt versamlet General Capitel zu vnserer waren bestendigen vnd beweißlichen entschuldigung gelangen zulassen verhoffend / vnsere wolmeynende / vnd dieses löblichen Ertzstiffts friedlichen wesens vnnd Christlicher ruhe/ liebhabende Capitulares/Wie auch gleichsfals/sie vnsere Landstände/Rähte/vnd andere angehörige/vnd sonst in gemein alle ehrliebende vnd Gottsfürchtige Leuht/werden auß verlesung derselben erkennen/ daß vns von vnsern widerwertigen gantz verächtlich vnd vngütlich vnder Augen gangen/vnd vnser/als jhrer von Gott verordneten ordenlichen Oberkeit / mit denen von jrer etlichen außgebraiten/vnerfindtlichen zumessungen/ billich verschonet het sollen werden.

Wann dann wir vns in befugten Sachen zu ermelten vnsern Landständen/Rähten/vnd andern angehörigen alles schuldigen gehorsambs/ vnd trewen beystands gäntzlich versehen/ Vns auch gar keinen zweiffel machen/sie werdē nach veznemūng deß zwischen vorgedachten vnsern widerwertigen vnd vns entstandenen mißuerstands/vnd nötigen erwegung vnsers Christlichen vorhabens / selbst vrtheilen können / daß wir biß anhero wider die gebür nichts gehandelt / sondern vnsere gedancken vermittelst Göttlicher Gnaden allein dahin gerichtet haben/ daß wir vnserer von Gott befohlenen Land vñ Leut/so wol ewige als auch zeitliche wolfahrt gern befürdern/ vnnd vor vnsere selbst Person in einem Christlichen wandel leben / auch vnsern Vnderthanen ohne verletzung jhrer selbst/vnd vnsers eignen gewissens/nach willen des Allmächtigen/ so lang jhme solches gefällig seyn würde/ ohne suchung einigen vnsers priuat nutzes vnd vortheils/trewlich mögen vorstehen.

So sollen vnsere Gesandten zu gewinnung der zeit mehrgedachten vnsern versamleten Landständen/Rähten/vnd andern angehörigen / vorberührter an vnser General Thumb-Capittel außgangener Instruction gleichlautende Abschrifft zu stellen,

Wie auch / was von beyden Geystlichen Churfürsten zu Meintz vnd Trier/vnseren lieben Freunden vnd Brüdern/noch

vor wenig tagen an vns gelangt/vnd wir jhrer L. Gesandten vnderschiedlich geantwortet haben/ nach notturfft berichten/ vnnd jhnen zur ferrner nachrichtung davon Copias mittheilen: Auch daneben vnsere in offnen Druck außgangene erklärungsschrifft vberlieffern: Auch sonsten/wo vonnöten/ vnsere meynung ferner mündtlich anzeigen/vnd darauff von vnsertwegen begeren/daß sie vnserem habenden vertrawen nach/den inhalt vorberürter schrifften wol berahtschlagen/vnd insonderheit vernünfftiglich behertzigen wollen/ wie viel vnd hoch nicht allein vns vnd jhnen/ sonder auch der gantzen Posteritet vnd gemeinem Vatterland Teutscher Nation/an vnuerhinderter einführung vnd handhabung vnsers angezeigten Christlichen vorhabens gelegen sey/ vnd zu was vnwiderbringlichem nachtheil vnd beharlichen beschwerungen/ die von vnseren widerwertigen vorgenommene verhinderung vnserm gantzen Ertzstifft gereichen würde. In erwegung/daß man sich auff den vnuerhofften fall zu besorgen würde haben/wo vnsere getrewe Landstände/ Rähte/ vnd andere angehörigen vns verlassen/ oder sich sonst von vns absöndern/ vnd wir auß mangel jhres gebürlichen beystands/Hülff/Rahts/vnd schuldiger Rettung an offtgedachtem vnserm Christlichen vorhabẽ/Wie wir vns nicht versehen wollen/verhindert/vnd von vnsern widerwertigen ferner verfolget werden solten/ Daß darauff nichts gewisser würde zu erwarten seyn/dañ daß man die Bekenner der waren Religion/in diesem vnserm Ertzstifft in aller massen/ wie solches allbereit an andern Orten geschehen sey/nit allein zum eusserstẽ zu beleidigen/sondern auch gar zu verjagen/ vñ von Weib vnd Kindern ins Elend zu weisen vnderstehẽ würde. Welches gleichwol wir/so lang vns der Allmächtige das leben gönnen/vnd mittel hierzu geben werde/mit gutwilliger aufffetzung vnsers eussersten vermögens vnsern von Gott befohlenen Landẽ vnd Leutẽ zu trost vnd schuldiger Rettung gemeynt seyn zu hindern/ verhoffend/ vnser Landstände/ Rähte vnd Angehörigen/werden durch jhre vernünfftige Erinnerunge / durch andere erlaubte mittel vnser widerwertige Capitulares von jhrem vnuerantwortlichem beginnen/vnd sträfflichen vorhabenden verfolgungen vnser Person/ auch hinderung vnsers Christlichen intents/ trewlich abweisen/ vnd jhnen wol zugemüht führen/daß durch

zulassung

zulassung der bewilligten freyheit der gewissen / jhnen vnd allen andern / die bey der Päpstlichen Religion zubleiben lust vnd gefallens haben / nichts benommen / sondern alle in jetzigem jhrem Stande vnd begerten Religion habende vortheil beständiglich gelassen / vnd vnentzogen können bleiben.

Aber gleichwol dagegen den jenigen / die solche Lehr gewissens halben nicht belieben können / sondern durch die Gnade Gottes / zu erkanntnuß der Warheit vnnd reinen Euangelischen lehr komen seyn / vnd in Gottesfurcht / vnd vnsträfflichem wandel / vermög der Augspurgischen Confession / vnder vnserm schutz vnnd schirm / friedlich zu leben begeren / dannoch zu vbung des waren Gottesdiensts (welchen keine Obrigkeit one verlust jhrer Seelen Heil vnnd Seligkeit / zuuerbiten macht habe) geholffen / vnd jhre von den Voreltern gestiffte vnderhaltung bey vbungen jhrer Christlichen Religion / je so wol / als den Römischen Religions Verwandten / gegönnet / vnnd also zwischen beyden Religions Verwandten durch diß mittel bestendige Einigkeit gepflantzet / vnnd ein vnuerweißliche gleichheit erhalten / auch alle gefährliche Erbitterung / so sonst auß der einen oder andern Religion gesuchten gründlichen außtilgung / inn diesem vnserm Ertzstifft weniger nicht / denn solches in den Niderlanden / vnd an andern orten leider mit höchster zerrüttung gemeinen friedlichen wesens geschehen sey / leichtlich vnd vielleicht in kurtzem / vber zuuersicht / welches je der Allmechtig gnädiglich vorkommen wolle / entstehen köndte / beyzeiten / vnd ehe dieselbig zu tieff einwurtzele / abgewendet vnd außgedilget möcht werden.

Wann dann vnuerneinlich war sey / daß Gott der HERR aller HERren / in des Gewalt alle Menschliche anschläge stehē / vnd der auch dieselbig leichtlich brechen kan / jhm die Regierung der Gewissen vorbehalten / auch den angemasten Bezwang derselben niemals vngestrafft gelassen habe / vnnd dann kurtz verschiener zeit / der Hochgeborn Fürst / Herr Johann Pfaltzgraff bey Rhein / Hertzog in Beyern / Graffe zu Veldentz vnnd Spanheim / ꝛc. vnser lieber Freund / Bruder vnd Geuatter / neben etlichen Fürstlichen Gesandten vnd anwesenden Graffen / so wol inn jhrer L. L. vnd jhren der Graffen / als auch anderer Churfürsten Fürsten vnd der abwesenden gemeinen Namen / erstlich

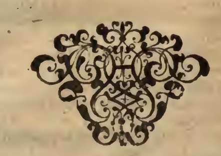
erstlich bey vns / folgends auch bey vnserm ThumbCapittel vbergebener schrifftlicher Instruction / davon vnsere Gesandten vnsern Landständen / gleichsfals Abschrifft vbergeben sollen / gantz beweglich / auch darneben vmb abschaffung allerhand widerechtliche Capitulares geübten geschwindigkeit / vnd sonst andererdabey erregter puncten halben bittlich angehalten / vnd einer gebürlichen Erklärung gegen diesem jetzt vorstehenden General Capitel vnd Landtag vertröstet worden / Auch darneben wir verstanden / daß hochermelter vnser Freundt / Bruder vnd Gevatter / nebē anderen Churfürsten / Fürsten vnd Ständē der Augspurgischen Confession jetzt zu Cölln / anwesenden ansehenlichen Gesandten / obberürter vorbrachten vorigen Werbung halber / auffs new anregung zuthun / vnd die fernere notturfft vnsern ThumbCapittel / wie auch gleichsfals jhnen vnsern Landständen / Räthen vnd zu jetzigem Landtage beschriebenen / vortragen zu lassen / vnd sie der gebür zuerinnern / sich sampetlich entschlossen haben / So sey hiemit vnser gnädiges gesinnen / sie wöllen hierin vnsers Ertzstiffts gelegenheit vnd nutz / wie friedliebenden verpflichten vnd deß Vatterlandts Wolfahrt geneigten Ständen gebüre / mit schuldigem Eyver nachdencken / auch vnser ThumbCapittel dahin bewegen helffen / daß wolermelten der Augspurgischē Confession verwandten Ständen / mit Christlicher vnd wilfähriger Antwort begegnet / vnd die fürgenommene hinderung vnd auffhalt vnsers Christlichen Vorhabens alsbald wider abgeschafft / auch allerhand besorgte Weitterung / so sonst vnserer Widerwertigen beharlicher vngehorsam vnd trutz vber zuversicht vnd hoffnung leichtlich verursachen würde können / bey Zeiten fürkommen / vnd wir an vnserer Christlichen angestelten Regierung vnangefochten gelassen / auch gemeine ruhe / frieden vnd einigkeit in diesem vnserm Ertzstifft hierdurch bestendiglich erhalten / vnd auff die Nachkommende continuirt möge werden.

Wie dann wir vns vnzweiffentlich vertrösten wollen / vnsere trewe Landstände / Räthe vnd andere Angehörige werden hierin jhre pflicht vnd verwandtnuß / damit sie vns vnd vnserm Ertzstifft zugethan seyn / gebürlich bedencken / vnd an jhrem müglichen fleiß vnd beförderung vnsers Christlichen fürhabens / nichts erwinden lassen.

Solches gereiche zu förderst Gott dem Allmächtigen zu Ehren/ vnd vns zu sonderm gefallen/ vnd wir seynd diesen vns erzeigten Gehorsam in gnaden zuerkennen gantz geneigt vnd gutwillig.

Was nun hierauff vnserer Landstände gutachten sey/ vnd ferrner vorlauffen oder verhandelt wirdt werden/ dauon wollen wir vnser abgeordneten förderlicher Relation gewertig seyn/ vnd sollen sie zu mehrer nachrichtung vnser Landstände schriffliche Resolution hierauff begeren/ vnd vns dieselbig vnuerzüglich zukommen lassen.

Deß zu Vrkundt haben wir diese Instruction/ mit eignen Handen vnderschrieben/ vnd vnser Insiegel zu ende derselben auffdrucken lassen. Signatum in vnser Statt Bonn/ den 23. Januarij. Anno 1 5 8 3.



COPIA
Churfürstens zu Sachssen vñ Brandenburg/ ans Thumb Capittel zu Cölln gethanes Schreibens.

NVMERO VI.

Augustus Hertzog zu Sachssen Churfürst/ Johans Georg Marggraffe zu Brandenburg Churfürst/ etc.

Unsern günstigen Gruß zuvor/ Ehrwürdige / Wolgeborne / Edle / Ehrnveste/ Erbare vnd weise liebe Besondere/ Nach dem ein zeit hero hin vnd wider außgebreitet/ daß in dem Ertzstifft vnd Churfürstenthumb Cölln/ beyde zwischē dem Erwürdigsten/ vnserm besondern lieben Freund vnd MitChurfürsten zu Cölln/ vnd euch/ vnd dann auch in der Statt Cölln/ zwischen dem Raht vnd der Gemein daselbst/ der Religion vnd anders halben etwas Mißuerstandt fürgefallen/ welcher auch so weit gereicht/ daß der Königlichē Würden zu Hispanien Gubernator vnd Oberster in den Niderlanden/ der Hertzog von Parma/ dahero vrsach genommen/ den von Arenberg zu dem Erwürdigen Thumb Capittel vnd dem Raht zu Cölln zuschicken/ vnd jhnen durch denselben seine Hülff vnd Zuzug / wo es begeret würde/ mit seiner selbst Person/ vnd dem gantzen vnderhabenden Kriegßvolck anbieten zu lassen: Haben wir vor wenig Tagen/ gar gern erfahren/ daß jhr auff den 27 diß Monats derowegen zusammen bescheiden / daß jhr hieuon tractieren vnd rahtschlagen sollet. Dann wir nicht zweiffeln/ jhr als fürneme verstendige vnd friedliebende Leut/ werdet in solcher Zusammenkunfft ewere Rahtschläg dahin richten/ daß im Ertzstifft vñ der Statt Cölln/ fried vnd einigkeit erhalten/ vnd was also zwischen ewerem Herren vnd dem Thumb Capittel vor zweyspalt

möchte fürfallen / dasselbe durch solche Christliche vnd gütliche Mittel / daß darauß kein weittere Empörung oder vnruhe / in dem löblichen Ertzstifft erfolgen möge / beygelegt werde.

Als wir aber auß Christlichem vnd friedliebendem Gemüt alles das zu befürderen geneigt seyn / dardurch gemeiner fried vnd Wolfahrt im heiligen Römischen Reich mag erhalten werden / vnd alles was demselbigen zuwider vorlauffen wil / gern wolten fürkommen vnd abwenden helffen / haben wir auß solcher guthertzigen vnd friedlichen neigung / euch auch für vns wolmeinliche erinnerung zuthun im besten bedacht / in guter zuversicht / jhr werdet dasselb von vns nicht anderst / dann allein friedlichem Wesen zu gut gemeint / vermercken / vnd ist euch nun selbst bewust / daß bey diesen sorglichen vnd bösen Zeiten höchlich zubefahren / wann etwan an einem Ort im heiligen Reich sich ein wenig Vnruhe vnd Empörung erheben solte / daß dasselbig leichtlich weiter vmb sich fressen / vnd auß einem kleinen Füncklein ein so groß vnd schrecklich Fewer / das nit leichtlich wider zu leschen / werden möchte / Dieweil hin vnd wider viel vnrhuwiger Leuth seynd / die allein darauff warten / daß der Sachen ein anfang gemacht / vnd demselbigen mit Hauffen zu reiten / vnd zulauffen würden. An deß heiligen Reichs frontier / vnd ewer Nachtbarschafft ligt ein ansehenlichs Kriegsvolck / das wird vbel bezahlet / möcht auch mit der zeit an Proviandt vnd anderer Notturfft bey demselben mangel fürfallen / was sich zu demselben auff offt bemelten Fall guts zu versehen / ist leichtlich zuerachten.

So ist auch wol abzunemmen / wohin es gemeint / daß der Hertzog von Parma euch seine Hülff vnd Zuzug anbieten läst / vnd soltet jhr wol Gäst kriegen / deren jhr hernach auß dem Ertzstifft so leicht nicht köndet loß werden.

Es würde auch dabey nicht bleiben / sondern were zu besorgen / daß der von Alancon / vnd die Staden jren Feind suchen / vnd dem folgen wollen / vnd daß dardurch das gantze Kriegswesen / welches die Niderlandt nun fast verderbt / in das Ertzstifft Cölln zu desselben gantzen verhergung / vnd verwüstung / vnd damit auch wol weiter ins Römisch Reich köndte gebracht werden / darfür man sich doch bißanhero nach aller müglig keit gehüt hat.

Zu dem ist leichtlich zuerachten / weil vnser Freund vnnd Bruder der Churfürst zu Cölln / sich nun mehr sonder zweiffel auß gnädiger schickung deß Allmächtigen / zu vnser wahren Christlichen Religion der Augspurgischen Confession / gleichs wol mit gantz Christlicher vnd friedliebender erklärung / offentlich bekant / daß S. L. Wann sie derwegen mit gewalt verfolgt / oder jhres Ertzstiffts wider jhren willen entsetzt / vnnd zu einer vnzeitigen newen wahl solte geschritten werden / dasselb nicht würde lassen gut seyn / sondern jhr auch ein anhang würde machen / vnd sonder zweiffel Leut genug finden / die sich derselben als jhrer Religions verwandten / mit ernst annemmen / darauß dann nicht allein obbemelter vnraht / vnnd verderben dem Ertzstifft Cölln / sondern auch das erfolgen köndte / daß die Churfürsten vnnd Stände beyder Religion selbst an einander wachsen / vnd ein solchs schädlichs mißtrawen / vnd darauß solcher Krieg vnd Blutbad im Reich erfolgen möchte / daß nicht leichtlich zu stillen were.

Was nun darauß dem Erbfeind Christlichs Namens dem Türcken / auch andern außwendigen Potentaten fürgelegenheit an die Hand geben würde / eins nach dem andern / wie sie dann zum höchsten begierlich / von dem heiligen Römischen Reich zu sich / vnd vnder jhren gewalt zu reissen / daß würd die erfahrung geben / vnnd denen / so darzu vrsach geben / gegen Gott vnd menniglich vbel zuuerantworten / vnd auch bey den Nachkommen nichts rühmlichs seyn. Wann aber denselben allein in gegenwertiger ewer berahtschlagung / durch Christliche moderation wol kan vorkommen werden / So seynd wir der gäntzlichen zuuersicht / jhr werdet euch / für euch selbs / vnd auch ein Ehrwürdig ThumbCapittel desselben bedächtlich erinnern / vnd wo zwischen vnserm Freund vnd Bruder / vnnd derselben ThumbCapittel / vnnd euch / der Religion oder anderßhalben / was zwiespaltigs vorhanden were / dasselb viel lieber zu Christlicher gütlicher handlung stellen / dann ander vnmiltere weg / darauß oberzelts vnheil in dem Ertzstifft Cölln / vnd dem gantzen Reich erfolgen möchte / darumb vornemmen / als zweiffeln wir gar nichts / es können auff S. L. allbereit beschehene friedliche erklärung / wo solch Christliche mittel / zwischen S. L. vnd euch getroffen werden / Wann gleich S. L. vnd dero Thumb-

Capittel oder andere im Ertzstifft der Religion halben wider jhre gewissen nicht beschwert/daß doch denen/ die bey jhrer vorigen Religion beharren wollen, an derselben auch jhren Ceremonien vnd Kirchen gebräuchen/keine hinderung geschehe/ vnnd dem Capittel auff alle fälle/die freye wahl vorbehalten bleibe/Damit also dem Ertzstifft nichts begeben noch entzogen/ sondern dasselb inn einen weg wie den andern/ ein Geistlich Churfürstenthumb deß heiligen Römischen Reichs bleibe / So wird auch solche ewere Christliche moderation euch selbst/vnnd dem gantzen Ertzstifft/vnd allen desselben verwandten/ vnd Vnderthanen/zu beständiger befriedung vnd allem guten gereichen/ da jhr euch sonsten mit allen den ewrigen/ inn verderbliche vnruhe vnd Krieg setzen möchtet.

Solches wolten wir euch/ mit denen wirs anderst nit dann gnädiglich vnnd gut meynen/ im besten nicht verhalten/ vnnd seynd euch mit gunsten vnd gnaden wol geneigt. Datum 20. Januarij/Anno 1583.

An die Prelaten/ Graffen/ Herrn von der Ritterschafft / vnnd Stätten deß Ertzstiffts vnnd Churfürstenthumbs Cölln/ Auff jetzigen Landstag versamlet.

In simili mut. mutandis.

An Thumbprobst/Dechant/Seniorn vnd gantz Capitel gemein der Ertzbischofflichen Kirchen zu Cöllen/rc.

COPIA.

Schreibens deß Churfürsten zu Sachssen/ an den Chorbischoff zu Cölln/ Hertzog Friederichen zu Sachssen.

NVMERO VII.

Hochgeborner Fürst/ Freundlicher lieber Oheim/ vns gelanget glaubwürdig an/ als solte sich E. L. nicht allein wider jhre Herren MitCapitulares/ vnd beuorauß wider die Wolgeborne vnser liebe besondere/ Herrn Adolphen / Graffen zu Solms/ ꝛc. vnd Herren Hansen/ Freyherrn zu Winnenberg/ mit Ehrenrührigen reden / vnnd vnbedächtigen dräwworten einlassen / sondern auch dem Hochwürdigsten Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Gebhardtẽ/ Ertzbischoffen zu Cölln/ deß H. Römischen Reichs durch Italien ErtzCantzlern/ vnd Churfürsten/ vnserm besondern lieben Freund vnnd Brudern inn vielwege widerwertig vnd verdrießlich seyn/ insonderheit aber für allen andern S. L. Christlich vorhabende weg anzufeinden vnderstehen/ vnd dabeneben vngeschewet außgeben/ als hetten wir an solchem E. L. vnzimlichen ärgerlichen vnnd verhinderlichen thun ein gutes gefallen.

Nun weiß sich E. L. zu erinnern/ auß was getrewer wolmeinung wir E. L. anfangs auff das Ertzstifft Cölln befürdern helffen/ nicht daß dieselbige Gott vñ Menschen auff sich laden/ sondern viel mehr bey dem Allmächtigen Gnad/ vnnd männiglich hohen vnd nidern Standes gunst vnd guten willen erlangen möchte/ Vnd hetten vns gleichwol nicht versehen/ daß E. L. solche vnser gutherzigkeit so bald vergessen / sich deromassen wider jhre ordentliche Obrigkeit aufflehnen/ vnd gegen die Capitularen so vnbescheiden vnnd vnerträglch verhalten solte/ daß weder deß Churf. zu Cölln L. noch die Capitularn/ mit E. L. zufrieden/ vnd wir vns/ der E. L. zum besten angesehenen/ vñ von vns außgegangenen beforderungs schreiben / billich zu-

beruh-

berühmen haben solten/ Da wir auch E. L. Jugend/ vnd vnser selbst nicht verschoneten/ wüsten wir vns bey denen Leuten/ gegen welchen wir von E. L. wie obangeregt/ eingebildet worden/ woldermassen zuentschuldigen / vnd außzuführen/ daß E. L. solches zu wenigem vortheil gereichen solte.

Vnd wöllen demnach hiemit E. L. erinnert vnd vermahnet haben / daß sie sich gegen vnserm besondern lieben Freund vnd Brudern/ dem Ertz Bischoffen vnd Churfürsten zu Cölln/ als jhrer ordentlichen Obrigkeit / der gebür vnnd schuldigen gehorsams verhalten/ Seine L. in jhrem Christlichen vnd Gottseligen fürhaben nicht hindern/ noch verunruhigen/ auch gegen die MitCapitularen/ schiedlich vnd friedlich erzeigen/ vnd diese vnsere Vetterliche meynung/ nicht vergeblich seyn lassen. Daran befordern E. L. jhr selbst bestes / vnnd thut vns mehr gefallens / dann sie jhr / durch vngebürliche / vnd an Leib vnd Seel schädliche mittel/ hoch zusteigen/ vnd groß zu werden/ vergebliche hoffnung macht. Solte aber diese vnsere getrewe wolmeynung vnd warnung / bey E. L. kein statt finden / vnd es würde E. L. darüber etwas hoch beschwerliches begegnen vnd zu stehen/ so dörffen sie vns dasselbe nicht klagen/ noch dißfals sich etwas zu vns getrösten/ dann wir E. L. in vnrühmlichen / vnd Gott dem Allmächtigen/ mißfälligen sachen beyfall zugeben/ oder deroselben vns anzunemen/ gantz vnd gar nicht gemeynet seyn.

Wollen wir E. L. vmb dero selbst ruhm vnd besten willen der Verwandtnuß nach/ nicht bergen / vnnd seynd sonsten E. L. Vetterlich zu wilfahren nicht vngeneigt. Datum Dreßden/ den 23. Januarij/ Anno 83.

Augustus/ Hertzog vnd Churfürst
zu Sachssen.

VENERABILI FRATRI GEBhardo, Archiepiscopo Coloniensi, sacri Romani Imperii Principi, Electori.

NVMERO VIII.

GREGORIVS PAPA XIII.

VEnerabilis Frater, salutem & Apostolicam benedictionem. Truschiorum domum non minus generis nobilitate, quàm fidei Catholicæ studio & constantia ante hac floruisse, testis est insignium virorum, qui ex ea prodierunt, tum antiqua tum recens memoria, præcipuè verò Cardinalis Augustani, qui principem in ea locum obtinuit: apud quem tu piè & religiosè, & quasi in conspectu ac gremio sanctæ Romanæ Ecclesiæ educatus, non paruam olim præbuisti spem, fore, vt dignus tali genere ac disciplina euaderes. Hinc nostra erga te propensio, nosterque paternus amor initium habuit, qui postea ex grauium virorum testimonio non solùm confirmatus, sed etiam auctus, fecit, vt de te nobis vicißim optima & rectißima quæque polliceremur. Succeßit tempus illud, cùm electus fuisti à Capitulo Coloniensi in Archiepiscopum illius Ecclesiæ, quæ electio cùm maximis implicaretur difficultatibus, & vehementißimè oppugnaretur, & quasi expugnaretur: tamen ea erga te vsi sumus benignitate, vt sublatis omnibus impedimentis, Capituli iudicium, & electionem de te factam approbauerimus, confirmationisque Apostolicæ robur adiecerimus. Ex his putabamus, neminem te, aut religionis orthodoxæ, aut sanctæ huius sedis, aut etiam disciplinæ Ecclesiasticæ studiosiorem vel obseruantiorem fore, sperabamúsque in tua fide constantia & probitate vel maximè debere nos conquiescere: Sed dolemus, & quidem grauiter dolemus, nostram hanc expe-

ctationem ex his, quæ de multorum literis, sermonibus & fama ipsa quotidiè ad nos perferuntur, non solùm labefactatam & imminutam, sed penè deletam, ac illa, quæ circumferuntur, talia esse, & loco muneréque tuo adeò indigna, vt sine magno pudore exprimi non posŝint. Sustinuimus nos certè quoad potuimus, ne quidquam quod te indignum esset, crederemus, sed cùm rumor quotidiè magis ingrauesceret, coacti sumus, suspenso ac solicito de te animo esse, nec id diutius dissimulare voluimus. Monemus igitur te, vt famæ & saluti tuæ in tempore consulas, & si fortasse longiùs, quàm oportuit, progressus es, te reuoces: Sin verò falsa sunt, quæ obijciuntur (quod potius vellemus) animum & sensum tuum aperias & declares, nec patiaris, ex maleuolorum sermonibus perpetuam notam & ignominiam tibi tuæque agnationi & ordini Ecclesiastico inuri, cogitésque quid Deo, qui te ad istum sublimem gradum euexit: quid sedi Apostolicæ, quæ te singulari quodam amore & gratia complexa est; quid patriæ, quid generi, quid Christiano nomini, quid publicæ vtilitati, quid denique tibi ipsi debeas: Qui cùm honorificentissimum locum teneas, non alij magis, quâm tibi ipsi inimicus fueris, si ita te gesseris, vt meritò inde exturbandus sis. cùm tamen nullo negotio eum tibi conseruare, & magnus in Ecclesia Dei, ac summa cum authoritate inter imperij Principes esse posŝis. Memineris quàm difficiles & periculosi sint nouarum rerum exitus, quantopere cauendum sit prudenti & pio viro, ne temerè famam, rem, statum, dignitatem, animam denique ipsam in extremum discrimen adducat: Cuius rei non desunt nostra ætate exempla, quibus doceri posŝis. At si longiús fortasŝis prouecti sumus, amori nostro, dignitatísque ac salutis tuæ desiderio id assignabis: Non enim dubitamus, quin paterna hæc monita nostra, id apud te pondus habitura sint, quod omnibus nominibus, & iustisŝimis de causis debent, atque reipsa eam pietatem ac reuerentiam erga sanctam hanc sedem sis ostensurus, qua nos recreati, te in dilectisŝimi filij loco, sicut antea, ita & posthac habere, & ea re lætari magnopere posŝimus. Sed hoc literarum officio nõ contenti, mandauimus Venerabili fratri Archiepiscopo Treuirensi, vt ad te proficiscatur, tecúmque fusius eadem de re quàm

diligen-

diligentissimè agat, ac consilium deliberationémque nostram clariùs patefaciat, cui plenam fidem te habiturum non dubitamus. Datæ Romæ apud sanctum Petrum, sub annulo piscatoris die 17. Decembris, 1582. Pontificatus nostri anno vndecimo.

Iohannes Bapt. Canobius.



AD GREGORIUM DECImum tertium, Pontificem Romanum.

NUMERO IX.

PAternum omnino tuum animũ, Pontifex Gregori, & tali præsule dignum, ex Epistola tua cognoui: Primùm quòd suspicionibus non temere locum dare, neque sinistris rumoribus, de meis institutis sparsis, fidem adhibere voluisti. Si enim accusare sufficeret, quisnam maleuolorum insidias, fœcundissimo hoc præsertim culpæ seculo, quo optimi quique ab omnibus inuidiæ ventis circumflantur, effugere posset? Deinde verè patrium verèque Apostolicum illud est, ad constantiam, in fide integritatem, & disciplinam in moribus, denique ad Ecclesiæ Apostolicæ, Catholicæ & Orthodoxæ obseruantiam hortari, & de ingentibus ac ineuitabilibus periculis præmonere, quæ eos manent, qui rebus nouis aut suis libidinibus seruientes, ex Ecclesiæ Apostolicæ societate sese subducunt. Meas igitur partes esse video, vt tam paternæ & tam sanctæ admonitioni obtemperem, iuxta illud Salomonis Prouerb. 15. Qui abijcit disciplinam, despicit animam suam: Qui autem acquiescit admonitioni, possessor est cordis. Et fateor ego quidem, me remissiùs fortassis & languidiùs ea agentem, quæ ad animæ meæ salutem, conscientiæ tranquillitatem, Apostolicæ Catholicæ Ecclesiæ dignitatem, & Dei gloriam pertinent, non parum tuis literis excitatum, & expergefactum fuisse, vt omnibus dissimulationis integumentis euolutus, sicut tua Epistola piè monet, animum & sensum meum aperiam & declarem, cogitémque, quid Deo, qui me ad sublimem istum gradum euexit, quid Ecclesiæ Apostolicæ, quid patriæ, quid publicæ vtilitati, quid mihi ipsi debeam. Verissima quippe, & memorabilis est magni illius Aurelij Augustini commonefactio, quæ citatur distinctione 83. can. 2. Neminem videlicet in Ecclesia Dei plus noce-

nocere, quàm qui peruersè agens, nomen vel ordinem sanctitatis & sacerdotis habet. Postquam igitur eam ætatem sum ingressus, quæ non tam suo, quàm alieno regitur arbitrio, & ad arduum illud Archiepiscopi munus à Domino Iesu Christo sum vocatus; (vt hominis propria est veri inquisitio atque inuestigatio,) nulli vel consuetudini, vel authoritati humanæ addictus, reputare apud me, & ex Scripturis & Ecclesiasticis historiis indagare cœpi, quid nam is, qui ante omnes est, Filius Dei faciendum præceperit, quid muneris Episcopalis ratio postulet, quid in Baptismate sacro, Deo, quid Ecclesię postea vouerim, quid denique & sacri Apostolici canones, & ratio ipsa nobis imperent: Id dum facio, dici non potest, quantopere animus, qui à seipso dissidens nullam partem liquidæ & liberæ voluptatis gustare potest, æstuarit, & me conquiescere non siuerit, donec de mea ad Christi præscriptum & Apostolicæ Ecclesiæ Exemplum, confirmatione, cogitationes & deliberationes susciperem. Pudebat enim me nomine tantùm, non autem reipsa esse Episcopum: pudebat sub virgineæ castitatis titulo pectus gerere tetris ardens libidinibus: pudebat Christi seruum mancipium esse humanarum traditionum: pudebat nobilem & generosam meam stirpem dedecorari, si ad fœdas quasuis & turpes voluptates huius seculi, quibus totus immersus eram, me diutiùs proiecissem. Vellicabant mihi etiam aurem, tam multi integritate spectati, eruditione celebres, dignitate præcellentes, & sedis Apostolicæ obseruantissimi viri, qui salua debita reuerentia Ecclesiæ catholicæ de magna aberratione nonnullorum pontificum, & Ecclesiasticorum ab Apostolicis decretis & exemplis palàm sæpè & grauiter conquesti sunt, quales fuêre ante annos 700. sanctus Vdalricus religiosissimus Episcopus Augustanus, Diuus Bernhardus Abbas Clarouallensis, Cardinalis Cusanus, & alij quàm plurimi huius notæ, & similis ordinis viri, ita vt non solùm contra Iuramentum meum nihil me tentare, aut peccare, sed illi demum me satisfacere, dum me totum, meaque instituta ad Apostolicæ & sanctæ illius Ecclesiæ normam compono, demonstrare sit facilimum. Primùm enim & beatorum Apostolorum, Petri & Pauli, & omnium Apostolicæ doctrinæ virorum constans hæc,

semper, & concors sententia fuit, fundamentum aliud poni non posse, quàm id, quod à Deo positum est, Iesum Christum, qui solus est via, veritas, & vita, in cuius solius nomen, sicut & Patris & Spiritus sancti baptizati sumus, cuius denique est Catholica Ecclesia, quam sanguine suo redemit. Huic fundamento dum nititur Ecclesia, tunc verè magnificis illis titulis digna est, quos ei D. Paulus 1. Timoth. 3. tribuit: Domum Dei viuentis, veritatis columnam & stabilimentũ eam appellans. Sicut Romana Ecclesia D. Pauli temporibus & iis, quæ ad aliquot annos consecuta sunt, laudem illam habebat, vt fides eius in Christum, in toto terrarum orbe celebraretur, quam fidem vnicum fuisse illius Ecclesiæ decus, ipsi Romanæ Ecclesiæ presbyteri & Diaconi D. Cypriano scribentes Epist. 7. lib. 2. fatentur disertè hæc verba subiicientes: Harum laudum & gloriæ, quam D. Paulus Romanis tribuit, degenerem fuisse, crimen est summum. Minus quippe est dedecoris, nunquam ad laudis præconium accessisse, quàm de fastigio laudis ruisse. Quotiescunque igitur de vera, germana, Apostolica, Catholica Ecclesia agitur, video & rationem ipsam velle, & id sapientes perpetuò monuisse, vt inter eam, quæ verè talis est, & Christo petræ, eiúsque Euangelio innititur, cuius semper honos, noménque, bonum, laudésque manebunt, & eam quę degenerauerit, frustra teste Christo, Deum colentem, iuxta mandata hominum, discrimen ponatur: Sicut & aurea illa Tertuliani in Praxeam regula, omnibus bonis semper placuit: Rectum esse quodcunque primum, adulterinum quod posterius. Et eò me quoque iuramentum deducit, talémque me Ecclesiam Apostolicam agnoscere iubet atque obstringit, quæ nimirum vetus illud Romanæ Ecclesiæ Symbolũ, ex Apostolico, Niceno, & Constantinopolitano conflatum, mordicus retineat, quæ vnum Baptismа in remissionem peccatorum, videlicet per sanguinem Iesu Christi, qui solus mundat nos ab omni peccato, agnoscat & credat, quæ non alias, quàm Apostolicas traditiones, qui id certè quod à Christo Iesu acceperunt bona fide tradiderunt, admittat, ita etiam expressè me meum iuramentum obligat, vt sacram Scripturam non iuxta cuiuslibet pontificis aut concilij sensum, sed iuxta eum sensum, quem Apostolica olim tenuit, & Apostolorum

lorum veſtigiis inſiſtens, vera & ſancta mater Eccleſia tenet, & iuxta Patrum & piæ vetuſtatis vnanimem ſenſum accipiam, intelligam atque interpreter. Ad illam inquam normam, ad illud fundamentum, cùm me meum reuocet iuramentum, nihil vel credere, vel amplecti teneor, quod cum illo fundamento non congruat, ſiue ſit Arimini, ſiue Romæ, ſiue Tridentini Decretum: vetera enim recentibus, vera adulterinis, Apoſtolica humanis placitis meritò ſunt anteponenda. Nam & noſtri Canones, vt apparet Diſt. 15. Can. 3. ipſis illis œcumenicis nobiliſsimiſque & vetuſtiſsimis conciliis, eam authoritatem non tribuunt, quam Scripturis vel Apoſtolicis Scriptis. Ibi enim in hunc modum ſcribitur: Sancta Romana Eccleſia poſt illas veteris Teſtamenti & noui Scripturas, quas regulariter ſuſcipimus, etiã has ſuſcipi non prohibet, Synodum Nicænam, Conſtantinopolitanam, Epheſinam, Chalcedonenſem, &c. Hactenus oſtendi, quod ſit iuramenti mei fundamentum, & quatenus me conſtrictum teneat: Sic vt ſanctè profitear, me nec à vera fide in Ieſum Chriſtum, neque ab illa Apoſtolicæ Eccleſiæ ſocietate, cui omnem reuerentiam me debere profiteor, vnquam per Dei gratiam eſſe ſeiuncturum, ſempérque memorem futurum, quid Deo in Baptiſmo, quid Eccleſiæ vouerim. Cæterum & iſtud quoque apud omnes bonos & intelligentes dubitatione vacat, vt maximè res illicitas, & cum prima fide in Baptiſmo data pugnantes iuraremus, talibus iuramentis nos neque teneri neque obligari: Id inquam trita illa iuris Pontificij regula docet: Non eſſe videlicet obligatorium, contra mores bonos præſtitum iuramentum. Contra bonos mores autem ſecundum ius canonicum ea iuramẽta eſſe dicuntur, quibus inducitur peccatum. Sic etiam ſapientiſsimè magiſter ſententiarum ex D. Hieronymi ſententia monet: Iuſiurandum tres habere comites, veritatem, iudicium, & iuſtitiã, qui ſi defuerint, non tam eſſe iuramentum quàm periurium. Sed expreſsiſsima & copioſa de huiuſmodi iuramentis cõmonefactio extat apud Gratianum in 2. parte decreti, In malis promiſsis reſcinde fidẽ, in turpi voto muta decretum, quod incautè vouiſti, ne facias, impia eſt promiſsio, quæ ſcelere adimpletur, non ſolùm in iurando, ſed in omni quod agimus, hæc eſt, moderatio ſolicitè obſeruanda, vt

si in talem fortè lapsum, versuti hostis inciderimus insidiis, ex quo sine aliquo peccati contagio surgere non possumus, illum potiùs euadendi aditum petamus, in quo minus periculi nos perpessuros esse cernimus. Ita etiam ibidem, temeraria & incauta iuramenta non esse seruanda, definiunt patres: & tolerabilius esse nō implere iuramentum, quàm permanere in stupri flagitio: Item ex Augustino ibidem demonstratur: si propterea fides non seruatur, vt ad bonum redeatur, non ideo violari fidem, cùm non sit appellanda fides, quæ ad peccatum faciendum admittitur: Non autem difficile esset demonstrare, & id luculentis rationibus ex scripturis, & tota vetustate, à multis summis viris demonstratum est, partim inertissima segnitia, partim auaritia & malitia multorum pontificum, quod Platina ipse aliàs Romanę sedis obseruantissimus dissimulare non potuit multa in Romanam Ecclesiam irrepsisse, quæ non solùm cum illa Apostolica & Catholica non congruant, verum etiam in Christum ipsum, quem solum proposuit Deus, vt esset placamentum per fidem in sanguine ipsius, contumeliosissima sint & planè idololatrica, quæ si quis retinere velit, næ is & in Deum, cuius inquit Arnobius lib. 7. contra gentes, proprium est liberales venias, & concessiones habere gratuitas, & in Ecclesiam, & in conscientiam suam peccet. De his autem, quia tu Pontifex Gregori mihi litem adhuc non moues, & magnis ac præclaris viris iam sæpè occasionem dederunt sese seiungendi, non ab Ecclesia Apostolica Catholica, sed ab iis abusibus & corruptelis, quę illius Ecclesiæ fundamentum euertunt, nolo in pręsentia longam orationem instituere: sed ad illud crimen diluendum sermonem conuerto, quod Paulo expresiùs abs te mihi obiici video. Video autem, video inquam, aut saltem subodorari me existimo, quod nam sit illud grande nefas, & vel morte, vel exturbatione à munere meo piandum, propter quod apud te sum delatus, & in magnam illam inuidiam & suspicionem vocatus, quòd nimirum omnis disciplinæ, quòd officij, quòd famę immemor, cuius te suppudeat, de matrimonio, quod D. Paulus ad Hebr. aliàs honorabile inter quosuis vocare non est veritus, & Ecclesia Romana inter Sacramenta numerat, cogitare videar. Id autem si facio, aut dum facio, quid ego, quæso vel à san-

ctissimo-

ctiſsimorum Apoſtolorum exemplo, vel ab eorum canonibus & decretis alienum inſtituo? Quid à vetuſtiſsimi Clementis Alexandrini iudicio? Quid à noſtris canonibus, in quibus Diſt. 28. Can. 11. & 12. mentio fit vxorum presbyterorum & Diaconorum: & Can. 17. ex concilio Gangrenſi hæc deſcribuntur: Si quis diſcernit presbyterum coniugatum, tanquam occaſione nuptiarum, quòd offerre non debeat, & ab eius oblatione ideo abſtinet, anathema ſit. Laudatur etiam in ſecunda parte decreti grauiſsima vox Paphnutij, qui in Concilio Niceno aſſerere non dubitauit, in coniugio etiam eſſe caſtitatem. Cur igitur vel Siricij vel Pelagij authoritas apud nos plus valeat, quàm Apoſtolorum? quàm nunc memoratorum conciliorum & patrum? quàm Dei ipſius, pronunciantis, non eſſe bonum hominem eſſe ſolum? Quæ verò amentia, quis furor, ſcortatores, adulteros, maſculorum concubitores in miniſterijs Eccleſiaſticis potius ferre, quàm legitimo coniugio iuxta mandatum Dei copulatos? Ex quo fonte, ex quo ore manet dogma illud, quod coniugia diffamat, prohibet, videre eſt apud Dan. cap. 12. & 1. Timoth. cap. 4. Teſtatur certè ipſe Aeneas Siluius in Germaniæ deſcriptione, ſanctum illum Vdalricum Epiſcopum Auguſtanum, Leges illas de cœlibatu contra pontifices ſui temporis oppugnaſſe. Imò extat Vdalrici illius Epiſtola ad Papam Nicolaum, in qua conqueritur, ſacerdotes & magnos Prælatos, præſertim in Italia adeo libidinoſos, vt non tantùm à virginibus & coniugatis non abſtineant, ſed etiam cum conſanguineis, cum maſculis, cum brutis ſe commiſceant. Et narrat memorabilem hiſtoriam, quòd Diuus Gregorius Papa, primùm quidem mandauerit Cœlibatum ſacerdotibus, poſtea autem cum fortè in piſcinam piſcatum miſiſſet, ibique ad 6000. capitum ſubmerſorum infantium inuenta fuiſſent, videns id ex ſuo violento cœlibatu prodijſſe, ingemiſcens abrogârit decretum recitatáque Pauli ſententia: Melius eſt nubere quàm vri, adiecerit: Melius eſt nubere, quàm cœdis cauſam dare.

Recenſet etiam Abbas Vrſpergenſis in ſuo Chronico Epiſtolam celebris Synodi Eccleſiaſticorum & Politicorum procerum Brixiæ Noricæ contra Hildebrandum Papam congregatæ, in qua inter alia queruntur, quòd inter coniugatos ſacerdotes

diuortia poneret,& cùm ſub fœdo illo Pontifice Eccleſia pericli-
taretur, teſtantur illi Papæ nullam obedientiam promiſſam, aut
deberi. Longè quippe aliud eſt, Chriſto & Eccleſiæ Apoſtolicæ
obedientiam vouere, quàm ſingulorum Pontificum placitis ob-
temperare. Memor ego itaque quid Chriſto, quid Eccleſiæ debeã,
& vt Epiſcopum, vt virũ generoſo & nobili loco natum decet, ca-
ſtam, & ab illecebris carnis & prauis libidinibus tutam cupiens
ſeruare mentem, de remedio libidinum legitimo, & omnibus
ordinibus ſine exceptione conceſſo, cogitare volui, nulla leuitate
contumaciáue adductus. Sed poſtquam me diu excuſsi, & ad cœ-
libatum, cuius donũ, nec omnibus, nec ſemper datur, me minus
idoneum ſenſi, iuxta canones Eccleſiæ ſuprà memoratos, à teme-
rario, quod in mea poteſtate non fuit, cœlibatus voto diſcedere,
ad maius malum euitandum, & votuꝙ caſtitatis Chriſto fa-
ctum, ſeruandum & explendum fas eſſe duxi. Denique ſemotis
& contemtis hominum profanorum iudicijs, minis, periculis,
alijſue conſiderationibus, diuinæ ordinationi, prouidentiæ, pro-
tectioni acquieſcere decreui, illud ſubinde memoria repetens,
quod Theodoretus lib. 4. cap. 20. Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ de vete-
ribus illis Chriſtianis memorat, eos nullum maius tormentum
eſſe arbitratos abnegatione pietatis. Ideo licet Tyranni vndabun
di ſpumarent, & inſtar venti vehementis irruerent, à pietate non
paſſos ſeſe depelli. Extremum autem hoc erit, vt Iuſtini martyris
exemplo in Apologetico pro Chriſtianis, ad iudicia omnium re-
ctè ſentientium prouocem, quæ ſubmiſsio, Iuſtino teſte, ideo æ-
quiſsima eſt, quòd pij veritatem ſolam honore dignantur, & ad
eam omnia meritò referri debẽt. Te verò Gregori pontifex nunc
appello, vt in propoſito meo verè Apoſtolico, verè caſto, verè diſ-
ciplinæ veteris Eccleſiæ Catholicæ conformi, apud te mihi ſit ali-
quid præſidij. Te inquam oro & obteſtor, vt quo animo ad me
monendum accedere dignatus es, eodem meam iuſtiſsimam de-
fenſionem accipias, & memineris eos tui & Eccleſiæ obſeruantiſ-
ſimos eſſe, non qui adulantur, palpant, paraſitos agunt, vulnera
grauia molli & indulgenti manu tractant aut tegunt: ſed vt pul-
cerrimè Plutarchus docet de diſcrimine adulatoris & amici, qui
ingenuè, qui liberè loquuntur, agunt, monent, arguunt: ſed non
pro

pro animi libidine & arbitrio, quis enim aliàs essem, qui summo pontifici obloquerer & obstreperem? verùm ex Dei omnipotentis, cuius in reges ipsos & pontifices imperium est, verbo, statutis, mandatis, Propheticis, inquam, & Apostolicis libris, super quorum doctrina Ecclesiam & pontifices fundari & ædificari decet, omnia depromunt. Atque vtinam diem illum videre liceat, qua tu pontifex, non de me, & Apostolicæ doctrinæ & vitæ studiosissimis hominibus opprimendis, sed de Ecclesia à tot stipulis, tot idolatrijs repurganda, de Simoniacis, de sacrilegis, de mollibus, de adulteris & mœchis, de scortatoribus, aleatoribus, ebriosis, quos Canones nostri à sacris arceri iubent, coercendis, exturbandis, seriam suscipies, & non nimis seram deliberationem, vt Ecclesiæ tandem Romanæ vetus dignitas, orbi Christiano pax & tranquillitas, vulneratis tot conscientijs, quies & solatium restituatur. Quam meam cohortationem, cùm vel olitor nonnunquam opportuna sit locutus, ab homine & Episcopo germano, qui nihil minus quàm dissimulare nouit, te, quem Dei tutelæ commendo, paterno, pio & æquo animo accepturum esse confido.

Gebhardus, &c.



COPIA
Deß Schreibens/so der Ertzbischoff zu Cölln Churfürst/etc. vnderm Dato den 30 Januarij/Anno 83. an den Printzen von Parma gethan.

NVMERO X.

HOChgeborner Fürst / besonder lieber Freund/ vns kompt abermals glaublichen für/daß von etlichen vnruhwigen / friedhässigen Leuten/ welche vns vnd vnsers Ertzstiffts wolfahrt zuwidersey nd/ hin vnd wider außgebreitet / auch fälschlich fürgeben wirdt/ als solten wir mit frembden außländischen Potentaten/ vnd sonderlich mit dem Hertzog von Alanzon/ in verbottenen heimlichen Practicken/vnd Bündnuß stehen/ dahero E. L. Vrsach genomen habe/vñ bedacht seye/etliche dero Kriegß volck in grosser anzal zu Roß vnd Fuß/in vnser Ertzstifft einzulägern/auch zu vollnziehung dessen/albereit etlich Kriegßvolck vber die maaß setzen/vnd vmb die Stadt Aach/ auch das Kloster Cornelien Münster/auff deß heiligen Reichs vnzweiffenlicher Oberkeit führen lassen.

Nun haben wir E. L. am 30 Nouembris/deß nechstabgelauffenen Jars/eben von solchen vngegründten außgeschollenen verbindnussen zugeschrieben / vngezweiffelt / dasselbig werde E. L. zukommen seyn/wie dieselbige zum vberfluß auß hiebey gefügter Copey nachmals zusehen/ vnd vns/wie auch zuuor den 13 Nouembris zu aller guten Nachbarschafft erbotten/auch freundlich begert/solchem vnerfindlichem außgeben/ vnd verunglimpffen keinen glauben zuzustellen/noch sich wider vns verhetzen zulassen/ Wollen derhalben nachmals in guter zuuersicht stehen/E. L. werdẽ vns mehr beyfals geben/dann vnsern mißgünstigen vnd widersächern/sintemal wir mit Gott dem Allmächtigen/ vnd vnserm auffrechten Gewissen bezeugen

gen mögen / daß vns mit solcher erdichten falschen Aufflage/ gewalt vnnd vnrecht geschicht/ vnnd wirdt anderst nichts hier-durch gesucht/ dann vns so wol bey vnserer höchsten Oberkeit/ vnd den Ständen deß Reichs / als auch bey E. L. inn beschwer-lichen vnglimpff zubringen/ darzu vnsere gehorsame Landstän de vnd Vnderthanen/ von vns/ abwendig zumachen.

So wissen wir auch nicht/ was vns bewegen solte in einige solche verständtnuß oder bündtnuß / darauß wir vnuerant-wortlichen verweiß/ vnd vnsers Ertzstiffts höchste beschwernuß zugewarten/ mit frembden Potentaten vns einzulassen/ Dann vnsere Sachen/ GOTT lob/ dermassen geschaffen/ daß wir/ nechst jme/ vnser bestes vertrawen auff vnser gehorsame Land-stände/ auch Churfürsten/ Fürsten/ vnnd andere Stände des Reichs setzen/ vnd frembder bündnissen/ welche/ wie die erfah-rung gibt/ gemeiniglich wenig nutzes mit sich bringen/ vns anzumassen keine vrsach habē/ Ist vns auch solches niemals in vnsere gedancken kommen / viel weniger würd es jemands mit bestand/ wider vns darthun mögen.

Dieweil dann diesem also/ vnnd wir sonsten auch E. L. die geringste vrsach zu einiger vnfreundtschafft nicht gegeben/ noch mit derselbigen / oder derselbigen anbefohlenen vnnd zu-gehörigen inn vngutem etwas wissen zuthun zuhaben / Son-dern viel mehr E. L. durchziehendem Kriegsuolck alle gute be-förderung jederzeit erwiesen/ So wollen wir vns zu E. L. ent-lich vnd vnzweiffentlich getrösten vnd versehen / obgemelt de-ro Kriegsuolck werde von E. L. kein befelch haben / vns vnnd vnser Ertzstifft zu beleidigen / oder da je E. L. auß vngleichem verdacht/ vnnd vnserer Widerwertigen falschen einbilden der-massen befelch gegeben / wie das Kriegsuolck sich vernemen leßt (welches wir doch nicht glauben können) So begeren wir freundtlich/ E. L. wollen dasselbige zum fürderlichsten ab-schaffen / vnd vns sampt vnsern Vnderthanen / denen ohne das hieuor durch E. L. Kriegsuolck gantz vnuerschulter ding/ mercklicher Schaden zugefüget worden / ferner vnbedränget lassen.

Solches haben wir. E. L. deren wir angenemen / gefälli-
gen willen zu erzeigen bereit / nicht verhalten sollen / vnd seynd
dero fürderlicher widerantwort gewertig / vns darnach wis-
sen zurichten. Datum inn vnserer Statt Bonn / den 30. Ja-
nuarij / Anno 1583.

Gebhardt an Printzen von Parma.

NVMI-



NVMERO XI.

Hochwürdigster Churfürst/Gnädigster Herr/die Röm. Kay. auch zu Hungern vnd Behem Königl. May. mein allergnädigster Herr/hat mir allergnädigst aufferlegt/E. Churf. G. auff vorgehende vermeldung jhrer Keys. Maiestät freundtschafft/gnad vnd alles guten/vngefehrlich was folget/in vnderthenigkeit zu vermelden.

Es hetten jhre Röm. Key. Maiestet auß deroselben Reichs Hoffrahts/Herren D. Andree Geylen gehorsamsten Relation mit gnaden vernommen/was sich E. Churf. G. auff sein in jrer Keys. Maiestat Namen bey deroselben gethane Werbung/in antwort vernemen lassen vnd erkläret hetten.

Vnnd befinden jhre Röm. Keys. Maiestat/daß gleichwol E. Churf. G. das erschollene geschrey nicht gar verneinen/darneben aber vermelden/daß solches von deroselben Mißgönnern vnd Widerwertigen fürgeben vnnd außkommen sey/So sehen jhre Röm. Keys. Maiestat auch nicht/daß E. Churf. G. solches fürgeben Categoricè verneinen oder widersprechen theten/sondern sie befinden derselben erklärung dißfals etwas zweiffenlich vnd dunckel.

So könte jhre Röm. Keys. Maiestat E. Churf. G. daneben vnangezeigt nicht lassen/daß derselbigen von mehr orten/täglich Zeittungen einkommen/welche nicht allein alles das/so jhre Key. Maiestat/E. Churf. G. hieuorn durch berürten Herrn D. Geylen/Vätterlicher/Trewhertziger meynung erinnern lassen/bestettigen/sondern es wölle darneben für gewiß gesagt werden/daß E. Churf. G. berührts vorhaben mit annemung des Weltlichen Standts allbereit ins werck gerichtet haben/vnd damit vmbgehen sollen/wie sie nichts desto minder diesen Ertzstifft sampt desselben Landen vnd Leuten inn Henden behalten/etliche von dem Thum Capittel vnd Landständen an sich zuziehen/vnd zu desto leichterer durchdringung jres Intents/Kriegsuolck bewerben/vnd damit des Ertzstiffts Stätte vnnd Häuser vngewönlicher weise besetzen solle.

Ob nun wol jhre Röm. Keys. Maiestat diesem allem gantz schwerlich

schwerlich glauben geben/ sintemal sich dieselbige zu E. Churf. G. viel eines andern vnd bessern getrösten: so köndten doch jhre Key. Maiestat nicht vmbgehen/ sondern wil derselben obligenden Keys. Ampts halben inn allwege gebühren/ dieser so hochwichtigen Sachen/ darauß (wo die/ wie ins gemein dauon im H. Reich geredet vnd geschrieben wird) beschaffen were/ allerley vnruhe vnnd zerrüttung guter Ordnung zubesorgen/ mit allersorgfeltigkeit vnd embsigem fleiß nachzufragen/ vnd nach gestalt vnd beschaffenheit derselben/ an schleunigstem Keyserlichen einsehen nichts erwinden zulassen.

Vnd haben derwegen jhre Röm. Keys. Maiestat für eine sondere notturfft gehalten / diese anderwerte schickung an E. Churf. G. fürzunemen/ vnd ist jhrer Key. Maiestat an E. Chur. G. nachmals gantz freundtlich/ gnädig vnd ernstlichs begeren/ sie wöllen sich gegen mir/ an jhrer Röm. Kays. Maiestat/ rund vnd Categoricè erklären/ Was diß fals jr entlich fürnemen/ wie es allerdings vmb das erschollene geschrey beschaffen/ was darumb vnd daran sey/ vnd jhrer Keys. Maiestat hierinnen nichts verhalten/ Vnd sollen sich E. Churf. G. sonsten zu jhrer Keys. Maiestat allergnädigsten freundschafft vnd gnaden getrösten Da auch zwischen E. Churf. G. dero Thumb Capittel oder anderen Vnderthanen sich etwas mißuerstand enthielt / wollen jhre Röm. Keys. Maiestat an allem / so dieselbe Keyserlichen ampts halben/ vnnd sonsten zu gütlicher hinlegung derselben jmmer thun können/ nichts erwinden lassen. Thue E. Churf. G mich hiemit vnderthenigst gehorsambst befehlen.

E. Churf. G.

Vnderthänigster gehorsamster/

Jacob Kurtz von Senfftenaw.

COPIA

COPIA
Der Römischen Keyserlichen Maiestat Gesandten anbringens / gegebene antwort.

NVMERO XII.

WAs die Röm. Keys. Maiest. unser allergnädigster Herr / durch jhrer Maiest. abgefertigten Hoffraht / Herren Jacob Burgen von Senfftenaw / dem Hochwürdigsten in Gott Fürsten unnd Herrn / Herrn Gebhardten Ertzbischoffen zu Cölln / und Churfürsten / etc. auß sonderer wolmeinenden Keyserl. zuneigung / allergnedigst anbringen hat lassen / Solches hat seine Chur. G. mit gebürlicher reuerentz angehört / unnd thut sich anfänglich solcher Keys. sorgfeltigkeit unnd gethanen erinnerungen neben dem geschehenen hochrühmlichen Keyserlichen erbieten gantz undertheniglich bedancken / und dargegen zu leistung aller gehorsamer dienst / und schuldiger gebür nach eusserstem vermögen erbieten.

So viel aber den vbrigen Jnhalt vorangeregter werbung anlangt / hat höchstermelter Churfürst befohlen / vorgenantem Herren Kay. Gesandten kürtzlich zuvermelden / daß S. Churf. G. sich wol zuerinnern wisse / was höchstermelter Röm. Keys. May. Hoffraht D. Andres Gail / in deroselben namen mit S. Churf. G. vor dieser zeit vertrewlich geredt / auch welcher gestalt er hinwider das mahl beantwort sey worden / unnd möge höchstgedachte Röm. Keys. May. S. Churf. G. nachmals gewißlich zu trawen / wie sie dieses jhres gemüts und vorhabens sich vormals ebenmässiger weiß erklärt und vernemmen hab lassen / daß sie jeder zeit wie auch noch nichts höhers begert und gesucht hab / dann daß deroselben gegönt werden möchte / nach Gottes Ordnung und beruff jhrem Ertzbischofflichen Ampt / in allem jhrem thun und lassen Christlich nachzukommen / unnd

insonderheit mit derselben würdigen ThumbCapittel friedlich zu leben/vnd jhren befohlenen Land vnnd Leuten zu beförderung gemeiner ruhe vnd wolfahrt nützlich vorzustehen.

Nun können aber höchstgedachter Röm. Keys. May. seine Churf. G. Jhrer hohen notturfft nach nicht vnangezeigt lassen/ daß etliche friedhässige Leut / (die doch vermög jhrer hohen pflicht deroselben viel billicher allen gehorsam vnd trew leisten/ dann sich vnuerursachter widersetzung solten befleissigen) biß anhero ein geraumte zeit sich vnderstanden haben / mit allerhand vnerfindlichen zumässungen nicht allein S. Churf. G. bey deroselben Capittel/Landständen vnd Vnderthanen zuuerunglimpffen/ vnnd sie vnder anderm außtrücklich zubeschuldigen/als ob dieselbig jhr vorgenomen hab/sich jhrer durch die ordentliche wahl erlangter Churfürstlicher Digniter vnd Stands zu mißbrauchen: Sondern auch Seine Churf. G. mit thätlichen angestelten Practicken zuuerfolgen/vnd sich fast allen gewalts/ der sonst S. Churf. G. als dem Haupt gebüret/ nach jrem selbst lust/trutz vnd gefallen anzumassen/ wie dann insonderheit der Chorbischoff seiner Churfürstenthumbs Kirchen zu Cölln/ Hertzog Friederich zu Sachssen/sampt seinem Anhang/ vnder des ThumCapittels namen / in newligkeit vielerley trutzige/vñ S. Churf. G. keins wegs leidliche angriff angestelt/ auch dardurch vrsach geben hab/ daß S. Churf. G. zu abwendung betrawten vberfals/auch hinderung jhrer vnd jhres Ertzstiffts widerwertigen vorhabenden Practicken / vnumbgänglich verursacht worden sey/zu bewahrung jhrer eignen Person/ vnd besetzung dieser Statt Bonn/ als daran dem Ertzstifft zum höchsten gelegen sey/ auch versicherung etlicher Stätt vnd Schlösser ein anzal Soldaten bestellen vnd annemmen zu lassen/dessen jhre Römische Keys. May. S. Churf. G. je so wenig/ als andere/ nach anhörung derselbẽ bewegnussen/ dauon sie auff jetzt vorstehendem Landtag jhren Landtständen gnugsamen bericht vorzubringen gemeint seye/ in vngnaden oder vngutem verdencken werde können.

Wann dann höchstermelter Churfürst/ S. Churf. G. mißgünstigen vnnd widerwertigen albereit gemachte gefährliche anschläge zum theil im werck gespürt/ zum theil auch von vnderschiedlichen orten / derenthalben trewlich verwarnet worden

sey/

sey/so hab sie darauß genugsame vrsach empfangen/der sachen bey jetzigen schwirigen leufften / vnnd fast täglich vorfallenden geschwindigkeiten/die numehr leider zuviel gemein werden/ etwas in acht zuhaben/ auch was deroselben begegnet sey/vnd noch getrewet werde/ an jhre hin vnd wider im Reich gesessene Herrn vnnd freund gelangen zulassen/vnd jhres Rahts hierin zubrauchen/wie dañ vermittelst Göttlicher gnaden S. Churf. G. auch so viel erlangt hab/ daß sie in hoffnung stehe/ man werde dieselbig in billichen Sachen von dero widerwertigen/ jhres gefallens nicht vnderdrucken noch verfolgen lassen/sondern sich jhrer in zustehenden notfällen/die Gott gnädiglich abwenden wölle/zulässiger vnnd erlaubter weiß mitleidenlichen annemmen. Damit nun S.Churf.G.so wol bey höchstgedachter Röm. Keys. Maiest. als auch bey Churf. Fürsten vnnd andern Ständen/vnnd insonderheit bey jhren Landständen/Vnderthanen vnd angehörigen/alles vnbillichen verdachts zum fürderlichsten erledigt/vnd der vngrund vielerley außgebreiten verleumbdungen endtlich offenbaret vnd jederman kundt gethan möge werden.

So sey seine Churf. G. endtlich entschlossen sich jhres gemüts vnd vorhabens gegen dem Nechstbestimpten Landtag zuerklären/ auch die ferner notturfft an höchstgedachte Röm. Keys. May. wie auch andere Churf. Fürsten vnnd Stände/nach geendtem Landtag inn vnderthänigkeit vnnd fleiß gelangen/ vnd verhoffentlich denselben dermassen gegründten bericht zukomen zu lassen/ daß dieselbige daran ein aller gnädigst F. vnd billichs gnügen haben/vnd im werck spüren sollen mögen/daß S.Churf. G. niemals etwas vngebürlichs gesucht/ oder begert hab/ sondern in erwegung jhres tragenden/ vnd von Gott befohlenen Ertzbischofflichen Ampts (dauon sie am jüngsten Gericht schwere Rechenschafft zu geben sich schuldig wissen) jhr Leben vnnd Wandel/auch die gantze Regierung gern also wolten anstellen/ daß die ehre Gottes gefürdert/ die gemeine ruhe vnd friedlichs wesen beständiglich erhalten/ vnnd dieser vhralter Churf. Ertzstifft bey herbrachten Hoheiten/Freyheiten/vnd Gerechtigkeiten/ nicht allein beharlich gehandhabt/ Sondern auch durch jhrer Röm. Key. May. aller gnädigste begnädigung vnnd S. Churf. G. trewe vorstehung/ souiel jmmer möglich/

vnd mit billichkeit geschehen wird können/gemehrt/vnd zu vorigem auffnemmen vnd gedeien bracht möge werden.

Demnach sey hiemit S. Churf. G. vnderthenigste bitt/ höchstgedachte Röm. Key. May. wolle vnbeschwert seyn/ solcher vorhabenden erklärung vnd nötigen berichts / so dißmal vor haltung vorberürten Landtags/mit gebürlicher außführung/füglich nicht gegeben könne werden / gnedigst zuerwarten/auch in mittelst keinen verleumbdungen/so deroselben vorbracht möchten werden / statt geben / Sondern jhre Churf. G. in gnedigem befelch haben/ vnd sie für jhrer Röm. Keys. May. vnderthenigsten gehorsamen vnd trewen Churfürsten halten vnd erkennen.

Solche gnedigste Keyserliche wilfahrung/ deren sich S. Churf. G. gäntzlich vertrösten thue/sey vmb höchstermelte Röm. Key. May. dieselbig vber schuldige pflicht/ nach eusserstem vermögen vnderthenigst zuuerdienen / wie auch dem gesandten allen gnedigen willen zuerzeigen bereit vnd gutwillig. Signatum Bonn den 19. Januarij/Anno 1583.

COPIA

C O P I A.

Röm. Keys. Mayestat abgesandten Jacob Kurtzen von Senfftenaw/ Replic; an Cölln.

NVMERO XIII.

HOchwürdigster Churfürst/ Gnädigster Herr/ was E. Churf. G. auff mein von der Röm. Keys. Maiest. meines allergnädigsten Herrn wegen/ bey deroselben beschehen mündtlichs fürbringen/ (welches ich auff E. Churf. G. begeren memorials weiß/ auch schrifftlich vbergeben) mir schrifftlichen zur antwort selbsten gnädiglich vberreichet/ daß hab ich vnderthänigst empfangen/ abgelesen/ vnd seinen inhalt vernommen/ Was denn anfangs/ die gehorsame dancksagung/ deß Key. zu entbietens vnd erinnerns/ dann auch das gegenentbieten anlangt/ daß wil ich alles/ der Röm. Keys. Maiest. mit erstem/ neben vberschickung der antwort selbst/ der gebür nach/ aller vnderthänigst schrifftlich referiren.

Was aber die Hauptsach betreffen thut/ befind ich gleichwol/ daß sich E. Churf. G. allerhand deren/ wider die gebür von jhren verpflichten zugefügten widerwillen vnd vngehorsams beklagen/ dieweil sich dieselbige aber daneben auff meine beschehene werbung/ jhres endtlichen fürhabens/ vnd ob sie einige Standes oder Religions verenderung fürzunemmen gedencken/ nicht begerter massen / categoricè erklären/ So wil mir in allweg gebüren/ auff dißfals empfangenen außtrücklichen befelch/ bey E. Churf. G. vmb fernere/ lautere/ klare erklärung anzuhalten/ vnnd deroselben weiter zu gemüth zuführen / Daß jhre Röm. Keys. Maiest. sich zu E. Churf. G. vnzweiffenlich getrösten wöllen/ da dieselbige vber jrer Keys. Mt. hieuor vnd jetzt abermalen beschehene trewhertzige/ Vätterliche erinnerung/ vnd vnangesehen/ was deßwegen/ nach gestalt

vnd gelegenheit aller vmbständt/ von E. Churf. G. hin vnd wider geredt werden möchte/ je eigentlich vnd endlich entschlossen seyn/ den Geistlichen standt zu verlassen/ vnd sich in den Ehestandt zu begeben/ Es werden E. Churf. G. solches einiger anderer gestalt nicht/ als auch hiebevorn/ durch Herrn D. Geylen/ in jrer Keys. May. Namen/ angedeute zulässige Mittel vnnd Weg fürnemmen/ Vnd darneben fleissig erwegen/ wie gar/ was deßwegen von deroselben außgeben würdt/ dem alten löblicheu Herkommen/ so wol auch den Geistlichen vnd Keyserlichen Rechten/ deß heiligen Reichs Constitutionen/ Ordnungen vnd Abschieden/ dem hochbeteurten Religionfrieden/ vnd der Churfürsten verbrüderung vnd vereinigung stracks zu wider/ was gefahr/ spott vnd verkleinerung/ nit allein E. Churf. G. vnnd dero gantzem löblichen Vralten Geschlecht/ der Erbtruchsessen zu Walpurg/ ja dem gantzen Ertzstifft Cölln/ dessen Land vnd Leuthen/ wo E. Churf. G. also gesinnet seyn solte/ darauff stehe/ zu was hochschädlichem eingang/ nachfolg vnd zerrüttung aller wolhergebrachten ordnungen/ vnd diß gantzen ruhigen Wesens vnnd Regiments im heiligen Reich/ E. Churf. G. dardurch vrsach geben/ vnd beydes an Leib vnd Seel sich beschweren würde/ diß alles/ sprich ich/ zweiffelen die Römische Keyserliche Maiestat nicht/ werden E. Churf. G. notturfftiglich erwegen/ vnd wo sie je dahin einige gedancken gehabt/ dieselbigen allerdings außschlagen/ vnd denen/ wider erzeltes kein statt geben/ oder aber auff angedeute/ zulässige/ vnd hieuor durch etliche dero Vorfahren gepflogene Wege vnd Mittel dirigiren/ auff welchen Fall ich meins theils nicht zweiffelen wil / es werden die Keyserliche Maiestat nicht vnderlassen/ E. Churf. G. zu gnaden vnd gutem/ mit dero ThumbCapittel/ auff solche ersprißliche Mittel vnnd Wege/ handlen zulassen/ daß E. Churf. G. jrer Keyserlichen Maiestat zu dero tragendes Keyserliches gnädig vnd freundlichs gemüth im Werck spüren mögen.

Ist derwegen in der Röm. Keyserlichen Maiestat Namen/ an E. Churf. G. nachmals mein fleissigs begeren/ die wöllen sich gegen jhrer Keyserlichen Maiest. vertrewlichen jhres endlichen gesinnen vnd fürhabens lauter eröffnen/ vnnd derselben dißfals nichts verhalten.

Vnd dieweil E. Churf. G. inn dero antwort vermelden lassen/ daß sie/ was dero dißfals begegnen vnd nachgeredt werde/ an jre hin vnd wider im Reich gesessene Herren vnd Freund gelangen lassen/ vnd deren Raht hierinnen begeren/ auch gute vertröstung mitleidenlicher hülff vnd annemmung von denselben empfangen haben.

So wolt ich in der Röm. Keys. Maiest. namen/ desto mehr ausser allem zweiffel setzen/ weil E. Churf. G. gegen jhrer Keys. Maiest. als dem obrigsten Haupt im heyligen Reich/ nicht zuuor/ ehe sie es anderst wohin gelangen lassen/ gleiche vertrawlichkeit vnd hülff suchen gebrauchet/ sie werden doch numehr kein bedencken nicht haben/ sich jhres gemüts vnd vorhabens/ gegen jhrer Maiestet Categoricè zu eröffnen/ sintemal sich E. Churfürst. G. in allen billichen sachen/ zu jhrer Keyser. Maiest. aller freundtlichen gnädigen wilfahrung/ vnnd Keyserlichen hülff vnd beystands vnzweiffenlich zu getrösten. Neben diesem kan E. Churf. G. ich vnderthenigst nicht verhalten/ daß mir an meinem herabreisen Copey einer Declaration zukomen ist/ welche vnder E. Churfürstl. G. eigner Handtschrifft vnnd Siegel den verschienen Monats verfertigt/ vnd den 26. darauff allhie offentlich publiciert solle seyn/ die hette E. Churfürstl. G. ich mit vbergeben/ wo ich nicht gedencken müste/ die werden dauon guts wissen haben/ vnnd doch auff dero gnädigs begeren/ zu vbergeben vnderthänigst vrbietig bin. Dieweil ich denn von der Römischen Keyserlichen Maiestat außtrücklichen ernstlichen befelch habe/ derselben alles was ich dieser Sach halben inn eigentliche erfahrung bringe/ schrifftlichen zu wissen thun/ So ist an E. Churfürstl. G. mein vnderthänigst bitten/ die geruhen/ wo sie je wider mein/ in der Keyserlichen Maiestet Namen gefastes billiches verhoffen bedencken hetten/ sich dessen/ was sie vorhin fürzunemmen entschlossen/ vor angeregtem Landtag zu erklären/ mich doch gnädigst zu berichten/ wie es mit dieser Declaration/ vnd also de præteritis eigentlich beschaffen/ Ob die mit vnd auff vorwissen vnd befelch E. Churf. G. gefertiget vnd publicirt sey worden/ damit ich dißfals der Römischen Keyserlichen Maiestat den rechten wahren grund zuschreiben/ vnd referiren könde.

Letzlich

Letztlich will E. Churf. G. ich vnderthenigst gebetten haben/die wöllen mir/was ich dißfals bey deroselben auff habenden außdrücklichen befelch vnd notturfft der sachen angebracht/ zu keinen vngnaden vermercken / sondern wie bißhero mein gnädigster Herr seyn vnd bleiben/ deren ich mich zu fürderlichstem gnädigstem bescheyd vnderthänigst gehorsamst befehlen thue/etc.

E. Churfürstl. G.

Vnderthänigster
gehorsamster

Jacob Kurtz von
Senfftenaw.

NVME-



NVMERO XIIII.

WAS der Röm. Keys. Maiestat/vnsers allergnädigstẽ Herrns Hoffraht vnd Gesandter/ Herr Jacob Kurtz von Senfftenaw/dem hochwürdigsten Fürsten/Herrn Gebharten/Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln/auff S. Churf. G. nach vorbrachter Werbung jhm schrifftlich zugestelten vnderthenigsten Widerantwort ferner wolmeinend zu gemüte geführet/vnd notturfftiglich zu bedencken gebetten hat/ solches hat S. Churf. G. verlesen/ vnd thun dieselbe sich zu förderst gegen höchstgedachter Röm. Key. Maiestat/wie auch gleichsfals gegen dem Gesandten/der abermals geschehenen vnd widerholten trewhertzigen erinnerung vnderthänigst vnd gnädiglich bedancken.

So viel aber den vbrigen Innhalt betreffen thut/ ob wol S. Churf. G. jhres erachtens erhebliche vrsachen hette/ bey der gestrigen tags geschehener erklärung dißmals zu bleiben/vnd von dem Gesandten nachmals zubegeren/sich damit biß zu besserer gelegenheit/vnd dann ferrner vertrösten bericht/welchen sie höchstgedachter Röm. Keys. Maiestat nach geendetem Land tage fürderlich zuthun sich erbotten/ noch zur zeit begnügen zu lassen: Jedoch/damit es bey höchstgedachter Keys. Maiestat/ als S. Churf. G. von Gott vorgesetzter höchster Obrigkeit/je das ansehen nicht haben möge/ als ob dieselbe sich einigen vnuerantwortlichen beginnens selbst schuldig wisse/ vnd derhalben auß mißtrawen höchstgedachter Röm. Key. Maiestat/meinung vnd hertz zu offenbaren bedencken trüge/So wolle hiemit höchstermelter Röm. Keys. Maiestat zu vnderthänigsten Ehren S. Churf. G. in geheimen vertrawen nicht verhalten/ daß nach annemung deroselben Churf. regierung jhr allerhand beschwerung/so wol in gewissens/ als auch andern Politischẽ Sachen begegnet/vnd insonderheit von etlichen jres Capitels bey S. Churf. G. hefftig angehalten wordẽ sey/daß sie diejenigen/ so der Römischen Päpstlichen Religion nicht volkommenlich zugethan/sondern sich gewissens halben zu der Augspurgischen Confession/vnd derselben Christlichen/vnd in Gottes wort gegründten erklärungen erkenneten / keines weges dulden/

sondern auß dem Ertzstifft hinweg schaffen / vnd dagegen vber der Päpstischen Römischen Lehr durchauß ernstlich halten wolten.

Wiewol nun S. Churf. G. diesem bey derselben geschehenen suchen / auß mangel Christlichen vnderrichts / vnd eingebildetem vnzimlichen Eiffer anfenglichs stat zugebē / nicht vngeneigt gewesen / So hab doch sie nach fleissiger erwegung allerhand gelegenheit vnd vmbstende / ohne zweiffel auß sondern gnaden Gottes / hiebey zu gemüt geführet / daß derselben vnverantwortlich seyn würde / jhres Stiffts verwandten / ohne gründtliche vorgehende erkündigung vnd beweißliche verwircкung / wider jre gewissen zu beschweren / oder auch jrer erkandten vnd bekanten Religion halben verfolgen zu lassen / vnd sey S. Churf. G. derwegen zu versicherung jhres gewissens gedrungen worden / den grund / deren in den fürgefallenen Religions Sachen entstandenen jrrungē mit fleiß nach zu forschen / vnd der Vrsachen / Warumb sich die fürnembsten Churfürsten vnd andere Stände von der Päpstlichen Religion abgesondert / vnd weiland Keys. Carolo V. hochlöblichster gedächtnuß / jre in Gottes wort gegründte Confession im Jar 30 zu Augspurg zu vbergeben beweget worden seyn / eigentlich zuerkündigen / die auch S. Churf. G. nach fleissiger erwegung vnd nachforschung dermassen wichtig / Christlich vnd erheblich gefunden / daß sie dieselbe Gottes wort gemäß erkant / auch gewissens halben / solche Confession / sampt der erfolgten Apologia vnd andern dergleichen Christlichen erklärungen für die rechte / reine / vnd vnuerfälschte Lehre selbst annemen / erkennen vnd bekennen müsse / auch sich schuldig wisse / solcher erkanten Warheit / nicht allein für jhre Person gestendig zu seyn / sondern auch derselbigen zu wider jhrer Vnderthanen gewissen / gegen jhr vielfaltiges geschehen ansuchen / bitten vnd flehen / zu beliebung deren von jhnen erkanten Päpstlichen Irrthumen lenger nicht zudringen / noch das begerte Exercitium der wahren Euangelischen Lehre / vermög vbergebenen Augspurgischen / inn Gottes Wort gegründten Confession / zu jrer selbst / auch S. Churf. G. beschwerung / zuuerweygern.

Auß diesen jetzt angeregten Vrsachen / habe S. Churf. G. sich entlich entschlossen / S. Churf. G. gemüts vnnd Christlichen

chen vorhabens/sich gegen jederman/ vermöge einer derwegen gedruckten erklärung/dauon S.Churf.G.dem Gesandten hie mit einen abdruck zuzustellen befohlen / offentlich vernemen zulassen/ Verhoffend/ alle Gottsfürchtige vnd friedliebende Leute/werden darauß erkennen/daß S.C.G. Christliches angezeigt Vorhaben / derselben verantwortlich/auch Gottes befelch vnd vnwandelbaren willen (dem billich alle Menschliche ordnungen vnd satzungen vnderworffen seyn vnd weichen sollen) gemeß zu halten sey/ vnd derwegen deroselben mit billichkeit nicht zugemessen werden könne/daß sie hierinn zu einiger von derselben widerwertigen vorhabenden verfolgung jemals Vrsach geben/noch die mit vngrundt jetzt zugemessene zerrüttung dieses löblichen Ertzstiffts/ sondern vielmehr desselben beständige erhaltung/besserung vnd beharliches auffnemmen/ ruh vnd gedeyen zusuchen begeret/ auch mit höchstem fleiß vnd trewen nochmals gern anstellen vnd befürdern wolte helffen.

Wiewol nun dißmal S. Churf. G. sich ferner in specie zu erklären/wol vberflüssig erachtet/jedoch/damit deß Herrn Gesandten begeren/je ein volkommen genügen geschehe/ thun sie jhme hiemit ferner vertrewlich zuwissen/ ob wol S. Churf. G. dieser zeit gedancken gehabt habe/ jhre ruhe zu suchen / vnnd sich der beschwerlichen inn jtzigem Stande obliegender Regierung/ als darin derselben auß vnuerursachter anstifftung jhrer mißgünstigen nicht geringe widerwertigkeiten begegnet seyn/ gäntzlich zu entschlagen/ wie dann dieselbig auch/ jetzt angezeigt Vorhaben/etlichen seiner Churf. G. vertrawten Herren vnnd Freunden / länger dann für einem Jahr offenbaret/ vnd sie vmb mittheilung jhres trewen Rahts angelangt habe/ So seyn doch S. Churf. G. hinwider mit vieler außführung/ erinnerung vnd angezeigten Vrsachen / warumb sie jhr deroselben von Gott befohlene Land vnd Leuthe bey jetzwerenden geschwinden Zeiten/ ohne besorgten verweiß vnnd beschwerunge jres gewissens/so plötzlich nicht verlassen würde können/ dermassen zugesetzet worden/ daß seine Churf. G. jhrem jetzigem Beruff vnnd Ertzbischofflichem Ampt/ darzu sie von Gott verordnet sey/ noch ein zeitlang nach willen deß Allmächtigen abzuwarten/vnd den Sachen etwas zuzusehen/ entlich hab bewilligt/ Wie dann S. Churf. G. auch nachmals beschlossen seyn/

bey jrem von Gott befohlenem Ertzstifft / jhren Leib / Gut vnd Blut / vnd all zeitliches vermögen demselben zum besten / wie einem trewen Vorsteher vnd Christlicher Obrigkeit gebüret / vnweygerlich auffzusetzen.

Daß aber S. Churf. G. sich noch zur zeit in den weltlichen Stand begebē / oder durch derselben angezogene verehligung den Geistlichen Standt zuuerlassen / jhr fürgenommen haben solte / solches sey deren mit vngrund nachgesaget worden. Dann ob wol S. Churf. G. sich zu erinnern wissen / daß derselben weniger nicht denn andern / nach Gottes ordnung erlaubt sey / sich jhrer gelegenheit nach / Christlich zuuerheyrathen / vnd die von den Päpsten vnd jrem anhang eingefürte Ehe verbott billich für vnbündig erachten / wie dann S. Churf. G. sich zu haltung derselben vnuerpflichtet erkennen / So seyn doch sie auch / auff jetzt berürten fall nicht gemeinet / sich derwegen in jhrer von Gott befohlenen geistlichen oder weltlichen regierung verweißlich vnd hinlessig zu erzeigen / sondern derselben / so lang solches Gott gefellig / vnd jrer Churf. G. in jetzigem Standt zubleiben gelegen seyn werde / sich darinnen dermassen zuuerhalten / daß jhrer verehligung halben weder deroselben Ertzstifft / noch Land vnd Leute vrsach erlangen sollen / sich einiges von S. Churf. G. gesuchten vngebürlichen priuat vortheils zubeklagen. Wie dann auff jetzt berürten fall S. Churf. G. sich zu leistung billicher vnd gnugsamer versicherung in derselben publicirten erklärungsschrifft / darauff sie sich hiemit gezogen wolle haben / auch nachmals dazu hiemit gantz gutwillig erklären.

Es wolle auch S. Churf. G. in keinen zweiffel stellen / deroselbē werde gegen Gott / vnd höchstgedachten Röm. Keys. Mt. auch allen Ständen deß Reichs viel verantwortlicher vnnd rühmlicher seyn / sich in den Ehestand zubegeben / vnd Christlich darinnen zu leben / dann etwa mit gefahr jhrer Seelen heil vnd seligkeit einen ergerlichen vnd sträfflichen wandel zu führen.

Vnd hoffe S. Churf. G. vermittelst Göttlicher gnaden / sich in allem jrem thun vnd lassen / dermassen zu erzeigen / daß derselben Vhralten von dem Gesandten angezogen Geschlecht der Erbtruchßessen / zu Walpurg / etc. wie auch S. Churf. G. Ertzstifft Cölln / sich jhres geführten Standes vnd regierung halben keines verweiß / noch einigen vnuerantworlichen gemachten

eingang /

eingang/nachfolge vnd zerrüttung aller wolherbrachten ordnungen zu befahren/sondern viel mehr deren von S.Churf.G. vermittelst Göttlicher Gnaden gesuchten befürderung/dieses Ertzstiffts vnd gemeiner wolfahrt vnd abschaffung deß in Gottes Wort bey höchster straff verbottenen / aber leider bey den Geistlichen zuviel eingerissenen/vnordentlichen vnd vnzüchtigen wesens/sich zu erfrewen sollen haben.

Derhalben sey hiemit hochgedachtes Churfürsten an mehr gedachten Keyserlichen gesandten/gnädigs gesinnen/er wölle diese seiner Churf.G erklärung/an höchstgedachte Röm.K.M. mit allem vnderthänigsten fleiß / seinem geschehenen erbieten nach/fürderlich vnd mit bester bescheidenheit gelangen lassen. Vnd dieselbe/neben vermeldung S.Churf.G.vnderthänigstē/schuldigsten vnd gutwilligsten dienst/bittlich vermögen helffen/S. Churf. G. widerwertigen vngegründten anbringen/keinen fernern Glauben zuzustellen / sondern viel mehr auß Keyserlicher friedliebenden zuneigung/S. Churf. G. Capittel zu leistung schuldigen gehorsams/auch erwegung des jenigen/so zu erhaltung friedlichen wesens zu bedencken nötig sey / aller gnädigst zuuermahnen /vnd S.Churf.G. allergnädigster Keyser jederzeit zu seyn vnd zu bleiben/auch dieselbe in obangeregten Puncten jhrer vnderthänigsten erklärung/dazu sie gewissens halben / vnd auß befelch deß Allmächtigen getrungen worden sey/in vngnaden nicht zu verdencken.

Denn wo jhrer Röm. Keys. Maiest. seine Churf. G. sonst ohne verletzung jhres Gewissens / als dessen regierung jhm Gott allein vorbehalten hab/vnd dem auch seine Churf.G.ohne besorgten verlust jrer Seligkeit/nichts zu wider eingehen noch bewilligen könne / in vnderthänigstem gehorsam sich wilfahrig erzeigen / oder gefällige Dienst beweisen werden können/sol/ob Gott wil/ an derselben eusserstẽ/ vnderthänigsten gutwilligkeit kein mangel gespüret werden.

Vnd wölle S. Churf. G. sich zu jhrer Röm. Keys. Maiest. nachmals alles gnädigsten schutz vñ schirms vertrösten/Seynd auch dem Gesandten mit gnaden vnnd allem guten gantz wol gewegen. Signatum Bonn/den 22. Januarij/Anno 83.

Christliche Erklärung in Religions Sachen / so der Hochwürdigst Fürst vnd Herr / Herr Gebhardt / erwehlter vnd bestettigter zu Ertzbischoffen zu Cölln / deß heiligen Reichs durch Italien Ertz Cantzler vnd Churfürst / Hertzog zu Westphalen vnd Engern / ꝛc. den 16. Januarij / dieses jetztlauffenden 83. Jars / in jhrer Churf. G. Ertzstifft Cölln offentlich publicirn vnd verkünden lassen / ꝛc.

NVMERO XV.

WIr Gebhardt von Gottes Gnaden / erwehlter vñ bestättigter zu Ertzbischoffen zu Cölln / deß H. Römischen Reichs durch Italien ErtzCantzler / vnd Churf. Hertzog zu Westphalen vnd Engern / ꝛc. Entbieten allen vnd jeden vnsers Ertzstiffts zugethanen Landständen / Graffen / der Ritterschafft / Stätten / vnd Vnderthanen / auch andern Angehörigen / vnser Gnad vnd alles Guts / vnd fügen euch sampt vnd sonder hiemit zuwissen / Daß nach annemmung vnserer Ertzbischofflichen vnd Churfürstlichẽ Regierung / darein vns der Allmächtige durch ordentliche wahl gesetzt / wir jederzeit / wie auch noch / vns verpflichtet erkennt haben / nicht allein die Wolfahrt vnnd auffnemmen vnsers von Gott befohlenen Churfürstenthumbs vnd Ertzstiffts / wie auch gemeinen Vatterlands Teutscher Nation / Sondern auch zu förderst die befürderung der Ehren Gottes vor allen andern / Sachen / vns mit ernst lassen angelegen zu seyn. Wenn deñ newlicher zeit etliche auß vnserer Ritterschafft / vnd andern von der Landschafft / in nicht geringer anzahl / vns vndertheniglich vnd embsig angelangt / Auch durch fürschrifften etlicher ansehenlicher hoher Stände des heiligen Reichs ersucht / jhnen die offentliche Predigt des heiligen Euangeliũ / auch vbung der Sacramenten / nach außweisung Gottes Worts / der Augspurgischen

schen Confession/vnd deren Christlichen erklärungen zugestat-
ten vnd zuzulassen/ Vnd wir vns hierauff deß ewigen vnd vn-
wandelbaren willen Gottes/nemlich/daß man seinen Sohn hö-
ren/auch seines ernstlichen befelchs/daß die Fürsten vnnd Re-
genten der Welt/dem König der ehren die Pforten öffnen/vnd
jhn zu sich einziehen lassen sollen/wir auch vnsers von Gott be-
fohlenen Ampts erinnert/vnd zu gemüt geführt/wie schwer-
lich/ja gantz vnd gar nicht/ vns am Jüngsten tag/da wir Gott
dem Allmächtigen vnsers tragenden/vnd von jhm befohlenen
Ampts Rechenschafft thun müssen / zu verantworten stehen
würde/ vnsern Vnderthanen/ den Weg zur Seligkeit zu ver-
schliessen/ Wir vns auch schuldig wissen / Gott/der ein strenger
Richter/vnd ein verzehrendes Fewer ist/von Hertzen zu förch-
ten/vnd seinem ernstlichen befelch zu gehorsamen vnd nachzu-
setzen: So haben wir obgedachter vnser Ritterschafft vnd Vn-
derthanen vnderthänige bitt/vnd flehenlichs ansuchen / als ein
Christliche Obrigkeit angesehen/vnnd jhnen jhr anlangen län-
ger nicht zu verweigern gewüst. Demnach auff gehabten
Raht vnserer Herrn vnnd Freunde/auch vorgangene zeitliche
vñ reiffe Consultation/ So thun wir männiglichen/weß stands
vnnd wesens die seyn/so vns vnnd vnserm Ertzstifft zugethan
vnd verwandt/nicht allein die Christliche Freyheit jres Gewis-
sens/Gottes Wort gemäß/ hiemit zulassen: Sondern bewilli-
gen/vergünstigen/ erlauben vnd gestatten jhnen auch solches
hiemit/vnd in krafft dieses vnsers offenen Außschreibens/also
vnd in der gestalt/daß keiner vnserer Vnderthanen vñ Angehö-
rigen/er sey vns gleich mit oder ohne mittel vnderworffen/von
vnsern Amptleuten/Befelchhabern/oder auch vnsern Landsas-
sen/ Lehenleuten/vnnd andern vndergerichtbarn Oberkeiten/
wie die namen haben oder haben mögen/ in glaubens/ gewis-
sens/vnd Religionssachen/so ferrn er sich zu Gottes Wort/vnd
der Augspurgischen Confession bekennet / verfolget/ betrübt/
noch an seinen Ehren/Dignitetẽ/ Leib/ Haab oder Gütern an-
gefochten werden solle. Wir erlauben/ lassen zu / vnd gestatten
auch hiemit allen vnd jeden vnsern Prælaten/Graffen/ Herrn/
Lehenleuten/Landsassen/Stättẽ/Comunen/Dörffern/vñ allẽ
andern Gemeinden vnsers Churfürstenthums vnd Ertzstiffts/
daß sie mögen vnd macht haben sollen/die offentliche Predigt/
auch

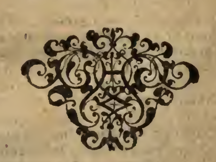
auch vbung vnd gebrauch der hochwürdigen heiligen Sacramenten/nach innhalt Göttlicher/Prophetischer vnnd Apostolischer Schrifft/auch darauff gegründter Augspurgischer Confession/vnd deren Christlichen erklärungen/anzustellen/ vnnd ins werck zurichten/vngehindert vnserer Amptleut/Befelchshaber vnd sonsten männiglichs/dabey denn wir/als ein Christliche Oberkeit/alle vnd jede/so vns verwandt vnnd zugethan/ mit Hülff deß Allmächtigen gedencken zu schützen / zu schirmen / vnd handtzuhaben. Verhoffen auch zu seiner Allmacht/ Er werde vns in solchem vnserm Christlichen vorhaben gnädiglich beystehen/ vnnd seine Ehr/ auch allein seligmachendes Wort wider alle Pforten der Hellen vertheidigen vnd erhalten. Daneben bezeugen wir hiemit vor Gott dem Allmächtigen/ welcher die höchste Warheit/vnd ein Erkündiger aller Hertzen ist/daß wir zu diesem Christlichen vorhaben nit durch Fürwitz/ Ehrgeitz/oder etwas anders getrieben werden/ noch hierinnen vnsern eigen nutz/ehr/ruhm oder pracht/sondern allein Christi vnsers Erlösers ehr/ die fortpflantzung seines heiligen Worts/ vnd die ewige Wolfahrt vnnd Seligkeit vnserer von Gott befohlenen vnderthanen hierin suchen vñ zu befürderen vorhabẽ. auff daß auch niemandt dafür achte / daß wir zu Zerrüttung geneigt/Sondern vielmehr Christliche Ordnung inn Kirchen vnd Schulen von hertzen gern sehen/ liebhaben/ vnnd zu erhalten begeren: So sind wir bedacht/mit Raht vnserer Landstände/auch anderer vnser Herrn vñ Freunde/ vns zu ehester müglichkeit einer Christlichen ordnung/welche in Kirchẽ vnd Schulen vnsers Ertzstiffts vnnd Churfürstenthumbs solle gehalten werden/zu entschliessen. Jn mittelst wöllen wir jedermänniglich/ so sich zur Religion Augspurgischer Confession/ vñ derselben Gottes Wort gemäß erfolgten Christlichen erklärungen/in vnserm Ertzstifft zu bekennen bedacht/sich alles Christlichẽ eyffers vnd bescheidenheit zugebrauchen/ gnädiglich erinnert vñ vermahnet haben/Mit angehencktem ernstlichen befelch / daß niemands den andern der Religion halben anfechtẽ/schmähen/ schänden / lästern / noch mit Worten oder Wercken beleidigen: Sondern ein jeder bey vnd neben dem andern in gutem friedlichem Wesen leben vnd bleiben solle. Ferner / damit vnserer selbst Person halben/auff den Fall/ wo wir vns / nach schickung

deß

deß Allmächtigen/in den Ehestand zubegeben vns entschliessen würden/ niemand vns beschüldigen möge/als ob wir in dem wider die gebür einigen priuat vortheil zu suchen/oder wider vnsern Ertzstifft vnd Churfürstenthumb/ vnseren Erben zu gutem/etwas vnziemlichs fürzunemen gemeint seyn: So thun wir vns hiemit öffentlich/ vnd bey der höchsten Warheit/ welche Gott der Allmächtige selber ist/bezeugen/daß vnser will vnd meynung keines weges dahin gerichtet sey / vnsern Ertzstifft auff vnsere Erben zubringẽ/oder sonst darinnẽ einige verweißliche/vñ zu vnserm Priuat Vortheil reichende enderung fürzunemen oder einzuführen: Sondern erklären vns hiemit offentlich/in krafft dieses vnsers Außschreibens/daß nach vnserm tödtlichen absterben/oder willkührlichem abtretten/vnserm würdigen Thumb Capittel/seine freye wahl gelassen werden/ vnd bevorstehen/ auch auff vorgedachte fäll/ alle vnd jede dieses vnsers Ertzstiffts vnd Churfürstenthumbs Lehenleute/ Landsassen/Vnderthanen vnd Angehörige/ biß zu ordentlicher erwehlung eines künfftigen Haupts/niemands anderm/es masse sich des gleich an wer da wölle/ denn gedachtem Thumb Capittel/ als jhrem Erbherren/ verpflichtet/ verwandt vnd zugethan/ gehorsam vnd gewertig seyn: Oder denselbigen ohne vorgehende ordentliche Wahl vnd vnsers würdigen Thumb Capittels/altem herkommen nach/außtrückliche erklärung/wer zum Successorn vnd Nachfolger erwehlet worden sey/für jren Herren recognoscieren vnd erkennen sollen/ vngehindert einiger Disposition/ Satzunge oder Ordnunge/so durch vns oder jemandts anders/der sey wer er wölle/auffgerichtet/ oder dieser vnserer offentlichen erklärung zuwider fürgenommen werden möchte/Dann wir solches alles jetzt alsdann/vnd dann als jetzt/ hiemit auffgehaben/cassiert/vernichtiget vnd annuliert haben wöllen/alles in der höchsten vnd besten Form/vnd wie solches zum kräfftigsten vnd beständigsten geschehẽ sol/kan oder mag. Wir auch vrbietig vnd willig seynd/ vns hierüber mit vnserm würdigen Thumb Capittel vnd Landschafft ferner gebürlichen zuuergleichen/vnd diese versprechung dermassen zu versichern/ daß man sich einigen widerwertigen fürhabens oder beginnens/weder zu vns/noch vnsern Erben/ zu befahren haben solle. Hierauff befehlen vnd gebieten wir allen vnd jeden vnsern

N

Landtrosten/Amptleuten/Vögten/Schuldtheissen/Richtern/ Gograuen/Kellnern/Zölnern/Bürgermeistern/Bürgern/ Gemeinden/vnd sonst allen andern Befelchhabern/Vnderthanen vnd Verwandten/vber diesem vnserm offenen Edict/Außschreiben vnd Mandat/ernstlich zuhalten/dasselbe zu vollnziehen/vnd menniglich dabey zuhandhaben/auch niemandts darwider zu beschweren/noch solches zu geschehen gestatten/bey vermeydung vnserer vngnade/vnd verhütunge vnnachläßlicher Straffe/Denn solches ist vnser ernstlicher vnd entlicher will vnd meynung. Dessen zu Vrkunt/haben wir diese vnsere erklärung öffentlich in Druck außgehen/vnd mit auffdruckung vnsers Insiegels bekräfftigen/auch allenthalben in vnserm Ertzstifft vnd Churfürstenthumb/damit jederman dauon wissenschafft haben möge/anschlagen lassen. Geschehen in vnser Statt Bonn/den 16 Januarij/als man zelet nach der Geburt vnsers lieben HErrn vnd Seligmachers Jesu Christi/1583.



Was

Was an Keys. Maiestat etc. die drey Churfürsten/ als Pfaltz/ Sachssen/ vnd Brandenburg/ wegen der Cöllnischen vorhabenden Reformation gelangen lassen.

Sub Dato IX Ianuarij. Anno 1583.

NVMERO XVI.

Allergnädigster Herr/ Ewer Keyserliche Maiestat werden ohne zweiffel nun mehr berichtet seyn/ was zwischen vnserm MitChurfürsten dem Ertzbischoffen zu Cölln etc. vnd dessen ThumCapitel/ auß Vrsachen/ ermelter Ertzbischoff/ seinen Landständen vnd Vnderthanen/ auff dero vnderthänigst ansuchen/ auch seiner L. Landschafft/ vnd jetziger Zeit läufften / vnd notturfft nach/ die Predigten Göttliches Worts/ vnd das Exercitium Religionis, nach laut vnd außweisung der Augspurgischen Confession/ zugelassen vnd bewilliget haben sol/ sich kurtz verruckter Zeit/ für mißuerstandt vnd widerwillen zutragen/ vnd biß noch erhalten / Wann vns dann ein solches hiezwischen gleichsfals auch angelangt/ vnd wir/ da diese Sachen also fürgehen solten/ vnd mit zeitlichē raht vñ guter bescheidenheit nit vnderbawet/ vnd in güte verglichen werden/ die fürsorg tragen müssen/ daß leichtlich ein groß fewer der enden entstehen/ darauß nicht allein gemeltem Ertzstifft vnd Churfürstenthumb/ sondern auch dem Rheinstrom/ vnd fürters dem gantzē Reich/ vnserm geliebten Vatterlandt ein vnträglicher last vnd nachtheil zugezogen vnd auffgeladen werden möcht / als haben wir / als die deß Reichs wolfahrt gern befürdert/ vnd dessen nachtheil vnd schaden fürkommen sehen/ richtigkeit der Sachen/ auch tragenden Ampts halben/ nicht vmbgehen sollen/ E. Keys. Maiestat/ deren ding zeitlich zuberichten/ deren vnderthänigsten zuuersicht/ E. Keys. Maiestat/ etc. werden vns solcher vnser sorgsamkeit/ vnd daß dieselb E. Maiestat wir dessen bey zeiten erinnert/ nicht

verdencken/noch ein solches von vns zu vngnaden vermercken. Dann dieselbe E. Keys. Maiestat haben bey sich selbsten leichtlich abzunemmen/da berürt Thumb Capittel auff seinem fürhaben stracks verharren/vnd sein deß Ertzbischoffen vnd Churf. L.L. sich widersetzen würde / daß solches vermutlich nicht also schlecht/vnd ohne beschwerliche weitterung zugehen/sondern man vielleicht auff der andern seitten auch nach andern vnd solchen Processen gedencken / dardurch so wol dem Capitel / als auch dem Ertzstifft/vnnd consequenter/dem gantzen Reich/ nicht geringer nachtheil vnd verderben entstehen vnnd zuwachsen möchte/sonderlich/dieweil/wie wol zuerachten/ermelter Ertzbischoff/ als der dannoch durch ordentliche Wahl/ zu solcher dignitet vnd Obrigkeit kommen vnd erwehlet werden/von seinem Christlichem fürhaben nicht abweichen/sonder dasselbe mit gnugsamer außführung der Sachen/ vnd deren vmbstände zubesteiffen/vnd sich wider solches widersetzen vnd beginnen deß Capittels/zur gegenhandthab gefast zu machen nicht vnderlassen würde.

Da es dann nun ein solchen fall erreichen/ vnd darbey sich auch zutragen solte/daß zu beyden theilen außländische benachbarte Potentaten/vñ andere/sich einem/ oder dem andern theil anhengig machen/ vnd hülff vnd beystand/wie schon allbereit fürgangen seyn sol/zuthun anbieten/auch man sich deren/ auff den nothfall gebrauchen würde/ So haben E. Keys. Maiestat so viel weniger zu zweiffeln/ daß alsdann ein solches denselben benachbarten Potentaten ein gewündschte gelegenheit seyn/ vnd jhnen so viel mehr vrsach geben thete/ den in den Niderlanden bißanhero getragnen Kriegßlast/auff ein anderen Boden inn das Reich zu transferiren / vnd vnder dem schein einer hülffleistung vnd beystands/jre macht zu stercke/vnd dardurch das Reich vnd dessen Stände so viel mehr zubedrängen vnd zu verderben/ Dannenhero auch/ wie dann gemeiniglich jederzeit ein vnruhe auß der andern sich anzuspinnen pflegt/ es vielleicht bey diesem nicht verbleiben/sondern/da ein solcher Tumult vnd Lermen im Reich sich erheben/ vnd desselben Stände/sonderlich die/ so dem Fewer am nechsten gesessen/ nicht wissen solten/ wessen sich einer gegen dem andern zuuersehen/ vnd dardurch inn der gefahr stehen müsten/ daß/ was an jetzo berürtem Ertz-

bischoffen/

bischoffen / alsbald auch jhnen / vnd also je einem nach dem andern gelten würde / möchte vielleicht alsdenn auch dieses / wie wir die fürsorg tragen / weiters darauß erfolgen / daß vorgemelte Stände des heiligen Reichs / vnnd sonderlich die / so dem werck am nechsten gesessen / die jüngst zu Augspurg / E. Keyserlicher Maiest. wider den Erbfeind den Türcken bewilligte contribution vnd Reichsstewer / wegē solcher fürstehender gefahr / so vielweniger von jhren Vnderthanen erheben / oder auch sonsten / in solcher gefahr vnd notfällen / sich mit hinaußgebung berürter Contribution / nicht gern entblösen werden wöllen / dardurch denn abermal E. Keys. Maiest. wie auch consequenter dem Heiligen Reich / da der Türck etwan sich solcher gelegenheit gebrauchen / vnd einen vnuersehenē einbruch in das Reich thun / vnd fürnemmen solte / leichtlich ein vnwiderbringlicher schaden vnd nachtheil zuwachsen vnd folgen köndte.

Wann wir dann bey vns / auch dieses erwogen / daß solcher widerwill / zwischen ermeldtem Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln / ꝛc. vnnd dessen Thumb Capittel / sich allein derwegen erhaben / daß obberührter Ertz Bischoff / seinen von Gott anbefohlenen vnd vertrawten Landsessen vnd Vnderthanen / befördersi / weil deren etlich darumb vnderthänigst angehalten / auch es die gelegenheit seiner L. Ertzstiffts / jetziger zeit erfordert / die Predigten deß Euangelij vnnd des Worts Gottes / auch das freye Exercitium der Religion / zu deren wir vnnd andere Stände des heiligen Reichs vns auch bekennen / bewilliget vnd gestattet / aber keins wegs / in seinem Ertzstifft das Papsthumb abzuschaffen / sondern dasselbig frey zu stellen / noch jemands / einer oder der andern Religion halben beschweren zulassen / viel weniger auch dem Stifft vnd Capittel / an seiner ordentlichen wahl / auff zutragenden fall / auch anderen digniteten / hochheiten / einkommen / rennten vnnd gefällen / jchtwas zu entziehen / oder jhme Erblich einzuheimschen / sondern sich derwegen / der gebür genugsam zu obligieren / vnd das Capittel zu versichern gemeint ist / vnnd also ein mehrers nicht sucht / dann das allein die ehr Gottes / vnd sein heiliges Wort befürdert / vnd seine Vnderthanen vnd Angehörigen / der Religion halben / deren ein jeder für GOtt rechenschafft zugeben schuldig / inn jhrem Gewissen frey vnd vnbedrangt gelassen / vnnd mit beschwerlichen

ſtramentis vnnd Glübnuſſen/ wie dannoch etlicher orten/ auff den Stifften/ biſzanhero fürgangen/ nicht beſchwerdt werden möchten/ So können wir auch ſo viel weniger ſehen / wie berürter vnſer MitChurfürſt der ErtzBiſchoff / inn dem ſeines Chriſtlichen fürhabens zuuerdencken/ vnd jhme daran eintrag zuthun/daſz man es derwegen zu ſolcher weitterung kommen/ vnnd ſo wol das gantze Reich/ als auch inſonderheit dieſen alten/löblichen Stifft/ dadurch in vnwiderbringlichen ſchaden vnd nachtheil/ vnd zu ſolcher zerrüttung gereichen laſſen ſolte/ So doch/durch ſolches ſein fürhaben weder E. Keyſ. Maieſtat/ oder dem heiligen Reich/vnd deſſen Glieder/ vielweniger auch dem Stifft/ oder deſſen Capittel jchtwas dardurch entzogen/ oder vernachtheilt werden möge/ Ja/ es iſt auch / nun viel Jar hero / bey männiglichen darfür gehalten/ vnnd in Reichs verſamlungen offentlich fürgebracht/ vnnd dargethan worden/ daſz ein ſolche freyſtellung beyder Religion eben der einig Weg vnd mittel ſeyn möcht/ dardurch das miſztrawen zwiſchen den Ständen deſz Reichs/allerſeits/ ſo viel mehr auffgehaben/ vnd man ſo viel rühiger vnd friedſamer im Reich bey einander ſitzen vnd bleiben/ auch in zu tragenden gemeinen notfällen/ gegen dem Erbfeind dem Türcken/ vnnd ſonſten deſto trewlicher zuſammen ſetzen/ vnd für ein Mann ſtehen köndte/ Vnd haben E. Keyſ. Maieſt. dannochten auch dieſes weiter zuerwegen/ da vnſer MitChurfürſt der Ertzbiſchoff zu Cölln/ allein obberürter vrſachen wegen von ſeinem Capittel angefochten/ vnd jhme jchtwas vngleichs / obgemelter vnſer Chriſtlichen/ vnnd inn Gottes Wort gegründten Religion/ vnd deren zulaſſung halb/ zugefügt werden ſolte/ daſz auch vns vnnd andern des heiligen Reichs Ständen/ ſo ſich zu derſelbigen Religion biſzanhero bekant/ vnnd noch hinführo dabey zubleiben gedencken/ dieſe gedancken zu wachſſen würden/ daſz ſolches vns gleicher geſtalt gemeynt/ vnd durch vnſern gegentheil/ vns vielleicht auch verſtanden werden möcht/ dannenhero auch hierauſz das ſchädlich miſztrawen im Reich nicht geringert/ ſondern viel mehr vermehret / auch dem Erbfeind dem Türcken / ſo viel mehr vrſach vnd andeutung gegeben / bey ſolcher vneinigkeit vnnd miſztrawen der Stände / das Reich mit feindlichem fürnemmen anzulangen/ vnd ſeinen vortheil dardurch ſo viel mehr zuſuchẽ/ So wir

So wir doch dagegen alle/ in gemeyn/ vnd ein jede Obrigkeit/ vnd insonderheit die jenigen/ welchen fürnemlich das Kirchenregiment befohlen/vnd vertrawet worden/ dem König der ehren die Pforten auffzuthun/ vnd das Reich Gottes/so viel an vns/ helffen zuuermehren schuldig seyn.

Wann nun E. Keys. Maiest. dero hocherleuchtem verstandt nach/ auß oberzehlten vrsachen vnnd bewegnussen ohn schwer abzunemmen/daß an dieser Sach nicht allein dem Ertzstifft Cölln/sondern inn gemein dem heiligen Reich mercklich vnd viel gelegen/ Da auch obberürt Capittel auff seinem fürhaben verharren/vnd etwas darin gesteifft werden/vnd dannenhero sich so viel mehr zu beschwerlichen Processen vnd thätlicher handhab/gegen dero Ertzbischoffen/in vndertruckung dessen fürhabens/ vnd freylassung der Predigten Gottes Worts/ vnd deß rechten gebrauchs der Sacramenten bewegen lassen/vñ nicht etwan/durch E. Key. Ma. vnd sonsten auff andere schiedliche re mittel vnd wege gewiesen werden solten/daß es alsdann/ wie wir besorgen/ ohne gröste weitterung/ bey jetzigen schwerigen zeiten/ auch nach gelegenheit/ deß ohne das dem Stifft Cölln/angrentzenden Kriegswesen/in den Niderlanden/ nicht wol würde abgehn können / so haben wir so viel mehr ein notturfft erachtet/dieses E. Key. Ma. keines wegs zuuerhalten/sondern dieselben vnderthänigst zuersuchen / diesen dingen dannochten/der gebür/mit ernst nachzusinnen/vnd sich nicht allein gegen obbemelten vnsern MitChurfürsten dem Ertzbischoffen/ etc. seines Christlichen Intents/vnd fürhabens wegen/ etwan auff vngleichen bericht / durch dessen Capittel/ oder sonsten zu vngnaden nicht bewegen zulassen/ sondern so viel mehr dahin zutrachten/ auch für sich selbsten das Capittel dahin allergnädigst anzuweisen/daß es sich zu ruhe begeben/vnd vermeldten Ertzbischoffen vnnd Churfürsten/ etc. in seinem fürhaben nicht verhindern/ vnnd also dardurch/ so wol das Capittel/als auch den Stifft selbsten/vnd dessen gantze Clerisey/one nachtheil vnd schmelerung bey jhren Würden Digniteten vnd Herrligkeiten/auch bey freyer Wahl/vnd allen dessen Einkommen / Renten vnd gefällen / vnzerrüttet bleiben / vnd dannenhero so viel weniger andern benachbarten/ angesessenen Reichsständen/ einiger nachtheil oder gefahr dardurch zugezogen werde /vnd

sich

sich in solchem nicht jrren lassen / was etwan von andern / derselben widerwertigs eingebild werden möchte: Sintemal wir in solchem allen / wie wir mit Gott bezeugen könten / einig auff deß Reichs Wolfahrt / auch gemeine ruhe vnnd frieden sehen. Was dann auch wir für vnsere Person / zu erhaltung fried / ruhe vnnd einigkeit / bey beyden theilen / thun vnnd verhandlen helffen können / sol vnsers theils an möglichem fleiß auch nichts erwinden / Solten E. Key. Maiest. wir der notturfft nach nicht bergen derselben vns zu Keyserlichen gnaden vnderthänigst befehlend / Datum den 9. Januarij / Anno 83.

E. Key. Maiest.

Vnderthänigste / gehorsame Churfürsten /

Pfaltz / etc.
Sachssen.
Brandenburg.

In simili mutatis mutandis.

An Ertzbischoffen zu Meintz.
Item / Trier / beide Churfürsten.
In Pfaltz Namen allein.

Beden-

Bedencken/ob Geistliche Personen/ wegen jhrer Gelübd/ sich in den Ehestandt nicht begeben mögen.

NVMERO XVII.

WIewol schon vor dieser zeit viel gründtlicher stattlicher Bedencken/ von dieser Frag gestellet vnd außgangen sind: vnd durch die Gnade Gottes/ der Antichrist/ welcher (wie der Prophet Daniel im 11. Capittel jhn beschreibet) weder Ehelicher Frawenlieb / noch einiges Gottes achtet/ zimlich bekannt ist worden: Jedoch sihet man leider/ wie viel Leuth/ vnangesehen daß sie thewr erkaufft / vnd deßwegen in diesen Gewissens Sachen nicht der Menschen Knechte seyn solten/ sich zum theil vnder deß Papsts Joch drucken vnd auffhalten lassen: zum theil in den schändtlichen verderblichen Lüsten deß Fleisches vnd vnzüchtigem Leben/ so ersoffen sind/ daß sie den Ehestand/ der ein heiliger/ von Gott im Paradeiß oder Lustgarten gestiffter Orden ist/ meyden/ vnd von jhrem vnordenlichen Leben nicht abstehen dürffen. Vnd dieweil aber etliche vielleicht schwache Leut/ auß mangel eines guten Berichts/ die Christliche Freyheit in diesem fall/ vnd daß solches den genanten Geistlichen erlaubt sey/ nicht verstehen: ist dieser kurtzer/ klarer/ vnd im wort Gottes gegründter Bericht/ also begrieffen worden/ damit jedermenniglich sehen vnd vrtheilen möge/ daß der Ehestandt an gewisse Personen nicht gebunden/ vnnd allen/ so darzu von Gott beruffen vnnd düchtig sind/ erlaubet/ vnd solches gleichwol mit gewissen Bedingungen/ die im anfang dieses Berichts gesetzt/ damit solchs Christlichen Bedenckens nicht mißgebrauchet / sondern es zu dem gemeinten heiligen Zweck gerichtet werde.

Also sol auff diese Frag/ ob nemlich Geistliche Personen/ wegen jhrer Gelübd/ sich inn den Ehestandt begeben mögen/ die erste Bedingung seyn/ Daß man solche Geistliche Personen meinet / die nicht durch Fürwitz vnnd leichtfertigkeit / sondern durch einen Christlichen Fürsatz/ nach Gottes Ordnung Ehe-

lich vnd Christlich zu leben bedacht seynd. Dann wolten sie diesen Standt nicht in ehren halten/ sondern durch ein vnzüchtig leben demselben ein Schandflecken anthun/ Es were besser/ sie blieben in jhrem alten wesen vnd wust/ dann daß sie diesen heiligen Stand verunreinigten.

Darnach/ vnd zum andern/ ist die Frag/ von denen allein/ so die gab von Gott nicht haben/ in keuscher Jungfrawschafft zu verharren/ vnd genugsame vrsach finden/ darumb sie nicht mögen vnd sollen allein bleiben. Dann sonst bekant vnd vnwidersprechlich/ daß die Jungfrawschafft/ wie S. Paulus 1. Cor. 7. zeuget/ ein edle/ hohe/ besondere gabe Gottes des HErren ist: Dieweil aber solche nicht einem jeden widerfehret/ vnd sonderlich bey grossem wolleben vnd vberfluß schwer zuerhalten/ So eine Geistliche Person fühlet/ sie habe solche gabe nicht/ vñ nach anrüffung Göttliches Namens/ hülffs vnd beystands/ sich zum Celibat vntüchtig erkennet/ begeret nach Gottes ordnung Ehlich zu werden/ daß ja solches keines wegs zustraffen/ sondern viel mehr zu loben sey/ ist durch folgende gründ vnd vrsachen beweißlich.

Erstlich/ ist es ein grosser Irthumb/ den Ehestandt an gewisse Personen binden/ da doch dieser Spruch deß Allmächtigen Gottes/ Es ist nicht gut/ daß der Mensch allein sey/ ein gemeiner Spruch ist/ der die Geistlichen vñ Leyen trifft. Wie auch der Apostel Paulus/ diese gemeine Artzney/ one vnderscheid der Leyen oder Geistlichen/ fürschreibet/ 1. Cor. 7. Vnzucht zuuermeiden/ habe ein jeglicher sein eigen Weib/ Item/ Es ist besser freyen/ denn Brunst leiden. Vnd 1. Timoth. 4. nennet er solches Teuffels Lehre/ da man den Gewissen ein Strick auffleget/ vnd verbeut Ehelich zu werden.

Zum andern/ ist es ein Irrthumb/ da man darfür gehalten hat/ daß der Ehestand ein vnsauberer/ vnreiner Standt were: Dann es ein Göttliche Ordnung vnd Einsatzung ist/ wie die im ersten Buch Mosis im andern Capitel steht/ vnd von dem HErren Christo Matthei 19 widerholet wird. Vnd sol/ spricht der Apostel Heb. 13. ehrlich gehalten werden bey allen. Kan deßwegen von den Menschen nicht verbotten werden/ sondern sol in Christlicher Freyheit von jedem/ der darzu beruffen vnd düchtig ist/ gebraucht werden.

Zum

Zum dritten/ haben wir im Alten vnd Newen Testament Exempel/ wie die Kirchendiener / auch die stäts auff Gottes Tabernackel gewartet/ vnd geopffert haben/ als Aaron vnd seine Nachkommen : Item/ im Newen Testament/ S. Peter/ S. Paulus/ wie Clemens vnd Ignatius zeugen/ vnd solches Eusebius in der Kirchen Historî meldet/ vnd andere Ehelich gelebt haben. Vnd das mehr ist/ vermanet Sanct Paulus die Bischoffe vnd Pfarherrn/ daß sie jhre Eheweiber haben/ vnd Gottsfürchtige/ vnd wolgezogene Kinder/ 1 Tim. 3. vnd Tit. 1. Wie auch die Canones, so man nennet Apostolorum, vnd die in grossem ansehen seynd im Papsthum/ vnder andern setzen/ Der sey verflucht/ der sich vnderstehen wird zu lehren/ daß ein Priester sein Eheweib nicht achten sol. In dem grossen Concilio zu Nicea/ zu den Zeiten Constantini Magni/ nach Christi Geburt 320 Jar/ war wol von etlichen auff die Ban gebracht/ Ob es nit rahtsam were/ den Kirchendienern die Ehe zuverbieten/ ward aber verabschiedet/ es solte in eines jeden freyer Wahl stehen. Vnd hat sonderlich dieses die Patres sehr bewegt / daß Paphnutius erinnert/ Wie die Keuschheit eben so wol in der vnbefleckte Ehe were/ als in der Jungfrawschafft. In dem Gangrensi Concilio werden die verflucht/ die da meinen / daß das Opffer eines Priesters/ der Ehelich lebt/ nicht so gut sey / als eines Ledigen. Cyprianus der alte Märtyrer schreibet also/ de sacris virginibus: Wollen sie/ oder können sie in der Jungfrawschafft nicht bleiben/ so freyen sie. Idem Hieronymus ad Demetriadem scripsit: Da nun das wort Gottes etwas zuläßt/ die Exempel deß Alten vnd Newen Testaments/ vnd der rechten vralten Kirchen vorhanden seynd/ Wer hat dem Siricio/ Pelagio/ vnd dergleichen Päpsten/ den Gewalt geben/ daß sie den Gewissen ein Strick aufflegen / vnd die Geistlichen von dem Ehestandt außschliessen? da es sonderlich nicht jetzt die meinung hat/ wie etwa tempore Patrum & persecutionum, propter paupertatem Ecclesiæ, Vnd wie S. Paulus 1 Corint. 7. vers. 26. redet/ vmb der gegenwertigen not willen: da die arme Christen keine bleibende statt hetten/ daß die Kirchendiener (damit die Kirchen nicht so sehr beschwert weren) sich deß Ehstandts enthalten haben: Wie auch heut apud fratres in Morauia geschicht.

Sonst haben die Kirchen vnd Kirchendiener lang jhre Frey-

heithalten/sonderlich in den Kirchen Teutscher Landen / biß das Hildebrand der Münch/Papst vnd Gregorius 7. genen-net ward. Der warb durch sein Bottschafft an den Bischoff zu Mentz/ob er vielleicht das verbieten der Ehe bey der Priester-schafft erlangen möchte: Ja er gebot jhnen bey verlierung jhrer Empter/jhre Eheweiber von jhnen zuthun. Aber als hierumb zu Erfurt im October oder Weinmonat ein grosser Synodus wardt/wolten die Priester der anmutung kein stat geben: Sa-gten/der Papst handelte solches auß Ketzerischem Geist: Wolte der Hurerey vnd aller vnreinigkeit die Thüren auffthun. Sanct Paulus hat geredt/ Besser ists zur Ehe greiffen/ denn Brunst leiden. Darumb wolten sie noch dem Wort deß HErrn jre Eh-weiber behalten/ vnd das Ampt Ehe/ dann die heilig Ehe ver-lassen. Sie wolten auch gern sehen/ ob man die Kirchen mit Engeln/vnd nicht mit Menschen versehen könte. Vnd in Sum-ma/ so treffentlich handleten die fromme Leut an der Warheit/ daß auch der Bischoff von Mentz in grosser gefahr stunde / vnd wenig gefehlet/ er wer auß dem Stul von jhnen gerissen / vnd zu todt geschlagen. Diß ist geschehen Anno 1074. vnd wird ge-lesen in der Chronick Lamberti von Schaffnaburg/ der zu den-selbigen Zeiten ein Münch Benedicter Ordens zu Hirschfel-den gewesen ist. Zu gemelter zeit haben sie mit jhrer dapfferkeit dem Papst sein vnbillich fürnemen gebrochen. Hernach aber/ als sie mit der zeit an dapfferkeit abgenommen/vnd die Päpsti-schen mit jren listen vnd practicirn nicht nachgelassen haben/ist es dahin kommen / daß alle/ die man geweihet oder geordnet hat zu Dienern der Kirchen/Keuschheit haben geloben müssen/ Doch ist dennoch das wörtlein hinzu gethan : Quantum per-mittit humana fragilitas , So viel mir Menschlicher blödigkeit halb möglich ist. Da kan ein jeder verstendiger die Rechnung machen/ Haben nun alle die Pfarherren vnd Priester / welche vor den letzten 400 Jaren auff die tausent Jar vorhin gelebt/ Ehlich gelebt/ vnd ist jhnen nicht Sünd gewesen/ Warlich so ist es nicht erst in 400 Jaren/ von deß Papsts verbieten wegen/ Sünd worden.

Vnd eben die/so heutigs tags die Canones wider der Prie-ster Ehe anziehen vnd rühmen/zutretten etliche Canones selbst mutwillig. Denn stehet nicht Distinct. 32, Canon, Præter, Daß kein

kein Hurer sol Mäß halten? Sihe/ wie halten sie das? Stehet nicht Distinct. 28. cap. Si quis docuerit: Welcher vermeinet vnnd helt/ daß der Priester nicht mehr geschickt sey zum Göttlichen Ampt/ darumb daß er ein Eheweib hat/ der sey verbannet. Jetzund haben sie solches vmbgekeret/ daß sie nemlich die verbannen/ die Eheweiber haben/ vnd Göttlichen Emptern/ fürgesetzt sind. Distinct. eadem, spricht der Papst Martinus/ daß das band deß Ehestandes so ein kräfftig ding sey/ daß die Ehe eines Priesters nicht gescheiden werden kan/ Ob gleich das Gelübdt verbrochen wirdt. Platina in vita Pij secundi schreibt/ daß derselbig Papst Pius gesagt hab: Er sehe ja viel vrsachen/ warum̃ man den Priestern die Weiber abgestrickt habe: Er sihe aber grössere vrsachen/ warumb man jhnen jhre Weiber sol folgen lassen.

Da nun obgesetzte Gründ wol gemerckt werden/ fallen alle Einreden deß Gegentheils/ wie dann diese die fürnem̃ste ist/ Daß ob schon etwan zur zeit der Apostel/ oder sunst der Ehestandt erlaubt worden: So können doch die heutige Bischoffen oder Priester solches nicht thun/ dieweil sie gelobet haben/ ohne Weiber zu seyn. Antwort: Erstlich kan man nicht angeloben/ vnd binden solche Gelübdt nicht / so wider das Wort Gottes sind: Wie dann solches wider sein Wort/ gewisse Personen/ von wegen deß Kirchendienst / vom Ehestandt außschliessen. Die Gelübdt binden auch nit/ die wider die erste rechte Gelübdt sind/ die wir in der Tauff gethan/ daß wir dem Teuffel/ vnd allen seinen Wercken absagen wollen / wie vnder andern Hurerey vnd Vnkeuschheit ein Werck des Teuffels ist: welches erhalten wird/ da man nicht die von Gott verordnete Artzney / nemlich den Ehestandt brauchet. Item/ Solche Gelübdt im Papstthumb/ wie oben angehört/ fiunt conditionaliter, quantum patitur infirmitas humana, das ist/ so viel es menschliche schwachheit leidet. Zum dritten/ sind es törichte Gelübdt/ nemlich von denē dingen/ die nit in vnserm gewalt stehen: Wie dann die Jungfrawschafft/ vnd sich selbst vmb des Himmelreichs Christi willē verschneiden/ nicht einem jeden gegeben: Wie Christus selber zeuget/ Matth. 19. Vnd ist auch donum sæpè temporale, das ein gewisse Zeit weret. Darumb S. Paulus 1. Cor. 7. bezeuget/ er wolle keinem in dem Fall einen Strick aufflegen. Ferners kan man antworten/ daß die jenigen/ so Hurerey zu vermeiden sich

in den Ehestandt begeben/ erst jhre Gelübdt recht halten. Dann so sie votum castitatis, das ist/ ein Gelübdt der Keuschheit gethan/ mit was antlitz/ glimpff vnnd fug kan man ein vnzüchtiges Hertz/ ein Hurenleben eher ein castitatem nennen/ als ein eheliches Leben/ welches Gott geordnet/ vnd jm gefallen läßt? Was wil man Hurerey vnd offene schand vnd schmach/ die stracks wider Gott vnd alle Erbarkeit streiten/ vnder dem törichten Titel des Gelübdts schirmen? Sie schreyen viel/ die reinigkeit sey heilig/ vnd sie seynd aber wüster dann wüst. Zu dem/ Mœchatio fit non solùm tactu & concubitu: sed affectu & aspectu, das ist/ Hurerey wird nicht allein mit anrühren/ oder Beyschlaffen/ sondern auch mit vnzüchtigen Gedancken vnnd anschawen begangen: Matth. 5. Item August. in lib. de Christiana fide: Et Gregorius in Canone, qui videtur 32. quæst. 5. Das ist aber die einige hindernuß/ der Papst wil allein regnieren. Wann er allerley Schand/ ja offentliche Blutschanden erlaubt / darff niemand darwider mucken. Da ers aber nicht erlaubt/ vnnd sich einer bey jhm nicht löset/ muß alles Todtsünd seyn/ wann schon die heilige Schrifft die alten Concilia/ Gott selber etwas erlaubeten. Arme Leuth aber/ vnd recht doppelte Schlauen sind es/ die jhm sein Tyranney helffen erhalten/ vnd auff sein Gebott vnd Verbot etwas geben: Vnd der Freyheit der Kinder Gottes nicht gebrauchen. Dann es hilfft weder Papst/ noch Keyser/ weder Stifft noch Klöster/ weder Gelt noch Gutt/ wann das Gewissen verwundet ist/ vnd ein Mensch fühlet/ daß er nicht wandelt in einem Gott wolgefälligen Beruff. Hergegen ist Armut/ elend/ alles leicht zu tragen/ wann das Gewissen zu frieden vnd versichert/ daß es mit Gott woll stehe/ vnnd wandele nach seiner Ordnung vnd wolgefallen.

Tertullianus lib. 1. contra Marcionem.

Iam dicam, Deum Marcionis, cùm matrimonium, vt malum & impudicitiæ negotium reprobat, aduersus ipsam facere sanctitatem, cui videtur studere. Materiam enim eius eradit: quia si nuptiæ non erunt, sanctitas nulla est. Quomodo saluum hominem volet, quem vetat nasci? Quomodo diligit, cuius originem non amat?

JVRAMENTVM ARCHIepiſcopi Colonienſis, &c,

NVMERO XVIII.

IAcobus Dei gratia ſanctæ Treuirenſis Eccleſiæ, Archiepiſcopus ſacri Romani Imperij, per Galliam & regnum Arelatenſe Archicancellarius ac Princeps Elector &c. vniuerſis & ſingulis præſentes literas inſpecturis lecturis aut legi audituris ſalutem in Domino. Notum facimus, quod reuerēdiſsimus in Chriſto Dominus Gebhardus, electus Archiepiſcopus Colonienſis, ſacri Romani Imperij per Italiam Archicancellarius ac Principes Elector, amicus noſter colendus, corām nobis in teſtium infrà ſcriptorum ac Secretarij noſtri, Notarij publici præſentia, perſonaliter conſtitutus, debita cum inſtantia nos amicè requiſiuit, vt à dilectione ſua fidei promiſsionem iuxta ſacroſancti concilij Tridentini ſanctionem recipere vellemus. Nos requiſitioni ſuæ dilectionis, vt honeſtum & æquum fuit annuentes, atque huic tam laudabili petitioni nihil denegare volentes, ſubiectos præſentibus de fide articulos dilectioni ſuæ coram legendos & profitendos tradidimus, quibus ad vnum perlectis & profeſsis Dil. ſua, ſe omnia & ſingula in illis contenta, ſicut conſcripta ſunt, omni tempore ſeruaturum, iureiurando per dilectionem ſuam coram nobis, tactis ſcripturis ſacroſanctis ad ſancta Dei Euangelia, ſolenniter in manibus noſtris præſtito promiſit ſub hac verborum forma.

Ego Gebhardus Electus Archiepiſcopus Colonienſis, &c. firma fide credo, & profiteor omnia & ſingula, quæ continentur in ſymbolo fidei, quo ſancta Romana Eccleſia vtitur, videlicet. Credo in vnum Deum, Patrem omnipotentem, factorem cœli & terræ, viſibilium omnium & inuiſibilium. Et in vnum Dominum Ieſum Chriſtum, Filium Dei vnigenitum, & ex Patre natum, ante omnia ſecula, Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum, de Deo vero, genitum non factum, conſubſtantialem Patri, per quem omnia facta ſunt, Qui propter nos homines, & propter

pter nostram salutem, descendit de cœlis, & incarnatus est de Spiritu sancto, ex Maria virgine, ET HOMO FACTVS EST, crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus & sepultus est, & resurrexit tertia die, secundum Scripturas, & ascendit in cœlum, sedet ad dextram Patris, & iterum venturus est cum gloria iudicare viuos & mortuos, cuius regni non erit finis. Et in Spiritum sanctum, Dominum & viuificantem, qui ex Patre Filióque procedit, qui cum Patre & Filio simul adoratur & conglorificatur, qui locutus est per Prophetas: Et vnam sanctam Catholicam & Apostolicam Ecclesiam. Confiteor vnum Baptisma in remissionem peccatorum, & expecto resurrectionem mortuorum, & vitam venturi sæculi, Amen.

Apostolicas & Ecclesiasticas traditiones, reliquásque eiusdem Ecclesiæ obseruationes & constitutiones firmissimè admitto & amplector. Item, sacram Scripturam iuxta eum sensum, quem tenuit, & tenet sancta mater Ecclesia, cuius est iudicare de vero sensu, & interpretatione sacrarum Scripturarum admitto, nec eam vnquam nisi iuxta vnanimem consensum Patrum accipiam & interpretabor. Profiteor quoque septem esse verè & propriè Sacramenta nouæ Legis, à Iesu Christo Domino nostro instituta, atque ad salutem humani generis (licet non omnia singulis) necessaria, scilicet, Baptismum, confirmationem, Eucharistiam, pœnitentiam, extremam vnctionem, ordinem & matrimonium, illáque gratiam conferre, & ex his Baptismum, confirmationem & ordinem sine sacrilegio reiterari non posse. Receptos quoque & approbatos Ecclesiæ Catholicæ ritus, in suprà dictorum omnium sacramentorum solenni administratione, recipio & admitto omnia & singula, quæ de peccato originali & de iustificatione in sacrosancta Tridentina Synodo definita, & declarata fuerunt, amplector & recipio. Profiteor pariter in missa offerri Deo verum, proprium & propitiatorium sacrificium pro viuis & defunctis, atq; in sanctissimo Eucharistiæ sacramento esse verè, realiter & substantialiter corpus & sanguinem, vnà cum anima & diuinitate Domini nostri Iesu Christi, fierique conuersionem totius substantiæ panis in corpus, & totius substantiæ vini in sanguinem, quam conuersionem Catholica Ecclesia transsubstan-

ſubſtantiationem appellat. Fateor etiam ſub altera tantùm ſpecie totum atque integrum Chriſtum, Verumque Sacramentum ſuum. Conſtanter teneo purgatorium eſſe, animáſque ibi detentas fidelium ſuffragijs iuuari. Similiter & ſanctos cum Chriſto regnantes venerandos atque inuocandos eſſe, eóſque orationes Deo pro nobis offerre, atque eorum reliquias eſſe venerandas. Firmiter aſſero imagines Chriſti, ac Deiparæ ſemper virginis, nec non aliorum ſanctorum habendas ac retinendas eſſe, atque eis debitum honorem ac venerationem impartiendam. Indulgentiarum etiam poteſtatem à Chriſto in Eccleſia fuiſſe, illarumque vſum Chriſtiano populo maximè ſalutarem eſſe affirmo. Sanctam Catholicam & Apoſtolicam Romanam Eccleſiam omnium Eccleſiarum matrem ac magiſtram agnoſco: Romanoque Pontifici B. Petri Apoſtolorum principis ſucceſſori, ac Ieſu Chriſti vicario veram obedientiam ſpondeo. Cætera item omnia à ſacris Canonibus & Oecumenicis concilijs ac præcipuè à ſacraſancta Tridentina Synodo tradita, diffinita ac declarata indubitanter recipio atque profiteor ſimulque contraria omnia atque hæreſes quaſcunque ab Eccleſia damnatas & reiectas & anathematizatas, ego pariter damno, reijcio & anathematizo: Hanc veram Catholicam fidem, extra quam nemo ſaluus eſſe poteſt: quam in præſenti ſponte profiteor, & veraciter teneo, eandem integram & immaculatam ad extremum vſque vitæ Spiritum conſtantiſsimè, Deo adiuuante, retinere, confiteri, atque à meis ſubditis, ſeu illis, quorum cura ad me in munere meo ſpectabit, teneri, doceri & prædicari, quantum in me erit curaturum. Ego Idem Gebhardus electus Archiepiſcopus Colonienſis. &c. ſpondeo, voueo, & iuro, ſic me Deus adiuuet & hæc ſancta Dei Euangelia. In quorum omnium fidem ac teſtimonium præſentes literas exinde fieri, ac per Secretarium noſtrum, tanquã Notarium publicum ad præmiſſa omnia & ſingula ſpecialiter per nos adhibitum & aſſumtum ſcribi, ſubſcribi, ac ſignari, ſigillique noſtri iuſſimus, & fecimus appenſione communiri. Acta ſunt hæc in Burgo ſeu arce noſtra Confluentinenſi, Anno à Natiuitate Domini, 1578. die verò 24 April. Pontificatus ſanctiſsimi in Chriſto Patris, & Domini noſtri Gregorij eius nominis decimi tertij, ſacroſan-

&æ Ecclesiæ Romanæ, vniuersalis, summi Pontificis, Domini nostri clementissimi, anno sexto, Pręsentibus ibidem venerabilibus validis ac honorabilibus viris Henrico à Nassau, tituli S. Lubentij in Dietkirchen. VVilhelmo Quad à Landtskron tituli S. Agathes in Lonquiono Archidiaconis, Philippo Iacobo Hauseman à Namedi Scholastico Ecclesiæ nostræ metropolitanæ Treuirensis, Rutgero ab Horst Mareschalcko, Iacobo Mildendorpio collegiatarum Ecclesiarum ad D. Gereonem & Andream in ciuitate Coloniensi Canonico vtrisque dilectionis suæ consiliarijs, nec non Francisco Morshemio Capellano nostro testibus ad præmissa vocatis specialiter & rogatis.

Ego Michael Laub artium liberalium Magister, Secretarius, sacrisque Pontificiali & Imperiali, auctoritatibus Notarius publicus, quia solenni huic actui, requisitioni & dicti Reuerendissimi Principis ac Domini, Domini Gebhardi Electi Archiepiscopi Coloniensis &c. Domini mei gratiosissimi fidei cum iuramento professioni, vnà cum Dominis testibus nominatis requisitis interfui, omnia ac singula, vt in præsentibus literis relatum extat, fieri vidi & audiui. Idcirco has easdem literas Reuerendissimi in Christo Patris, Principis & Domini, Domini Iacobi Archiepiscopi Treuirensis & Principis Electoris Domini mei clementissimi sigillo munitas in fidem præmissorum omnium manu propria scripsi, subscripsi, & consueto meo Notariatus sigillo signaui.



COPIA

COPIA.

Deß Churfürsten zu Cölln Schreiben an die Keys. Maiestat/ belangend jhrer Keys. Maiestat Gesandten Jacob Kurtzens von Senfftenaw/ bey jrer Churf. G. vorbringen.

De Dato Arnspurg / den 1. Martij/ Anno M. D. LXXXIII.

NVMERO XIX.

Aller Durchleuchtigster / Großmechtigster/ Vnüberwindtlichster Röm. Keys. ꝛc. E. Keys. Mt. ꝛc. seyen mein aller vnderthenigste schuldigste vnd gantz willigste dienst jederzeit zuuor/ ꝛc. Aller Gnädigster Herr/ was E. Röm. Key. Mt. ꝛc. auß Keyserlicher wolmeynung in kurtz verruckter zeit durch jren Hoffraht Jacob Kurtz von Senfftenaw an mich allergnädigst gelangen lassen: Ich auch auff sein vielfaltigs anhalten / deren mir vorgebrachte Puncten halben mich entlich gegen jhme Schrifftlich erkläret hab/ solches wird numehr E. Rö. Key. Mt. ꝛc. von jhm geschehener vertröstung nach / aller vnderthänigst kund gethan seyn worden/ vnd acht derhalben ich vnnötig seyn/ E. Rö. Keys. Mt. ꝛc. mit weitleufftiger erholung/ deß jenigen/ so zwischen jhrem Gesandten vnd mir vorgelauffen/ dißmals zu bemühen. Ich bin aber gleichwol in aller tröstlichster vnderthänigster zuuersicht/ E. Röm. Keys. Mt. werde auß verlesung meiner vbergebenen erklärung allergnädigst gespüret haben/ daß bey derselben ich von meinen Mißgünstigen mit vielen vnbeweißlichen zumessungen beschreiet/ vnd vnder andern vnerfindtlichen beschuldigt sey worden. Als ob ich mir fürgenommen hab/ oder auch noch darmit vmbgehe / meinen Ertzstifft durch allerhand gefehrliche beginnen mir vnd meinen Erben eigen zumachen/

oder je andere vnuerantwortliche newerung zu abbruch desselben wolerlangten vnd herbrachten Priuilegien vnd Freyheiten / auch anderer hoheiten vnd gerechtigkeiten einzuführen. Wann dann ich mit Gott bezeugen kan / daß ich solcher erdichten zumessungen nie schuldig worden / noch jemals etwas anders gesucht oder begert hab / dann daß ich nach ernstem befelch vnd willen deß Allmächtigen / meinem befohlenem Ertzbischofflichen Ampt vnuerweißlich abwarten / vnd meine Regierung / wie auch mein selbst Leben vnd Wandel / also möcht anstellen / daß ich meinem gewissen ein genügen thun / vnd die in meinem Ertzstifft gesessene Landstände Vnderthanen vnd andere angehörige / so wol in Geistlichen / als auch Politischen Sachen in guter ruhe / frieden vnd einigkeit erhalten könten werden. So habe ich demnach vor guter zeit / (wie dessen E. Röm. Keyserl. Maiestat / etc. Gesandter / in meiner jhme zugestelten schrifftlichen Resolution etwas außführlicher verstendigt worden ist /) mir meinen beruff / darein mich Gott nach seinem vnwandelbarem willen gesetzet hat / billich zu hertzen gehen / vnd dermassen angelegen seyn lassen: daß vnangesehen aller zeitlichen gefahr / besorgten Vngunst vnd betrauter Verfolgung ich meines Gewissens halb / die erkandte Irrthumb der Römischen Päpstlichen Lehr / darin ich doch leider vormals fast erzogen worden bin / nicht allein für mein eigene Person verlassen / vnd dargegen / die in Gottes Wort gegründte Lehr Augspurgischer Confession angenommen / Sondern auch allen vnd jeden meinen Landständen / Vnderthanen vnd angehörigen die Freyheit jrer gewissen neben dem offenbaren exercitio der beyden in dem Religions frieden erlaubten Religionen ohn besorgung einigen bezwangs zu gestatten mich entlich entschlossen / auch dieses Christlichen vorhabens mich nicht allein gegen E. Röm. Keys. Maiestat etc. Gesandten / sondern folgents auch auff nechstem / in meiner Statt Cölln angestelten Capitels vnd Landtage / so wol bey meinem ThumbCapittel / als auch den versamleten Landständen außdrücklich erkläret hab / mit nötiger erzehlung vnd außführung / wie vngütlich vnd vnuerantwortlich etliche meine vngehorsame Capitulares / vnd andere jnen zugethane / sich vnderstanden hetten / auch noch heutigen tags bearbeiten mir in obgeregtem meinem Vorhaben nit allein vngebürlichen

eintrag zuthun/sondern auch mich meiner durch die ordentliche Wahl wolerlangten Churfürstlichen Regierung/ nach eusserstem jhrem vermögen zu entsetzen/vnd dardurch in meinem mir von Gott befohlenem Ertzstifft/ allerhand gefährliche entpärung/vnruhe/vnd schädliche thätligkeit zuuerursachen.

Damit nun E. Röm. Keys. Maiest. von dem/ so sich albereit/vor vnd bey werendem Landtage zugetragen hat gründlichen bericht erlangen/ vnd die von meinen widerwertigen geübte vnuerantwortliche geschwindigkeit desto besser erkennen/ auch den jenigen/die bey derselben mich albereit verleumbd haben/vnd noch ferner zuuerunglimpffen vnderstehen möchten/ keinen beyfall geben mögen. So vberschick demnach E. Röm. Keys. Maiest. ich hiebey verwart glaubwirdige Copias deß vorbringens/ so von meinetwegen/ so wol meinem ThumbCapittel/als auch den versamleten/Landständen geschehen ist/mit A. vnd B. notirt/vnd kan darneben E. Röm. Keys. Maiest. hiebey klagend nicht verhalten/ ob wol von etlichen des heiligen Röm. Reichs ansehentlichen Churfürsten/ Graffen vnd anderer Euangelischer Stände abgeordneten Gesandten / bey vorgedachtem ThumbCapittel vnd Landtständen gleichmässige erinnerung geschehen/vnd jhnen die gefahr/ so auß der vorgenommenen thätlichen widersetzung zubesorgen/ gantz wolmeinend zu gemüht geführt worden ist/wie solchs E. Röm. Keys. Maiestat auß beyuerwarter/mit C. notirtē abschrifft jetztberürten erinnerungsschrifft/allergnädigst abzunemmen hat : Daß doch des allen vngeacht/auch vnerwogen/ daß so wol in dem Capitel/als auch vnder der Ritterschafft / vnser widerwertigen sträfflichs beginnen/von vielen/vnd fast den fürnembsten/nicht allein nit beliebt/sondern auch offentlich protestando widersprochen worden ist / meine widerwertige so viel zu wegen bracht haben/ daß weder ich/noch die Churfürstliche Gräfliche vnd andere Gesandten/biß auff den heutigen tag einer widerantwort/ viel weniger aber wilfärigen erklärung würdig geacht seyn werden.

Nichts destoweniger aber ist der angefangen Landfriedbrüchig Proceß alsbald nach geendtem Landtage / nachmals wie zuuor continuirt/vnd meines Ertzstiffts Statt vñ Schloß Keysers werdt/durch listige anstellung meines widerwertigen Chorbischoffs/ Hertzogen Friederichs zu Sachssen / inn namen

des Capitels (darin doch die fürnembsten seinen fürgenommenen mutwillen vnnd trutz nie beliebet haben) eingenommen worden/vnd wird nachmals je länger je mehr dahin getrachtet/ daß man mich vnuerhört/meines Stands vñ Ertzstiffts eigenthätlicher weise gern wolt verstossen/ wie dann zu diesem ende/ vnd zu gesuchter erbitterung vnd abwendung meiner gehorsamen Landstände/Vnderthanen vnd Angehörigen (vnder denen doch/Gott lob/ noch ein grosse anzal/ die es mit mir/vnnd dem Ertzstifft gut meinen/funden werden) meine widerwertige sich auch nicht gescheuet haben/ein gantz geschwinde Proposition schrifftlich begreiffen/vnd den Landständen bey wehrendem Landtag fürbringen zu lassen : Daruon gleichwol sie folgends/weder den Landständen selbst/ noch auch mir auff mein geschehen begeren / Abschrifft mittheilen haben wöllen: ohne zweiffel in erwegung jhres wissentlichen vnfugs / dessen sie in jhrem Gewissen sich schuldig gewust/ vnd in betrachtung / daß jhnen mein vnschuld nicht verborgen gewesen/ vnd sie fürsorg getragen/ der vngrund jhrer falschen verleumbdung würde offenbar werden/ vñ jnen etwan zu hindertreibung jres friedhessigen beginnens endlich gereichen. Ich bin aber nachmals in tröstlicher zuuersicht/der Allmächtige werde durch jetzt angezogene/vnd andere von meinen widerwertigẽ angestellte Practicken mich nicht vbereilen lassen: Sondern E. Röm. Key. Ma. als meine höchste zeitliche Oberkeit / vermittelst seiner Göttlichen Gnaden dahin bewegen/daß mir als einem Churfürsten deß Reichs/ vnpartheyische verhöre gegönt/ vnd ich vor zulassung/oder fernerer anstellung der angefangenen geschwindigkeit vnd verfolgung/ meine notturfft fürbringen / vnnd durch ordentliche außführung dieser sachen (deren ich/Gott lob/ kein scheuch trage/) allerhand besorgte weiterung / vnheil vnd zerrüttung gemeinen friedlichen wesens vorkommen möge werden. Wie dann E. Röm. Keys. Maiest. ich hiemit aller vnderthänigst/ vmb Gottes ehren / vnnd deß Vatterlands wolfahrt willen/ bitt vnd ersuche/ sie wölle hierinn ein Keyserlichs/gegen Gott vnd der Welt verantwortlichs einsehen haben / vnd meiner widerwertigen angestelte gewalts vbung ernstlich abschaffen / sie auch zu würcklicher wider einreumung der eingenommenen örter auch Restitution deß jenigen / so sie mir thätlich

entwendt

entwendt haben/anhalten/vnd mich bey meiner wolerlangten Churfürstlichen Dignitet/Stand vnnd Regierung gebürlich handhaben. Wodann nach geschehener Restitution meine wi-derwertige mich anspruchs je nicht erlassen können noch wöllē/ wil ich gebürlichen gütlichen oder rechtlichen entscheids gut-williglich erwarten/vnd mich E. Röm. Keys. Maiest. vnpar-theyischen/vñ anderer gemeinen Reichsstände erkantnuß (dar-umb man mich auch verhoffentlich de facto nicht beschweren/ tringen/ noch verfolgen wirdt können) gehorsamlich vnder-werffen/welches E. Röm. Keys. Maiest. ich zu folge deren jrem Gesandten gethaner vertröstung/damit sie von des Cöllnischē nechstgehaltenen Capittel vnd Landtags außgang/auch was mir folgends wider alle recht vnd billigkeit begegnet seye/wis-sens haben möge/aller vnderthänigst nicht vnangezeigt hab wöllen lassen/dieselbig vmb mittheilung jhrer Keyserlichen hülff/schutzes vnd schirms nachmals hiemit bittend/vnd mich zu leistung aller vnderthenigsten/schuldigsten/vnd gantz willigsten dienst erbietend. Datum in vnserm Schloß vnd Statt Arnspurg/den 1. Martij/Anno 83.

COPIA

COPIA
Der Augſpurgiſchen Confeſsions verwandten Stände/Räht/Bottſchafften vnd Geſandten Interceſsionſchrifft an den Ertzbiſchoffen zu Cölln/der Augſpurgiſchen Confeſsion verwandten Bürger in Cölln halben.

NVMERO XX.

HOchwürdigſter Churfürſt/E. Churf. G. ſeyen vnſere vnderthänige willige dienſt zuuor/ Gnedigſter Churfürſt vnd Herr/Wir ſetzen in keinen zweiffel/E. Churf. G. werden bericht empfangen haben/welcher maſſen ein groſſe anzall der Bürgerſchafft in der Statt Cölln/ſo ſich zu vnſer Chriſtlichen Religion Augſpurgiſcher Confeſſion bekennen/vnnd deren zugethan ſeynd/ bey einem Erbarn Raht daſelbſten vmb einraumung einer Kirchen oder Platzes zum öffentlichen exercitio, ſolcher jhres Glaubens bekanntnus/gantz demütiglichen vñ höchſtes fleiſſes angeſucht vnd gebetten/daß auch ſie die Supplicanten nicht allein hierauff mit ſonderm ernſt vnnd betrawung abgewieſen/ ſondern auch alsbald (vber daß ſie von bediehnung ehrlicher Statt vnd Rahts Empter/gedachter vnſer Confeſsions Religion zu ſchmach auß geſchloſſen) newe perſecutiones mit gefänglicher einziehung/auch auffſetzung vnd auffnemung benamter Geldſtraffen/außbieten/vnd wegſchaffen/mit Weib vnd Kindern/in die frembde Land vnd Elend zuziehen/gegen ſie angeſtelt/vnd in ſolchem gantz beſchwerlich verfahren wird/ So nun anderſt nicht abzunemmen/dann daß durch ſolche vnmilte vnnd beſchwerliche Proceß/ſo wol vnſere vorgemelte Religions Confeſsion ſelbſt/als auch alle deroſelben verwandte vñ zugethane des heiligen Reichs Stände/vnſere gnädigſte/gnädige Herren vnnd Obern/in anſehentlicher vornemen anzall/ mit

mit allen den jhrigen in effectu gröblich angetastet/ solches auch nicht ohne nachdenckliche ungedult vernemmen mögen/ sintemal darauß anderst nichts/ dann beschwerliche weiterung/ vnd vermehrung mißtrawens zwischen den Ständen/ wie auch in Stätten/ vndern Räthen vnd Bürgerschafften zubefahren/ zu dem es nicht ohne geringe Verletzung deß hochbetewerten Bands/ dardurch beyder Religion verwandten in friedlichem vertrawen bißhero gegen einander gestanden / vnd man sich wol darbey befunden/ ab vnd zugehen mag/ haben wir nicht vnderlassen/ bey gegenwertiger Reichs Versamlung ein Erbarn Raht berürter Statt Cölln in Schrifften außführlichen zu ersuchen vnnd zu bitten/ von solchen gefährlichen vnnd beschwerlichen weitsehenden Processen abzustehen / sich in solchen Religion vnd Gewissens Sachen/ gegen jhren Mitbürgern/ die sonsten in Politischem Bürgerlichem wesen jhnen allen gebürenden gehorsam vnd Ehrleisten/ dermassen vnbarmhertzig nicht zuuerdriessen/ vñ dardurch auch das gute vertrawen der höhern Stände gegen sie/ in ein zweiffel zuziehen/ sondern viel mehr zu verhütung vielen hierauß besorgenden vnwesens/ jhnen eine Kirchen oder Platz zu stiller vnd friedlicher Exercierung jres Glaubens Bekantnuß/ Augspurgischer Confession / mitleidenlichen vnnd Christlichen zu wilfahren/ Inmassen E. Churf. G. auß beygeschlossener Abschrifft nach länge gnädig zuuernemmen haben. Es ist aber vnser damit abgefertigte Bott mit einer schlechten/ doch in effectu abschlegigen Antwort abgefertiget worden/ vnd wird nichts desto weniger/ als vns anlanget mit exequierung vorgemelter vnbarmhertzigen Processen vnd Mandaten rauh vnd streng fortgefahren/ darzu dañ auch/ als wir ferner berichtet/ die Clerisey vnd Geistligkeit zu Cölln durch gedruckte Bücher/ vnd sonsten nicht wenig Vrsach vnd Anreitzung geben solle.

Wenn wir vns denn keinen zweiffel machen/ E. Churf. G. thun viel höhere vnd Christlichere gedancken beywohnen/ dann daß sie ob solchen ohnmilten Processen einiges gefallen tragen solten / als die für sich selbst ohn vnser erinnerung vernünfftig ermessen können/ was für vnrichtigkeiten vnd gefehrliche weiterungen einem vnd dem andern Stand / ja wol dem gantzen

Vatterland / auß einer solchen vnzeitigen Commotion entste-
hen mag / vielweniger wir erachten mögen / solcher der Geist-
ligkeit an vns gelangter antrieb / mit E. Churf. G. wissen vnd
verhencknuß vorgehen thue.

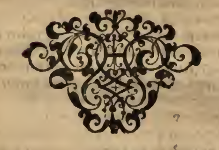
Also haben wir ferner nicht vmbgehen mögen / E. C. G.
dieser dingen desto außführlicher vnderthänigst auch zuberich-
ten / vnderthänigsten fleiß bittend / E. Churf. G. wöllen so wol
auß denen vmbstenden in vnserer Intercessionschrifft einn Er-
barn Raht der Statt Cölln zugemüth gefürt / als daß sie bey sich
selbs hoch verstendig wissen / zu was zerrütlichem wesen die
Persecutionen in gewissens Sachen bißhero gedienet vnd ge-
holffen / bey einer Clerisey gnädigs ernsts verschaffen / sich
von solchen beschwerungen gegen die Augspurgische Confes-
sions Verwandten Bürger in Cölln abzuziehen / vnd keine Vr-
sachen dardurch / zu folgendem vbelstand zu geben / Sondern
vielmehr einen Erbarn Raht zu Christlichen milten wegen zu
weisen / vnd mitleidenlich zubefürdern / daß die vnbarmhertzi-
gen Mandaten / vnd deren vnglückliche Executionen sampt
künfftiger Verfolgung abgeschafft / vnd mehrgemelte Bur-
gerschafft eine Kirchen / darinn sie jhrem Christlichem gewissen /
nach die Religion Augspurgischer Confession vben mögen /
mitleidenlich eingeraumet werde / sonder zweiffels ohne E. C.
G. wie auch die gantze Clerisey befinden / daß solches nicht al-
lein zu jhrem hohen ruhm vñ lob gereichen / sondern auch in gu-
tem beständigen vertrawen / vnd mehr friedlichem ruhigem /
wesen zwischen jhnen / vnd der gantzen Burgerschafft dienen /
vnd noch darzu anders ohnwesen / so sonsten auß heimlichen
zusammenkünfften etwan zubesorgen / vorkommen vnd ver-
hütten würden / Dahergegen / wo man also den HErrn Chri-
stum vnd die Euangelische Warheit in seinen g iedern zuuer-
folgen / hülffe vnd anleitung zugeben / gefallens hat / sich durch
schickung Gottes die sachen ein mal leichtlich enderen / vnd auff
andere jhm gefelligere wege gerathen mögen.

Nachmals vnderthäniglichen bittend / E. Churf. G. solchs
alles gnädiglichen von vns vermercken / vnd den Christlichen
Frieden vnd Wolstandt durch obangeregte milte wege in der
Statt Cölln zubefürdern nicht vnderlassen wollen / Das seynd
wir vnsern gnädigsten / gnädigen Herren vnd Obern der ge-
bür

bär zu rühmen/ vnd E. Churf. G. vnderthänigste dienst zuerzeigen jederzeit vrbietig. Datum Augspurg/ den 19 Septemb. Anno 1582.

E. Churf. G. vnderthänige

Der Augspurgischen Confession verwandter Churf. Fürsten vnd anderer Stände/ Räthe/ Bottschafften/ vnnd Gesandten/ jetzt zu Augspurg versamlet.



Thumb Capittel zu Cölln gibt Antwort auff gethane Werbung Bischoffen zu Cölln betreffend.

NVMERO XXI.

Durchleuchtig vnd Hochgeborner Fürst/ E. L. vnd F. G. seyn vnsere bereitwillige diensten je derzeit beuor/ Freundlicher lieber Oheim vnd gnädiger Herr/ was E. L. vnd F. G. Gesandten/ neben etlichen Fürsten vnd Graffen in der Person/ auch etlicher Chur. vnd Fürsten abgeordneten bey vns Capitulariter am 25 nechst verflossenen Monats Januarij/ in die lenge geworben/ solches haben wir domals angehört/ vnd darauß die Vrsachen verstanden/ warumb E. L. vnd F. G. neben andern Chur. vnd Fürsten/ Graffen vnd Herrn vermeinen/ daß wir dem Hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Gebharden/ Erwehlten vnd bestettigten zu Ertzbischoffen zu Cölln/ vnd Churfürsten/ etc. vnserm gnädigsten Herrn/ in freystellung dero Religion vns nicht widersetzen solten/ sondern dieweil jhre Churf. G. die freystellung nicht zu Priuat vortheil wider den Ertzstifft/ sondern auff ansuchen etlicher deroselben Ritterschafft vnnd Landschaft mit fürbehalt vnserem Thumb Capittel künfftig seiner freyen wahl bewilliget/ vnd da jhren Churf. G. verhinderung vnd eindracht dargegen zugefügt werden solte / dasselbige zu beschwerlicher weitterung/ mißtrawen/ gefahr/ vnd vnfriedlichem wesen in dem Ertzstifft Cölln vnd dem gantzen heiligen Römischen Reich gerahten würde/ Beuorab dieweil jhren Churf. G. durch den Religionsfrieden nicht abgeschnitten / sondern viel mehr erleubt seyn soll/ sich zugleich mit vnd beneben jhren Landständen zu der Religion Augspurgischer Confession zu bekennen/ vnd derselben exercitium zu haben.

Daß darumb wir Hochgedachtem vnserem gnädigsten Herrn in solchem intent vnd fürhaben keine verhinderung vnd eintrag thun wollen / etc. nach fernerm inhalt obgerürter werbung/

bung/die von E. L. vnd Fürstl. G. vnd anderer Chur. vnd Fürsten Gesandten/ auch Fürsten vnd Graffen in der Person/ vns schrifftlich ist hinderlassen worden.

Nun hetten wir gern obgemelte E. L. vnd Fürstl. G. vnd anderer Churf. vnd Fürsten Gesandten/auch Fürsten vnd Graffen/inn der Person als bald beantwort/ Wir seyn aber derzeit von wegen damals anstehenden vnd werenden Landtags verhindert worden/ Freundlich vnd dienstlich bittendt/ E. L. vnd Fürstl. G. wollen dasselb zum besten freundlich vnnd gnädig verstehen/vnd zu vngutem nicht auffnemmen.

Als aber auß obberührter werbung wir so viel vernommen/ daß E. L. vnd F. G. sampt andern Churf. vnd Fürsten/ Graffen vnnd Herrn/ dero sachen nicht gnugsam bericht seyn/ vnd insonderheit damit E. L. vnd Fürstl. G. vernemmen mögen/ daß hochermeldter vnser gnädigster Herr/ solche newerung auff ansuchung seiner Ritterschafft vnd Landtschafft/vnd ohn nachtheil deß Ertzstiffts Cölln/ nit angefangen/ oder auch/ daß jhre Churf. G. von wegen der Erbland vereinigung/vnd ander Glübden/verträge/ vnd gemeiner Rechten/ solches zu thun nicht mächtig. Demnach haben wir nit vnderlassen sollen/ E. L. vnd Fürstl. G. nachfolgenden waren vnd gründlichen dero sachen bericht zuthun freundlich vnd dienstlich bittend/ denselben freundlich in allem guten gnädig zuuermercken.

Dann anfänglich mögen E. L. vnd Fürstl. G. wir freundlich vnd dienstlich nicht bergen/ daß bey diesem Ertzstifft Cölln eine geschworne Vnion vnnd Erblanduereinigung/ zwischen den Ertzbischoffen vnd gemeinen Landständen/ ThumbCapitel/ Graffen/ Ritterschafft vnd Stätten/per modum contractus vor Menschen gedencken ist auffgericht/ darinne vnder andern verglichen vnnd vertragen/ daß ein regierender Herr keine newerung in Religion/vnd andern Geistlichen vnd Weltlichen sachen/gegen der Christlichen Catholischen Kirchen allgemeine Ordnung fürnemmen/auch keinen Krieg/ohn Consens vnd willen deß ThumbCapitels vnd gemeiner Landstände anfahẽ/ oder auch ohn Consens deß ThumbCapitels/ keine Schulden machen soll.

Auff welche Erblanduereinigung hochermelter vnser gnädigster Herr/zu einem Ertzbischoffen zu Cölln ist erwehlet/ ge-

huldet vnd angenommen / auch jhre Churf. G. alle solche Erblanduereinigung stedt vnd fäst zuhalten / vnd keine newerung in Religion/vnd andern Geistlichen vnd Weltlichen sachen fürzunemmen / mit leiblichem Ayd gelobt / vnd darüber gewönliche Brieff vnder jhrer Churf. G. Hand vnd Siegel gegeben haben.

Ob nun wol sich anders nicht hette gebürt/dann obgerürte Erblanduereinigung / geschworne Verträge vnd Gelübt allerseits festiglich zuhalten/vnd zu volnziehen.

Dennoch ist wahr/das hochermelter/erwehlter vnnd bestettigter Ertzbischoff zu Cölln/ vnd Churfürst/am 4. Nouemb. auß den Westphälischen Cöllnischen Fürstenthumben an dem Rhein zu Bonn/mit vngewönlichen Soldaten zu Roß vnd Fuß ankommen/die Statt Bonn / vnd mehrentheils die Heuser im Ober vnd Niderstifft besetzt/täglichs mit mehrem Kriegsuolck sich gestercket/ vnnd do der Ertzstifft vnd dessen Vnderthanen/ Gott lob/ bißhero in guter ruhe vnnd fried gelebt /seyn die Sachen durch diß deß Churfürsten fürnemmen dermassen geendert vnd verworren/daß sie mehr die gestalt eines Kriegs / als eines friedlichen ErtzBischofflichen Wesens haben angenommen.

Darumb jhre Churfürstl. G. alsbald auff den Zöllen gebieten lassen/vns vnd den Rentnern/ in das gemein keine pensiones zu bezalen.

Als nun diß vnuersehenlich fürnemmen vnnd Kriegßwesen vns nicht wenig bekümmert / haben wir schrifftlich vnnd durch schickungen / jhre Churf. G. offtmal ersucht / der Erblanduereinigung/ vnd daß durch solch Kriegßwesen vnd Verbott/auff den Zöllen / der beschwerter Ertzstifft in weitere vnträgliche eusserste schulden gerahten würde erinnert/auch vmb abschaffung deß Kriegsvolcks/vnd des Verbotts auff den Zöllen pflehe ligst gebetten.

Vnnd ob wol jhre Churfürstliche G. andere vrsachen / als nemlich die Niderländische entpörungen/ vnd daß jhre Churf. G. zur defension der grentzen vnd zu sicherung jhrer Churf. G. Personen/solch Volck angenommen/fürgewendt.

Dannoch hat die erfahrung geben/daß jhre Churf. G. hier vnder anders nicht gesucht / dann gegen jhre Ertzbischoffliche be-

beruffung/ gegen die geschworne Erblandtvereinigung vnnd Gelübdten / auch gegen gemeine rechten vnd Gülden Bullen/ den Ehestand t anzunemmen / eine newe Religion in den Ertz-stifft einzuführen/ vnd solch beschwerlich fürhaben/ mit gewalt durchzudringen/ vnd zuvertheidigen/ wie dann jhr Churf. G. bald darnacher zu der Ehe gegrieffen/ vnnd durch offene Edicta, die Religion durch den Ertzstifft freygestelt/ auch exercitium einer newen Religion bewilligt. Dabey es nicht verblieben/ sonder es haben jhre Churf. G. folgends dem Registratori zu Bonn/ der des Ertzstiffts Archiuum, iura, Siegel vnnd Brieff in verwarsam hat/ vnd so wol vns/ als einem Ertzbischoffen von altersshero veraydet gewesen/ die Schlüssel abgenommen/ Siegel vnd Brieff auß dem Archiuo, wie inn gleichem Cleinodien/ gülden vnd silber Geschir/ Eigenthumb vnd Vorraht /hin vnd wider von den Heusern hinweg schaffen/ vnnd wie wir glaubhafft bericht werden / mehrntheils auß dem Ertzstifft führen lassen.

Als nun in vielgemelter Erblandtvereinigung verordnet wann ein regierender Herr auff vnser ersuchen solche newerung vnnd beschwernuß nicht abschaffet/ daß wir alsdann gemeine Landstände deß Ertzstiffts Cölln beschreiben/ vnd dieselben vns folgen vnd gehorsam seyn sollen/ vnd dem Herren nit/ biß alle newerung vnd beschwernuß/so gegen die Erblandtvereinigung fürgenommen abgeschaffet.

Demnach seyn wir verursacht/ einen gemeinen Landtag in der Statt Cölln außzuschrieben / vnnd gemeinen Ständen dieses Ertzstiffts obgeschriebene gelegenheit/beschwernuß vnd newerung anzuzeigen.

Darauff die Landtstände nach hochermeldts Churfürsten vnd an jhrer Churf. G. seiten etlicher anderer Churf. vnd Fürsten angehörten Gesandten/vnd nach vielem gehabtem bedencken/vnd reiffer Berahtschlagung sich dahin erklärer/daß obgerürte deß Churfürsten zu Cölln handlung vnd fürnemen/ der Landtvereinigung nicht gemäß / vnd haben derhalben gemeine Landtstände sich entschlossen / bey der Erblandtvereinigung zu stehen vnd zuhalten/vnnd derselben in allen Puncten zugeleben.

Auß

Auß obgeschriebenem bericht/ haben E. L. vnd Fürstl. G. freundlich vnd gnedig zuuernemmen/ Erstlich/ daß Ritter vnd Landschafft des Ertzstiffts Cölln/ diese newerung in Religion vnd andern sachen nicht begert / sondern sich viel mehr erkläre vnnd entschlossen/ daß sie bey der Erblanduereinigung stehen vnd halten/ vnd per consequentiam in keine newerung/ in Religion oder andern sachen gehellen wollen.

Zum andern/ haben E. L. vnd F. G. auß obberürtem bericht vernünfftiglich zuermessen/ vnd wir geben auch deroselbigen zu bedencken/ nach dem hochermelter vnser gnädigster Herr in dem Ertzstifft Cölln/ nicht ein gering Kriegswesen anrichtet/ die Zollgefälle einhelt/ vnd nicht bezalet/ Item/ die Registratur zerstöret/ vnd die Häuser entblösset/ ob solchs dem Ertzstifft zu gutem verstanden werden möge/ sondern ob nicht daher ein vnwiderbringlicher schaden dem Ertzstifft zugefügt/ zu grossen schulden vrsach geben/ vnd die arme Vnderthanen in grosse gefahr/ angst vnd nachtheil gesetzt werden.

Zum dritten / so viel den Religions frieden betrifft/ vnd ob hochermelter vnser gnädigster Herr/ macht haben sol/ die freystellung inn dem Ertzstifft Cölln zu erleuben/ da müssen wir es bey dem Buchstaben des Augspurgischen Reichsabscheid/ Anno 55. bewenden lassen/ vnd können denselben nicht lengen oder kürtzen/ beuorab / dieweil wir im schluß desselben Reichs abscheids befinden / daß nicht allein die Römische Königliche Maiestat Keyser Ferdinand der zeit denselben besiegelt/ Sondern auch die gemeine Stände des heiligen Römischen Reichs/ alle vnd jede Puncten vnd Artickel desselben abschieds bewilliget/ denselben stett vnd fest zu halten gelobt/ vnd jhre Insiegel in gewönlicher form daran gehangen haben.

Doch gesetzet/ daß inn diesem fall der Religionsfried nicht statt hette/ vnd die Clausel von den Ertz vnd Bischoffen/ vñ von jhrer abtrettung durch gemeine Stände deß heiligen Röm. Reichs nicht were bewilligt/ So würde doch solche hochermelts vnsers gnädigsten Herrn newerung/ gemeinen beschriebenen Rechten / vnd deß Ertzstiffts Cölln vielgemelter geschworner Erblanduereinigung/ vnd jhrer Churf. G. Gelübten vnd Ayden zu wider seyn.

Viel

Viel weniger würden jhre Churf. G. macht haben/mit gewalt Kriegs vnd Hereskrafft wider gemeiner Landstände deß Ertzstiffts Cölln consens vnd willen einige newerung in Religion vnd andern Geistlichen vnd Weltlichen Sachen einzuführen/welches keine Freyheit/sonder vielmehr ein Zwanck seyn/ vnd zu verdamnuß vieler Seelen gereichen würde.

Wir vnnd gemeine Landtstände seyn dasselb zufolgen auch nicht schuldig / dieweil jhre Churf. G. nicht anders dann auff obbestimpte geschworne Verträge / Erblandvereinigung vnd Gelübden zum Herrn seyn erwehlet/ auffgenommen vnd gehuldet.

Was belanget die weitterung/ gefahr / mißtrawen vnd vnfried/so auß diesen Sachen entstehen möchte / wollen wir nicht vnderlassen / Gott den Allmächtigen Tag vnd Nacht zu bitten/daß er durch seine Göttliche gnad diesem Ertzstifft Cölln/ vnd dem gantzen heiligen Reich Teutscher Nation / einen beständigen gemeinen fried verleihen woll/gestalt wir solchs vnberühmbt vnauffhörlich gebetten/hoffen auch nicht/vnd wissen vns viel weniger zuerinnern/daß wir zu einigem mißuerstandt / empörungen vnd weitterungen einige vrsach geben/ sondern was wir gethan vnd noch thun/daß wir dasselbe vnser ehren vnd pflichten halber zuthun/ schuldig seyn / vnd anderst nicht suchen/ dann daß dieser löblicher Vhralter Ertzstifft Cöllen in seinem alten Wolstand Würden vnd Wesen rühlich verbleiben möge/bey welchem altem Stande vnd Wesen der Ertzstifft Cölln / vnd dessen Vnderthanen jederzeit wol gefahren/ vnd damit noch wol zu frieden seyn.

Solte aber wider alle hoffnung vnd zuuersicht weiterung vnd vnheil/da Gott für sey/ bey diesem Ertzstifft/ in diesem fall entstehen / were solches keinem andern / als hochermelts vnsers gnädigsten Herrn obangedeuten fürgenommenen newerungen zu zuschreiben.

Dieweil dann Göttlich / redlich / rhümlich / vnnd allen Rechten gemeß ist/ alte/ wolherbrachte vnd woluerordnete geschworne Verträge / Erblandtvereinigung vnd gelübten zuhalten/vnd darwider nicht zuthun/ vnd daneben die erfahrung gibt/ daß alle newerung/ besonder die gegen geschworne rechtmässige Verträge/Erblandvereinigung vnd Gelübten fürge-

nommen/all vnheil/ zerrüttung/ mißträwen vnd gefahr mit sich bringt.

Darumb ist vnsere freundtliche vnd dienstliche bitt/ E. L. vnd Fürst. G. wollen hochermelten vnsern gnädigsten Herrn ermanen vnd berichten/daß jhre Churf. G. alle newerung so gegen vielgedachten Erblandvereinigung vnd gelübten/auch gegen gemeine Rechten/ohn vnsern vnd gemeiner Ständ dieses Ertzstiffts Consens vnd willen fürgenommen/wollē abschaffen/ das Archiuum/Siegel vnd Brieffe/Kleinodien/ Gülden vnd Silber Geschirr/eigenthumb vnd vorraht widerumb in seinen vorigen Standt setzen/ vnd den Ertzstifft bey seinem alten wolherbrachten friedlichem Wesen vnd Stande verbleiben lassen.

Wir bitten gleicher gestalt freundtlich vnd dienstlich E. L. vnd Fürst. G. wollen durch vnsere mißgünstigen zu vnfreundschafft vnd vngnaden sich gegen vns nicht bewegen/ sonder in allwege vns/ vnser Thumb vnd Ertzstifft sich freundlich vnd gnädig lassen befohlen seyn.

Dasselb gereicht zu vnderhaltung dieses löblichen Vhralten Ertzstiffts vñ gemeinen friedens. Vnd vmb E. L. vnd Fürst. G. freundtlich vnd dienstlich zuuerdienen/wollen wir jederzeit geflissen seyn / dieselb dem Allmächtigen in glückseligem wesen vnd langer gesundtheit hiemit empfehlendt. Geben Cölln/ am 18 Februarij/ Anno 1583.

E. L. vnd Fürstl. G.

Bereitwillige

Dechandt vnd Capittel der Thumbkirchen in Cölln.

COPIA

COPIA
Churf. Pfaltz Antwort/ an das Thumb Capittel zu Cölln/

Communicirt auß der Churf. Cantzeley zu Heydelberg/ den 10 Aprilis/ 1583.

NVMERO XXII.

Freundliche liebe Vettern/ Oheim/ vnd liebe Besondern/ was E. L. vnd jhr auff vnser auch anderer der Augspurgischen Confession verwandter vnd zugethaner Stände/ wolmeinende beschehene werbung/ sich vnder Dato Cölln den 18. verflossenen Monats Februarij resoluiert/ haben wir zu ende desselben wol empfangen vnd darauß verstanden/ daß sie den Ehrwürdigen vnsern besondern lieben Freund/ MitChurfürsten vnd Brudern/ den Ertzbischoffen zu Cöln beschuldigen/ als ob S. L. mit jhrem Christlichen vorhaben/ wider die zwischen S. L. vnd der Landtschafft/ dem ThumbCapittel/ Ritterschafft/ vnd Stätten/ auffgerichte/ vnd von S. L. mit leiblichem Eidt betewerte Erblandsvereinigung/ wider die Gülden Bull/ vnd den hochuerpenten Religionfrieden/ gehandelt/ vnd daß derhalben die Ritterschafft vnd Stätte/ vnd alle deß Ertzbischoffen vnnd Churfürstenthumbs Cölln angehörige Vnderthanen/ krafft solcher Erblandsvereinigung nicht mehr S. L. sondern E. L. vnd euch als dem Capittel zu folgen/ vnd zu gehorsamen schuldig/ sich auch dasselbe zuthun/ auff jüngst zu Cölln gehaltenem Landtage erkläret/ vnd keineswegs in sein deß Churf. L. fürhaben Consentiert oder gewilliget/ viel weniger darumb angesucht vnd gebetten haben/ als mehrern Jnnhalts angeregten E. L. vnd ewers Schreibens,

Wiewol vns nun vnuerborgen/ daß S. vnsers MitChurfür

stens L. sich dieser aufflagen wegen / so wol gegen E. L. vnd euch/ als auch gegen der Keys. May. vnserm gnädigsten Herren vnd menniglichen zu mehrmalen dermassen entschuldiget/ auch also vnd der gestalt/ zu noch weiterer begründter entschuldigung vnd vertheidigung. S. L. Christlichen Intents für der Keys. May. vnd allen Ständen deß Reichs fürzukommen erbotten/ daß E. L. vnd jr/ auch menniglich/ der ab S. L. furnemen/ sich beschwert zu seyn/ erachtē möcht/ mit solcher entschuldigung / erklärung vnd erbieten billich gesettigt seyn sollen/ vnd derhalben für vnnötig geacht/ auff vorberürt schreiben widerzuantwortē/ beuorab/ weil wir neben beyder vnserer Weltlichen MitChurfürsten / Sachssen vnd Brandenburg L. L. in einem gesampten Schreiben den 14 Martÿ jungsthien / welches E. L. vnd euch nunmehr zukommen seyn wirdt/ vns vnsers gemüts gegen E. L. vnd euch gnugsam erkläret haben.

Jedoch dieweil vns eine zeitung vber die ander einkompt/ auch von vnsern/ neben dem Ehrwürdigen vnserm MitChurfürsten vnd Brudern dem Ertzbischoffen zu Meintz/ in newlichheit abgefertigten Dienern glaubwürdiger bericht einbracht worden/ daß E. L. vnd jhr sampt jhrem anhang / angeregten mehr als vberflüssigen erbietens / auch vnsers vnd anderer Stände wolgemeinten erinnerns vnd vermanens vngeacht/ die Sachen nunmehr gäntzlich auff das Faustrecht gesetzt/ vnd vber die hiebeuor mit gewalt eingenommene / vnd deß Churf. L. abgetrungene Schlösser vnd Stätt / auch die Stätt Andernach vnd Lintz/ in E. L. vnd ewern gewalt bracht/ vnd numehr nach eröberung deß Schlosses Holckenrodt / den gantzen vndern Stifft/ S. Churf. L. mit gewalt abzunötigen / vnd E. L. vnd euch mit hülff deß Spanischen vnd andern Kriegßvolcks vnderwürffig zu machen vnderstehē/ daß auch hingegen mehrgedachts vnsers MitChurf. L. nach so vielfaltiger gehabter gedult/ vnd nach so vielen zugefügten thatlichheiten vnd vergewaltigungen/ sich nunmehr auch zu starcker gegenwehr zurüsten gemeint seyn möchte.

Vnd aber leichtlich zuerachten/ da diesem vnraht nicht bey rechter zeit gewehret/ vnd die abgenötigte Slösser vnd Stätt S. L. widerumb restituirt vnd eingeraumet werden / daß hierauß nichts anders dann ein Jämmerlich Blutbad im Reich

Teutscher Nation vnserm geliebten Vatterland / vnd insonderheit im Ertzstifft Cölln entstehen wird / dardurch der berürt vhralt Ertzstifft gäntzlich verwüstet / vnnd zu gründtlichem verderben besorglich gerichtet / auch die funcken solcher verwüstung leichtlich weiter / vnd in den gantzen Rheinstrom außgebreitet / vnd ein solch fewer erweckt vnd angezündet werden möcht / das nachgehends nicht leichtlich widerumb zu stillen.

So haben wir auß trewhertziger wolmeinender sorgfeltigkeit / Ampts vnd Stands halben / vnd von wegen der verwandtnuß / damit wir dem Reich Teutscher Nation vnserm geliebten Vatterland zugethan / dessen ruhe / fried vnd einigkeit / gedeyen vnd auffnemmen / weiß Gott vns jederzeit ohne einige Priuat affection angelegen gewesen / vnd noch / nicht vmbgehen können / dieweil nun mehr die gefahr je länger je grösser werden wil / E. L. vnd euch nachmals / mit diesem vnserm schreiben zu ersuchen / freundlich vnd gnädiglich bittend vnd begerend / E. L. vnd jhr wollen sich gegen vnserm MitChurfürsten vnd Brudern / dem Ertzbischoffen zu Cölln / als jhrem von Gott vorgesetztem Haupt vnd Obrigkeit / nicht weiter mit gewalt einlassen vnd vertieffen / sondern weil es noch zeit ist / vmbkehren / von aller thätlichkeit abstehen / das Spannisch vnd ander Kriegßvolck hinweg schaffen / vnd deß Churf. L. die abgetrungene Stätt vnd Schlösser wider einraumen / vnd der Hauptsachen halben der Keys. May. vnd der andern Churfürsten / vor welche samptlich diese sach jhrer art vnd eigenschafft nach gehörig ist / außschlag vnd entschied erwarten / vnd desselbigen sich settigen lassen.

Dessen dann E. L. vnnd jhr vmb so viel desto weniger bedenckens haben sollend / dieweil sich vnsers ermessens dieselben weder des Religionfriedens / nach der gülden Bull / oder auch der angezogenen Landsuereinigung / gegen sein deß Churf. L. im geringsten beuorab zu vertheidigung jhrer fürgenommenen thätlichheit nicht haben zubehelffen.

Dann erstlich / so viel den Religionfrieden belangen thut / ob wol demselben dieser vorbehalt angehenckt worden / wo ein Ertzbischoff / Bischoff / Prelat / oder ein anderer Geistliches standes / von der alten Religion abtretten würde / daß derselbige sein Ertzbistumb / Bisthumb / Prelatur / vnnd andere beneficia,

auch damit alle frucht vnd einkommen / so er davon gehabt / als bald ohn einige widerung vnd verzug / jedoch seinen ehren vnnachtheilig verlassen / auch den Capitularen / vnd denen es von gemeinen Rechten / oder der Kirchen vnnd Stifft gewonheiten zugehört / ein Person der alten Religion verwandt / zu wehlen vnd zu ordnen zugelassen seyn sol. So weiß man sich doch zu berichten / vnnd gebens die zu Augspurg bey auffrichtung des Religionfriedens Anno 55. fürgelauffene Handlungen / so bey deß Reichs / auch der Churf. vnd Fürsten Cantzleyen noch zu finden seyn / genugsam zu erkennen / daß solcher Geistlicher vorbehalt / allein von den Papistischen Ständen / gleichwol mit noch scherffern Clauseln / daß nemlich ein Ertz oder Bischoff auff denselben fall ipso iure & facto absque vlla alia causæ cognitione præuia, seines Ertz oder Bisthumbs solt priuirt vnnd entsetzt seyn / hergeflossen / vnnd daß die Churfürsten / Fürsten vnnd Stände der Augspurgischen Confession / nicht allein darein nicht gewilliget / sondern denselben vorbehalt / auß hochtrefflichen Christlichen / erheblichen vrsachen oppugnirt vnd widerfochten / daß sie nemlich der Königlichen Ma. angezeigt haben / was für ein schimpff / spott vnnd verkleinerung jhrer Religion / durch solchen vorbehalt zugefügt vnd angethan würd / das auch dieser Artickel ein rechte determination der Religion selbs were / dardurch die Augspurgische Confession für eine verdampte Sect vnd Ketzerische Lehre / deren sich kein Geistlicher anhengig machen möchte / außgeschrien vnd gehalten würde / vñ daß sie auch darumb absq; infamia so wol der Religion selbst / als auch der Personen / vnd absque præiudicio causæ principalis in solchen Artickel nicht willigen köndten oder wolten / mit fernerm vermelden / daß solcher Artickel auch außtrücklich wider den auffgerichten friedstand seyn würde.

Damit aber die Königliche Maiestat / Churfürsten vnd Stände der Päpstischen Religion anhengig / nicht darfür haltẽ möchten / als wenn die Euangelischen Stände / die Ertz vnd Bisthumb / oder andere Prelaturn zu prophanirn / vnd in weltliche Herrschafft oder Erbschafft zu verwandlen begerten / haben sie sich zu ableinung alles verdachts erbotten mit der Kön. May. vnd Päpstischen Ständen / deßwegen einer sondern disposition vnd versehung vngefährlich nachfolgenden inhalts zuuergleichen /

chen/daß nemlich die hohe deß Reichs Ertz vnd andere Stifft/ wann künfftig darin die Religion würde verendert/ zu keiner weltlichen Herrschafft gewandt/sondern nach eines jeden Ertz-bischoffs/Bischoffs/oder Prælaten absterben/oder resignation bey jhren Electionen/Administrationen/ vnd Gütern gelassen werden solten.

Als aber solchs vberflüssig erinnern/bitten/vñ erbieten/ nicht hat wollen statt finden/sondern dessen vngeacht/die Kön. May. auff anhalten der Päpstischen Stände fortgefahren/vnd den vnuerglichenen Geistlichen vorbehalt/dem Religionfrie-dē/doch mit außlassung der wörter/ipso iure & facto/angeheckt/ haben mehrbesagte Stände auß obangezeigten vrsachen/ wider solchen vorbehalt/alsbald protestirt/vnd sich jhres nicht ge-hellens vñ willigens offentlich bedingt/auch solche protestationes fast auff allen nachfolgenden Reichßtagen erwidert/ deß-wegen auff die publ. acta gezogen/auß welchem allen E.L. vñ jr leichtlich abzunemmen/daß der Geistlichen vorbehalt nicht ein gemeine satzung des Reichs/vnd derwegen auch nicht für bün-dig zuachten/beuorab/dieweil mehrgesagter vorbehalt/ nicht nach der zu Passaw verglichenen Richtschnur/dem Religions-frieden einuerleibet worden/dann im Passawischen vertrag/ darauff der Religionfried gegründet/ vergliechen vnd verse-hen/daß das jenige was im Religionfrieden/einen vnd den an-dern theil binden/durch alle stände beyder Religion/mit orden-lichem zuthun der Key. May. geschlossen werden solle.

Dieweil es nun mit obberürtem Paß deß Geistlichen vor-behalts/weit ein andere/vnd nemlich diese gelegenheit hat/daß er nicht durch gemeine Stände approbirt vnd gut geheissen/ viel weniger mit ordentlichem zu thun der Keys. May. sondern von der Kö. May. allein auff die von der Key. Ma. jre beschehene heimstellung/angeordnet/vñ in den Religionfrieden getruckt/ So hat E.L. vnd jhr leichtlich darauß abzunemmen/daß solcher Artickel auch nicht für bündig zu halten/daß auch die Euange-lischen stände/auß oberzelten vrsachen/vñ insonderheit darum/ daß dem Passawischen vertrag hierin nicht nach gegangen wor-den/nicht vnbillich darwider Protestirt haben/ So ist auch am tag/daß solcher Artickel nie in seine würcklicheit kommen/oder jemaln wider die Geistlichen / die sich zu der Augspurgischen

Confession bekant haben exercirt / sondern seyn deren viel / vngeacht in Religione fürgenommener enderung / bey jhren Ertzbisthumen vnd Prælaturn gelassen / vnd für gehorsame Stände / vnd angehörige des Reichs / nicht weniger dann andere Geistliche erkant worden / auch aller Beneficien / Würden / Digniteten / die solchen Ertzbisthumen / Bisthumen vnd Prælaturen / vor alters anhängig / deßgleichen auch alle Reichs Constitutionen / Satzungen vnd Ordnungen / auff Reichs / deputation / vnd andern tagen / am Keyserlichen Cammergericht / vnnd sonst allenthalben / gleich andern Geistlichen fähig gewesen vnd noch / also / daß die Stände Augspurgischer Confession / in wolhergebrachter ruhiger contrarij Iuris possesione vel quasi seyn / daß nemlich kein Geistlicher Stand der geenderten Religion halben / sein Ertz oder andern Stifft zuuerlassen / vnd davon abzutretten schuldig. Aber gesetzt / daß es vmb solches viel anders beschaffen / welches doch / wie E. L. vnd jhr selbst darfür halten müssen / mit gutem vnableinlichem grundt dargethan worden / vnnd daß mehrbesagter Artickel deß Geistlichen vorbehalts / mit gutem wissen vnd willen aller Stände beyder Religionen / in den Religionfrieden kommen / bündig / kräfftig / auch bißanhero also geübt vnd exercirt wordē / vnd daß derhalben auch vnsers MitChurfürsten vnd Bruders / deß Ertzbischoffen zu Cölln L. krafft solches Artickels von seiner L. Ertzbisthumb vnd Churfürstenthum̄ abzutretten / vñ das ohne verzug zu verlassen schuldig were / So kan doch E. L. vnnd jhr auch andere / sie seyen wer sie wollen / die sich E. L. vnd euch hierin beypflichtig gemacht / jhre wider seine L. fürgenommene thätligkeit vnd vergwaltigung / damit keines wegs vertheidigen oder entschuldigen / sondern seyn solche thätlicheiten einen weg wie den andern / dem heilsamen / hochuerpenten Landfrieden / durch auß vnd gestracks zu wider / deßwegen auff den Buchstaben desselben kürtz halben referirt vnd gezogen / beuorab weil in solchem Artickel des Geistlichen vorbehalts / nicht allein nicht versehen / wo ein ErtzBischoff / Bischoff / Prelat / von der Päpstlichen Religion abtretten würde / daß er alsdann ipso iure & facto seines ErtzBisthumbs / Bisthumbs / oder Prelatur priuirt / vnd entsetzt seyn solte / sondern von der Königlichen Maiest. ob es die Päpstischen stände wol nicht gern gesehen / solche wörter

wie obengemelt außgelassen worden / welches dann alles der würcklicheit ist/ daß da sich künfftig ein Geistlicher sperren würde / von wegen geenderter Religion sein Ertz oder Bisthumb zuuerlassen / daß er doch nicht desto weniger / weil er seinen Standt nicht ipso iure & facto verwürckt / für ein Standt deß Reichs / so lang gehalten werden muß vnd solle / biß er legitima causæ cognitione præuia / darzu sich sein vnsers MitChurf. L. jederzeit erbotten / vnd noch / desselben durch vnpartheyischen Spruch vnd erkantnuß entsetzt vnd priuirt worden.

Darauß dann notwendiglich folget / daß E. L. vnd jhr mit jhrer thätlicheit / wider den heilsamen Religion vnd Landfrieden in viel wege gehandlet / in ansehung derselb außdrücklich vermag / daß hinfürt niemands / was Würden / Wesens / oder Stands der seye / vmb keinerley Vrsachen willen / wie die namen haben möchten / auch in was gesuchtem schein das geschehe / den andern beuethen / bekriegen / berauben / vberziehen / belägern / noch einig Statt / Schloß / Marck / Befestigung / mit gewaltiger that einnemen / oder in andere wege beschedigen / sonder ein ieder sich ordenlichen Rechtens gegen dem andern gebrauchen / vnd dessen settigen lassen soll / wie dann in jetzt benanter Disposition deß Religion vnd Landfriedens / alsbald darauff in specie zu noch mehrer erleuterung gemeldet wirdt / daß die Keys. oder Königliche Maiestat / Churf. Fürsten oder keinen Standt deß Reichs von wegen der Augspurgischen Confession vnd derselben Lehr / Religion vnd Glaubens halben / mit der that gewaltiger weiß vberziehen / beschedigen / vergewaltigen / oder in andere wege wider sein Conscientz vnd Gewissen / von dieser Augspurgischen Confessions Religion / Glauben / Kirchengebräuchen / Ordnungen vnd Ceremonien / so sie auffgerichtet vñ nochmals auffrichten möchten / tringen / oder durch Mandat / oder in andere wege beschweren sollen. Vnd ob wol E. L. vnd jhr dagegen fürwenden wolten / daß solches von Weltlichen Standen / die sich zu der Augspurgischen Confession begeben / vnd nicht von den Geistlichen zuuerstehen / so werden doch E. L. vnd jhr auch für sich selbst auß dem Buchstaben deß Religion vnnd Landfriedens / auff solche einrede die antwort leichtlich zu finden haben / in ansehung in genere ohn einige Restriction oder exception gesetzt / daß niemands / was Würdens oder Standes

der seye/den andern vmb keinerley vrsachen/wie die Namen haben möchten / auch in was gesuchten schein das geschehe/ vnd also auch vmb der angestelten Augspurgischen Confessions Religion/Kirchengebräuchen vnd Ceremonien willen / nicht bevheden vnd bekriegen/in massen dann auch alsbald darauff in specie vermeldet wird/daß die Key. May. Churf. Fürst.oder andere Stände deß Reichs/ keinen Standt des Reichs/ von wegen der Augspurgischen Confession beschweren soll/ welches von allen Ständen / vnd so wol von den Geistlichen/ die sich zu der Augspurgischen Confession thun/ vnd die Päpstische Religion verlassen/als von den Weltlichen zuuerstehen / vnd das dieses der rechte verstandt seye/ deß angeregten Religion vnd Landfriedens/ geben die jetztangeregte Generalitet/ auch die zu Augspurg bey auffrichtung deß Religion frieden Anno 1555. fürgangene Acta vnd handlungen klärlich zuerkennen / dann in denselben zubefinden/ daß die Päpstischen Ständt/ diesen Paß allein auff die Weltlichen Stände haben dirigiren vñ richten wollen / daß nemlich denselben allein frey vnd beuor stehen solte/zu der Augspurgischen Confession sich zubegeben/ vnd in jhren Fürstenthumben vnd Landen anzurichten/ vnd daß die Weltliche Stände solcher Religion halben/nicht solten beschweret werden / vnd derwegen begert/ daß bey dem Paß da gesetzt/daß kein Standt von wegen der Augspurgischen Confession solt beschweret werden/das wörtlein Weltlich hinzugesetzt würde/ welches aber die Stände der Augspurgischen Confession auß erheblichen gegründten vrsachen bestritten/ vnd angezeigt haben/daß die vorige der Religion halben zu Regenspurg Anno 1541. vnd zu Speier Anno 1544. gemachte Friedstände/ in gemein auff alle Stände ohne vnderscheid gestanden / vnd daß mans billich/ auch in diesem Religion frieden/dabey solte bleiben lassen/auch so viel erhalten/daß die Päpstischen Stände von jhrer meinung abgewiechen / vnd das wörtlein Weltlich fallen lassen/deßwegen auff die Acta gezogen.

Wann nun solches alles erzelter massen in warheit beschaffen/ können wir nicht sehen/wie E. L. vnd jhr/auch andere/die sich dieser Sachen theilhafftig gemacht/ die gegen vnsers Mit-Churf. vnd Bruders deß Ertzbischoffs zu Cölln L. fürgenommene thätlichheit/ bevhedung/ belägerung/ occupierung vnd

einnemung

einnemung S. L. Stätt vnd Schlösser/ für Gott oder den Menschen jmmer verantworten können oder mögen/ bevorab/ dieweil sie auch vber das/ gegen jhrem von GOTT fürgesetztem Haupt/ vnd Obrigkeit/ die Gott der Allmächtige/ vmb seiner ordnung willen/ in ehren gehalten haben will/ solche vngewönliche stränge thätliche Proceß/ vngeacht sich seine L. jederzeit zu ordentlicher erörtterung erbotten/ geübt haben/ deren E. L. vnd jhr/ auch gegen frembden/ denen sie zwar nicht zugethan vnd verwandt/ nach inhalt vnd vermög obangeregten Religion vnd Landtfriedens/ sich solten enthalten haben.

Welches alles wir E. L. vnd euch derhalben desto außführlicher vermelden wollen/ damit sie/ weil es noch zeit/ vnd da vielleicht noch in der güte/ der sachen raht kan geschafft werden/ von jrem vngereumbten fürnemen abstehen/ vnd was sie mit gewalt eingenommen/ widerumb restituirn/ vnd da sie ja mit jres Herrn deß Ertzbischoffen vnd Churf. L. fürnemmen nicht einig seyn wollen/ die Sach nochmaln (wie gleich von anfang het geschehen sollen) ordentlicher erkantnuß der Keys. May. vnd der vbrigen Churfürsten heimstellen/ vnd zu ferrner weitterung vnd vnheil hinfürt nicht mehr vrsach geben/ sondern die allbereit leider viel zu viel vorhandene Vrsachen/ wie gemeldt/ fürderlich auffheben vnd abschaffen/ dazu wir dann E. L. vnd euch trewhertzig vermahnen thun.

Vnd solches alles vmb so viel desto mehr/ weil wir auch nit finden können/ daß E. L. vnd jhr/ sich widerfein vnsers Mit Churf. L. der gülden Bull behelffen können. Sintemal von den Churf. soviel hiehero dienstlich ist/ darin anderst nicht disponirt/ dann daß drey Geistliche/ vnd drey Weltliche Churfürsten seyn sollen/ vnd ob wol S. L. die Religion geendert/ vnd von der Päpstischen Religion zu der Augspurgischen Confession getretten/ so kan doch nicht gesagt werden/ daß S. L. darumb jhren Geistlichen Stand verlassen/ dann solte die Päpstische Religion/ vnd nicht der Standt Geistlich machen/ müste folgen/ daß dazumal/ als die gülden Bulla auffgerichtet/ kein Weltlicher/ sondern sie alle sechs/ ja alle Stände deß Reichs/ miteinander Geistlich gewesen weren/ dieweil dazumal eben so wol die Weltlichen als die Geistlichen Churfürsten/ sich zum Papsthumb vnd desselben Ceremonien/ zur Meß vnd andern

Abgötterey leider bekannt haben / macht aber nun nicht die Päpstische Religion / sondern der Standt / daß nemlich einer im Standt eines Ertzbischoffs / Bischoffs / Pralaten / Pfaffen / oder Predigers ist Geistlich / so kan ja nicht gesagt werden / daß S. L. von wegen geenderter Religion / Weltlich worden / vnd jhren Geistlichen Ertzbischofflichen Standt verlassen / vnd wider die gülden Bulla gehandlet habe / beuorab / dieweil durch dieselbe keinem Standt die verbesserung vnd reformation / in Religions Sachen fürzunemmen / abgestrickt vnd benommen / vnd es auch fürnemlich eines Ertzbischoffs / Bischoffs / vnd anderer Geistlichen Personen / Ampt vnd Beruff ist / fleissig acht zu haben / daß jre von Gott anbefohlene Vnderthanen vnd vertrawete Schäfflein / mit der rechten reinen vnuerfälschten Weide der Prophetischen vnd Apostolischen Lehr geweidet / vnd alles das / was derselbigen zuwider / es habens gleich Papst / Keyser oder König für gut oder Recht / zum wenigsten bey den jenigen / so dessen begierig / abgeschafft werden.

Zu dem ist E. L. vnd euch vnuerborgen / was nach der gülden Bull bey vnsern zeiten / durch Gottes sonderbare gnädige heimsuchung / für enderung / im Römischen Reich in Religione fürgangen / vnd daß durch den Religion frieden / menniglich zu der einen oder andern Religion sich zubekennen freygestellt worden / wie es dann an jhme selbst auch billich recht vnd von Gott befohlen / vnd ein jeder schuldig ist / mehr auff sein wort vñ Befelch / als Menschen Satzung vnd Ordnung zusehen / vnd demselben gehorsam zuleisten.

Solte aber E. L. vnd jhr darfür halten wollen / daß vnsers MitChurfürstens deß Ertzbischoffen zu Cölln L. mit dero Ehelichen verheuratung / der gülden Bull zuwider gehandlet / können wir eben so wenig / als im vorigen mit E. L. vnd euch dessen einig seyn / sondern halten durchauß das widerspiel: Sintemal in der gülden Bull von der Geistlichen Stände verheurathen / oder nicht verheurathen / oder daß sie verheurath / nicht mehr Geistlich seyn können / kein einiger Buchstab zu finden / darumb ob ein Geistlicher der verheuratung halben nicht mehr Geistlich seyn könne / keines weges mit der gülden Bulla / sondern mit andern gründen von E. L. vnd euch / als die solche meinung behaupten wöllen / muß erwiesen vñ dargethan werden.

Vnd

Vnd dieweil der Geistlich stand vnd desselben qualificati-
on/vnder den Christen auß keinem andern grund/dañ der Pro-
phetischen vnd Apostolischen Schrifft/als der rechtē vnfelbarn
Richtschnur vnsers Christlichen glaubens/Christlichē gebräuch
vnd Ceremonien/kan oder mag erkañt vnd erwiesen werden.
So wolten wir gern von E. L. vnd euch vernemmen/ an wel-
chem ort der Schrifft den Geistlichen die Ehe verbotten wordē.
Dann ob wir wol die Bibel / wie wir zuthun schuldig/ als das
recht Buch/darauß man zugleich wol vnd Christlich leben vnd
regieren lernet/auch lesen. So haben wir doch solche meinung
biß daher im selben Buch nicht/aber dieses wol befunden/daß
die Eheuerbietung ein Teuffelische lehr von dem Apostel Paulo
genennet.

Hingegen aber einem jeglichen der die gabe der Keusch-
heit nicht hat/der Ehe/als des von Gott zu vermeidung der vn-
zucht/ohne vnderscheid der Personen geordneten mittels/sich
zugebrauchen/gebotten worden/daß auch die Ehe ehrlich seye/
vnder allen/vnd das Beth der Eheleuht vnbefleckt/ja daß auch
nit allein die im alten Testament zum Opffer vnd Gottesdienst
verordnete Priester vnd Geistliche Personen/sondern auch als-
bald im newen Testament etliche der Apostel selbst (derennach-
folger billich alle Bischoff/E. L. vnd jhr für andern Christen jres
Stands halben seyn sollen) jhres gefallens verheuratet gewe-
sen/daher der Apostel Paulus spricht: Ob er vnd andere seine
Mitdiener deß Euangelij nicht macht haben / eine Schwester
zum Weib mit vmbher zuführen / wie die andern Apostel/ vnd
des Herrn Christi Brüder(darunder Petrus/Jacobus vñ Jo-
hannes gemeint seyn)vnd Cephas auch thun/derwegen in war
heit / beuorab bey diesem nun lange zeit hero in Teutschland
scheinenden hellen Liecht deß Euangelij / wol zu verwundern/
vnd höchlich zu betrauren ist/daß angeregter klaren Apostoli-
schen Lehr vnd Exempeln vngeacht/auch die jenigen die Gottes
worts vor andern kündig vnd erfahren seyn solten / die Ehe bey
den Geistlichen für sectisch vnd ketzerisch halten / vnd mehr auff
Menschensatzung vnd lehr/die doch der Apostel teuffelisch nen-
nen thut/dann das helle/klare/lautere wort Gottes sehen / vnd
die Bischoff/so in offenem verbottenē drey/vier/fünff vnd mehr
faltigen Concubinat wider Gottes Wort/natürliche vnd welt-

liche Recht/Politische vñ Bürgerliche Erbarkeit vnd zucht/mit bösem gewissen leben/vnangefochten in jhrem Standt bleiben lassen/andere aber/so sich in Christlichen Ehrlichen Ehestandt begeben/nicht mehr für Bischoff oder Geistlichs Stands Personen halten vnd erkennen/sondern mit gewalt verfolgen/vnd von jhrer Bischofflichen Würde vnd Dignitet alsbald de facto verstossen wollen/welcher vngereumbter/vnuerantwortlicher Widersiñ(darumb wir mit E. L. vnd euch ein hertzlich mitleiden tragen/vnd jhnen einen bessern Sinn von hertzen wündschen thun)nicht für ein gering zeichen/deß ohne zweiffel herbeynahenden Jüngsten tags zu halten/vnd von rechten Christen wol zu mercken vnd zu beklagen ist/beuorab bey vns Teutschen/die wir auß den Historien wissen/daß im Reich Teutscher Nation die Geistlichen in gemein/biß auff das 1074. Jar nach Christi geburt verheurahtet gewesen/vnd daß so viel die Gülden Büll/vnd vnsers MitChurfürsten vnd Bruders/des Ertzbischoffen zu Cölln Ehliche verheurahtung betreffen thut.

Zum Dritten vnd letzten würd von E. L. vnd euch vnsers ermessens gantz vnd gar ohne grund/die Erblandvereinigung wider sein deß Ertzbischoffen L. angezogen/dann erstlich können wir nicht befinden/daß S. L. ob sie schon mit etlich wenig Soldaten auß Westphalen an Rhein kommen/vnd mit denselben Bonn/vnd andere S. L. Stätt vnd Schlösser besetzt/ohne Consens deß Capittels vnd der Landtschafft/vnd also wider die berürte Landsvereinigung darumb einen Krieg angefangen habe/dann ja S. L. niemands zu beleidigen/oder zu vberziehen (welches des Kriegs art ist) sondern allein sich/S. L. angehörige Stätt vnd Schlösser zuuersichern willens gewesen/wie dann der Euentus jetzo außweisen thut/daß S. L. wol starckerer Besatzung bedörfft/da derselben von E. L. vnd euch/vnd also von denen/die billich S. L. alle ehr vnd gehorsam erzeigen solten/ein Hauß/Schloß vnd Statt nach der andern mit gewalt occupirt vnd eingenommen wird/darumb auch nicht seyn des Churfürstens/sonder E. L. vnnd euch von allen vnpartheyischen der anfang des Kriegs/vnnd die verursachung alles vnrahts/der darauß entstehet/zugeschrieben werden muß.

So wissen wir zum andern S. L. so auffrecht vnd redlich gesinnet seyn / daß sie jhr niemaln in sinn genommen / wie es dann auch jhr L. nicht gebüren wollen / deß Ertzbisthumbs Archiuum, Silber vnd Cleinodien / jr eigenthumblich einzuheimschen / oder das geringste dauon in S. L. Priuat nutz zuuerwenden. Weil aber S. L. zuuor wol abnemmen können / auch nunmehr viel zuuiel mit der that vnd im werck befinden / wie man mit S. L. gebaren / vnnd dieselbe gern alsbald von Land vnd Leuten würde verjagen / vnnd alles des jenigen / daß jhr als einem Churfürsten vnnd Ertzbischoff zu Cölln zuständig / spolijeren vnd entsetzen wollen / haben S. L. nicht vnrecht gethan / daß sie obbemelte stück deren gebrauch vnd verwarung jr fürnemlich zustehet / S. L. vnd dem Ertzbisthumb zum besten / an sichere örter abfüren lassen / welche auch leichtlich an jhre ort / wenn dieselben wider auß der gefahr gesetzt / können gebracht werden.

Was dann ferner die von S. L. in Religione fürgenommene enderung betreffen thut / vnd das S. L. darin wider die Erblandsuereinigung vnd jhre Pflicht vnd Ayd gehandlet / in ansehung / in solcher verein klärlich versehen / auch von sein deß Churfürstens S. L. mit leiblichem Ayd betheuret / daß sie keine newerung in Religions sachen / wider die Christliche vnnd Catholische Kirche / ohne wissen vnd willen deß Capittels vnnd gemeiner Landschafft fürnemmen sol / können wir mit ewer L. vnd euch hierinn auch nicht einer meynung seyn. Dann wir befinden nicht / daß S. L. etwas wider die wahre Catholische Kirch vnd Glauben fürgenommen / sondern viel mehr / daß S. L. jhrem Ertzbischofflichen Ampt nach / die wahre Catholische / Apostolische Kirch / Lehr vnd Glauben zu befürdern / gemeint seye / vnd ob schon E. L. vnd jr dagegen fürwenden möchten / es sey die Erblandsuereinigung von Päpstischer Religion zuuerstehen / vnd seyn in den Iuramentis nicht auff den verstand deß jenigen / der da schweret / sondern dessen dem geschworen würd / zusehen. So werden doch E. L. vnnd jhr dagegen auß Gottes Wort / vnd jhren eigenen Rechten / sich zu berichten wissen / daß nicht alle Pflicht vnd Ayd für bündig zu halten / Sondern allein die jenigen / die nicht wider GOTT / sein heiliges Wort / nicht wider die Warheit oder die liebe deß Nechsten seyn /

seyn /

seyn / darumb seine des Churf. L. nach erlangter erkanntnuß der Euangelischen warheit/mehr auff die erste pflicht/die S. L. im Christlichen Tauff geleistet/dann auff obangeregte vnuerbündtliche zusehen hat/zu dem haben S. L. auch keine gäntzliche enderung in religione fürgenommen/sonder allein den jenigẽ/so es begeren/das offentlich Exercitium der Augsp. Confession in jhrem Churfürstenthumb zugelassen vnd verstattet/inmassen hiebeuor etliche mehr Geistliche stände in jhrẽ gebieten auch gethan haben. vnd S. L. jhres gewissens halben weniger nicht thun können/beuorab dieweil nit ein geringe anzal der Ritterschafft vnd Stätt/welches E. L. vnd jr nicht verneinen können/ bey. S. L. vnderthänigst darumb angesucht vnd gebetten.

Aber gesetzt/doch der warheit vnbegeben/daß S. deß Churfürstens L. wider den Religionfrieden/wider die gülden Bull/ auch wider die mehrgedachte Erblandsvereinigung gehãdelt/ welches alles doch sich weit anders befinden thut / So gebürte doch / inmassen auch oben auß dem Religion vnd Landfrieden deutlich angezeigt wörden/ E. L. vnd euch keines wegs also de facto mit offentlichem Krieg vnd zuziehung frem̃den außländischen Kriegsuolcks / wider jhren ordenlicher weiß erwehlten Landsfürsten vnd Oberkeit zu procedirn/vnd S. L. vber so vielfaltigs beschehens recht erbietens vnerhörter vñ vnüberwundener sachen/ so viel an jhnen/jhrer Dignitet zu entsetzen.

Wann nun die sach erzelter massen/ vnd anderst nicht beschaffen / vnd dann wie auch oben gemelt/ nunmehr die gefahr vnd das Kriegswesen je länger je grösser werden wil/so ermanen wir E. L. vnd euch hiemit nachmals/sie wollen alle thätlichheit fürderlich abschaffen / S. des Churfürsten L. die occupirte Häuser/ Schlösser vnd Stätt restituirn/vnd die Hauptsach zu gütlicher tractation vñ handlung / oder aber zu ordentlicher verhöre vnd erörterung kommen lassen / dazu wir dann auch die Keys. May. selbsten/vermöge derselben in wenig tagen an vns gethanen schreibens / nicht vngeneigt vermercken / wann das geschicht/seyn wir vhrbietig/deß Churfürsten L. so viel an vns/ auch dahin zu weisen daß S. L. von jhrer getrungener gegenrüstung auch abstehe/vnd gleicher gestalt die sach gütlicher tractation vnd handlung/ oder ordenlicher verhöre vñ erörterung befehle.

Solten aber E. L. vnd jhr diese vnsere trewhertzige wolmeinende Warnung vnd Vermahnung in Wind schlagen/ auff der angefangenen thätlichheit verharren/ auch zu noch mehrer weiterung auff anreitzen vnd hülff deß Papsts / vnd anderer vnruhiger Leute (dauon vns dann allerhand gewisse nachrichtung einkompt) zu einer newen wahl schreitten / vnd sich vnderstehen/ einen andern Bischoff oder Administratorn zu wehlen/ vnd mit gewalt einzusetzen/ vnd also jhr vnsers MitChurfürstens L. zur gegenwehr beharrliche vrsach geben/ dannenhero nicht allein der Ertzstifft Cölln/ sondern auch alle benachtbarte örter/ ja auch der gantze Rheinstrom in ein vnruhig gantz verderblich Kriegßwesen gesetzt würde.

So werden E. L. vnd jr vns nicht verdencken/ da wir nicht allein den mit gewalt eingedrungenen Bischoff oder Administratorn für keinen Churf. deß Reichs /. vnd ordenlich Haupt deß Ertzstiffts Cölln erkennen / wie wir neben andern beyden vnsern Weltlichen MitChurf. euch jüngsten auch zuuerstehen geben/ sondern auch (auff obgesetzten fall jr in ewerer angefangenen Kriegßgewaltsam fortfahren werdet / dardurch mehrer Landsverderben/ vnd besonder deß Rheinstroms verwüstung verursachen / welches dann ohne gemeinen vnd sonderbaren nachtheil vnd schaden vnser vnd anderer Stände / vnd deren Vnderthanen/ nicht abgehen kan / zugeschweigen dergleichen Proceß im H. Reich nie erhört) auff solche mittel trachten / dardurch man nicht allein solchen ohne noth/ angefangnen verderbens sich geübrigen vnd entladen/ sondern auch alles schadens an euch/ als den anfängern vnd verursachern erholē möge. Welches wir E. L. vnd euch auff jhr Schreiben nicht verhalten wollen/ vnd thun hierüber E. L. vnd ewer richtigen vnd fürderlichen antwort bey Zeigern vnsern deßwegen abgefertigten Botten erwarten/ vns darnach haben zugerichten. Sein sonst E. L. vnd euch mit freundtlichem günstigem vñ gnädigem willen geneigt. Datum Heidelberg den 18 Aprilis/ Anno 1583.

Ludwig Pfaltzgraff Churfürst/ etc.

Hertzog Johans Casimirs Pfaltzgraffen/ etc. schreiben an das Thumb Capitel zu Cölln/ vnderm 28 Martij/ Anno 1583.

Johan Casimir von Gottes Gnaden/ Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog in Bayern/ etc.

NVMERO XXIII.

VNser freundtliche dienst/ auch was wir liebs vnd guts vermögen / auch günstigen vnd gnädigen gruß zuuor/ Hochwürdige/ Hochgeborne Fürsten / freundliche liebe Oheim / Vetter vnd Brüder / auch Würdige / Wolgeborne / Edle / liebe Besondere / E. L. vnd ewer vnder Dato Cölln/ den 18 nechst verflossenen Monats Februarij/ die zwischen E. LL. vnd Euch/ vnd dem Hochwürdigen Fürsten / Herrn Gebharden Churfürsten zu Cölln/ vnserm besondern lieben Herrn vnd Freundt/ wegen erlaubter freylassung der Religion schwebende Irrungen betreffend schreiben/ haben wir wol empfangen/ verlesen/ vnd dasselbe neben vnd mit andern Augspurgischer Confession verwandten Ständen vnd dero abgesandten/ so zu Wormbs versamlet gewesen/ habendem Befehl nach/ in gebürende berathschlagung gezogen/ vnd darauß E. LL. vnd ewer entschuldigung/ warumb sie bißher derselben antwort auff vnser vnd anderer Abgesandten hiebeuor zu Cölln bey dem Thumb Capitel daselbs wolmeinende beschehene werbung verweilet/ gnugsam vernommen/ welche wir auff jhrem werth beruhen lassen.

Was aber E. LL. vnd ewer gethanen bericht anlangẽ thut/ warumb sie wolgedachts vnsers lieben Herrn vñ Freunds/ deß

Churf.

Churf. Christliches Vorhaben / als ob es der gůldenen Bullen/ hochbethewertem Religionfrieden / gelobten Erblandvereinigung/ den gemeinen Rechten vnd gethanen pflichten / E. LL. vnd ewerm vermeinen nach/ zuwider seyn sol/ nicht gut heissen können / vnd derwegen sich darwider mit gewalt zu setzen verursachet worden.

Hetten wir vns gleichwol zu E. LL. vnd Euch freundtlich vnd gůnstiglich versehen/ sie wůrden vns vnd andern Augspurgischer Confession verwandten Stånden mit besserer vñ friedfertiger Antwort begegnet seyn/ vnd vnsere trewhertzige erinnerung vnd warnung anderst in acht gehabt haben/ vnd dieselbe bey jhnen statt finden lassen.

Viel weniger aber vns die gedancken gemacht/ daß E. LL. vnd Jhr vber solches alles dem Ertzstifft Cölln / denen daselbst herumbgenachbarten vnd dem heiligen Reich zu nachtheil/ schaden vnd verderben/ das frembd Kriegßvolck in vnser geliebtes Vatterland/ den Reichs Constitutionen vnd Abschieden zuwider/ gelocket vnd an sich gehencket/ damit E. LL. vnd ewer ordentlich Haupt / Obrigkeit vnd Landsfůrsten vnd andere zubekriegen. Sintemal diese vermeinte hochbeschwerliche anzůge/ so wol von den Stånde Augspurgischer Confession/ als in sein deß Ertzbischoffen vnd Churfůrsten L. dem Thumb Capittel vnd Landstånden vberreichter außfůhrlicher verantwortung schrifft vnd werbungen/ der gebůr/ vñ mit bestendigem grund abgeleynet vnd außgefůhret worden/ daß S. L. nichts fůrgenomen/ denn was sie fůr Gott vnd allen vnpartheyischen friedfertigen / hohes vnd niedern Stands Personen/ vertheidigen vnd verantworten können.

Vnd sollen E LL. vnd Jhr/ vns nicht darfůr vnd so vnbesunnen achten / da wir auß der gantzen handlung spůren können/ daß S. deß Ertzbischoffen L. jechtwas wider angezogene gůldene Bulla/ Religionfrieden/ verbůndliche vertråg/ pflicht/ vnd Eidt gehandlet/ daß wir S. L. einigen beystandt geleistet oder dergleichen Sachen gut geheissen/ sonder viel mehr sie davon abgewiesen hetten.

Vnnd Gott lob / wol wissen / daß es Göttlich / redlich/ rhůmlich vnd allen Rechten gemeß ist / daß alte wolherbrachte

vnd wol verordnete geschworne verträge vnd Erblandvereinigung gehalten werden sollen.

Dann/ was den anzug mit bestellung etlich wenig Kriegßvolcks/ so S. deß Churf. L. zu bewarung dero Häuser/ von wegen genachtbarter vnruhe/ auch zu mehrer sicherung jhrer selbst Person betrifft / Ist E. LL. vnd euch dasselb nach lengst abgeleihnet worden/ vnd hat es jetzt die erfahrung vnd außgang gegeben/ daß S. L. widerwertige sie dazu höchlichen verursächet/ vnd deßwegen nicht zuuerdencken gewesen/ wie ohne zweiffel sie dero gebürende fernere notturfft / als wir vernemmen/ der Keys. May. vnd den Ständen deß Reichs zuerkennen geben würdt.

So viel aber die angezogene güldene Bull anlangt/ wissen wir nicht / mit was fugen dieselb wider S. L. angezogen werden könne/ sintemal darinnen kein einziger Buchstab/ oder verbott von der freystellung/ oder der Geistlichen Ehestandt zu finden.

Vnd weis menniglich/ was es anfangs/ da die güldene Bull auffgerichtet worden/ für eine gelegenheit mit der Religion gehabt/ dann obschon so wol die Weltliche als Geistliche Churfürsten zu dem Papsthumb / desselben Ceremonien vnd Meß sich bekennet vnd gleichsam verbunden / so ist doch durch dieselbe keinem Standt die verbesserung vnd Reformation in der Religion benommen / vnd einem Thumb Capittel vnuerborgen/ was hernacher für enderung im Römischen Reich durch den Religionfrieden fürgangen / in welchem menniglich zu der einen oder andern erlaubten Religion zutretten / freygestellet worden. Vnd an jhme selbst recht / billich / von Gott befohlen / vnd ein jeder schuldig ist/ mehr auff sein Wort vnd befehl/ als Menschen Satzungen vnd Ordnung zusehen/ vnd denselbigen gehorsam zuleisten.

Also da schon für sich S. L. nicht alles das jenige approbirt vnd gutheisset/ was im Papsthumb wider Gottes Wort eingerissen/ vnd gelehret/ daß sie doch darumb nicht von dem Fundament/ der wahren Apostolischen Catholischen Kirchen vnd Glauben/ den sie Gott dem Allmächtigen in jrem Tauff mit einem Eidt geschworen / in dem sie auch dem Teuffel vnd seinen wercken / darunder fürnemlich Abgötterey vnd vnzucht begriffen/

griffen/abgesagt/welcher allen andern vnziemlichen/vnnen-
b:ndlichen/ vnd wider Gott vnd deß Nechsten lieb gethanen
gelübden vorzuziehen ist/abweichen vnd tretten.

Vnd dieweil der Ehestandt/darein sich S.L.begeben/von
Gott dem HErrn selbst allen Menschen Geistlichs vnd Welt-
lichen Stands/vnd vnder andern auch darumb eingesetzet ist/
vnzucht zuuermeiden / so handlen sie doch damit nichts wider
jhr Bischofflich Ampt vnd Vocation Geistliches Standes/weil
der Ehestand an jhm selbst/weder Weltlich noch Geistlich ma-
chet/sondern der beruff/darin der Allmechtig Gott einen gesetzt
vnnd verordnet/vnd welchen ein jeder rechtmässig verwaltet
vnd vbet.

Vnd solten sich die jenige/so für Geistlich gehalten seyn wol-
len/ dessen auß Gottes Wort/ vnnd jhren eigenen Päpstischen
Rechten/der alten Vättersatzungen/ordnungen/Canonen vnd
Exempeln selbst erinnern/daß das Verbott deß Ehestands der
Priester vñ Geistlichen/ erst vom Papst Gregorio dem Sieben
den/ Hildebrand genant/neben vielen andern Abgöttischen vñ
vngereumbten Artickeln erdacht vnd eingeführet/ aber für vn-
recht/vnd eine Teuffelische lehr in heiliger Göttlicher Schrifft
genennet vnd erkennet worden / vnd daß nicht allein die Prie-
ster in der alten Catholischen Kirchen /sondern auch die Apostel
selbst jhre Eheweiber gehabt/ vnnd in den Historijs zu finden
ist/daß im Reich Teutscher Nation die Geistliche in gemein/ biß
auff das 1074. Jar nach Christi Geburt/verheurahtet gewesen/
vnd wie die Religion durch den Religionfrieden allen Ständen
freygestellet / also auch der Ehestandt keinem durch offentlich
verbott verwehret vnd abgestrickt.

Befrembdet auch vns vnd andere nicht wenig / daß E.
L.vnd jhr/die jenige/so in offnem verbottenem Concubinat wi-
der Gottes Wort/natürliche vnd weltliche Recht/Politische vñ
Bürgerliche Erbarkeit vnnd Zucht/ mit bösem gewissen leben/
auch da sein des Churf.L.sich derselben Exempel gemäß verhal-
ten/vnuerfolget gelassen/derselben alle gebürende ehr vnd ge-
horsam erzeiget vnd geleistet. Jetzt aber zu beschönung der sa-
chen vnd fürgenommen thätlichen handlungen/ sein deß Chur
fürsten eheliche/vnnd von Gott eingesetzte verheurahtung zur
vrsachen genommen/ vnd sie deßwegen jhres beruffs/ Ampts

vnd Dignitet zu priuiren / vnd zu entsetzen vnderstanden würdet.

So ist auch E. L. vnd euch / wie auch den Landstånden / durch vns vnd anderer der Augspurgischen Confession verwandten Churfürsten / Fürsten vnd Stånde zu angeregtem Capittel vnd Landtag abgeordneten Rähten vñ Gesandten / nach notturfft / vnd mit grund auß vnd zu gemüht geführt worden / was es mit berürtem Religionfrieden / vnd dessen zugesetzten Artickel von der Geistlichen vorbehalt / eine gelegenheit / vnd daß E. L. vnd jhr desselben euch mit nichten zubehelffen / wie sie dann in jhrem schreiben selbst geständig seyn müsten.

Dann es die vnlaugbare warheit / vnd der außgedruckte Buchstabe angeregtes Religionfriedens vermag vnnd außweiset / daß sich berührten Artickels halben / die Stånde deß Reichs miteinander nicht vergleichen können / vnd ob wol weiland König Ferdinandus auff heimstellung Keyser Carols des Fünfften / beyder lobseligster gedächtnus für sich selbst / diesen Artickel dem Religionfrieden angehengt / daß doch die Stånde Augspurgischer Confession / denselben für keinen verbindtlichen Puncten oder Stück deß Religionfriedens jemals erkannt vnd gehalten / noch darein willigen wöllen / sondern offentlich alsobald im Fußstapffen / wie auch fast auff allen nachfolgenden Reichs vnd anderen tagen / darwider protestirt / wie solche Protestationes in öffentlichen Druck außgangen / vnd E. L. vnd euch insinuirt worden / auch im Passawischen vertrag darauff gemelter Religionfrieden fundirt / versehen / daß das jenige / was im Religionfrieden einen vnnd den andern theil bindet / durch alle Stånde beider Religionen mit ordentlichem zuthun der Keyserlichen Maiestet / ꝛc. geschlossen werden sol / wie solches alles E. L. vñ euch ferner in obangeregter werbung fürbracht ist.

Also können wir auch nicht sehen / wie E. L. vnnd jhr euch der angezogenen Erblandsuereinigung / die wir gelesen / so hoch zu beschönung etlicher Capitulars gewalttätigen vornemens zubehelffen / Dann ob wol darinnen dieser Punct disponirt / daß der Churfürst zu Cölln keine newerung in Sachen vnsere H. Religion betreffend wider Christliche vnd Catholische Kirchen / ohne wissen vnd willen des Capittels / vnnd gemeine

Land=

Landschafft vornemmen solle/so ist doch hiebeuor E. L. vnd euch zu gemüht geführet worden / daß sein deß Churfürsten L. mit freylassung beyder im heiligen Reich erlaubter Religion/wider die wahre Catholische Kirchen vnd Glauben/bey welchem sie gedencken zu leben/zu sterben/vnd selig zu werden/nichts fürgenommen/auch solche freystellung auff anhalten vnd begeren/so wol etlicher Capitularen / als ansehenlicher vnnd fürnemmer Landstände / von der Ritterschafft vnnd Vnderthanen / welche der einen vnnd anderen Religion anhengig/ vnd zweyfaltiger meynung seyn/dieselb allerseits in guter ruhe / fried vnd einigkeit zu erhalten/auch Christliche intercession vnnd erinnerung der Stände Augspurgischer Confession verstattet vnd zugelassen/daß auch ihre L. den jenigen / so der Römischen Päpstischen Religion anhängig/vnd darbey begeren zu bleiben/keinen eintrag zuthun/ viel weniger/wie E. L. vnd jhr in dero Schreiben fürgeben/ einigen gewalt oder zwang zuzufügen/vnd zu vben begeren/auch da sie eine durchgehende Reformation vnd enderung in der Religion vnd Ceremonien fürzunemmen bedacht/ solches anderst nicht / dann mit gemeinem Raht des Capittels vnd Landständen thun würden/also daß dieser Casus der freystellung auff jhrer L. angehörigen beschehen selbst anhalten/ so wol etlicher Capitularen/als Landstände/ Ritterschafft vnnd Vnderthanen gar nicht hieher zuziehen / vnd dauon in angezogener Landuereinigung nicht disponirt worden. Oder da er je hieher gezogen/ vnd verstanden werden solte/ demselben hierdurch ein benügen geschehen ist.

Vber das haben E. L. vnnd jhr euch selbsten zu berichten/ ob wol bey wehrendem Capittel vnnd Landtag vorgeben worden/daß das Capittel mit den Landständen dißfals einig/ vnd von niemand die freystellung begeren thete / daß dazumal offentlich von fürnemmen Capitularen vnd Ständen darwider protestirt / auch deß Fürstenthumbs Westphalen/ Land vnnd Ritterschafft der Rheinischen Ständt versamlung vnd handlung nicht beygewohnet/vil weniger dieselb approbirt vnd sich auff jetzigen gehaltenen Landtag viel anderst/vnd gantz gehorsamlich vnd danckbarlich/von wegen solcher freylassung der Religion gegen sein des Churfürsten L. erzeigt vnd erkläret/ꝛ. Vñ mit seinem deß Churfürsten Christlichen fürnemmen zufrieden/

den/dasselb gutheissen / begeren vñ approbiren: Vberdas auch etliche S. L. stätt vnd angehörige in langem vblichem brauch/ herbringen vnd besitzen/ des freyen Exercitij der Religion Augspurgischer Confession von vielen Jahren hero gewesen / vnd noch seyn. Also/daß E. L. vnd jhr euch desto weniger angezogener Landeinigung zubehelffen. Vnd gesetzet / doch der warheit vnbegeben / daß schon diese ding disputirlich vnd zweifflich / so gebürt doch E. L. vnd euch/ in einer so hochwichtigen / vnd dem gantzen Reich prejudicirlichen sachen / nicht sein selbst Richter zuseyn/ sondern solche durch ordentliche mittel vnd erkanntnuß der Key. Mt. ꝛc. vnd anderer Stände des Reichs / der billichkeit nach entscheiden zulassen.

Viel weniger de facto mit offentlichem Krieg vnnd hülffe frembdes außländischen gewalts/ wider dero ordentlicher weiß erwelten Landsfürsten vnd Oberkeit außzuführen / vnd S. L. vnuerhörter/ vnd nicht vberwundener sachen derselben Digniter zu entsetzen.

Daß auch E. L. vnnd jhr gegen dem Churfürsten der hinweg geführten deß Ertzstiffts brieffelichen vhrkunden / documenten/ Siber geschirs vnd Cleinodien sich beschweren/ da wöllen wir S. L. nicht zu trawen/ daß es darumb beschehen/ daß jre L. etwas daruon dem Stifft zu entwenden / vnd jr zuzueignen begeren/ wie sie sich dann offentlich im druck erkläret/ daß sie weder den Ertzstifft/ noch was demselben zugehöret / erblichen zu machen vñ zu behalten / jemals in derselben gedancken genommen/ viel weniger zu thun gemeint / zum höchsten sich betheuret/ vnd zu genugsamer Caution erboten: Sondern dieweil ein Ertzbischoff dieselben jederzeit gleich zu eintrettung seiner Regierung in seinem gewalt gehabt / billich jhre L. solches alles in dero gewarsam / bey dem gefährlichen Kriegswesen / genommen / vnd da der Hauptsachen abgeholffen / in dem bald richtige vergleichung getroffen werden kan.

Wann dann E. L. vnd jhr auß diesem allen vnd hiebeuor denselben vnd den Landständen gethaner außfürung verstanden/ daß wir diß von etlichen Capitularen vngebürlich/ thätlich vornemmen nicht billichen / sondern dem Ertzstifft Cölln vnnd gantzem Vatterlandt schädlich vnnd nachtheilich halten / So wollen wir E. L. vnd Euch hiemit zum vberfluß vermahnet haben/

haben / von allem thätlichem Kriegßwesen abzustehen / das frembde Kriegßvolck auß dem Reich zuschaffen/ vñ diesen Handel zu gütlicher Tractation vnd Handlung oder ordenlicher erkantnuß der Key. Mt. vnd Stände deß Reichs kommen zulassen/ darzu dann wir neben anderen Augspurgischer Confessions Verwandten Chur/ Fürsten/ vnd Ständen vns erbotten/ vñ die Sachen vermittelst Göttlicher gnaden/ auff solche Christliche mittel vnd wege richten helffen wöllen/ darauß ein Hochwürdig Thumb Capittel zuspüren/ daß wir anderst nichts dann deß Ertzstiffts vnd Vatterlands wolfahrt/ ruhe vnd einigkeit gesuchet. Solten aber E. L. vnd Ihr diese warnungen alle hindan gesetzt mit der that/ wie angefangen/ fortfahren/ vnd darzu wie vns glaubwürdig anlangt/ mit hülff vnd zuthun deß Papsts vnd frembden Krigßvolcks sich vnderstehen / einen andern Bischoff oder Administratorn zuerwehlen/ haben E. L. vnd jhr zuermessen / daß die jenigen nicht zuuerdencken/ die sich zu beschützung vnnd rettung vnsers geliebten Vatterlands gegen dem einbrechenden frembden Kriegßvolck vnd seinem anhang neben allen andern deß Vatterlands vnd friedliebenden Stånden die schuldige gebür fürnemmen möchte/ vnd auff jetzt gesetzten fall einen newen vnordentlichen vnd mit gewalt eingetrungenen Bischoff oder Administratorn für keinen Churfürsten deß Reichs/ oder ordentlich Haupt deß Ertzstiffts erkennen vnd halten/ auch den jetzigen ordentlicher weise gewehlten vnd bestettigten Ertzbischoffen vnd Churfürsten bey seiner Dignitet/ Ampt vnd Vocation/ vermög habender verwandtnuß vnd zu verhütung beschwerlichen eingangs vnd Consequentz nicht wenigers/ als bißhero beschehen/ schützen/ schirmen vnd handthaben helffen werden/ was nun E. L. vnd jhr für vortheil/ nutz oder nachtheil vnd schaden zugewarten/ das stellen wir denselbẽ wol zuerwegen heim/ vnd haben wir E. L. vnd Euch zu erklärung vnsers gemüts dieses hiemit auff derselben Schreiben nit verhalten wöllen/ vnd seyn sonsten E. L. vnd Euch mit freundlichem vnd günstigem willen geneigt. Datum Lautern den 28 Martij/ Anno 1583.

Johanns Casimir/ Pfaltzgraff bey Rhein/
vnd Hertzog in Bayern/ etc.

Erster Zettel an das Capittel.

Vns vnd andern ist auch nicht vnbewust/wer E. L. vnd euch zu diesen Sachen verhetzet/ob es aber denselben zum besten gemeint/oder ein anders darunder gesucht/das wirdt der Außgang zuerkennen geben/vnnd das Pœnitere darauff erfolgen. Datum vt in literis.

Ander Zettel.

Wiewol wir vns zu E. L. vnnd Euch aller willfährigkeit auff dieses vnser Schreiben entlich getrösten/so thun wir doch hierüber E. L. vnd ewrer beschriebenen antwort gewarten/vns darnach haben zugerichten/
Datum vt in literis.

Instru-



Instruction / Was in unserm Gebhardts von Gottes Gnaden / erwehlten und Bestettigten zum Ertzbischoffen zu Cölln / des H. Römischen Reichs durch Italien Ertz Cantzlers und Churfürsten / Hertzogen zu Westphalen und Engern / etc. Namen / von unsern hierzu verordneten / bey denen unseren Westphälischen Landschafften zu jetzigem Landtag beschriebenen Ritterschafften und andern Landständen Underthanen unnd angehörigen vorgebracht und Proponirt werden sol.

NVMERO XXIIII.

ANfänglich / Soll von unsert wegen den versamleten Ritterschafft / Landständen und Anwesenden Underthanen / auch andern angehörigen nebē vermeldung unsers gruß angezeigt werden / Ob wol wir jhrer dißmal gern verschonen / auch nichts liebers wündschen wolten / dann daß sie von uns unbemühet hetten gelassen mögen werden / so hab doch diese jhre beysamen beschreibung auß unumbgenglichen Ursachen weder gar noch auch länger von uns eingestellt können werden / daß nun sie sampt und sonder in einer ansehenlichen anzal gehorsamlich erschienen seyn / solches gereiche uns zu sonderm angenemen gefallen / und wöllen demnach jhnen sampt und sonders ferrner gnädiglich nicht verhalten / ob wol ohn ungebürlichen ruhm zu melden / wir unserm würdigen Thumb Capittel unser Thumbkirchen zu Cölln / unsers wissens zu fassung einigen widerwillens oder klagen / viel weniger aber zur nachstellung unser selbst Person unerfindlichen verleumbdung und thätlichen verfolgung niemals ursach gegeben / Sondern uns zu demselben alles schuldigen gehorsams / ehrerbietung unnd beystands billich verträ-

tröstet/ vnd insonderheit verhofft hetten/ vnsere Capitulares würden vns als jhrem selbst erwehltem Haupt in vnserer vns durch schickung deß Allmächtigen anbefohlener Regierung dermassen beyräthig vnd willfährig erschienen seyn/ daß so wol in Geistlichen/ als auch andern Politischen Sachen die befundene mängel nach müglicheit abgeschafft/ vnd wir zu allen theilen in Christlichem vnnd friedlichem Wesen/ die gemeine wolfarth/ vermög obliegenden Ampts (dauon wir am Jüngsten Gericht schwere rechenschafft zugeben schuldig seyn/) samptlich besuchen vnd befördern hetten helffen mögen/ so habe doch sich leider vber zuuersicht zugetragen/ daß etliche vnsere widerwertige Mitstifftsgenossen auß vnuerursachtem gefastem widerwillen nun ein geraumbte zeit allerhandt gefährliche Practicken/ vnser ehren/ leibs vnnd lebens gefahr belangend hin vnd wider getrieben/ Auch dieselbige so weit ins werck gebracht/ vnd selbst offenbar gemacht haben/ daß wir durch jhre feindliche vns geschehene widersetzung jhrem beginnen länger nicht zusehen/ sondern das jenige/ so zu erhaltung vnserer Reputation/ auch befreyung vnser selbst/ vnd vnser von Gott vns befohlenen trewen Lands vnd Leute gewissen/ notwendig gewesen/ ohne fernere verlengerung endtlich zubedencken vnd anzustellen/ verursacht seyn worden.

Nach dem dann vnder andern vns vor dieser zeit glaublich angelangt/ daß vnsere Widerwertige vns vnsere nechste naher Bonn vnd vnserm Rheinischen Ertzstifft angestelte Reiß auch die daselbst auß Christlichem bedencken mit gutem vorbedacht vorgenommen anstellung/ so wol bey vnsern Landständen deß Orts/ als auch insonderheit bey den Vnderthanen/ vnd deß Stiffts angehörigen vnd andern benachtbarten/ zu bescheinung jrer von vns außgebreiter falscher verleumbdung hin vñ wider arglistiglich/ aber doch Gottlob mit vngrund angezogẽ/ vnd dardurch auch viel gutherzigen ein mißtrawen wider vnser Person/ vnd vnser Christliches vorhaben eingebildet/ vnd endtlich souiel zu wegen gebracht hetten/ daß man an etlichen Orten sich nicht allein vns vngehorsamlich widersetzt/ sondern auch allerhand feindliche angrieff vns zuuerachtung vnd verkleinerung thätlich angestellt vnnd vollzogen/ Auch letzlich so weit fortgeschritten hette/ daß von etlichen vnsern widerwerti-

gen

gen im namen aller Capitularen (deren doch die fürnembsten da-
uon kein wissenschafft gehabt noch auch solche vnuerantwortli-
che thathandlunge jemals belieben haben helffen) nicht allein
ein Capitels/sondern auch gemeiner Landtag bestimpt worden
were. So haben wir derwegen auß friedliebender neigung
vnnd allerhand weiterung zuuerkommen nicht vnderlassen/
das jenige / so vns wider die gebür begegnet / vnd zu der zeit
albereit thätlich volzogen were wordē / an die anwesende Capi-
tulares / erstlich durch schreiben gelangen zulassen / vnd darū-
ber jren bericht/ob solche feindliche anstellung auß jhrem samt-
lichen befehl vorgenommen were worden / auch was wir vns
endlich zu jhnen zuuersehen solten haben / vermög einer dero-
wegen an sie laut beyverwarter mit A notierten Copien auß-
gangener Misiuen in gnaden zu begeren. Darauff wir aber
biß auff den heutigen tag keine richtige erklärung noch wider-
antwort ohnangesehen / ob wol deren wir etlich mal begern ha-
ben lassen / erlangen können / rc.

Derowegen wir auch folgends / vnd zum zweiten bewegt
worden seyen / vorgemelt ThumbCapittel durch etliche vnsere
verwandten / vnd hierzu verordnete ansehenliche Graffen/
Vermög einer derowegen verfertigen / vnd jhnen schrifftlich
zugestelten Instruction/ bey werendem Capittels tag ersuchen
zulassen / auch vns der vngütlichen zumessungen / mit welchen
man vns zuuerunglimpffen vnd verhaßt zu machen / vnderstan
den hette / vnserer ehren notturfft nach zu entschuldigen / vnd
daneben vnserer habenden beschwerungen / nebē angehefftem
gründlichem bericht / vnsers Christlichen fürhabens / vnd end-
lichē meinung / was wir zu erledigung vnsers gewissens / Gott
zu ehren / auß schuldigem gehorsam / auch vnsern trewen Lan-
den vnd Leuten / zu befürderung jhrer / so wol ewiger als zeit-
licher wolfart zugestatten / auch vor vnsere selbst Person zu thun
entschlossen weren / rund anzeigen zulassen.

Ebenmässiger gestalt haben wir zum dritten den inhalt jetzt
angeregter Instruction den versamleten Rheinischen Landt-
ständen vortragen / auch vnser widerwertiger sträfflicher hand-
lung vñ vorhabender geschwindigkeit sie berichten / vñ von jnē
begern lassen / daß sie als trewe vnd verpflichte Landstände hier-
innen die gebür bey zeiten bedencken / vnd alle vermutliche wei-

terung/die sonst hierauß leichtlich erfolgen köndt/vernünfftiglich vorkommen wolten helffen / wie dann diß alles vnser derowegen zu Cölln einbrachte instructiones (davon zu nötiger nachrichtung vnsern jetzt versamleten Westphälischen Ritterschafft/ vnnd andern Landständen glaubwürdig mit B vnd C notirte Copeyen vorgelesen/auch fürthers zugestelt sollen werdē) außführlicher mitbringen / auff welche / wir auch hiemit geliebter kürtz halben/vns referirt vnd gezogen wollen haben.

Zum vierdten/haben etliche vorneme benachbarte Fürsten vnd Graffen/auß friedliebendem nachbawrlichē gutem willen/ vnd dann auch in erwegung jhrer L. L. vnd jhrer selbst an erhaltung dieses Churfürstlichen Ertzstiffts habenden Interesse, in erwegung/daß solches fürnemlich auff Fürstliche vnd Gräffeliche Häuser gestifftet/vor angesetztem Landtag den letzten Decembris nechst verschienen Jars/ mehrgedacht vnser Chumb Capittel/zum theil selbst in eigner Person/ zum theil auch durch jhre ansehenliche gesandten/vermöge einer derowegen schrifftlich gestelten vnd hiebey gefügten mit D notirten Instruction/ zu abschaffung deren wider vns vnd etliche Capitularn vnbefugten widersetzung/ vnd fürgenommenē vnzimlichen beginnens/vñ zum theil würcklich angestelter geschwindigkeit trewlich erinnern lassen / mit angehefter verwahrung / was nachtheil vnd gefahr/ sonst die von jhnen verursachte vneinigkeit vñ gesuchte trennung / so wol jhnen selbst / als auch diesem löblichen Ertzstifft/in die harre leichtlich köndt gebehren/auff welche wolmeinende erinnerung daßmal den anwesenden ein vorantwort/deren Copia mit E notirt/ hiebey gelegt / zu finden ist/ gegeben/ vnd sie einer samtlichen Resolution gegen den folgenden gemeinen auff den 22. Januarij/dieses ablauffenden Jares bestimpten Capitelstag vertröst seyn worden/etc.

Mit was vnverantwortlicher vnbescheidenheit aber/nach vorgegebener verantwort vnser widerwertiger Chorbischoff/ Hertzog Friederich zu Sachssen nicht allein seine beyde MitCapitularen/ Graffe Herman Adolffen zu Solms/ vnnd Johann Freyherrn/zu Winnenberg/etc. mit worten vnd wercken bey werendem Capitel schmehlich vnd thätlich zu beleidigen/sondern auch die gesandte selbst vngütlich anzutastē vnderstandē habe/ solches werdē vnsere Westphälische Ritterschafft vñ Landstände auß

auß obangeregter vnser bey nechst gehaltenẽ Capitel vbergebe-
ner/ vñ (wie obangezeigt) mit B notirter instructiõ/ auch ander
glaubwürdiger Leut Relatiõ notturfftiglich vernemẽ könnẽ/ ꝛc.

Zum fünfften/ sey zu erhaltung friedlichen wesens/ zwi-
schen vns vnd vnserm Ertzstifft/ wie auch desselben Landständẽ
vnd Vnderthanen/ in namen vieler vornem̃er Chur. Fürsten vñ
Graffen/ so wol zu vns selbst/ als auch zu vnserm Capitel vñ Rei
nischen Landständen ein gantz ansehenliche schickung/ derẽ der
Hochgeborne Fürst Herr Johann Pfaltzgraff bey Rhein/ Her-
tzog in Bayern/ vnd Graff zu Veldentz vnd Sponheim/ ꝛc vnser
besonder lieber Freund/ Bruder vnd Geuatter/ selbst persönlich
beygewohnet habe/ in obgedachtem December/ vnd also zeitlich
vor dem erfolgeten Capitel vnd Landtag verordnet/ vnd abge-
fertigt gewesen/ vnd haben dieselbe daß jenige/ so diesem Ertz-
stifft/ vns vnd allen vnsern angehörigen zu gutem/ auch zur ab-
wendung besorgtẽ gemeiner vnruhe/ die sonst vnser widerwer
tigen vnuerantwortliche verfolgung vnser selbst Person/ auch
beharliche vnd vorsetzliche hinderung vnser vorhabenden Christ
lichen anstellung entlich erwecken würde/ samtlich wolbedacht/
vnd allen theilen zu gemüht zu führen/ nötig befunden sey wor-
den/ mit stattlicher außführung/ laut einer derowegen in gemei
nem Namen verglichener vnd vbergebener Instruction/ so wol
den Rheinischen Landständen/ als auch vnserm Thum̃ Capitel/
laut bey verwarter mit F notirten Instruction vortragẽ lassen/
wie dergleichen folgends von beyden Churfürsten/ Sachssen vñ
Brandenburg/ vnsern besondern liebẽ freunden/ Brüdern vnd
MitChurfürstẽ/ gleichmässige schrifftliche erinnerung/ bey dẽ
mehrgedachten ThumbCapitel vnd Landständen geschehen/ vñ
auß deren vns zugeschicktẽ abschrifften (dauon vnsere abgeord-
nete fernern vertrewlichen bericht gebẽ könnẽ vnd sollen) gnug
sam zuersehen sey/ daß vnser so wol schrifftlich als auch mündlich
gethane/ vnd nun mehr in offenen Druck publicirte erklärung/
fast von allen der waren Religion zugethanen Chur. Fürsten vñ
andern ständen nit allein vnsträfflich/ sonder auch Gottes vn-
wandelbaren willen vnd ernsten befelch (welchem ohne verlust
der Seelen heil vnd seligkeit kein Mensch/ wes hohen stands o-
der gewalts der auch seye/ sich zu widersetzen/ macht hat) gemeß
vnd derhalben billich zulessig erkant worden seyn.

Wie-

Wiewol nun zum sechsten obangeregte vnderschiedliche/ vñ mit so vielen stattlichen außfühzungen geschehene ansuchunge/ ermanūge/ auch auff den eussersté vnuerhoffte fall zum beschluß wolgemeinte/ geschehene verwarnungē/ wz sonst auß der halßstarrigē widersetzung endlich für vnrahts/ gefahr/ vnd betrübslicher enderung zugewarten sey/ vnsere widerwertige sonderlich aber mehrgedachten vnsern vngehorsamen Chorbischoffen/ Hertzog Friderichen zu Sachssen (als der sich vor allen andern vnsers ChumbCapitels samtlichen authoritet zu außfürung seines wider vns gefasten trutzes/ neids/ vnd vnuerursachtē haß/ one habenden samtlichen verantwortlichen befelch/ auß eigner vermessēheit vermeintlich angemast/ vñ bißanhero mißbzaucht habe) von der angefangenen geschwindigkeit billich abwendē/ oder je zum wenigsten seine anhänger vñ mituerwante Redels fürer bewegē hetten sollē/ sich in diesen von jnen gesuchtē weitsehende empörungen etwas bedächtlicher zu erzeigen/ wie dañ wir dise gewisse nachrichtung haben/ daß solches jnen nit allein von den samtlichē Churfürstlichē/ vnd andern gesandten/ in gemeiner versamlung/ sondern auch jren selbsten mitstifftsgenossen/ auch fürnemsten ansehenlichen blutsuerwanten/ auß trew hertzigkeit ernstlich vndersagt/ vnd sie zu leistung der schuldigē gebür ermant seyn worden/ So seyen doch weder wir noch auch ermelter vnser lieber Freund/ Bruder vnd Geuatter/ wie auch die anwesende Churfürstliche/ Gräffeliche/ vnd andere Gesandten/ vber empfangene vertröstung/ vñ etlich mal geschehene an suchung einiger widerantwort nit würdig geachtet wordē/ sonder haben jre L. wie auch sie die gesandten/ vnd vnsere selbst abgeordnete / mit blosser erholten vorigen vertröstungen / daß nemlich zu erster gelegenheit/ die erklärung deß Capitels erfolgen solte/ sich schimpfflich abweisen müssen lassen.

Gleichwo aber vñ zum siebenden hab sich zu anfang des angestelten Capitelstags zugetragen/ daß etliche Capitulares/ insonderheit aber der hochwürdig vnd hochgeborn Fürst/ Herr Heinrich/ postulirter zum Ertz vñ Bischoffen zu Bremē/ Oßnabruck vnd Paderborn/ Hertzog zu Sachssen/ vnser besonder lieber Herr/ freund vnd Bruder/ auß Fürstlicher angeborner auffrichtigkeit/ nach befindūg der vorhabendē geschwindigkeit/ vñ vnordenlichen gefährlichen angestelten Proceß/ sich nicht allein Capitula-

Capitulariter/Sondern auch durch ein offentliche Protestation/ so wol vor den Landstånden/als auch vor Capitel sich außdrůcklich/ schrifftlich/ vnnd mündlich erklåret haben/ daß jhre L. vnd sie in das jenige/so vnuerhörter Sachen/auch ohne jhr vorwissen vnd bewilligung wider vns fürgenommen/vnd den Rheinischen Landstånden zu vnser verunglimpffung proponirt were worden/für ire Person nie gehellet/noch auch sich zuerinnern wüsten / daß man rechtmessige vrsachen gehabt oder erlanget habe/ sich angefangener gestalt/ vns als der ordentlichen Obrigkeit zu widersetzen/wie auch jhr gemůt vnd meinung nit sey/ vnser widerwertigen beginnen / sonderlich ohne vorgehende gebürliche erörterung beyfal zuthun/oder sich einiger angestelten thåtlichkeit theilhafftig zumachen.

Dergleichen erklårung sey auch bey werendem Landtag von den Ehrwürdigen vnd Wolgebornen vnsern lieben Vettern vnd Getrewen/Herman Adolffen Graffen zu Solms/etc. Herren zu Wintzenberg vnd Sonnewald/2c. Johan Freyherrn zu Winnenberg vnd Beyelstein/ etc. Vnd Thoma Freyherrn zu Kriechingen allen dreyen Capitularen / wie vns glaublich angelangt/bey den Rheinischen Landstånden öffentlich geschehen / die auch derowegen der / auß anstifftung vnser Widerwertigen vnd Landstånden fürbrachten vermeinten Proposition nicht beywohnen haben wöllen.

Wiewol demnach bey obangeregtem Cöllnischen vermeintlich angestelten Capittel vnd gemeinem Landtag / diß alles wie jetzt erzelt worden sey/ sich zugetragen/ vnd vnsere mißgönstige/an der allbereit zuuor geübter vbermessigen vnbescheidenheit je billich ein benůgē haben/vñ vnser als jres von Gott fürgesetzten Oberhaupts ferner verschonen hetten sollen.

So sey doch zum achten/ die bey jnen einmal gefaste verbitterung/allen trewen erinnerungen vorgezogen worden/ vnd haben sie derwegen zu mehrer außschüttung jhres tragenden Neidts auffs newe angefangen / vns in einer derwegen (wie vns glaublich angelangt / aber wir vber geschehen anhalten bißanhero auß vrsachen/ daß vns die begerte Abschrifft dauon verweigert worden/gründtlich nicht erfahren haben können/) fast schmehlichen derwegen schrifftlich verfaßten Proposition bey allen Rheinischen Landstånden zum hefftigsten außzu-

schreien vnd zu verleumbden/ vnd vns mit vngrund zu zumessen/ als ob wir wider vnsere geleiste Pflicht gehandelt/ oder noch zuhandlen gemeint seyn/ vnd derhalben jhnen zu der vorgenommenen thätlichen widersetzung vnd verfolgung gnugsame Vrsachen geben haben/ auch derwegen von vnsern trewen Landtständen Vnderthanen vnd Angehörigen billich verlassen solten werden.

Als nun wir dieser verleumbdung durch wolmeinende Leute verstendiget seyn worden / haben wir alsbald so wol bey vnserm ThumbCapittel/ als auch den Rheinischen Landständen durch vnsere abgeordnete vmb Abschrifft vorberürter Proposition anhalten lassen/ damit wir vns darin ersehen / vnd sie vnsers gegenberichts vnd ferner notturfft hinwider alsbald vnd noch bey werendem Landtag/ wie wir zuthun vns erbotten/ auch Gott lob vnuerzüglich mit reinem gewissen thun hetten können/ verstendigen hetten mögen/ wir haben aber hierinn dasjenige/ so doch vermög aller Göttlichen/ Natürlichen vnd anderer beschriebenen Recht / auch wissentlichen mißhändlern gegönt würd/ von vnsern Widerwertigen nicht erlangen können / wie auch sie den Rheinischen Landständen weniger nicht dann ermeltem vnserm freundlichen lieben Brudern dem Ertz Bischoffen zu Brämen/ auff S. L. billichs ansinnen/ die begerte Abschrifft verweigert haben/ ohn zweiffel dieser eintzigen vrsachen halben / daß sie jhr eigen gewissen jhres habenden vnfugs beschuldigt hat / vnnd sie vorsorg gehabt/ auch noch heutiges tags haben vnd tragen müssen / daß vnsere wahre verantwortung jhnen jhre vnerfindliche zumessunge/ vnd darauß vns zu Nachtheil gesuchten Vnglimpff auch Verfolgung vnserer Person/ vnd vorhabende hinderung vnsers Christlichen vorhabens allen ehrliebenden offenbar machen / vnd dieselbige zu widersprechung vnd hinderung jhrer angestelten gefehrlichen vnd vnuerantwortlichen Practicken entlich würden bewegen.

Derhalben sie zu jhrem Vortheil rahtsamer befunden/ vns jrer herbrachten gewonheit nach hinderrücklich zubeschuldigē/ dann mit runder vnd öffentlicher anzeig/ jrer vnuerweißlichen zumessungen vns zu gebürlicher darthuung vnser vnschuldt gelegenheit an die handt zu geben.

Gleichwol aber haben sie jhr in gedachte Proposition gefaßt

vnd außgegossen gifft/ dardurch sie vns an vnserer ohne rhum zumelden/ wolerlangten Churfürstlichen reputation/ dignitet/ vnd ehrenstandt zuschwechen vermeint / so heimlich vnd verborgen nicht halten können / daß dessen die versamlete Landtstände von vielen gutherzigen nicht verwarnet / vnd wie wir verstanden/ fast von allen vnpartheyischen dem rechten vnd billichkeit gemeß zu seyn eracht/ vnd offentlich erkant sey worden/ daß den Landständen vorderen von vnsern widerwertigen gesuchten/ vnd jhnen angemutter absonderung jhrer Pflicht vnd ehren halben gebüren wolte / auff bloß vnerwiesen vnd verdächtiges angeben/ etlicher vnser mißgönstigen sich vns als jrer ordentlichen Obrigkeit nicht zu widersetzen / sondern hierüber vns vnser notturfft nach gleichfals zuhören / vnd ob wol vnsere widerwertige mit zuthun jres anhangs leglich die wolmeinende zuüberstimmen/ vnd sie mehrgedachten vnsern mißgönstigen zum beyfall zu bewegen / vnderstanden mögen haben/ so seyn wir doch in tröstlicher Zuuersicht / solcher wider recht fürgenommene Proceß solle mehr für ein sträffliche gesuchte auffwicklunge/ dann ein ordentliche verantwortliche handlung geachtet werden/ auch vns an vnser wolerlangten Churfürstlichen von Gott befohlener Regierung/ Dignitet/ Hochheiten vnd gerechtigkeiten/ keines weges zu Nachtheil vnd preiudicio gereichen können/ Sondern vielmehr vnseren gehorsamen Landständen vnd Vnderthanen vrsach vnd anreizung geben/ mit desto mehrerm fleiß/ ernst vnd trewen/ vns zu vnserm befügten Christlichen Vorhaben mit raht vnd that allen müglichē beystand zuleisten/ vnd mit Christlichem eiffer zu gemüt zuführen/ daß vnsere so wol zu erhaltung alles Politischen friedlichen wesens / als auch zu einführung der freyheit deß gewissen vnd fortpflanzung deß waren Gottesdiensts geschehene öffentliche/ vnd in Druck außgangene erklärung/ niemand zubeschwerung oder vnderdruckung/ sondern viel mehr jederman der sey gleich der Päpstischen Römischen Religion / oder aber der wären Euangelischen Lehr/ vermög Augspurgischer in Gottes Wort gegründter Confession/ vnd darauff erfolgten Christlichen Erklärungen/ zugethan/ zu erlangung vnd erhaltung beständiger nachbawrlichen einigkeit/ auch vergewissung vnpartheyischen schutz vnnd schirms/ zwischen allen beyderseits zuge-

than[illegible] Religions verwandten / noch vnser selbst auch vieler anderer friedliebender Churfürsten vnd wolmeinenden Reichs ständen trewhertziger erachtung vnd erklärung gereichen thue. Vnd daß dergleichen freyheit vnsere Landstände / Vnderthanen vnd angehörige wol vor vielen Jaren nicht allein bey weiland deß Ehrwürdigsten vnsers geliebten Herrns vnd Vorfahrens Ertzbischoff Hermans lebzeiten hochlöblicher Christlicher gedächtnuß / sondern auch bey S. L. Nachfolgern für vns wol zum offtermal sehnlich vnd mit hertzlichem verlangen begert / Aber gleichwol biß anhero noch nie bestendiglich erlangen / oder mit solcher ansehenlichen gelegenheit / wie Gott lob jetzt / wo nur vnsere Landstände / Vnderthanen vnd Angehörigen jhnen hierinnen nicht selbst für dem Liecht stehen / vnd die von Gott bescherte gnade verachten / vnd vns in diesem Christlichem vorhaben auffhalten werden helffen / zuwegen bracht / auch auff den vnuerhofften notfal durch die im rechten erlaubte mittel gebürlich gehandhabt können werden / Derohalben wir alle vnd sonderlich vnsere Ritterschafft / Landstände / Vnderthanen vnd Angehörige GOtt dem Allmechtigen / der seinen willen vollzogen wölle haben / vnd welcher auch die verachtung seiner angebottenen Gnaden vnd Segens gemeiniglich mit blindheit / vnd zuschickung alles eusserften vnheils pfleget zustraffen / für die gegönnte erkanntnuß seines Göttlichen willens / auch die zu beharrlicher friedlicher einigkeit zwischen den Römischen Religions vnnd der Augspurgischen Confessions verwandten / von vns selbst in vnserem Ertzstifft bewilligte auch GOttes Wort gemeß erkannte / vnnd von vielen Churf. Fürsten vnd andern Ständen fürgeschlagene mittel zum höchsten dancken / vnd dieselbige der gestalt / wie von vnsern Widersachern biß anhero vnbedächtlich geschehen sey / bey jetzwerenden geschwinden leufften nit verachten / sondern viel mehr deren vns zu erhaltung jnnerlichen friedens der gewissen / auch fürkommung gemeiner vnruhe danckbarlich sollen gebrauchen / wie dann wir vnsers theils nachmals geneigt / vrbietig vnd willig seyen / allen von vns in obangeregten vnsern Instruction / vnd darauff in Druck außgangener / auch folgends Publicirter erklärung geschehenen erbieten / (die wir derowegē auch nachmals in bester vnd bestendigster form rechtens

tens hiemit erholt/vnd vns zu haltung vnd volziehung dersel⸗ben vor vns vnd vnsere Erben außtrücklich verpflicht wöllen haben) trewlich vnd vnweigerlich nachzukommen/verhoffend vnsere Westphälische an vnd abwesende getrewe Ritterschafft/ Landstände vnd andere angehörige vnderthanen/ vnnd sonst jederman der vns zugethan seyn wird/ werden sampt vnd son⸗der vnsere geschehene erklärung vnnd erbieten / nicht allein Gottes Wort/ sondern auch aller billich vnd Erbarkeit gemeß erkennen / vnnd sich durch falsche einbildung wider vns/von vnsern widerwertigen nicht verhetzen/noch zu anstifftung ei⸗niger jnnerlichen vnserm Ertzstifft/ vnnd deren darin gesesse⸗nen redlichen Leuten zu jhrem vnwiderbringlichem nachtheil reichender ferner vnruhe bewegen lassen / noch auch vns viel angeregten von vnsern Widerwertigen allein/vnnd sonst ohn anderer fürnemmen Prelaten Consens oder Vorwissen/ bey we rendem General Capitel vnd Landtag/ vorbrachten vnzimli⸗chen Beschüldigungen verdächtig halten/ Sondern viel mehr vnser mit worten eröffnet/ auch mit folgender würcklichen an⸗stellung bestettigt Christlichs vorhaben / mit jhrem billichen Beyfall/ Hilffleistung/vnd andern nötigen/vnd hierzu dienst⸗lichen Mitteln/ bekräfftigen vnd außführen helffen/ etc.

Dann vns je niemands mit Billichkeit verdencken/ noch verweißlich auffrucken werde können/ daß wir die Päpstliche erkante Irthumb länger vor vnser Person nicht belieben/ noch verthädigen können/ sondern vnsers Gewissens halber/ vns zu der Augspur. in Gottes Wort gegründten Confession/vnd darauff erfolgten Christlichen erklärungen hinfürters zubeken⸗nen/ auch derselben/ biß in vnser Gruben anhängig zu seyn/ vnd zubleiben entschlossen / auch darneben bewilliget haben/ daß einem jeden erlaubt seyn solle/ ohne besorgung einigen be⸗zwangs zu der Römischen Religion/ oder Augspurgischẽ Con⸗fession sich zubekennen/ auch dergleichen Bekantnuß / sampt dem freyen Exercitio deren in der Religionsfrieden erlaubten Religion jedermā der solches begeren wird/zugestattẽ/Gleichs fals auch die Ehe / denen so ausserhalb derselben Christlich vñ vnsträfflich nicht leben können/vermög Gottes Ordnung vnd ernsten befelch zuzulassen / vnd vnser Ertzstifft/ vnange⸗

schen vnser selbst verehlichung bey allen Priuilegien / Freyheiten / vnd herbrachten gerechtigkeiten / wie auch insonderheit der freyen wahl bleiben zulassen / vnd vns sonst für vns / vnsere Erben vnd Nachkommende keines Priuats vngebürlichen vortheils anzumassen / sondern so wol in gemein / als auch in sonderheit einen jeden bey habendem Rechten / ohne suchung einigen vnuerantwortlichen newerung bleiben zulassen / auch diese vnsere angezeigte meinung / in dieser vnd andern in vnser publicirten erklärung / vnd vorigen vbergebenen instructionibus weiter außgeführten erbieten / mit gnugsamer Caution / wie vns dieselbige der billich vnd Erbarkeit gemeß fürgeschlagen wird können werden / zu versichern / vnd vns hierüber mit vnserm ThumbCapittel / Landständen vnd andern Vnderthanen zu erster gelegenheit gebürlich zu vergleichen.

Letzlich vnd zum neunden können wir vnsern Westphälischen versamleten trewen Ritterschafft / Landtständen vnd andern angehörigen klagend nicht vnuermeldt lassen / ob wol wir / wie auch obgedachte Churf. Fürstliche vñ andere zu vnserm ThumbCapittel vnd Rheinischen Landständen abgefertigte ansehenliche Gesandten / biß anhero ohne einige schlüßliche Resolution / oder widerantwort / als obgemeldt / auffgehalten worden / daß doch bey werendem Cöllnischen Landtag wir erfahren haben / welcher gestalt vnser widerwertigen zubeschwerung vnsers Ertzstiffts auch gesuchten verfolgung vnser Person / vnd hinderung vnsers Christlichen vorhabens / nicht allein den Hertzogen zu Parma / vmb zuschickung einer anzall Kriegsuolck angelangt / auch dessen vertröstet worden / vnnd dasselbig albereit zu einnemmung allerhand vortheils / sich an gewisse in vnserm Ertzstifft / vnd andere angrentzende örter begeben vnd ingelägert hette / Sondern daß auch vnder andern vns von jnen / in der vermeinten den Rheinischen Landständen vorbrachten Proposition mit vnwarheit zugemessen sey worden / als solten wir mit dem Hertzogen von Alanzon / vnd vorgedachtem Hertzogen zu Parma / wider vnsere angelobte verpflichtung / heimliche bündnuß vnd Contract auffgericht / vnd von denselben sechs tausent Pferdt auff vnsere erforderung zu erwarten haben / ꝛc.

So viel nun diese vnerfindliche zumessung betreffen thut/ wissen wir zu darthuung vnserer vnschuldt/ vnsern gehorsamen Ritterschafften vnd Landtständen nicht zubergen / daß gleichwol vnsere widerwertigen vns zu allerhand nachdencken vnd suchung vnsers Ertzstiffts / vnd vnser selbst versicherung/ wolvorlengst gnugsame vrsach geben / wie auch vielleicht / wo wir auff außländische vns gleichwol mehrmals angebottene hilff/wie von jhnen geschehen / vnsern trost setzen / vnd vns mit den benachtbarten dem H. Römischen Reich/vnd vnserm Ertzstifft zu beschwerung vnd nachtheil in bündnuß einzulassen/lust oder gefallens gehabt hetten / zimliche gute gelegenheit/ je so bald als sie erlangen mögē/ wir können aber Gott lob mit gutē gewissen bedewren / daß solch angeben von vnsern widerwertigen erdicht / vnd mit bestendigem grund die tag jhres lebens nicht bewiesen sol werden/ ꝛc.

Gleichwol aber sey nicht ohne/ als wir vielgedachter vnser wirderwertigen gefährliche/vnd allein vns zu vnderdruckung reichende/vnd zum theil im werck gespürte Practicken vernommen/ daß wir von jrem sträfflichē beginnen mit etlichen vnsern im H. Röm. Reich gesessenen Herrn/ Freunden vnd Verwandten erlaubter weiß vertrewlich reden / vnd sie bitten haben lassen/vns in vnserm befugten vnd Christlichem vorhaben jhren trewen raht mitzutheilen / auch sich wider die von vnsern widerwertigen vorhabende anschläge/ so sonst zu einer gemeinen vnruhe leichtlich vrsach geben würden können/ sich vnsers Ertzstiffts/vnd vnser selbst mitleidlich anzunemmen / darauff auch wir vermittelst Göttlicher gnaden so viel erlangt haben / daß viel gutherziger / hohen vnnd nidern stands Personen/ vnser Christlich vorhaben demnach jnen nit mißfallen / sondern dassel big zuläſſiger weiß befürdern zuhelffē/vns freundtlich vertröst/ auch jrer wolmeinenden friedlichen neigung vñ guten willens sich zu vnserm gutem genügen erklärt haben / vor welchen vns one zweiffel auß sonderer schickung deß Allmächtigen (der aller Menschen hertzen in seinem gewalt hat) albereit geschehenē beyfal/ wir zu aller müglichē danckbarkeit vns billich verpflicht wissen vnd erkennen/ derowegen wir Gott lob vor dieser zeit nicht allein nie vnderstanden / sonder auch kein vrsach gehabt haben/ mit vergessung vnser dem Reich vnd vnserem Ertzstifft geleisten

sten Pflicht/ vns mit obgenanten oder andern frembden Potentaten in verbottene vnd vnzuläſſige Bündnuß einzulaſſen.

Welcher geſtalt aber ſich vnſer widerwertige jhrem ſelbſt berühmen nach/ mit frembden vnd außländiſchen/ auch wider die gebür eingelaſſen/ auch darauff würcklichen Beyſtand geſucht/ vnd erlangt haben/ Solches wöllen wir jhrem ſelbſt Gewiſſen heim ſtellen/ vnd ſeyn jhrer hierin gebrauchte vnzimliche geſchwindigkeiten leider mehr dann zu viel offenbar.

Wann dañ an ſtatt der vertröſten gebürlichen widerantwort auff vnſere/ ſo wol bey vnſern Rheiniſchen Landſtänden/ als auch vnſerm Thumb Capittel vorbrachte beſchwerung/ nach geendtem Landtag durch vielerley feindtliche anſtellung/ vnd alsbald erfolgte gefährliche einnemungen vnſers Schloß vnd Statt Keyſerswerdte/ wie auch anderer am Rhein gelegener Schlöſſer/ Stätt vnd Flecken/ vnſer widerwertigen vorlangſt gefaſte Reſolution ipſo facto albereit genugſam vnnd vberflüſſig offenbaret/ Darneben auch vns glaubwürdig warnung zukommen/ daß vnſere Feind ſich je länger je trutziger/ wo jhnen noch ein geringe zeit zugeſehen werden ſolte/ zuerzeigen/ endlich gemeint ſeyen/ etc. vnangeſehen/ daß ſie ſich altem löblichen Teutſchen herkommen gemeß/ in dem geringſten jhrer Ehren notturfft nach nicht verwart/ noch jhres gefaſten vergeßlichen vorhabens/ wie doch ſonſt in ſolchen fällen/ ſo wol vnder hohen als auch geringen Stands Perſonen breuchlich ſey/ erklärt/ ſondern mit vergeſſung jhrer Pflicht vnd Verwandtnuß/ damit ſie vns als jhrem Landherrn verhafft geweſen/ vnd noch ſeyn/ frembd außländiſch/ Spaniſch/ vnd ander Kriegsuolck in vnſern Ertzſtifft gefürt/ vnd die Statt Bonn/ vnd andere vnſerm Ertzſtifft vnd vns zugehörige Stätt vñ Schlöſſer zubelägern angemaſt/ vnd dardurch den Reichs Conſtitutionibus, Landfrieden/ auch auffgerichten Landuereinigung außtrücklich zu wider gehandelt/ vnd ſo viel an jhnen geweſen/ ein gefährlichen Krieg allbereit ins Werck zurichten/ vnd zu zerrüttung gemeiner wolfahrt einzuführen vnderſtanden haben/ ꝛc.

Vnnd aber dergleichen vnuerantwortliche geſchwindigkeit wider ein regierenden Churfürſten nie viel erhört/ viel weniger im heiligen Römiſchen Reich/ ohne einige vorgehende/ vnpar=

vnpartheyliche verhör oder erkantnuß gestattet worden / wie auch vns entschlossen haben / die rettung deren von Gott vns befohlener trewen Land vnd Leute / durch alle zulässige mittel zusuchen / vnd vns vnsers wolerlangten Churfürstlichen standes nach eigenem fürgenommenen gefallen vnser widerwertigen thätlich nicht entsetzen zulassen. In dem gleichwol wir vnser trewen Ritterschafften / Landstände / vnd anderer zugethaner Vnderthanen vnd Angehörigen / rahts / hülff vnd beystands vns billich vertrösten / Aber doch viel lieber diese Sachen dahin gericht wolten sehen / daß ohne Zerrüttung friedlichen Wesens / vnd ewiges gemeinen Vnheils oder Verderbung dieses Vhralten Ertzstiffts vnsere Widerwertige von jhrer vnfug gütlich abgewiesen / dann etwan durch anstellung der erlaubten gegenwehr / vnd von jhnen woluerdienten wideruerfolgung zu leistung schuldigen gehorsams angehalten möchten werden.

So haben demnach wir obangezeigte gelegenheit jhnen sampt vnd sonder gnädiglich anzuzeigen / vnd zu gemüt zuführen / nicht vmbgehen können / vnd sey hiemit vnser gnädiges begeren / sie wöllen vns nicht allein für jhre selbst Person auff vnsere vorbrachte vnd in vielgedachten instructionibus mit nötiger außführung angezogene beschwerunge / auch darneben schrifftliche in offenen Druck geschehene erklärunge vnsers bey vorigem Rheinischen zu Cölln gehaltenem Landtag offenbarten / vnd nun mehr vermittelst Göttlicher gnaden zum theil volzogenen Christlichen Vorhabens / vnserm verlässigen zu jhnen habenden vertrawen gemeß / jren raht vnd gutachten mittheilen / sondern auch darneben / wie vnserer Widerwertigen schädlichem beginnen zu begegnen / vnd das von jnen angelegt / vnd albereit glümende fewer der jnnerlichen vneinigkeit vnuerzüglich wider außgedempfft / vnd vnser vns von Gott befohlener Ertzstifft bey guter ruhe vñ friedlichem wesen / auch erlangten hochheiten / freyheiten vnd gerechtigkeiten / so wol in gemein / als auch für eines jeden gebür erhalten / vnd insonderheit die auß schickung deß Allmächtigen / erlangte freyheit der Gewissen beständiglich gehandhabt möge werden.

Dessen vnd sonst aller trewen zuneigung thun wir vns zu jhnen sampt vnd sonderlich vngezweiffentlich versehen / wollen

auch diesen vns erzeigten gehorsam vnnd gutwilligkeit zu fürfallender gelegenheit jederzeit in gnaden/ damit wir jhnen ohne das zugethan seyn/ gern erkennen/ etc.

Was nun hierauff vnsere Ritterschafft / vnnd andere versamlete Landstände für gut ansehen / vnd sich erklären werden/ davon sol vns jederzeit gebürliche Relation geschehen / Deß zu Vrkund haben wir diese Instruction mit eignen handen vnderschrieben/ vnd vnser Insiegel deroselben wissentlich auffdrucken lassen. Geschehen Arnsberg den 12 tag Martij / Anno 1583.

Neben



Neben Proposition / vnd Summarische Verzeichnuß / was in vnser Gebharts von Gottes Gnaden / Erwehlten vnd Bestettigten Ertzbischoffen zu Cölln / deß heiligen Römischen Reichs durch Italien Ertz-Cantzlers vnd Churfürsten / Hertzogen zu Westphalen vnd Engern Namen / bey denen in vnsern Westphälischen Landtschafften gesessenen / vnd zu jetzigem Landtage beschriebenen lieben getrewen Ritterschafften / vnnd andern Landtständen / Vnderthanen vnd Angehörigen / deren auß anstifftung etlichen vnser Widerwertigen vnd Mißgönstigen Capitularen / von wegen vnsers Würdigen Thumb Capittels zu Cölln anwesenden Rheinischen Landständen / oben nechst daselbst gehaltenem Landtage vorbrachter vnnd vermeintlich angezogener vnd Schrifftlich Proponirter beschwerungen halben / berichts weise vermelt soll werden.

NVMERO XXV.

Vnsern anwesenden Ritterschafft / Landständen / vnd andern lieben Getrewen / soll nach verlesung vnser gestellten haupt Proposition / vnd deren darinn angezogenen Beylagen nachmals die vnbilligkeit / so bey Cöllnischem gehaltenem Landtag zu vnser gesuchten verunglimpffung gebraucht worden ist / (vnd nemlich das vnsere Mißgünstige vns mit vnderschiedlichen / vngegründten aufflagen zubeladen vnderstanden / vnd noch auff vnser abgeordneten ansuchen der vorbrachten beschuldigungē vns weder berichten / noch biß auff den heutigē tag zur verantwortung kommen haben lassen / wie wir vns dieser verweigerung in obangeregten Haupt Proposition etwas außführlicher

beklagt) zugemůt geführet/ vnd darneben angezeigt werden/ ob wol wir mehrgedachten vnsern Rheinischen Landstånden/ vorgebrachte Proposition von vnserm Thumb Capittel vnd andern/ nicht erlangen/ auch derwegen vnser verantwortung vnd gegenbericht bißanhero nach notturfft/ zeitlichen nicht vorbringen haben können / so sey doch vns vor gar wenig tagen / von den geklagten Puncten/ bey guten Leuten etwas anzeig geschehen/ darauff wir ein notturfft erachtet / dißmaln vnser anwesenden Ritterschafft vnd Landstånden / vnser entschuldigung so viel in eile/ vnd ohn habenden gründlichen bericht/ der gefürten klag geschehen kan/ fürzutragen/ doch mit außdrücklichem vorbehalt / daß vns nach gründlicher erkůndigung/ vorberůrter der Rheinischen Landstånden/ fürgetragener Proposition Innhalts freystehen soll/ vnser vnschuld außführlicher/ vnd vmbstendtlicher ferner fürzubringen/ vns auch sonst aller im Rechten erlaubten mittel / wider vnser Widerwertige zu handhabung vnser Churfürstlichen Reputation Stands vnnd Ehren zugebrauchen/ darůber wir hiemit in bester vnd bestendigster form rechtens Protestirt/ vnd alles so in vorangeregter Proposition vns verkleinerlich/ nachtheilich oder schmehelich befunden werden mag/ gebürlich zu gemůt geführt/ vnd hiemit stillschweigend nicht begeben/ sondern solches vnser ehren notturfft nach zu anderm vns vorbehalten wollen haben.

Vnd wissen wir (vorbehaltlich jetzt gethaner Protestation) vnser gehorsamen Ritterschafft/ Landstånden / vnd anderen Vnderthanen vnd Angehörigen nicht zubergen / daß vns eusserlich fürkommē/ welcher gestalt in obangeregten Cöllnischen Proposition vns erstlich zu grossem vnglümpff angezogen worden sey/ daß wir nicht allein mit einer vngewönlichen starcken anzal zu Roß vnd Fuß / vngefehrlich vmb nechst verschienen Martini Tag/ vnuersehens vns gen Bonn begeben / sondern daselbst auch die Schlůssel zu den Statt Pforten gehörig gefordert / auch entlich erlangt / darneben auch jetzberůrte Statt vnd andere mehr örter besetzt/ etliche den Geistlichen/ vnd andern fellige Renten auffhalten/ auch die bezalung deren auff die Zölle verschriebener Pensionen stimmeln haben lassen.

So viel nun jetzt angeregte zugemessene Puncten betreffen thue/ halten wir vnnötig seyn / dißmal dauon meldung zuthun/

thun/in erwegung daß wir dieselbige in unserer an das Thum=Capitel/albereit vorjetzt gedachten einbrachten Proposition vn fern zu gemeinem Capitelstag gen Cölln/abgeordneten/zugestelten/vnd bey der Haupt Proposition/ laut mit Litera B notirter Instruction außführlich widerlegt/vnd genugsam deducirt haben/was dißfals geschehen seye/daß solchs auß vnser miß günstigen Capitularn gesuchten zunöttigung/vnd vbermäßigen vngehorsams/auch hin vnd wider geschehenen bedräwungen halben vnumbgänglich angestelt/ vnd vorgenommen seye worden.

Derhalben wir jetzt angeregten dreien Puncten halben/ vnsern zug naher Bonn/ auffholung etlicher gefälle/vnd verbietung der Pensionarien bezalung belangendt/vns auff die in gedachten mit B notirten Instruction/ geschenene anzeig geliebten kürtz hiemit gezogen wollen haben.

Ferner vnnd zum zweiten/haben wir vernommen / daß bey vnsern Landständen von vnsern widerwertigen zum höchsten / als ein Sünde in den heiligen Geist angezogen worden/ daß wir wider jhre zuuersicht vns erklärt haben/ die vermittelst Göttlicher gnaden/ bekandte Irrthumb der Päpstlichen Religion zuuerlassen/ vnd dagegen zu dem bekennen der waren Euangelischen lehr/vermög Augspurgischen in Gottes Wort gegründten Confession zutretten/ auch in vnserm Ertzstifft/ denē die solchs begeren werden/das Exercitium jetzt berürten Augspurgischen Confession/vnsern Ritterschafften/ Ständen/ vnd Vnderthanen zugestaten/ Wie auch gleichsfals die der Päpstlichen Religion zugethane/an jhrem gewissen vnd herbrachten Exercitio vorberürten Päpstlichen Lehr vnbedrangt zulassen/ vnd also beyder zugelassener Religionen zugethanen/ gleichen schutz schirm vnd handhabung zuerzeigen/ welches jhrer vnser widerwertigen angeben nach/nicht allein der Erblandvereinigung/auch auffgerichtem Religionsfrieden/ vñ andern Reichs Constitutionibus, Sondern darneben vnser zum anfang/ vnserer regierung mit dem Leiblichen Eyd gelobten versprechung zuwider seyn sol.

Auff diese jetzt angeregte klag / gestehen wir anfenglich gern daß wir leider im Papsthumb von vnser jugend auff erzogen/auch die Päpstliche Lehr leyder auß mangel guter vnder=

weisung/vor war/vnd Gottes wort gemäß gehalten/vnd dardurch vns zu denen in gedachten Proposition verpflichtungen bewegen haben lassen / wie wunderbarlich aber Gott der Allmächtig/vns zu der Erkantnus seines wahren Willens beruffen vnd kommen hab lassen / auch warumb wir vns bey verlust vnser Seelen Heil vnd Seeligkeit/ vnangesehen aller Widerwertigen gelobnuß/ verpflicht erkennen / Gottes erkandten vnwandelbaren Willen/vnd Befelch/ allen Menschlichen verordnungen vorzusetzen: Solches haben wir gleichsfals in obangeregten vnserer an vnser Thumb Capittel verfertigen Instruction/darauff wir vns geliebter kürtzhalben referirt wollen haben/ außgeführet/ vnd seyen wir darneben vhrbietig/ hieuon an gebürenden Orten / vor der Römischen Keys. Maiest. auch allen Ständen deß Reichs/denen/die vns anspruchs nicht erlassen werden wollen / fernern Bericht vnd Antwort zu geben/verhoffend/alle Vnpartheyische werden erkennen/daß wir mit Erkantnuß/deren von Gott vns offenbarten Warheit seins Göttlichen willens/vnd bewilligten Freystellung der Gewissen/auch zulassung deren/ so wol in dem auffgerichten Religionsfrieden/als in Gottes Wort erlaubten/vnd befohlener Religion/nichts sträfflichs vorgenommen/sondern viel mehr vns vnserm Ertzbischofflichen Ampt gemäß verhalten haben.

Wir achten auch dißmaln vnnötig/von dem Geistlichen Vorbehalt / vnd dessen wirckung weitleufftige anregung zuthun / Inerwegung/ daß dessen Vnbestand/ vnd insonderheit/ warumb derselbig von der newen Religion Augspurgischen Confession Ständen/von anfang des auffgerichten Religionsfriedens/wie auch in folgender zeit bey allen Reichs versamlungen außdrücklich widersprochen / vnd niemals angenommen/noch bewilligt seye worden / wie dann die wahre Gelegenheit/ wie vorberührter geistlicher vorbehalt dem Religionsfrieden vnbündiger weise einuerleibt / vnd darin gesetzt werden seye/die Churfürstliche vnd anderer Ständt Gesandten/in mehrgedachten jhrer/denn an vnser Thumb Capittel vnd Rheinische Landständen vbergebener Instruction/ gantz vernünfftiglich angezeigt haben / darauff wir vns gleichfals hiemit gezogen wollen haben.

Daß

Daß auch vns zum dritten vnsere verehelichung / als ob dieselbige vnzulässig zuachten / vnd wir derenthalben vnsers Standts zu entsetzen seyen / angezogen sol worden seyen / solches müssen wir an seinen ort stellen / vnd vns damit trösten / daß wir vns zu erinnern wissen / daß GOtt die Ehe jederman wes Standts vnd Wesens der seye / erlaubt / vnd derwegen Menschen nicht macht haben / solche zuuerbieten / Deßhalben wir auch gegen Gott vnd dem gantzen Reich vns verantwortlicher befunden haben / ohne einigen vnsern gesuchten vngebürlichen Priuat Vortheil / oder begerte vnsers Ertzstiffts schwechung vnd abgang / vns Christlich zuuerhewrahten / dann etwan mit einführung eins sträfflichen Wandels vnd Lebens / vnser Gewissen zu beschweren / vnd bey vnsern Vnderthanen ein vnuerantwortlich Ergernuß zuuerursachen. Dann wir vns schuldig erkannt haben / vermöge Göttlichen ernsten Befelchs / so durch des Hocherleuchten Apostels Christi / vnd außerwehlten Werckzeugs Sanct Pauli Mundt gegeben / vnd eröffnet / zu erhaltung eins friedlichen Gewissens / besser in jetzigem vnserm Ertzbischofflichen Stande / eines Weibs Man / vnd Ehelich zu werden / vnd zu bleiben / als zu brennen / vnd also die heilige Göttlichen Schrifft in höher achtung / dann die Päpstliche Eheuerbott / vnd was auß Menschlicher andacht / oder gutbedüncken dem ernsten Befelch Gottes zu wider / mehr zu erhaltung der Geistlichē vppigkeit / dann einführung eins eingezogenen / Christlichen / Keuschen Lebens / von den Päpsten verordnet befunden wird / zu haben / Wir wollen aber gleichwol vnsere auff jetztberührten Fall vnserer verehligung in vnsern Publicirten Erklärung / auch andern außgangenen Instructionibus vor dieser zeit geschehen erbieten / nachmals hiemit erholet / vnd vns zu vollnziehung desselben erbotten haben / verhoffend / solches werde aller Erbar vnd billichkeit gemäß erkant / vnd darauß gespürt werden / daß vns nie in vnsern Sinn kommen / vielweniger wir vns vnderstanden haben / vnserm Ertzstifft etwas wider die gebür zu vnserm / oder vnserer Erben Priuat Vortheil / zusuchen.

Belangend den fünfften Puncten / darin wir / wie vns angezeigt / allerhandt der Erbuereinigung zuwider / mit dem

Hertzogen

Hertzogen von Alanzon gemachten heimlichen verbündnussen/ beschuldigt sollen worden seyn/dauon haben wir in der Haupt-proposition vnser ware vnschuld angezeigt vnd gnugsam dargethan/daß vnsere widerwertige vnuerneinlich dieser erdichten zumessung selbst schuldig worden/auch von wegen eingeführten frembden Spanischen vnd andern Kriegsvolcks/in vnsern Ertzstifft vor vergessene vbertretter/der obangezogener erb vereinigung billich zuhalten seyen.

Daß dann zum Sechsten/wir sollen beschuldigt worden seyn/daß wir der Erblanduereinigung zu wider/frembde Herren vnd Rähte an vns ziehen/mit denselben Rahthalten/ vnd vermittelst jhrer hülff vnnd befürderung/vnser vorhaben ins werck zustellen/vnderstehen sollen/darauff geben wir nachfolgenden bericht / daß wir in keiner abred seyn wollen / daß nach erlangter/vnnd vns von Gott gegündter Erkantnuß der Euangelischen lehr / vnd befundenen vngrund der Päpstlichen Religion/wir bey vnsern/derselben noch mehrertheils zugethanen Rähten/nicht vermuhten haben können/daß sie grossen lust haben würden / vnser Christlichs vorhaben befürdern zu helffen/vnd in dieser Sachen sich wider vnser Widerwertige gebrauchen zulassen / Derwegen wir auch rahtsamer erachtet haben/jhrer/mir verrichtung/ dieser jhnen vnanmuttiger sachen zuuerschonen / dann wider jhren willen vnd zuneigung vber vnuermutliche hoffnung einiger befürderung/ sie hierin zubemühen. Welches vns auch verursacht habe / daß wir andern vnsern Herrn vnd Freunden/die wir vns vnd der vorhabenden vortpflantzung der reinen Euangelischen Lehr/ vermög Augspurgischer in Gottes Wort gegründten Confession geneigt / erkant vnd gewust haben / vmb mittheilung jhres trewen Rahts zeitlich gebeten/auch sie zu verhoffter/verantwortlichen außführung vnsers Christlichen Intents/vnd erlaubten beystandt vnd zuordnung etlicher jhren Diener/zu vnserm nötigen beruff bittlich ansprechen/vnd vermögen haben müssen.

Daß aber wir sonst ohne zuziehung vnserer Rähte der Erblanduereinigung zu wider in vnsers Ertzstiffts sachen/frembde

Rähte

Räthe angestelt/gebraucht/oder denselben die heimligkeit vnsers Churfürstenthumbs verbottener weise vertrawet oder offenbaret sollen haben/ solches werde vns mit vngrund zugemessen/könne vnd solle auch beweißlich nicht dargethan mögen werden.

Zum Siebenden sey vns anzeige geschehen / daß wir beschuldigt seyn worden / daß wir vnsern Amptman zu Keysers-werth abgesetzt/vñ daselbst der Erblandvereinigung zuwider/ ein andern Amptman/der nit ein Landsaß sey/verordnet habē.

Darauff kürtzlich zu Antworten/ geben wir diesen bericht/ daß wir der abschaffung deß Amptmans zu Keyserswerth mit vngrund beschuldiget / vnd dieselbe von vns niemals fürgenommen sey worden / wie dann ermelter Amptman vns hierzu auch nicht verursacht hat / vnd wir ohne das vns dißfals nicht schuldig erkänten/ von dem so zu vnserm/ als Regiment Herrn freyen willen gestanden/ vnserm ThumbCapittel oder andern rede vnd antwort zugeben.

Daß aber wir jetztberürt vnser Schloß zu dessen versicherung mit etlichen Soldaten besatzt/auch das auffsehen vnd anweisung desselbigen auff den notfall nicht (wie wir beschuldiget) einem Außländischen/sondern vnserm Adelischen Landtsassen Carlen Honglern befohlen / vnd diese besatzung nach vnser Widerwertigen wolgefallen /eben nicht bestelt / Sondern das jenige/so nach gelegenheit deren zeitlichen gespürten /vnd nun mehr daselbst volnzogner Practickē zu vnser versicherung verträglich eracht worden seye / angestellet vnd fürgenommen haben/dessen haben wir genugsame vrsachen gehabt / vnd hat vns ohne das gebürt / bey jetzigen geschwinden läufften vnd angestelten Pacticken/ mehr was der gegenwertige vorgestanden nothfal erfordert hat/denn was etwan die angezogene Erblandsvereinigung sonst in andern fällen verordnen vnd inhalten mag/ zuerwegen.

Ob aber vorberürt Schloß vnd Statt/als dieselbige von vnserem vngehorsamen Chorbischoff ohn einige vorgehende verwarung seiner ehren/gantz Landtfriedbrüchiger weise/ wider die gebür/ gewalt thätlich eingenommen worden seyn/ eitele Landsassen hierzu gebraucht/ auch Schloß vnd Stätte mit denselben noch besetzt / vnd der angezognen Erblandvereini-

gung so gar genaw / wie sich gebürt / nachgesetzt worden sey / solches wollen wir zu erkündigung stellen / vnd können gleichwol mehrgedachtem Chorbischoffen in erwegung anderer seiner geübten sträfflichen handlungen / so viel bescheidenheit nicht zumessen / daß er sich der Erblandsuereinigung / in diesem oder andern Puncten / auch in dem geringsten nachzukommen / verpflicht erkenne oder halte.

Daß dann zum achten vns zugemessen worden / als solten wir durch annemmung Kriegßvolcks / vnsern ohne das zum höchsten beschwertē Ertzstifft mit schulden zubeladen vnderstanden / auch sonst für vns selbst grosse schulden gemacht haben: Darauff geben wir nachfolgende Antwort / daß vns die befundene schulden mehrertheils mit billigkeit nicht zugemessen werden können: sondern beweißlich darzuthun sey / daß die schwere schulden laste / darinn vnser Ertzstifft noch zurzeit steckt / mehr bey vnsern Vorfahren als bey vnser regierung gemacht worden sey: Vnd da derselben gleich etliche / auch bey vns möchten gemacht worden seyn / so sey doch menniglichen bewust / wie solche verursacht worden / vnd woher dieselbigen fürnemlich herrürē. Vnd achten wir dißmal vnzeitig hieuon ferner außführung zuthun / oder vns mit vnsern Widerwertigen in vergeblichē Disputation dißmal weitleufftig einzulassen.

Wir können aber mit Gott bezeugen / daß wir niemals lust oder gefallens gehabt haben / durch annemmung vnd einführung Kriegßvolcks / oder auch treibung anderer vnnötigen Kosten / vns selbst oder vnsern Ertzstifft mit schulden zubeladen: Wie dann wir auch nichts liebers wündschen wolten / dann daß die Vrsachen / dardurch wir zur versicherung vnsers Lebens vnd erhaltung vnsers Ertzstiffts / ein anzahl Kriegßuolck zubestellen vnvmbgänglich / (wie in heutigen vorbrachten Haupt Proposition / auch andern vbergebenen instructionibus außführlicher angezeigt worden sey) gedrungen worden seyn / alsbald auffgehaben / vnd vnsere Widerwertigen von jhren sträfflichen thathandlungen / vnd vorhabenden verfolgung vnserer Person vnd verhinderung vnsers Christlichen vorhabens in der güte abgewiesen: vnd dardurch vnser Ertzstifft in vorige ruhe vnd wolstand wider gesatzt vnd bracht werden möchte.

So lang aber solches nicht zuerhalten seyn würd / werden

wir

wir vns nicht entblössen können / sondern vnser Schantz acht nemmen / vnd der erlaubten mittel mit raht vnserer Herrn vnd Freund vns gebrauchen / vnd den außgang Gott heimstellen müssen.

Zum neundten / ist vns noch heutigen tags angelangt / daß vnsere Widerwertige vns hin vnd wider zum höchsten auffrücken / auch bey vnserm angestelten jetzigen Landtage vnsern anwesenden Ritterschafft vnd andern Landständen schrifftlich geklagt haben / daß wir dem Registratori zu Bonn die Schlüssel zu den Archiuen abgefordert / Siegel vnd Brieff auß der Registratur / wie in gleichem das Gülden vnd Silberwerck / Kleinodien vnd eigenthumb hin vnd wider von den Heusern hinweg schaffen / vnd mehrertheils ausser vnserm Ertzstifft führen haben lassen.

Auff diese jetzterzelte klage / soll vnsern anwesenden Ritterschafft / vnd andern Landständen zum gegenbericht angezeigt werden / daß wir nach geendetem Cöllnischen Capittels vnd Landtag von vielen beglaubten Leuten verstendigt worden / welcher gestalt vnsere Widerwertige mit dem Gefürsten Graffen von Arnsberg allerhand heimliche anschläge gemacht vnd daß vorhabens seyn solten / die Statt Bonn vnuersehens zu vberfallen / auch vnser selbst Person / wo müglich nachzutrachten / vnd sich derselben mechtig zu machen. Wie auch derwegen alsbald solch geschrey von vielen orten beständiglich bestettigt sey worden: Als nun wir nicht vnbillich bey vns zuuermuthen gehabt / vnser Widerwertige würden hierinn an jhrem guten willen / wie auch das erfolgt werck bald bezeuget hat / nichts erwindē lassen / wir auch deßmols gegē grossem gewalt mit Volck nach notturfft nit gefaßt gewesen / haben wir derowegen vnder andern billich zu gemüt gefüret / wie viel vñ hoch diesem vnserm Ertzstifft an guter verwarnung vnd zeitlicher vorkommung der besorgten abwendung / Brieff vnd Siegel gelegen seyn würde. Vnd haben derwegen wir / als der ordentliche Oberherr / dem sonst die verlassung vnnd zustehende Nachtheil / für allen andern zugemessen würden werden / vns vnsers ampts erinnert / vnd in aller stille / Gott lob / vorsehung gethan / daß die fürnemste Brieff vnd ander Documenta an gewisse Ort / da man sich verhoffentlich keiner gefahr / schadens noch entwendung zube-

fahren/in verwarung bracht/auch von vns/vnserm Ertzstifft zu gutem jederzeit in vnsere gewahrsam leichtlich wider abgeholet können werden. Gleichsfals ist auch das gülden vnd silber Geschirr/so viel wir dessen in vnser täglichen Hoffhaltung entrahten haben können/in gute verwahrung gesetzt worden/ vnd sol ob Gott wil/vnserm Ertzstifft zu nachtheil kein gefehrlicher oder zu vnsern Priuat nutzen/ reichender vortheil gesucht noch gebraucht werden/Sondern wir wollen vns dißfals / wie auch in allen andern vnsern anstellungen vnuerweißlich/vnd ob Gott wil/dermassen erzeigen/daß vnsere auffrichtigkeit allen vnsern mißgünstigen zu trutz im Werck gespürt/vnd vnsere trewe Ritterschafft/Landstände/vnd angehörige mit vns ein billichs genügen sollen haben. Wie dann wir vns hiemit erklärt haben wollen/daß nach abschaffung vnser widerwertigen angestelten gewaltsübung/vnd abschaffung der besorgten gefahr/ wir von allem dem / so in vnsere verwarung kommen sey / bestendigen bericht/ rede vnd antwort geben/ vnd was wir empfangen haben/an gebürende örter also bald vnuerrückt/ vnd ohne einigen abgang wider lieffern wollen lassen/daß aber noch zur zeit/ vnd bey jetzwerender vnruhe/wir das jenige/so von vns verwahrlich gehalten wird/vnsern Widerwertigen in jren gewalt kommen solten lassen/ Solches werde vns gegen Gott vnd vnsern trewen Ritterschafft/ Landständen vnd angehörigen künfftiglich nicht verantwortlich seyn. Wissen auch jhrem suchen keins wegs in dem statt zugebē/noch vns mit jnen oder andern noch zur zeit weiter einzulassen.

Welches wir dißmal allein zu einer kurtzen fürbereittung vnser künfftigen vorhabenden außführlichen widerverantwortung den anwesenden in eil berichts weise vermeldt haben wollen lassen / vnd seyn wir denselben sampt vnd sonder mit gnaden wol gewogen. Signatum in vnserm Schloß Arnßberg den 11 Martij/ Anno 1583.

COPIA

COPIA.

Der Ritter vnnd Landschafft inn Westphalen / auff des Churfürsten Proposition/erfolgten Resolution.

NVMERO XXVI.

NAch dem die von jhrer Churfürstlichen G. proponirte Puncten/ fast auff dem allein beruhen/ daß man derselbig guträhtig seyn sol/ in dero fast an etliche Stände vnderschiedlich abgangener/ vnd auch in gemeinem Truck/ publicirter Christlicher wolmeinung der Freylassung/ beyder im Heyligen Reich/ biß anhero gehandhabter Religionen/ wie vnd welcher gestalt jhre Churf. G. solche jhre Christliche wolmeinung vnd Freyheit der Gewissen/ gegen derselben widerwertigen handhaben/ Vnd der jhrer Churf. G. widerwertigen beginnen begegnet/ das angezündte Fewer der Vneinigkeit geleschet/ Fried vnd Einigkeit/ auch die Landschafft/ Vndersassen vnnd Angehörige geschützt vnnd geschirmt werden mögen.

So wölle man Gott dem Allmächtigen fürs erst dancksagen/ daß er jhre Churf. G. dermassen mit seines Worts vnd Willens erkantnuß gnedig erleuchtet/ daß sie auff den rechten Weg gerahten / vnnd vieler armen Gewissen beschwerlicher Trangsal / nunmehr auffgehaben werden mag / Wolle auch Gott bitten / daß er jhre Churfürstliche G. hiebey standhafftig erhalte/ vnd diß Werck mit Gnaden ferner fortsetzen möchte/ etc. 1.

Jhre Churf. G. wolle man gleicher gestalt vnderthänigst bedancken/ daß dieselbe sich jhrer Vndersassen Seelen Heil/ vnd der armen Gewissen gefährliche Trangsal/ dermassen gnädigst anliegen lassen/ vnd diß Werck mit so reiffem rähtlichen beden- 2.

cken/vnd eben den mitteln/die zu erhaltung desselben erschieß-
lich seyn möchten/ ins Werck gerichtet.

Bitten Ihre Churf. G. dero hierüber einreissender Be-
schwernuß/ mühe vnd widerwillens sich nicht verdriessen las-
sen/ sondern der Landschafft bestes/ wie biß anhero geschehen/
viel mehr als jhrer eigner Person/ Nutz/ Sicherheit sich zuher-
gen gehen/ vnd die arme Landschafft in diesen beschwerlichen
läufften nicht verlassen wöllen.

5. Daß man den löblichen Chur. vnd Fürsten/ Graffen vnd
andern Ständen deß heiligen Reichs / die sich der sachen biß-
anhero neben jhrer Churf. G. so wolmeinend angenommen/
gleicher gestalt jrer gnädigsten/ gnädigen/ trewen guthertzig-
keit vnderthänig dancke.

4. Daß man jhre Churf. G. auch dieselbe an vnd abwesende
Churf. Fürsten/ Graffen vnd andere Stände des Reichs/ vn-
derthänigst/ vnderthänig/ dienstlich vnd fleissig bitte/ durch er-
laubte mittel/ gnädigst/ gnädig vnd günstig dahin zutrachten/
vnd all befürderung ins Werck zurichten / daß diese Landt-
schafft/ auch vnser nachkommen/ bey solcher Freylassung/ ohne
Zerrüttung vnser Priuilegien vnd Gerechtigkeiten gehandt-
habt/ vnd aller Verfolgung/ so deßhalber auff vns / vnd vnsere
arme Weib vnnd Kinder geschoben werden möchte / fürge-
bawet.

Vnd dieweil nun diesen Punctens/ angeregter Freylas-
sung der Religion halben/ man jhre Churf. G. nicht zuuerlas-
sen / auch die andere Sachen dermassen beschaffen finde/ daß
man jhrer Churf. G. vnderthenigste/ schuldige Pflicht/ biß da-
hin dieselbe durch ordentliche wege/ auß jhrem Churfürstlichem
Stand außgewunnen/ nicht zuentziehen wüste/ So wolle man
sich alles gebürlichen gehorsams verhalten.

Daß auch Ihr Churf. G. gnädigst vngesaumet dahin
trachten/ daß die Landschafft vnnd Vndersassen für allem vber-
fall beschützet.

Sintemal aber vnser Raht fast gering/ wie vnd welcher ge-
stalt solche Beschützung ins Werck zurichten / Ihre Churf. G.
wolmeintlich vorschläge thun möchten.

Daß doch weniger nicht wann nacher solche rettung vnnd
Beschützung Land vnd Leuht/ berahtschlagt/ Ihre Churf. G.
damit

damit dann so viel müglich Land vnd Leuht beschwerung vnd verderbnuß verhütten/auch die andern Puncten ausserhalb der Religion / dahin dirigirn wöllen/daß sie zu gütlicher/oder je vor der Keys. Maiest. Churf. vnd Fürsten/vnd anderen Ständen deß Reichs/zu rechter außtracht gereichen mögen.

Item/daß der Krieg/so viel jmmer müglich abgeschafft/verhüttet/vnd frembde Nationen nicht ins Land gezogen werden mögen/etc.

COPIA



COPIA

Deß Landtags Abschied zu Arnßberg/vom Dato 15. tag Martij/ Anno 1583.

NVMERO XXVII.

WJr Gebhart von Gottes Gnaden/ Erwehlter vñ bestettigter zu Ertzbischoffen zu Cöllen/deß heiligen Römischen Reichs/durch Italien ErtzCantzler vnd Churfürst/ Hertzog zu Westphalen vnd Engern/etc. Bekennen hiemit öffentlich vor vns vnnd vnsere Nachfolgere/ als auff anstifftung etlicher vnser Widerwertiger/Sonderlich aber vnsers vngehorsamen Chorbischoffs vnser ThumbKirchen zu Cölln / Hertzogē Fridrichen zu Sachssen/ohn vorwissen/vnd viel weniger gemeinen befelch vnd beliebung der sämptlichen Capitularn daselbst/ sich zugetragen/ daß ermeldter Hertzog/ sampt etlichen seinen Mitgesellen sich angemast hat/ vns zu schimpff/ verkleinerung/ vnd nachtheil/ allerhand vnuerursachte vnd vnuerantwortliche Geschwindigkeit anzustellen / vnnd vngeacht / seiner vnnd jhrer vns geleister Pflicht / vns mit Vngrund / im Namen vnsers Würdigen ThumbCapittels / ohne einige vorgehende Verhöre/ oder rechtliche vnpartheyische erkantnuß/ vnsers vermittels Göttlicher Gnaden / durch die ordentliche Wahl / wolerlangten Churfürstlichen Stands vnd Digniter/ mit verbottenem Gewalt thätlich zu entsetzen / Vnd souiel an jhme gewesen/ gar zu vndertrucken vnd zuuerfolgen : Daß demnach wir vnumbgänglich verursacht worden seynd / das jenige / so vns ein zeitlang in vnserm Rheinischem Ertzstifft / nach vnser daselbst auß vnsern Westphälischen Landschafften/ widerankunfft/ ohne einige vnsere verursachung begegnet ist/ in beysein der Hochgebornen vnser lieben Freunde/ Herrn Julij/ Hertzogē zu Braunschweig vnnd Lünenburg/ etc. Herrn Wilhelms vnnd Ludwigen

wigen gebrüder/ Landgraffen zu Hessen/ Graffen zu Catzenelnbogen/ Dietzs/ Ziegenhayn vnd Nieda/ etc. Wie auch der Wolgebornen vnser lieben Vettern/ Besondern vnd Getrewen der sämptlichen Wetterawischen Graffen/ zu ende dieses Abschieds vnderschiedlich benanten ansehlichen abgefertigten Räthe vnd Gesandten öffentlich proponiren zulassen/ vnd sie sampt vnd sonders vmb mittheilung jres trewen Rahts/ auch außdrückliche erklärung/ ob jhnen die von vns bewilligte freystellung der gewissen/ vnd versprochene zulassung des exercitij der Augspurgischen inn Gottes Wort gegründen Confession gefellig/ vnd sie derselben nochmals/ vermöge vorigen vns von jnen vnderschiedlichen vberschickten Supplicationen begeren/ in gnaden anzulangen. Wie dann solches vermöge zweyer von vns schrifftlich verfertigen Propositionen mit nötiger außführung auch vertrewlichen vbergegebener abschrifft der erklärung/ so wir vnsers Christlichen vorhabens halben/ in offenen Druck außgehen/ vnd in vnserm Ertzstifft publicieren haben lassen/ auch sonst bey wehrendem Cöllnischen Capittels vnd Landtage/ so wol von wegen vnser selbst/ als auch in Namen etlicher Chur. Fürsten/ Graffen vnd anderer Stände/ vnserm Thumb Capittel zu Cölln/ vnd den daselbst versamleten Rheynischen Landständen/ wolmeinent fürbracht worden ist/ ermelten vnsern versamleten Westphälischen/ trewen Ritterschafften vnnd Landständen communiciert haben: Darauff auch erfolget/ daß sie vnser geschehen anbringen altem löblichem herkommen nach in sämptliche berahtschlagung gezogen/ vnd sich auff heut Dato/ in offener versamlung nach folgender gestalt/ laut eines vns derwegen schrifftlich zugestelten Memorials zettels/ jhres gemüts/ willens vnd begerens erkläret haben. Nemlich/ daß sie zum ersten Gott dem Allmächtigen danck sagen / daß er vns dermassen mit seines Worts vnd Willens erkantnuß gnädig erleuchtet/ daß wir auff den rechten Weg gerathen / vnd vieler armer Gewissen beschwerlich trangsal nunmehr auffgehaben werden möge: Vnd daß auch sie derwegen Gott bitten wöllen/ vns seine gnade zuverleihen/ daß wir hiebey standhafftig bleiben/ vnd diß Christlich werck mit gnaden ferner fortsetzen mögen.

Wie auch sie gleicher gestalt sich gegen vns vnderthänigst

bedancken/daß wir vns jhrer vnserer Vnderthanen/Seelenheil vnd der armen gewissen gefehrliche trangsal dermassen angelegen seyn lassen/daß diß werck mit so reiffem rahtlichem bedencken/vnd eben den mitteln/die zu erhaltung desselben ersprießlich seyn möchten/ins werck haben gerichtet/Vnd sey jhre bitt/daß wir dero hierüber einreissender beschwernuß/ mühe vnd widerwillens vns nicht verdriessen lassen/sondern vnser Landschafft bestes/wie bißanhero geschehen/vielmehr/als vnser eigner Person nutz vnd sicherheit vns zu hertzen gehen/vnd vnsere arme Landschafft in diesen beschwerlichen läufften nicht wollen verlassen.

Es sey auch jhr bitt/daß man den löblichen Chur.vnd Fürsten/ Graffen vnd andern Ständen deß heiligen Reichs/die sich dieser Sachen bißanhero neben vns so wolmeinend angenommen/gleicher gestalt für jhre gnädigste/gnädige/vnd getrewe guthertzigkeit vnderthänigst solle dancken.

Gleichsfals sey jhr vnderthänigste bitt/daß wir vnd die abwesende Churf. vnd Fürsten/Graffen vnd andere Stände deß Reichs/durch erlaubte mittel gnädigst/gnädig vñ günstig dahin trachtē/vnd alle befürderung ins werck richten wöllen/daß diese Landschafft/auch die Nachkommende bey solcher freylassung ohn zerrüttung jhrer Priuilegien vnd Gerechtigkeiten gehandhabt/vnd aller verfolgung/so deßhalben auff sie vnd jre arme Weib vnd Kinder geschoben werden möchte/vorgebawet werden könne.

Dieweil auch sie vnsere getrewe Ritterschafft/vnd andere Landstände obangeregten Punctens halben die freystellung belangend vns nicht zuuerlassen wissen: Auch die andere angezogene Sachen/dermassen geschaffen befunden worden/daß man vns die vnderthänigste schuldige Pflicht biß dahin/ daß wir durch ordentliche wege/auß vnserm jetzigen Stande gewunnen nicht zuentziehen wüste/So wolle man sich alles gebürliche gehorsams gegen vns verhalten/vnd gebetten haben/vngeseumt dahin zu trachten/daß vnsere Landschafften vnd Vnderthanen für allem vberfal beschützt mögen werden/Wie dann sie die anstellung/welcher gestalt solche beschützung ins werck zu richten seyn möge vns heimgestelt/vnd vnserer vorschlege hierüber gewertig seyn wöllen.

Wann

Wann nun solche rettung vnd beschützung Land vnd Leute berahtschlagt/ bitten sie zuuerschonung vnd fürkomung vnserer Landschafft besorgten beschwerung vnd verderbens/ die andere in vnser vorbrachten Proposition angeregten Puncten/ ausserhalb der Religion / vnd vnsere derowegen geschehene Christliche erklärung dahin zu dirigiren vnd zurichtē/ daß sie zu gütlicher/ oder je für der Röm. Keys. May. Churf. Fürsten vnd anderen Ständen deß Reichs/ zu rechtlichem außtrag gereichē/ vnd dardurch der Krieg so viel jmmer müglich abgeschafft/ verhüttet/ vnnd frembde Nationes nicht ins Land gezogen mögen werden.

Wann dann jetzerzelte vns in gemeiner versamlung vnserer Westphälischen Ritterschafft gegebne erklärung vns öffentlich geschehen/ wir auch darauß jhren Christlichen Eiffer/ vnderthenigsten gehorsam/ vnd trewe wilfährigkeit gespürt/ vnd daran dißmal nach gestalten Sachen/ ein billichs genügen empfangen haben : So ist von vns hinwiderumb anzeige geschehen/ daß wir vnserm Außschreiben auch andern in geschehenen Proposition/ vnd zu Cölln so wol vnserm Würdigen Thumb Capitel/ als auch den Rheinischen Landständen vbergebenen instructionibus (dauon wir derowegen jhnen vnsern Westphälischen Landständen auch abschrifft zustellen haben lassen) geschehenē erbieten/ trewlich nachkommen/ vnd neben gestattung der Päpstlichen Religion / den jenigen die solches begeren / das frey exercitium der Euangelischen Lehre/ vermöge deren in Gottes wort gegründten Augspurgischen Confession/ vnd derselben erfolgten Christlichen erklärungen zulassen/ auch beyder erlaubtē Religion zugethanen Ritterschafft / Landständen vnd Vnderthanen/ auch allen vnsern angehörigen/ die sich sonst vnsträfflich verhalten werden/ bey jren herbrachten Freyheiten / rechten vnd gerechtigkeiten schützen/ schirmen vnd handhaben/ vnd der erkandten oder angenommener Religion/ niemands in vnserm Ertzstifft beschweren/ oder verfolgen wöllen lassen.

Wie dann wir darneben vns erbotten auch nachmals hiemit erbieten thun/ daß wir vermittelst Göttlicher gnaden mit raht vnd zuthun vnser trewen Landstände / auch anderer vnserer Herren vnd Freunde dahin trachten wöllen/ daß alle von vnsern widerwertigen erregte vnruhe / vnd schädlichs angestelt

Kriegßwesen durch erlaubte mittel wider abgeschaffet/vnd vnser Ertzstifft/vnd die darin gesessene/ vnd vns von Gott befohlene Vnderthanen bey herbrachtem friedlichen wesen bleiben vnd erhalten mögen werden.

Wiewol nun nach oberzelter vnser getrewen Westphälischē Ritterschafften vnd Landstånden geschehener erklärung/ auch vnserer darauff erfolgten widerantwort/ vnsere Landtröst vnd andere Westphälische Räthe der Erblandvereinigung meldung gethan/vnd für jre Person sich vernemen haben lassen/ daß jrer gewissen halben sie von der Röm. Päpstlichen Religion nit wissen abzuweichen. Wie auch die in vnser vnd vnsers Ertzstiffts Arnberg gehörige Stätte ebenmessige anregung thun haben lassen: So ist doch auff oberzelte erklärung zwischen vns vnd vnserer Ritterschafft vnd Landstånden entlich geschlossen/ vnd auff vnser Räthe/vnd deren in vnser Graffschafft Arnsberg angezogene beschwerung geantwort wordē/ daß wir nit gemeint seyn/sie oder andere von jhrer Religion zudringen/sonder hierin meinem jeden sein gewissen frey zulassen/ darauff auch sie hin wider vns angezeigt/ daß jhr begeren nicht sey/ vns an vnserm vorhaben einige verhinderunge zuthun/ sonder desselben volziehung vns zu vnserm willen vñ verantwortung heimstellen/ vnd in allen Politischen Sachen nachmals wie bißanhero geschehen/ vns vnd vnserm Ertzstifft allen vnderthänigsten gehorsam/ trew vnd dienst zuerzeigen. Diß zu Vrkund ist dieser Abschied gleichlautend vnder vnserm Insiegel vnd Subscription doppel verfertigt / auch auff vnser gnädigs gesinnen von den anwesenden Fürstlichen vnd Gräfflichen gesandten/neben vns zum zeugnuß/daß sie dieser verhandlung beygewohnet haben/ vnderschrieben vnd versieglet/ auch deren einer vnser Cantzley der ander aber vnsern anwesenden Ritterschafft vnd Landstånden zugestelt worden. Geschehen in vnser Statt Arnsberg/ den 15 Martij/ Anno 1583.

Gebhardt manu propria.

Heinrich von der Luhe/etc.	Ebrecht von der Molsburg.
Rudolff Wilhelm Raw zu Holtzhausen/etc.	Herman Adolff Graff zu Solms/etc.
Ludwig von Seyn Graff zu Wittgenstein/etc.	Herman Graff zu Wiedt. etc.

COPIA

COPIA
ThumbCapittels Schreiben an Landtrosten vnd Ritterschafft in Westphalen/ etc.

Dem Wolgebornen/ Ehrnvesten vnd Ersamen Eberhardten/ Graffen zu Solms/ Herrn zu Mintzenberg/ Landtrosten/ vort Ritterschafft/ vnd Stätten deß Ertzstiffts Cölln in Westphalen/ vnsern besondern lieben Vettern/ vnd besondern guten Freunden sampt vnd besonder.

NVMERO XXVIII.

VNser freundtlich dienst / geneigten willen vnd Günstigen Gruß zuuor / Wolgeborner besonder lieber Vetter / auch Ehrnuest vnnd Ersame lieben getrewen / vnnd besonder gute Freund / wohin deß löblichen vhralten Ertzstiffts Cölln Sachen gerahten/ Solches ist E. L. vnd euch auß vnserm vorigen schreiben / vnd sonst auß gemeinem verlauff nicht vnbewust/ etc.

Dann als wir inn vnser jüngster Ertzbischofflichen Wahl nicht anderst gewust / dann daß wir einen Catholischen Herrn/ der dem Ertzstifft/ als ein Vatter gebürlicher weiß/ vñ nach form dero Rechten fürstehen sol/ erwehlet hetten/ wie dann auch jetzt vnser erwehlter Herr / anfangs jhrer Churf. G. Ertzbischofflichen Regierung/ nicht anderst / als ein Catholischer Churfürst in allen dingen sich erzeigt/ auch den Priesterlichen Standt angenommen/ So haben sich dannoch die Sachen dermassen verendert/ daß jhre Churf. G. wider alle zuuersicht vnnd hoffnung den Ehestand angenommen/ vnd ein newe Religion/ wider die alte Catholische allgemeine der heiligen Christlichen Kirchenordnung bekennet/ auch aller vnnd jeder Vnderthanen dieses

Ertzstiffts solcher newer Religion Exercitium vergünnet/vnd gleichwol bey dem Ertzstifft zubleiben / vnd dessen Regierung mit gewalt zu continuirn vnderstehet/wie dann jhre Churf. G. viel Kriegsvolcks angenommen/die Statt Bonn am stercksten/ vnd die Häuser mehrern theils im Ober vnd Rheinischen Niderstifft besetzen lassen/sich vieler frembder Herren anhang machet/vnd die sachen anderst nicht/als zum offentlichen Kriegswesen anstelt/ Vnd wir werden jetziger zeit berichtet/daß jhre Churf. G. in den Cöllnischen Westphälischen Fürstenthumben/ die Sachen gleicher gestalt anrichten/auch zu handhabung solches beschwerlichen vnd vnerhörten fürnemmens/auff Lætare einen Landtag außgeschrieben haben solten/dabey es diß seith Rheins nicht blieben/Sondern/Es haben jhre Churf. G. dem Registratori zu Bonn/der gleichwol nicht weniger vns/als einem Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln/ꝛc. jederzeit veraydet gewesen/die Schlüssel abgefordert/Siegel vnnd Brieff auß der Registratur/wie in gleichem/das Gulden vnd Silberwerck/Cleinodien vnd Eigenthumb/hin vnd wider von Häusern hinweg schaffen/vñ wie wir berichtet werdē/mehrertheils ausser dem Ertzstifft führen lassen / alles zu vnwiderbringlichem des Ertzstiffts nachtheil vnd schaden.

Nun wissen E. L. vnd jhr euch der Erblandtvereinigung/ so wol diß als jenseith Rheins mit jrer Anno/ꝛc. 1550 gethaner erklärung zuerinnern/darinnen klärlich versehen/vñ zwischen Ertzbischoffen/vnserm Thumb Capittel/Graffen/Ritterschafft vnd Stätten dieses Ertzstiffts/vnder andern vertragen ist/daß ein regierender Herr/in Religion vnd andern Geistlichen vnd Weltlichen Sachen keine newerung/auch ohne Consens gemelner Ständt keinen Krieg anfahen soll/etc.

Derowegen als wir obberührte vnsers gnädigsten Herrn beschwerliche newerung/gegen die Erblandtvereinigung vernommen/vnd jre Churf. G. auff vnsere viefaltige schrifftliche vnd mündtliche flehelichste bitt vnd ansuchen/solches nicht abgeschafft/Als haben wir dasselbig den gemeinen Ständen diß seith Rheins / sampt der vestischen Ritterschafft vnd Stätten/ wie in gleichem E. L. vnd euch zu erkennen geben/ꝛc.

Darauff die Rheinische Landstände/sampt den vestischen nach vieler gehabten berahtschlagung sich rundt erklärt / daß

höchst-

höchstermeltes vnsers gnädigsten Herrn fürnemen der Erblandvereinigung nicht gemäß / vnnd die Landtstände bey der Erblandvereinigung stehen vnd bleiben / vnd derselben inn allen Puncten ein benügen leisten wöllen / etc.

Es haben auch E. L. sampt den fürnembsten Rähten / Ritterschafft vnnd Stätten in Westphalen / sich gleicher gestalt gegen vns schrifftlich vnderm Dato den 24 Januarij vernemmen lassen / daß dieselben bey der Erblandvereinigung vnd gemeinen Ständen zubleiben / vnd dauon sich nicht abzusondern gemeint weren.

Alsdann in der Erblandvereinigung versehen / da ein regierender Herr die beschwernuß vnd newerung auff vnser ansuchen nicht abstellen würde / daß auff den fall / die Landtstände vns / vnd nicht dem Herren / biß obbestimpte beschwernussen abgeschafft / gehorsam / vnd biß dahin jhrer Ayde gequittet seyn sollen.

So thut auß diesem sich erfolgen / daß die Landstände diß vnd jenseith Rheins in diesem fall / vermög der Erblandvereinigung / vns zu folgen schuldig / gestalt die Rheinische Landstände alles vermögens / sich gehorsamlich erzeigen.

Vnd wöllen vns versehen / E. L. vnd jhr werden gleicher gestalt sich nicht anderst / als die Erblandvereinigung mit sich bringt verhalten / vnnd von vns vnd andern Ständen dißseith Rheins / jhrem vorigen erbieten vnnd schuldiger Pflicht nach / sich nicht absondern / füreins.

Zum zweiten werden E. L. vnnd Jhr auch auß gemeinen rechten / Reichs Abschieden / vnnd der Gülden Bullen sich wol wissen zuerinnen / was in diesem fall denselben zuthun gebühret / etc.

Dann dieweil jhre Churf. G. die alte ware Catholische Religion verlassen / vnd zu der Ehe gegriffen / haben dieselb / dardurch sich selbst jhrer Ertzbischofflichen Dignitet entsetzt / vnnd seyn dauon abgestanden / etc.

So ist auch in den Reichs abschieden vnnd Religionsfrieden verordnet / da ein ErtzBischoff oder Bischoff von der alten wahren Catholischen Religion abtretten / vnnd zu der newen Religion sich begeben würde / daß derselb sein Ertzstifft / vnnd

Bisthumb

Bisthumb alsbald verlassen/ vnd den Capitularen zugelassen seyn solte einen newen Herren zuerwehlen/ꝛc.

Die Gülden Bull gibt maß/daß drey Geistliche Churfürsten seyn sollen.

Wir wollen geschweigen/da ein Ertzbischoff zu Cölln mit Weib vnd Kindern im Regiment sitzen bleiben soll/ das solches nicht allein vnerhört vnd ergerlich/sondern diesem Ertzstifft eine böse Consequentz/ vnd deß Geistlichen Stands/ vnd der alten wahren Catholischen Religion vndergang in diesen Landen geberen würde/etc.

Derowegen die Röm. Keys. Mey. vnser allergnädigster Herr/vnd etliche benachtbarte Fürsten/ den Landständen auff dem jüngst zu Cölln gehaltenem Landtag/zum ernstlichen vnd trewlichsten befehlen vnd sie ermanen lassen/diesen vnerhörten newerungen/ so nicht weniger dem gantzen Römischen Reich/ als dem Ertzstifft zu gegen/ nicht stat zugeben/ sondern bey der Erblandvereinigung/ gemeinem Rechten/ Gülden Bull/ Reichsabschieden/ vnnd hochbethewerten Religionsfrieden standhafftig zu bleiben.

Wie dann auch in kurtzem jre Keys. Maiestat/ an gemeine Ständt dieses Ertzstiffts inn dieselbige meynung geschrieben/ wie E. L. vnd jhr auß beygelegter Abschrifft ferner zuuernemmen haben.

Was den außgeschriebenen Landtag auff Lætare anlangt/ wissen E. L. vnd jr/ euch alten gebrauchs vnd herkommen wol zuerinnern/als nemlich: daß ein regierender Herr/ ohn vnsern vnd vnsers Thumb Capittels Consens vnd willen/ keinen Landtag außschreiben sol/ꝛc.

Wie dann auch/ so wol jetziger als vorige Herrn/ dasselb zuthun/mittel Ayds/gelobt vnd zugesagt hat/ derwegen E. L. vnnd jhr/ was denselben in diesem fall gebürt/ verhoffentlich werden wissen zubedencken/etc.

Als dann die Westphälisch Stände von alters hero sich sonderlich alles schuldigen gehorsams beflissen/ vnnd wegen jhres sonderlichen gehorsams/die trewe Peterlinge genannt seyn.

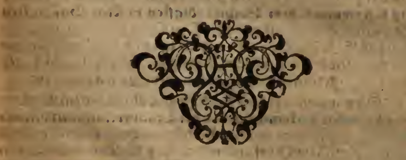
Derhalben ist vnser freundlich vnd gnädig gesinnen/auch ernstlich ermahnen/ E. L. vnd jhr wollen die Fußstapffen jhrer Vorältern getrewlich nachfolgen/ vnd als getrewe Peterlinge bey

bey vns vnd andern Ständen / auch deß Ertzstiffts Cölln Erblandvereinigung/ bey gemeinem Rechten / vnd deß H. Reichs Constitutionen steiff vnd fest halten / vnd dauon nicht abweichen / oder auch dauon durch einige mittel sich nicht bewegen lassen / viel weniger vnsers gnädigsten Herrn obberürten beschwerlichen newerungen einigen beyfall thun.

So wollen wir zu Gott dem Allmächtigen vns getrösten/ der werde durch seine Allmacht/ solche newerung verhindern/ vnd den Vralten berhümbten Ertzstifft Cölln / in seinem alten wolstandt/ friedlichem wesen vnd würden erhalten.

Vnd ob wol diß zu E. L. vnd ewerem selbst nutz vnd gemeinem bestendigen fried gereichen thut / so wollen wir es gleichwol auch mit freundschafft zuerstatten/ vnd mit gnaden in allem guten zuerkennen/ jederzeit geneigt vnd willig seyn / Vnd seyn E. L. vnd ewer erklärung vnd antwort hierauff bey Zeigern gewertig. Geben Cölln am 4 Martij/ Anno 1583.

Dechandt vnd Capittel der Thumb-Kirchen in Cölln.



COPIA
Der Westphälischen Ritterschafft/ vnd anderer Stände/ an das Thumb Capittel zu Cölln außgangner widerantwort.

NVMERO XXIX.

HOch vnd Ehrwürdige/ Durchleuchtige/ Hoch vnnd Wolgeborne/ auch Würdige vnnd Hochgelerte/ Gnedige vnd Günstige Herrn/ neben erbietung vnser schuldigen vnnd gutwilligen diensten/ mögen E. F. G. E. vnnd G. wir hiemit vnderthenig vnd dienstlich nicht verhalten/ daß vns dero schreiben vnderm Dato Cölln den 6 Junii allererst den 12 desselbē wol ist vberantwortet/ vnd auff alhie gehaltenem Landtag in offentlicher versamlung verlesen worden/ etc.

Nun mögen E. F. G. E. vnd G. vns gentzlich zutrawen/ daß wir zu jederzeit vngern gehört vnnd vernommen haben/ daß sich zwischen dem Hochwürdigsten vnserm Gnädigsten Herrn dem Ertzbischoff vnd Churf. zu Cölln an einem/ vnd etlichen auß E. F. G. E. vnd G. mittel/ wie vns glaubwürdig angelangt/ andertheils/ etliche Irrung vnd mißverstande begeben/ vnd zugetragen haben/ auch noch verhalten thun/ etc.

Ob wir nun wol dem Ertzstifft zu Cölln/ als dem Erbherren/ vermöge herkommens vnd der Landvereinigung vnderworffen seyn/ so seynd wir doch höchstgedachtem vnserm gnädigsten Herren dem Churfürsten/ den E. F. G. E. vnd G. vns zu dem end præsentirt/ fürnemlich mit Eidspflichten verwand vnd zugethan/ derwegen vns dann so viel mehr gebüren wil/ in dieser Sachen vns dermassen zuerzeigen vnd zuuerhalten/ daß so wol höchstgedachtem vnserm gnädigsten Herrn/ als auch E. F. G. E. vnd G. daran ein billichs begnügen geschehen/ vnd dasselbe ohne beschwerung vnser Gewissen auch nachtheil vnser

ehren

ehren zugehn / vnd bey Gott vnd der Welt verantwortlich seyn möge / etc.

Dann ob sich wol E. F. G. E. vnd G. ab Höchsternieltem vnserm gnädigsten Herrn beschweren / daß S. Churf. G. den Ehestand angenommen / vnd nicht allein zu einer andern Religion sich jetzo bekennen / sondern auch dieselbe allen vnd jeden deß Ertzstiffts Cölln Vnderthanen freystellen vnnd zulassen / doch nichts desto weniger beym Ertzstifft bleiben wöllen / solches alles aber der Erblandvereinigung Anno 1550 von den gesemptlichen Landständen diß vñ jenseits Rheins auffgerichtet vnd angenommen / zuwider lauffen / vnd sonsten jhre Churf. G. in der Statt Bonn fürgenommen haben soll / etc.

So wil vns doch nicht gebüren / dasselbe für vnsere Person zu Disputieren / oder derentwegen einem oder dem andern theil noch zur zeit beyfall zuthun / sondern wird dieselbe Sache / an andere örter gelangen / vnnd darunder ein magis competens iudex, denn wir seyn / oder seyn können / vor dem diese Sach vnpartheyisch zur gebürlicher erörterung bracht werden möge / ersucht müssen werden / allein daß wir gleichwol / souiel die Erblandvereinigung anlangt / so E. F. G. E. vnd G. in jhrem Schreiben fürnemlich anziehen / vns nicht zuerinnern wissen / daß in dem Exemplar / so wir dieses Orts haben / der Religion sonderlich gedacht werde / vnd da schon dem also were / so befinden wir doch vnder vns denen von der Ritterschafft vnd Stätten eine grosse anzahl der jenigen / die sich nicht allein zu dieser zeit / der Augspurgischen Confession zugethan erklären / sonder auch vor vielen Jaren sich zu derselben bekennet / vnd dauon abzuweisen zulassen / mit nichten gemeint / darauß wir dann anderst nicht ermessen mögen / wo nicht die von höchstgedachtem vnserm gnädigsten Herrn Publicirte freylassung dero vor dieser zeit im Römischen Reich vnnd auffgerichten Religionfrieden / zugelassener vnnd gehandhabter beyder Religionen gestattet würde werden / daß auß dem eine solche zweyung vnnd zerrüttung alhie sich erheben / die bey jetziger gelegenheit dieser schwierigen zeit vnnd leufften zu eusserstem verderben dieser Landtschafft leichtlich möcht gereichen.

Weil sich denn höchstgedachter vnser gnädigster Herr zu derselben Religion nunmehr auch bekannt / vnd dieselbige öf-

fentlich zu exercieren/ menniglichen vergundt vnd zulast/ wissen wir vns souiel desto weniger von jhren Churf. G. derwegen abzusondern.

Vnd da schon etliche auß vnserm mittel seyn/ vnd gefunden möchten werden / welche noch zur zeit zu der Augspurgischen Confession sich nicht bekennen/ so haben sie doch dieselbige souiel desto weniger vber jhre Churf. Gn. noch vns andere zuklagen/ dieweil jhnen die Römische Religion nach wie vor zugelassen/ vnd verstattet wird / vnd weder jhre Churf. G. noch wir andere die der Augspurgischen Confession zugethan/ sie dauon mit gewalt abzuhalten/ viel weniger jhnen dieselbige abzustricken gemeint seyn.

Daß aber darnach auch von den fürnembsten Rähten/ Ritterschafften vnd Stätten / dieses Churfürstenthumbs vnderm Dato den 24 Januarij/ an E. F. G. E. vnd G. ein Schreiben außgangen sey/ darin sie sich gleichfals bey der Erblandvereinigung vnd gemeinen Ständen zubleiben/ vnnd dauon nicht absöndern zulassen/ erkläret haben sollen/ haben dieselben/ so es vnderschrieben/ vnnd gleichwol der Augspurgischen Confession/ sintemal inn der Westphälischen Landvereinigung der obangeregter im Röm. Reich bißhero zugelassener vnnd gehandthabter beyden Religionen außdrücklich weder in einen oder andern weg nicht gedacht/ daß sie damit sich oder den jhren / wie auch insonderheit vns andern / so dauon kein wissenschafft gehabt/ die freylassung solcher beyder Religionen / zubegeben/ nie inn sinn genommen / viel weniger vns damit etwas nachtheilig bewilligen können/ so hat man auch zum wenigsten gedacht oder sich besorget/ daß man darunter einen Krieg zu deß Ertzstiffts beschwerung vnd verderben gegen höchstgedachtem vnserm gnädigsten Herrn / vornemmen wolte/ da auch schon die Erblandvereinigung vnder anderm mit sich bringt / daß auff den fall ein regierender Herr/ beschwerung vnd newerung einzuführen/ sich vnderstehen/ vnd auff E. F. G. E. vnd G. ansuchen/ dieselbigen nicht abstellen würde / alsdann die Landstende bey einem hoch vnd Ehrwürdigen ThumbCapittel/ vnd nicht dem Herrn/ biß gedachte beschwernussen abgeschafft werden/ stehn/ vnd dieselben gehorsams vnd biß dahin jrer Eyden gequittet / auch wir derwegen schuldig seyn sollen / in diesem

fall

fall nicht weniger / als die Rheinische Landtstände vns wider vnsern gnädigsten Landsherren einzulassen/2c.

Da können E. F. G. E. vnnd G. wir gleichwol dienstlich nicht verhalten/ daß wir nie die Landuereinigung dahin verstanden haben/wie sie in dero schreiben dißfals allegirt vnd angezogen wird/ dann diese Sach/ dauon jetzo der streit ist/ die mehr angezogene Landtuereinigung vnsers erachtens principaliter nicht angehet/etc.

So seynd daneben E. F. G. E. vnnd G. wie wir leider berichtet werden/dieser Sachen halben vnder sich selbsten nicht einig/sondern ein theil noch zur zeit jhren Churf. G. das ander E. F. G. E. vnnd G. beypflichtig/ Derwegen dann E. F. G. E. vnd G. vnsers erachtens zuuor der Sachen vnder sich selbsten einig werden müsten/wie wir auch das von hertzen wündschē/ vnd nichts liebers sehen möchten/sollen wir andere anderst zu denselben tretten/vnd E. F. G. E. vnd G. beyfal geben/etc.

Da aber E. F. G. E. vnd G. schon vnder sich selbsten eins seyn/oder werden möchten/so wolt vns doch vnd dieser armen Landschafft beschwerlich fallen/vns obberührter jrrung halben einen Krieg auff den halß zuziehen/ vnd ebenmässiger gestalt/ wie wir hören/ täglich am Rhein geschicht/ von einem freinbden vnd außländischen Kriegsvolck jämmerlich außzehren/verheeren vnd verderben zulassen/ sonderlich da sonsten dieser Sachen in andere weg/wie wir erachten/ leichtlich raht zu finden were/ vnnd dieselbige entweder in der güte/oder durch andere gebürliche mittel wol köndte hingelegt vnnd entscheiden werden/etc.

So viel darnach die Allegationes der gemeinen Rechten/ Reichs abschieden/vnd der gülden Bullen anlangt/welchen allen jhr Churf. G. durch einführung der Augsp. Confession/vnd daß sie zur Ehe gegriffen haben/ vermög E. F. G. E. vnnd G. schreibens zuwider gehandlet haben sollen/ müssen wir als die geringverständige solches der sachen hochwichtigkeit nach/an seinen ort/vnd zu anderer gebürlichen erkantnuß stellen/2.

Gleichsfals was die Röm. Keys. May. vnser allergnedigster Herr/vnd etliche benachbarte Fürsten/den Landständen/so wol auff jüngst zu Cölln gehaltenem Landtag/als auch nach der handt zum ernstlichsten vnnd trewlichsten / mögen befolhen

oder zu geschrieben haben/solches können wir vor vnser Person nicht streitten noch endern/wir seyn aber in aller vnderthänigsten tröstlichen zuuersicht/daß wañ jre Röm. Key. May. die gelegenheit dieser Landschafften / vnnd darin gesessenen eyferigs verlangen vnd suchen/der Freystellung jhrer gewissen/mit anzeig allerhand besorgtē gefahr / so sonst auß verweigerung deß Exercitij der wahren Religion / vermöge Augspurgischer Confession zuerwartē/ gründtlich würde verständigt werden/ daß alsdann jhre Keys. May. auß Keyserlicher angeborner miltigkeit mit vns / so wol als andern der Augspurgischen Confession zugethanen/ein Christlichs Keyserlichs mitleiden tragen/ vnd das Exercitium der wahren Religion je so wenig/ als solches in deroselben Erblanden an vielen orten geschehen / vns würde mißgönnen/oder mit thätlichem bezwang verbieten lassen.

Letztlich vnnd da E. F. G. E. vnnd G. vns zu endt jhres schreibens vermahnen/vns alles schuldigen gehorsams weniger nicht/als auch von alters hero beschehen/ zubefleissigen / vñ nachmalen wie getrewe Peterlinge vns zuerzeigen / da getrösten wir vns gänglich E. F. G. E. vnnd G. werden vns biß dahero in allen dingen dermassen gespüret vnd befunden haben/ daß E. F. G. E. vnnd G. verhoffentlich damit zufrieden gewesen seyen / vnnd mögen vns dieselbige gänglich antrawen/ daß wir auch nachmaln vns nicht weniger/dann bißanhero geschehen/in allen billichen sachen gebürlich erzeigen / vnd verhalten wöllen/etc.

Dieweil es aber vmb obangemelte sachen so bewendt vnd geschaffen ist/daß schwerlich darin zu rahten vnd zuhelffen seyn werde/es sey dann/ daß sich die Keys. Maiestat vnd samptliche Churf. Fürsten/ auch andere Stånd des heyligen Römischen Reichs darzwischen schlagen/ vnd einen frieden machen / vnnd dann wir in erfahrung kommen/ daß solche friedens tractation albereit für der hand seynd soll/c.

So wöllen wir hiemit gantz vnderthänig vnnd dienstlich gebetten haben / daß E. F. G. E. vnd G. vns biß dahin / vnnd endtlichem vnpartheyischem außtrage dieser sachen in fried vnd ruhe bleiben lassen/vnd in mittelst dieser Landschafft/ vnd dem gantzen Ertzstifft schädliche zerrüttung / Krieg vnnd Verwüstung/sonderlich mit einziehung frembder Nationen/ zu vnser

vnd

vñ aller armen vnderſaſſen beſchonung/müglíches fleiſſes gnå-
dig vnnd günſtig abwenden wöllen / wie wir den vnſern gnå-
digſten Churfürſten vnd Herren gleicher geſtalt vnderthänigſt
darumb gebetten haben / dann was als dann in dieſer Sachen
verabſchiedet/vnd von der Rey. Maieſtat/vnd den ſamptlichen
Reichsſtänden/als dieſer Sachen ordentliche Richter/ daruor
ſich auch vnſer Gnädigſter Churfürſt vnnd Herr/ jederzeit er-
botten/vnd noch erbieten thut/erkant werden wirdt/ demſel-
ben wollen wir vnſers theils gebürlich geleben/ vnnd nach ge-
ſchehener vnpartheyiſchen erkantnuß/ oder rechtmäſſigen ver-
gleichung dem befügten theil/darin allen vnderthänigſten vnd
ſchüldigen gehorſam/gutwillig leiſten vnd erzeigen/etc.

Da wir auch / wiewol wir vns zu ſolchen hochwichtigen
ſachen/ faſt gering von verſtandt bekennen/ etwas ſo zu hinle-
gung dieſes zwiſchen höchſtermeldtem vnſerem gnädigſten
Herrn/ vnd E. F. G. E. vnnd G. entſtandenen mißuerſtandt
vorträglich ſeyn möchte/nach vnſerm geringen verſtand ſuchen
oder befürdern können helffen/wöllen wir an vnſerm euſſerſten
vnderthänigſten fleiß vnd trewer embſigkeit nichts erwinden
laſſen/wie dann wir E. F. G. E. vnd G. zu aller vnderthenigen
vnd angenemmen dienſtleiſtung vns weniger nicht ſchuldig/
dann gutwillig erkennen. Welches E. F. G. E. vnnd G. vnder-
thänigen wolmeinung wir nicht verhalten haben ſollen/ vns al-
le hiemit in den ſchutz deß Allmächtigen zu zeitlicher vnd ewiger
wolfahrt befehlendt/Datum Arnßberg/den 15. Martij/ Anno
etc. 83.

E. F. G. E. vnd G.

Vnderthänige vnd Gehor-
ſame.

Weſtphäliſche Ritterſchafft
vnnd Stätt zu Arnßberg ver-
ſamlet/etc.

Hans

Hans Preiners Freyherrns anbringen/von Röm. Keys. Maiestet wegen/an den Ertzischoffen vnd Churfürsten zu Cölln/etc.

NVMERO XXX. &c.

Hochwürdigster Churfürst/Gnädigster Herr/ob wol die Röm. Keys. Mt. vnser allergnädigster Herr mir befohlen/anderst nit dann mündtlich mit E. Churf. G. zu reden/ So hab ich doch auff E. Churf. G. gnädigst vnd vielfaltigst begeren/ nicht vmbgehen können/ das jenige/ was zuuor durch mich mündtlich bey E. Churf. G. angebracht/ in schrifft zuuerfassen/ vnd derselben zu vbergeben.

Höchstgedachte jhre Keys. Mt. seynd durch derselben abgeordnete Commissarien/ Herrn Doctor Gaylen/ vnd Herren Jacob Kurtzen/ welche sie zu E. Churf. G. vor dieser zeit auß guter/ gnädiger vnd vätterlicher wolmeinung/ vnd zuuernemmen E. Churf. G. gemüht/ vber das von derselben damals erschollen geschrey/ von verenderung der Religion vnd Stands/ abgeordnet/ nach lengst bericht worden/ was sich E. Churf. G. auff eines vnd des andern fürbringen/ wiewol anfangs etwas fast langsam/ vnd tunckel/ hernach aber etwas lauterer erkläret dahin kürtzlich gestelt/ daß sich E. Churf. G. auß etlichen eingeführten vrsachen/ nicht allein für jhre Person/ zu der Augspurgischen Confession bekennet/ sondern auch dieselbe den Vnderthanen im Stifft Cölln/ vermöge eines offentlichen anschlags vnd abtrucks freygestelt.

Fürs ander/ daß E. Churf. G. auch die Administration vnd Regierung des Stiffts Cölln/ deren sie sich gleichwol hievorzu entschlagen vorgehabt/ auß raht jhrer Herrn vnd Freund länger behalten.

Vnnd dann für das dritte/ durch die Disposition Geistlicher Rechten vnd Kirchensatzungen vnuerbunden seyn wolte/

sich

sich künfftig jhrer gelegenheit nach in Ehelichen Stand zubegeben/ ferners Jnnhalts solcher E. Churf. G. von 22 Januarij Datierten schrifftlichen erklärung.

Hierauff haben wir jre Keys. May. allergnädigst befohlen E. Churf. G. zuuermelden/ daß jre Key. May. sich hieuor durch angeregte beyde derselben Commissarien vernemmen lassen/ vnd sey noch derselben meynung/ daß sie E. Churf. G. (da sie je jren Stand vnd Religion zuendern/ derselben Voreltern glauben zuuerlassen/ oder auch in Ehestand sich zubegeben entschlossen) in demselben für jhre Person keine maß zugeben noch fürzuschreiben nicht begerten/ sintemal sie sich wol erinnern könten/ was dißfals die Constitution deß Religionfriedens disponieret/ vnd mit sich brechte.

Wann aber jhre Key. May. zu gemüt führten/ das vhralte Geschlecht vnd Herkommen der Erbtruchsassen zu Waldburg vnd wie E. Churf. G. Voreltern/ von so langen vnuerdencklichen Jaren jederzeit bey der waren Christlichen Religion standhafftig verharret / vnd dardurch nicht allein in zeitlichen Politischen Regimenten/ deß H. Reichs/ bey derselbigen löblichen vorfodern/ Röm. Keysern vnd Königen / vnd dem löblichen Hauß Osterreich/ Sondern auch in der Kirchen Gottes zu hohen Fürstlichen Digniteten/ Würden/ vnd Emptern von dem Allmächtigen erhaben/ vnd miltiglich gesegnet worden/ danebens auch zu gemüt fürten / durch was mittel vnd Profession E. Churf. G. zu dem Ertzstifft Cölln/ vnd hohen Churf. würden gelangt/ was sie zu annemmung derselbigen erstlichen dem ThumbCapittel / hernach gemeiner Landschafft / dann auch dem löblichen Churfürstlichen Collegio / vnd zuuorderst der Päpstlichen heiligkeit eidlich gelobt vnd geschworen / daneben auch von jhrer Keys. May. ein Jndult vnd vergünstigung der Weltlichen Administration erhalten/ so käme jhre Keys. May. ein solche schnelle vnuersehene verenderung/ vnd gäntzliche zurücksetzung aller jetztgemelter/ so hoher vnwiderrufflicher verpflichtung/ beuor aber weil E. Churf. G. sich deßwegen weder gegen jhre Keys. May. noch der höhern Geistlichern Obrigkeit oder auch derselben mit verbrüderten Geistlichen Churfürsten niemals das wenigste nicht angenommen / gantz frembd vnnd beschwerlich für/ vnd möchten jre Key. May. nichts liebers lei-

den vnd wündschen / dann daß E. Churf. G. die Sachen besser bedacht / vnd nicht eben die erste seines Geschlechts vnnd Namens gewesen were / die nicht allein jrer löblichen Voreltern / so vnuerdenckliche zeit hergebrachten Glauben / sampt allen obangedeuten verpflichtungen mit souiel vnzehlicher Leuth / vnd deß gantzen Ertzstiffts beschwerungen zurück gesetzt / sondern auch darüber vnderstanden hette / bemelten Ertzstiffts Cölln / Geistliche vnd Weltliche Vnderthanen / vnder dem schein etlicher weniger anlangens / zu gleichem abfall zu bewegen / vnnd dardurch ein gäntzliche Zerrüttung in derselben gantzen Nachbawrschafft / vnd nachfolglich im gantzen Reich Teutscher Nation zuuerursachen.

Aber wie dem allen / setzten jre Key. May. solchen Puncten dißmals an sein statt / vnnd liessen E. Churf. G. solchen abfall / vnd verenderung / gleichwol gegen Gott vnd der hohen Geistlichen Obrigkeit verantworten / wolten auch E. Churf. G. Heuraht halber dißmals nicht disputieren / dieweil aber der vberige Punct / da sich nemlich E. Churf. G. erkläret / denn Ertzstifft / vngeacht sie die Catholische Religion verlassen / vnd zu der andern getretten / dannoch in handen zubehalten / vnd dabey leib / gut / vnnd blut auffzusetzen / dermassen beschaffen / daß er allen Geistlichē vnd Weltlichen Rechten / fürnemlich aber dem auffgerichten / hochbetewerten / vnd zum offtermals widerholten vnd bestettigten Religionfrieden / also auch E. Churf. G. selbst Pflichten vnd Eiden / der Kirchen Statuten / Gülden Bull / Churfürstlichen vereinigung vnd Landsverträgen stracks zuwider / vnd darumb nicht E. Churf. G. Person / oder derselben / angezogene gewissens freyheit allein / sondern vielmehr jr Key. May. sampt allen Catholischen Churfürsten / vnd Fürsten / fürnemlich aber die Geistlichen Stände / darauff das heilige Römische Reich nicht weniger / als auff die Weltlichen gestifft / zu dero schutz vnd schirm / auch ein jeder Römischer Keyser / als der heiligen Kirchen Oberster aduocatus gleich so wol gelobt vnnd geschworen / betreffen thue / zu dem deß heiligen Reichs satzungen vnd auffgerichter Religions frieden / inn diesem fall lauter disponiert / wo ein Ertzbischoff / oder ein ander Geistlicher Standt von der alten Religion abtretten würd / daß derselbig sein Ertzbischoffthumb / Bisthumb / Prælatur vnd andere beneficia,

bein, auch damit alle frucht vnd einkommen/so er dauon gehabt/ alsbald ohne einige verwiderung vnd verzug / jedoch seinen ehren vnnachtheilig verlassen/ auch den Capitteln vnnd denen es von gemeinen Rechten / oder der Kirchengewonheiten zugehört/ ein Person der alten Religion verwandt zu erwelen/ vnd zu ordnen zugelassen sey/ auff welchen frieden E. Churf. G. selbst/ nicht allein in auffrichtung vnnd eintrettung der Churf. vereinigung sich verbunden/ sonder auch albereit zuuor seinem Thumb Capittel vnd Landschafft / wie auch hernacher der Päpstischen heiligkeit in erlangung seiner Confirmation in specie vnd außdrücklich gelobt vnd geschworen/ so köndten E. Churf. G. sich leichtlich bescheidẽ/ mit was fugen/ gewissen oder schein/ derselben nunmehr nach geenderter Religion/ vnd verlassung dessen glaubens/ auff welches Profession / sie einmal zu Ertzbischoffen erwelt vnd Confirmiert worden/ vnnd darauff von jrer Key. May. zu administration der Weltlichkeit/ Indult vnd vrlaub erlangt/ sich deß Stiffts oder desselben einkommen/ vnd gefällen anzumassen/ oder auch desselben Vnderthanen Stätten vnd Ständen/ widerherkommen/ vnd jhre Erblandvereinigung jchtes freyzulassen gebüren könte/ oder aber wie jr Key. May. obliegenden Keyserlichen Ampt vnd Pflicht halben/ ein solche vnerhörte newerung vnd zureissung deß heiligen Reichs so wol bedächtlich auffgerichter/ vnd vielhundert Jar hero mit höchstem lob/ vnd nutzen Teutscher Nation / erhaltung Reichs verfassung/ vnd deß löblichen Churfürstlichen Collegij/ neben auch anßtilgung deß Geistlichen Stands/ vnd vhralten waren Catholischen Religion zu zusehen / oder zu gedulden / Ampts vnnd Pflichthalben verantwortlich seyn wolle / vnnd hetten demnach die Keyserliche Maiestat auß sonderlicher Vätterlicher zuneigung/ welche weiland derselben Gottselige Vorfahren / zu E. Churf. G. löblichen Voreltern vnnd Vhralten Geschlecht/ der Erbtruchsassen zu Walburg jederzeit getragen/ vnd jhre Keyserliche Maiestat E. Churf. G. die zeit jrer Keyserlichen Regierung nicht weniger gemeint/ vnd nachmals meineten / auch zu erhaltung alles friedlichen wesens im heiligen Reich/ vnnd hingegen verhüttung der mercklichen gefahr/ vnruhe vnd weitleuffigkeit/ auch ewige nachred vnnd verkleinerung / so zuförderst E. Churf. G. vnd nachfolglich jhrem ehrli-

chen Stammen/ vnnd Geschlecht bey aller Posteritet/ lezlich auch dem Ertzstifft Cölln/ vnd ins gemein dem gantzen Römischen Reich/ vnd desselbigen friedliebenden Ständen/ allein durch jhre verursachung hierauß leichtlich erfolgen köndte/ nicht vnderlassen wollen/ vber alle hievorige vermanung/ noch diese schickung zu E. Churf. G. zuthun/ vnd dieselbige zu allem vberfluß aller jetztangedeuter vngelegenheiten vnnd vmbständen zuerinnern/ mit der angehefften gantz Vätterlichen trewhertzigen vnd gnädigen ermanung/ sie wollen das alles wol zu gemüt führen/ vnd in sonderlicher erwegung/ was sie gegen Gott vnd der Welt/ durch dergleichen vnzulässige/ widerwertige vnd verbottene fürnemmen/ für ein schwere rechnung vnd bürde auff sich laden/ in was vnwiderbringliche vnruhe vnd zerrüttung/ allein durch jhre verursachung vnd Priuat bedencken/ das geliebte Vatterland/ vnd nachfolglich auch die gantze gemeine Christenheit gesetzt/ was auch andern jhren befreundten für ein mercklich laid vnd bekümmernuß zugefüget werde/ sich nachmals der gebür vnd billigkeit weisen lassen/ vnd da E. Churf. G. je bey einmal empfangener/ derselben seligen Voreltern Religion vnd glauben/ ferner zuverharren nicht gemeint/ dennoch vermög obangezogner Reichs Constitution vnd Religionfriedens/ wie auch jhrer selbst geleister Eydt vnd Pflicht von dem Stifft Cölln/ samt desselben Lande/ Leuten vnd einkommen/ als jhrer Keyserlichen Maiestat/ vnd des heiligen Reichs Lehen vnnd Regal/ so dero ohne das noch nicht verliehen/ gutwillig abtretten/ die Wappen niderlegen/ vnnd jhr gewissen mit thätlicher innhaltung andern frembden guts mit nichten beschweren/ noch durch ferrner weigerung vnnd Kriegßgewalt zu jhrem selbst vnnd deß Stiffts verderben vnd anderm obangedeutten vnraht vrsach geben/ das wolten jhre Keyserliche Maiestat sich zu E. Churf. G. der gebür vnnd billichkeit nach/ gänglich versehen/ vnd möchten E. Churf. G. jhr dardurch selbst zu ruhen helffen/ vñ so wol sich selbst als die Keyserliche Maiestat vieler beschwerungen entladen/ vnnd weren die Keyserliche Maiestat solches gegen E. Churf. G. in allem guten zuerkennen geneigt.

Diß ist vngefehrlich der kurtze Innhalt dessen/ so ich bey E. Churf. G. von der Römischen Keyserlichen Maiestat vnsers

allergnädigsten Herrn wegen/mündlich anzubringen/befelch gehabt/vnd E. Churf. G. in schrifften zuuerfassen/vnd deroselben fürzustellen gnädigst begert/ ist hierauff an E. Churf. G. mein gehorsame bitt/die wöllen sich hierüber einer fürderlichen vnd solcher antwort entschliessen/wie höchstgedachter jhrer Keyserlichen May. freundelichs vnd gnädigs vertrawen/zu deroselben steht.

E. Churf. G.

Gehorsamer vnd Vndertheinigster.

Hans Preiner Freyherr.



COPIA

Deß Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cöllen gegebner Antwort/ auff deß Keyserlichen Gesandten Hans Breiners anbrachte werbung.

NVMERO XXXI.

WAs im namen der Röm. Keys. Maiest. vnsers allergnädigsten Herrn/ jhrer Keyserlichen Maiest. Raht vnd Cammerer/ der Edel vnser lieber besonder Hans Preiner/ Freyherr zu Stilling/ Flading vnd Rabenstein/ vns Gebhardten von Gottes Gnaden Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cöllen gesterigen tags/ so wol mündtlich/ als auch folgends schrifftlich mit weitleufftiger außführung vorbracht hat/ solches habē wir der länge nach vernommen/ vnd so viel dißmal in eil geschehen hat können/ bey vns gebürlich erwogen: Vnd ob wol wir vns gar keinen zweiffel machen/ höchstgedachte Röm. Keys. Maiest. hab diese jetzige schickung/ weniger nicht als auch die vorige auß Keyserlicher allergnädigsten gutē zuneigung gantz wolmeinend angeordnet: Wir auch vns schuldig erkennen/ jhrer Röm. Keys. May. vor solche vnserthalben gefaßte Vätterliche sorgfeltigkeit vnd bemühung vnderthänigst zudancken/ vnnd jhre vor dieser zeit vns durch derselben Hoffraht Jacob Kurtzen von Senfftenaw/ erstlich vorbrachte/ vnnd nunmehr abermals widerholte Werbung/ vnd geschehene ermanung vnd warnung in guter acht zu haben: Wie dann wir auch nichts höhers wündschen noch begeren/ dann daß vns der Allmächtige/ gelegenheit vnd vermögen gönnen wölle/ vnsern vnderthänigsten gehorsam/ vnnd schüldigste dienstwilligkeit höchstgedachter Röm. Keys. May. hinwider in allen thunlichen anmutungen vnuerweißlich zuerzeigen.

So

So müssen wir doch bekennen/ daß wir bey vns nicht ermessen mögen/ wie dem Keyserlichen begeren/ nach inhalt der vorbrachten werbung/ ohn verletzung vnsers Gewissens/ vnd besorgten gefahr/ so wol vnser selbst/ als auch vnserer vns von Gott befohlener trewen Land vnd Leut zeitlicher vnd ewigen wolfahrt/ nachgesetzt könne werden. Dann so viel anfenglich die angezogene enderung der Religion / vnnd daß wir durch wunderbarliche schickung des Allmächtigen / die Päpstliche Irrthumb erkant/ vnd derowegen zu befriedigung vnsers Gewissens / die reine inn Gottes Wort gegründte Euangelische Lehr / nicht allein selbst angenommen/ vnnd zu dem bekennen deroselben getretten seynd: Sondern auch vnsern Vnderthanen die Freyheit der Gewissen/ vnnd das Exercitium der Augspurgischen Confession / neben der Päpstlichen Religion / denen die solches begert haben/ vnnd derwegen noch täglich mit hertzlichem seufftzen sehenlich anhalten/ albereit gestattet/ auch hinfürthers/ geliebts Gott/ vnuerhindert zugestatten/ vns endtlich entschlossen haben. Wie auch gleichsfals was den zweiten inn obangeregten Werbung/ angeregten Puncten: Nemlich/ daß wir vns inn den heiligen Ehestandt begeben haben/ belangen thut: Achten wir zwar dißmal vberflüssig seyn/ vnsere der Römischen Keyserlichen Maiestat / derenthalben mit deroselben obgenannten Gesanten Jacob Kurtzen zugeschickte erklärung dißmal weitleufftig zu widerholen: Sintemal wir darinn genugsam außgeführt haben/ daß wir nicht auß vnbedacht/ viel weniger aber vnsers Priuat gesuchten vortheils/ oder zeitlichen ruhms vnd ehren halben / sondern allein auß schuldiger betrachtung Gottes ernsten vnd vnwandelbaren befelchs/ welchem wir vnd alle Menschen bey verlust vnser Seelen/ Heil vnd Seligkeit (die je aller zeitlichen gunst vnnd freundtschafft billich vorgezogen werden soll) zugehorsamen schuldig seyndt / die erkannte Warheit nicht verleugnen/ noch deren Bekenner verfolgen/ noch auff derselbigen erkanntnuß vnnd Bekanntnuß vnsern angehörigen trewen Ritterschafft vnd Landtständen/ auff jhr geschehen ansuchen/ mit beschwerung vnsers Gewissens abstricken/ vnd verweigern haben können.

Wollen

Wollen derohalben vns auff vorige vnsere vnderthänigste geschehene anzeige vnd bericht hiemit referirt vnd gezogen haben Verhoffend höchstgedachte Röm. Keys. May. werde vns inn vngnaden nicht verdencken / daß wir inn annemmung der Augspurgischen Confession / auch anstellung vnsers Christlichen Heurahts / mehr auff Gottes Gebott / den Menschensagunge gesehen: Vnd die dem Herrn aller Herrn / der ein eyfferiger Gott ist / bey empfahung vnser Christlichen Tauff / geleiste schuldige pflicht / deren auß mangel nöttiger vnderweisung vnd vnwissenheit dem Papst geschenen vnbündigen / vnd Gottes Wort widerwertigen versprechungen / vorgesezt haben.

So viel dann den vbrigen Puncten anlangt / darin wir vns vernemmen haben lassen / daß wir der bekandten warheit / wie auch vnserer verehlichung halben / vnsere durch schickung deß Allmächtigen / vermittelst der ordentlichen Wahl wol erlangte Administration vnsers Ertzstiffts nicht gemeint zubegeben: Wissen wir mehr gedachtem Keyserlichen Gesandten gleichfals nicht zuuerhalten / daß zu solcher erklärung wir auß vielen erheblichen bewegnussen verursacht seyn worden: Vnd haben wir vnder andern billich zu gemüht geführt / nach deme der Allmächtige vns zu dem Ertzbischofflichen Ampt beruffen / auch nach erlangter Regierung / vns seinen Göttlichen willen erkennen lassen / vnd die gelegenheit beschert hat / daß wir vermittelst seiner Gnaden bey jetzigem Stande vnser trewen Vnderthanen vnnd gemeinen Vatterlands / zeitliche vnnd ewige wolfarht wol befürdern / vnd Gottes ehre neben andern Christlichen Chur. Fürsten / vnd samptlichen Euangelischen Ständen erhalten können helffen.

Daß derowegen wir verpflicht seyn vnserm beruff Christlich nachzukommen / vnnd vns nichts höhers lassen angelegen seyn / dann daß wir selbst in Gottes furcht Christlich leben / vnd vnserm Gewissen ein genügen thun / auch vnsere befohlene vnderthanen / die Gottes willen erkannt haben / oder noch ferner erkennen werden / die vorlangst gesuchte Freyheit jhrer gewissen zu gestatten: Vnnd können wir dißfals weder dem Gesandten / noch auch einigem Menschen auff erdẽ geständig seyn / daß wir hiedurch etwas ströfflichs begangen / vnd vns vnsers wolerlangten Churfürstlichen Stands vnwürdig gemacht / oder

denselben

denselben seinem angeben nach/vnd in krafft deß angezogenen Geistlichen vorbehalts/verwircket haben. Dann Gott je vns ernstlich befohlen hat/daß wir seinem willen nachforschen/vnd vns in allem thun vnd lassen demselbigen gemeß sollen halten: Wie auch GOtt ernstlich gebotten hat / daß wir die erkannte Irrthumb meiden vnd fliehen / vnd jhm mehr den Menschen sollen gehorsamen.

Wiewol demnach wir vns wol zuerrinnern gewust/was leider auß vnuerstand/ vnnd vns eingebiltem vnchristlichem Eiffer vor dieser Zeit / als wir die Päpstliche Irrthumb noch nicht erkannt / Sondern in Gottes Wort gegründt geachtet/ dem Papst vnd Thumb Capittel von vns versprochen sey worden: So haben doch wir erwogen/daß alle Globnuß die Gottes Wort widerwertig befunden werden/kein krafft noch wirckung haben sollen/vnd daß dem Versprecher nicht allein erlaubt sey/ sondern auch bey verlust seiner Seelen Heil vnd Seligkeit gebüre/vngeacht solcher vnbündigen weiß gethanen versprechungen / Gottes befelch nachzusetzen / vnnd sich daran weder seine zusage/noch Menschliche Satzunge/constitutiones oder gemachte ordnunge/wie hoch vnd vielfeltiglich dieselbige auch beteweret mögen worden seyn/hindern zulassen.

Derohalben wir vns tröstlich versehen wöllen/ die Römische Keyserliche Maiestat vnser aller gnädigster Herr/vnnd alle vnpartheyische Christliche Churf. Fürsten vnd andere Stände/ werden vnsern in ansehung Göttlichen Befelchs geschehenen abstand von den erkanten Päpstlichen Irrthumben für kein vergeßliche oder sträffliche verbrechung vnser geleisten Eidespflicht : Sondern viel mehr für ein rühmliche erkanntnuß vnsers auß vnwissenheit hierinn begangenen Excess/vnnd desselben erlaubte / vnnd von Gott gebottene widerruffung achten vnd halten.

Es kan vns auch vnsere verehlichung/mit einigem bestand zu nachtheil nicht auffgeruckt werden / dieweil je vnuerneinlich war/daß Gott den Ehestand selbst eingesagt/vnd jederman sich zu vermeidung vnzucht vnd ergerlichen lebens darinn zubegeben erlaubt: Auch durch seinen ausserwehlten Werckzeug den heiligen Apostel Paulum außdrücklich vns lehren hat lassen/das besser sey ehelich zu werden/dann zu brennen.

Welcher Göttlichen verordnung vnd erlaubnuß / auch aller Päpst vnnd Menschen Satzunge / wie vernünfftig vnnd wolgemeint dieselbige sich ansehen lassen / billich weichen sollen vnd müssen.

Derwegen wir noch zur zeit nicht erkennen können / auß was bestendigem grund / das jenige so von Gott erlaubt befunden wirdt / von dem Papst / oder auch andern Geistlichen oder Weltlichen Stands Personen / wie gewaltig vnd hoch die seyn / verbotten oder sträfflich gemacht werden könne.

Wiewol demnach die Disposition auß dem Religionfrieden den Geistlichen vorbehalt belangend / von mergedachtem Keyserlichen Gesandten hefftig angezogen / vnd von jhm angeben worden ist / als solten wir durch vnser abtrettung von der Papstlichen Religion / vnd erfolgte verheyrahtung ipso facto vns vnsers Stands selbst entsetzet haben : So können doch wir solchem angeben keinen beyfall thun / nicht allein obangezeigter vrsachen halben / Nemlich / dieweil die Menschen nicht macht haben / das jenige so GOtt befohlen oder erlaubt hat / straffbar zumachen : Sondern auch auß diesem grundt / dieweil beweißlich vnd offenbar ist / daß die Euangelische / vnd der Augspurgischen Confession zugethane Stände inn solchen vnleidlichen / vnd allein zu beschwerung der gewissen / vnd aller auß Churf. Fürstlichen / Gräfflichen vnd anderer hohen Geschlechtern geborner Personen / die dem Papsthumb nicht anhengig seyn können noch wollen / von den Stifften / vnd deren nutzungen gesuchten außschliessung / reichenden / auch derowegen von den Päpstlichen Religionsverwandten / wider die gebüre erpracticierten vorbehalt / niemals bewilliget Sondern demselbigen von anfang Anno ꝛc. 55. bey wehrender abhandlung deß vorhabenden Religionfriedens / wie auch bey allen erfolgten Reichs versamlungē außdrücklich Contradicirt / auch darüber etlichmal jhre außführliche Protestationes / die noch fürgelegt können werden / auffrichten haben lassen / mit dieser lautteren vnd öffentlichen / so wol in Schrifften / als Mündelich geschehenen erklärung / Wo sich ein fall zutragen solte / daß von wegen der angenommenen Augspurgischen Confession einiger Geistlicher / seines Stands / Würden / Beneficien oder Officien solte entsetzt oder benommen werden / daß sie nicht allein derohalben

rohalben

robhalben in jrer der Chur. Fürsten vñ anderer Stände gewissen gefreyhet/ sondern auch denselbigen in oder ausserhalb rechtens nicht verdammen/ mit der that oder in andere wege mit nichten verfolgen helffen wöllen.

Inmassen auch die Execution des Landfriedens dem Religion vnd Prophan frieden angehangen/ auff berürten fall wider die Geistlichen fürzunemmen/ jhrer Chur. vnd F. G. vnd andern Ständen keins wegs gezieme oder gebüre/ noch jhnen vor Gott verantwortlich seyn würde/ an einem Ort/ jhre Christliche Religion für war zubekennen/ vnd an andern dieselbe samt jhres Glaubens genossen/ vnd Christlichen Gliedern zuverdammen/ zustraffen/ vnd verfolgen zuhelffen.

Neben dem ist auch beweißlich/ daß bey auffrichtung deß Passawischen Vertrags außdrücklich abgeredt/ vnd mit beyder Religions verwandter semptlichen bewilligung beschlossen worden ist/ daß das jenige/ so in dem vorgeschlagenen Religions frieden den einen oder andern theil binden solte/ durch alle Stände beyder Religionen/ mit ordentlichem zuthun der Keyserlichen Maiestat abgeredt vnd beschlossen solte werden/ Welcher abrede auch billich nachgesetzt/ vnd etwas widerwertigs den Euangelischen Ständen zu nachtheil verbündlich nit verordnet hat können werden.

Wann dann auß oberzelten Vrsachen vnsere dem Papst/ vnd vnserm Thumb Capittel auch andern geleiste vnnd angezogene Eydtspflicht/ so viel dieselbige Gottes Gebott vnd befelch widerwertig befunden/ vns nicht binden haben können: Wir auch deß gemüts oder meinung nie gewesen seyn/ noch ob GOTT wil hinführters werden wöllen/ vnsern Geistlichen Ertzstifft Weltlich zumachen/ oder auch die Römische Religion thätlich abzuschaffen/ Oder auch der einen oder andern im Religionsfrieden erlaubten Religionen halben/ jemandts zu verfolgen: Sondern vielmehr jederman/ so ferrn er sich sonst vnsträfflich halten wirdt/ gleichen schutz vnnd schirm gedeyen zulassen: Auch vnserm Thumb Capittel die gerechtigkeit der freyen wahl/ wie herkommen/ nicht abzustricken/ Sondern alle Priuilegia/ Hochheiten vnnd Freyheiten trewlich handtzuhaben/ Vnd also ausserhalb der zulassung der begerten Freyheit der gewissen (die wir wider Gottes befelch vnd willen

niemands zuuerweigern wissen) weder inn Geistlichen oder Politischen Sachen einige sträffliche/oder zu schwechung vnsers Ertzstiffts reichende newerung nicht einzuführen : Noch auch vnser selbst oder vnser Erben vngebürlichen Vortheil zusuchen/wie wir vns auch erbotten haben/ vnd nachmals gutwillig seyn/ vberdiese vnsere Versprechung/ vnserm Thumbs Capittel/Ritterschafft vnd Landständen/ nach billicher erkantnuß der Römischen Keyserlichen Maiestat vnnd aller Reichßstände/ genugsame Caution zu leisten : So wollen wir vns vnderthänigst vertrösten/ Höchstgedachte Römische Keyserliche May. vnser allergnädigster Herr/ werde jhrem hocherleuchten rhümlichen verstandt nach/vnser angezeigt vnnd publicirt Christlichs vorhaben/verantwortlich erkennen : vnd vns ohn vorgehenden beweiß/ vnd rechtliche vnpartheyische erkanntnuß/ einiger sträfflichen verwirckung/ nicht schuldig halten oder erklären/ noch auch vnserer Widerwertigen Landtfriedsbrüchigen angestelten Verfolgung vnserer Person/ vnd vnsers befohlenen Ertzstiffts zugehörigen Land vnd Leute (von denen wir noch zur zeit gewissens halben vns nicht absondern können noch wöllen) länger zusehen/ Sondern sich viel mehr jhres Keyserlichen Ampts hierinn gebürlich gebrauchen/vnd vnder anderm gnädigst zu gemüt führen/ zu was hohem vnd vnwiderbringlichem Landverderben/ der mit gewalt fürgenommen bezwanck der gewissen (welcher regierung doch Gott allein jhm vorbehalten hat/ vnnd deren sich auch kein Mensch/ wie hohen Standts derselbig sey/ anzumassen:) hin vnd wider Vrsach geben hab : Vnd daß die vbermässige geübte geschwindigkeit an vielen Orten die Vnderthanen deromassen vngedultig gemacht/vnd zu erbitterung bewegt hat/ daß die streittige Religions verwandte zu beyden theilen endlich auch sich vnderstanden haben/mit vnuersöhnlichem haß einander auff das eusserste zuuerfolgen/ vnd jhrer Widerwertigen Religion gantz vnd gar abzuschaffen.

Welche besorgte weitlenfftigkeit / nach erachtung aller friedliebenden hohen vnd nidern Standts verstendigen Personen/durch handhabung vnd bestättigung/deren von vns erlaubten freystellung der Gewissen/zum besten/vnd beständigsten verkommen würde können werden.

Wie

Wie auch wir in allem dem / so zu erhaltung friedlichen wesens/vnd Christlicher einigkeit gereichen kan/an vnserm eusersten fleiß vnnd vnderhänigsten trewen wolmeinung nichts erwinden wollen lassen: Jhre Röm. Keys. May. nachmals hiemit zum Beschluß vnderthänigst bittend/Sie wöllen vns/das wir vns dißmal vnsers gewissens halben auff derselben begeren/noch zurzeit anderer gestalt nicht/dañ wie obgemeldt/erklären können/gnedigst entschuldigt nemmen/vnd vnsern vngehorsamen Capitularen/sonderlich aber vnserm Chorbischoff/Hertzog Friederichen zu Sachssen/etc. als der sich vor allen anderen / mit berümung einer derowegen habenden Keyserlichen Commission (wie jhre Röm. Keys. May. auß beyuerwarter seiner an vnser Diener einen außgangener Befelchschrifft/ gnädigst zuuernem̃en haben) zu vns biß anhero genöttigt hat: mit Keyserlichem ernst befehlen / vns an vnserm Christlichen vorhaben/vnd ordentlichen Regierung vnsers Ertzstiffts/kein fernern intrag zuthun/sondern die eingenommene örter / vnuerzüglich wider einzuraumen/ auch das jenige / so vns thätlich entwendet/ vnd entzogen worden ist/ ohn einige seumnuß oder auffhalt/ zu restituiren/ vnd derogleichen eingrieffe vnd sträffli cher entpörung sich hinfürthers zu enthalten. Dann wo solches vber zuuersicht zum fürderlichsten nicht geschehn würde köndten wir zu erhaltung vnsers wolerlangten Stands vnnd handthabung vnser getrewen Land vnnd Leuhte/ auch vnsers Christlichen Gewissens halben nicht vmbgang haben / andere im Rechten erlaubte mittel an die handt zunemmen/ vnd vnsere Herren vnd Freunde/wie auch alle der Augspurgischen Confession zugethane Churf. Fürsten / vnd andere Stände vmb mittheilung jhres trewen rahts / hülff vnd beystands anzulangen/ vñ der sachen außgang Gott / deß ehre dieselbig betreffen thut/ heim zustellen.

Wir wollen aber hiemit vor der Röm. Keyserlichen May. vnserm allergnedigsten Herrn / als vnser von Gott vorgesetzten höchstẽ Obrigkeit vns nachmals offentlich bedingt haben/ daß vnser vorsatz will vnd meinung nie gewesen / noch künfftiglich seyn solle/inn diesem vns befohlenen Churfürstlichen Ertzstifft / zu vnserm oder vnser Erben Priuat vngebürlichen vortheil/ einig: eigennützige / oder vnuerantwortliche enderung

einzuführen/oder etwas/so zu zerrüttung deß gemeinen friedens gereichen möchte/ohn unser widerwertigen höchste verursachung/ thätlich vorzunemmen/sondern viel mehr unsers beruffs vnd Ertzbischofflichen Ampts/ nach Gottes befelch vnd ernsten willen/vermittelst seiner Göttlichen Gnaden trewlich abzuwarten/vnd vnser Landschafften zeitliche vnd ewige wolfahrt/nach eusserstem vnserm vermögen zusuchen/ vnd befürdern zuhelffen: Vns auch gegen der Röm. Keys. Ma. vnserm allergnädigsten Herrn/ in allen vorfallenden sachen / wie einem gehorsamen Churfürsten gebürt/ so viel ohn beschwerung vnsers gewissen geschehen wird können/aller vnderthänigsten/ schuldigsten wilfahrung/ vnd dienstwilligkeit zubefleissigen/ vnd vns in vnserer regierung/leben vñ wandel ob Gott wil/dermassen zuerzeigen/daß jre Rö. Key. Mt. auch alle vnsere. Mit-Churfürsten/ Fürsten vnnd andere Stände des Reichs (deren vnpartheyische erkantnuß/vber vnsere publicirte Christliche erklärung wir auch leiden mögen/vnd deroselben vns hiemit vnderworffen wöllen haben) an vnserm thun vnd lassen ein billichs gefallen tragen / vnnd vns angefangner gestalt von vnsern widerwertigen verfolgen zulassen / verhoffentlich kein rechtmässige vrsach haben noch erlangen sollen. Dagegen wir vns diese hoffnung machen wöllen / man werde vns vnerlangtes rechtens/vnd ohn vorgehende vnpartheyische verhöre/ vber diß vnser erbieten/ mit vngewöhnlichen Processen nicht vbereilen / sondern biß zu rechtlicher erörterung / oder anderer verantwortlichen gütlichen vergleichung/ inn vnserm Churfürstlichen Standt vnd Regierung vnangefochten bleiben lassen/vnd dardurch deß gemeinen Vatterlands ruhe/ bey diesen ohn das leider zu viel schwirigen zeiten erhalten/ vnd das hochschädlich einreissend mißtrawen/ dessen man sich sonst je länger je mehr zu besorgen hat auffheben/ vnd an statt desselbigen beständige einigkeit/ biß zu anderer verhofften Christlichen vergleichung der entstandenen Religions Mißuerstände/ die der Allmächtige vns allen gnädiglich gönnen wölle, fortpflantzen können.

Welches wir obgenanter Churfürst/dißmal dem Keyserlichen gesandten zur widerantwort nicht vnuermelt haben wöllen lassen: Nachmals günstiglich gesinnend / Er wölle höchstgedachter

gedachter Röm. Key. Mt. vnserm allergnädigsten Herren diese vnser geschehene anzeige/ von vnsertwegē mit bestem glimpff vnderthänigst anbringen/ vnd bitten vns hinfürthers wie biß- anhero in gnädigstem befehl zu halten/ vnd sich wider vns ohn vnsere verursachung/ oder angehörte verantwortung vnd dar- auff erfolgte vnpartheyische erkantnuß zu vngnaden nicht be- wegen oder verhetzen zu lassen.

Daran werden jhre Röm. Keys. May. ohn zweiffel Gott dem Allmächtigen/ der ein gerechter Richter ist/ vnd dessen statt sie zuuertretten haben/ ein sondern angenemen dienst erzeigen/ vnd wird dasselbig bey allen Euangelischen Chur. Fürsten vnd Ständen/ auch andern deß Vatterlands vnd gemeiner wolfart liebhabenden/ zu ewigem ruhm vnd ehren gereichen/ vnnd wir seynd diese allergnädigste Keyserliche miltigkeit vnnd erzeigte gnade/ vmb Jhre Röm. Keys. Mt. nach eussersten vnserm ver- mögen vnderthänigst zuuerdienen/ auch dem Gesandten gnä- digen willen zuerzeugen/ gantz bereit vnd gutwillig/ deß zu vr- kundt haben wir diese vnsere erklärung mehr gedachtem Ge- sandten vnder vnser Subscription gleichen behalts hal- ben/ schrifftlich zugestelt. Geschehen in vnserm Schloß Arnßberg/ den 19. Martij/ Anno/ 82.

COPIA

COPIA.

Der Cöllnischen Vnderthanen supplication/ vmb zulassung der Freyheit der Gewissen/ vnd exercierung der Augspurgischen Confession.

Præsent: Arnßberg von etlichen auß der Ritterschafft den 18. Septemb. Anno 82.

NVMERO XXXII.

HOchwürdigster Churfürst/ E. Churf. G. seyen vnsere vnderthänigst schuldigst vnd gantz willige dienst jederzeit zuuor/ gnädigster Herr/ E. Churf. G. als vnser von Gott verordneter Obrigkeit/ können wir jhre gehorsamste Vnderthanen vnumbgängslich nicht verhalten/ daß vermittelst Göttlicher Gnaden in diesen letzten zeiten/ die wahre Euangelische Lehr dermassen lauter vnd klar hin vnd wider bey E. Churf. G. benachbarten offentlich geprediget/ auch in Christlichen außgangnen Büchern erkläret worden ist/ daß wir durch sondere milte genad deß Allmächtigen dieselbige in vnserm Gewissen/ Gottes Wort vnd seinem inn der heiligen Schrifft eröffnetem willen gemäß erkennen müssen: auch derwegen vns zum höchsten beschwert finden/ daß wir bißanhero nicht haben gelegenheit noch erlaubnuß können haben/ vnsern gewissen ein genügen zuthun/ vnd durch ordentliche anstellung deß Predigampts vnnd vnuerfälschte vortragung der reinen erkanten Euangelischen Lehr/ die vnderweisung/ die wir vermög Gottes ernstes Gebots/ vnsern mitbürgern/ auch Weib vñ Kindern zuuerschaffen schuldig seynd/ erlaubter weiß zu erlangen/ vnd anstellen zulassen.

Nun wissen wir vns gleichwol gehorsamst zuerinnern/ welcher gestalt weiland der Hochwürdigst Fürst vnnd Herr/ Herr

Herr Herman / Ertzbischoff vnd Churfürst zu Cölln/etc. Vnser gnädigster Herr/hochlöblichster gedechtnuß/auß Christlichem eiffer vnd sonderbaren vorsehung Gottes/ nicht allein selbst zu erkanntnuß der Euangelischen Warheit kommen/sondern auch allerhand in den Kirchen befundene vnnd erkannte mängel/ gnädigst abzuschaffen/ vnd ein Christliche Reformation Gottes Wort gemäß anzustellen vnd einzuführen vor vielen Jaren fürgenommen : Deren auch der mehrertheil S. Churf. G. von Gott anbefohlener Vnderthanen zu derselben zeit/ mit täglichem seufftzen vnd verlangen erwartet/ Aberleider mit schmertzen zusehen vnd erfahren haben müssen/daß jhres frommen Herrns hochrühmlich Christlich vorhaben gehindert/vnd zu dem verhofften Endt nicht bracht hat können werden.

Wiewol demnach vnsere Eltern vnd wir/ die bey höchstermelts Ertzbischoff Hermans seligen leben einmal gefaste hoffnung niemals gentzlich fallen lassen/sonder jederzeit in tröstlicher Zuuersicht gewesen seyn/ der Allmächtige Gütige GOtt/ würde höchstgedachts Churfürsten Nachfolgern/ vnsern auch gnädigsten Herrn/ hochseligster gedechtnuß zu gleichmessiger Christlichen sorgfeltigkeit/gnad vnd segen verleihen Wie dann wir denselben diß rühmlich zeugnuß billich geben/daß jre Churf. G bey Zeit jhrer Regierung an trewer vorstehung vnd beförderung derselben von Gott befohlenen Land vnd Leute nutzens nichts erwinden lassen/ Sondern sich nach eusserstem vermögen bemühet vnd die gemeine wolfahrt zum fleissigsten suchen vnd befördern haben helffen.

So ist doch neben andern verhindernissen/ dieser vnfall ohne zweiffel zu woluerdienter Straffe vnserer vielfaltigen/ begangener Sünden dem hochlöblichen vnnd Vhralten Ertzstifft vnnd Churfürstenthumb Cölln/ nach schickung Gottes zugestanden/ daß die nach abstandt hochermelts Ertz Bischoff Hermans vnsers gnädigsten Churfürstens vnd Herrns seligen erwehlte vnnd regierende Churfürsten zum theil ein kurtze zeit bey der Regierung blieben/ vnd nicht ohne höchsten vnsern schmertzen inn jhrer Churf. G. besten vnd vermöglichsten Jaren tödtlich abgangen/ zum theil auch lebendt/ sich deß Churfürstenthumbs begeben/ vnd darauß vnder anderm vns den

Vnderthanen vielfeltigen / darauß entstandenen betrüblichen vnfällen / auch diese nicht allein die zeitliche nahrung / sondern vnser ewige Seligkeit belangende / hochbeschwerliche vngelegenheit entstanden ist / daß wir bißanhero vmb zulassung der Freyheit vnserer gewissen / füglich nicht ansuchen / viel weniger aber das Exercitium vnd vbung der erkanten wahren Euangelischen Lehr / wie solche vnder andern der Augspurgischen Confession zugethanen / Churf. Fürsten vnnd Ständen Gottes Wort gemeß / den vnderthanen gegönnet wird ohne allerhand besorgte gefahr vnd vngnad bey vns einführen haben können.

Welches vns E. Churf. G. vnderthänigsten gehorsambsten Vnderthanen (die gleichwol auß befelch Gottes weniger nicht dann E. Churf. G. selbst schuldig seyn vnsers lebens vnnd befohlener verwaltung am jüngsten tag rechenschafft zugeben / vnd vnser mitverwandten auch Weib vnd Kindern zeitliche vñ ewige wolfahrt nach müglichheit zusuchen vnnd befördern zuhelffen) bißanhero nicht geringen schwermuth in vnser gewissen gebracht / auch vns ein zeit hero fast ohne vnderlaß dermassen gequelet / vnd angelegen gewesen ist: Daß wir endtlich ein Hertz gefast vnd vns entschlossen haben / E. Churf. G. als vnsere von Gott vorgesetzte ordentliche Obrigkeit inn vnderthänigster demuth vnser höchstes tragend anliegen zuklagen / vnd vmb der Ehren Gottes / auch gemeines friedens / vnnd vmb des hochrühmblichen Churfürstenthumbs Cölln wolfart willen zu bitten / daß E. Churf. G. gnädigst zu gemüth führen wöllen / was derselben jhres tragenden Churf. vnd von dem Allmächtigen befohlenen Ertzbischofflichen Ampts vnd Standts halben gebüre: Vnd insonderheit daß sie schuldig seye / vns jhren befohlenen Vnderthanen / nicht allein in Weltlichen Sachen / wie vermittelst Göttlicher gnaden bißanhero rühmlich vnnd zum trewlichsten geschehē ist / mit Vätterlicher sorgfeltigkeit nützlich vorzustehen / sondern auch zu der wahren erkanntnuß Göttlicher Lehr / vnd seines vnwandelbaren in der H. Schrifft offenbarten willens / welcher allen Menschlichen Geboten vnd verordnungen billich vorgesetzt werden soll / zubefürdern / Oder je zum wenigsten vns solche nicht zumißgönnen / noch derenthalben selbst / oder durch andere verfolgen zulassen.

Wie

Wie dann E. Churf. G. wir hiemit zum vnderthänigsten bitten vnd ersuchen / daß sie auß angeborner milten gütigkeit vnd Christlicher erwegung Göttliches befelchs / darinn gesagt wird: Gebt dem Keyser was deß Keysers ist / vnnd Gott was Gottes ist / vns gnädigst gönnen vnd gestatten wolle / daß wir hinfürthers vnsere Gewissen / als darüber Gott allein zugebiethen hat / frey haben / vnd deß Exercitij der reinen Euangelischē Lehr / gleich anderer Churf. vnd Fürsten vnderthanen / die sich zur Augspurgischen Confession bekennen / gerüiglich gebrauchen / vnd neben andern vnderthanen vnder dem schatten E. Churf. G. löblichē Regierung hinfürters weniger nicht / dann bißanhero vnsere ruhe / schutz vnd schirm haben vnnd behalten / auch mit vnsern Mit Bürgern friedlich / freundtlich / vnnd ohne besorgung einiger gefehrlichē verfolgung oder vndertruckung Christlich vnser leben mögen hinbringen.

Dagegen seynd wir deß vnderthänigsten erbietens / wie wir vns dann auch hierzu verpflicht wissen / vnnd gern schuldig erkennen / nicht allein gegen E. Churf. G. vnd deroselben hochslöblich Thumb Capittel / vnsere Gnädigste vnd Gnädige Herren / vnd derselben vns vorgesetzte Räthe / Beampten vnd andere Diener / Sondern auch alle vnsere Mit Bürger vnd andere / die bey ber Römischen Catholischen Religion zubleiben begeren werden / vns in schuldigster vnderthenigkeit auch friedlicher beywohnung vnd leistung aller gebür dermassen wilfehrig vnnd vnuerweißlich zuerzeigen / daß verhoffentlich vnsere vnderthänigste / gehorsamste / friedliebende trewe zuneigung / auch gefaster guter vorsatz bestendige einigkeit zuerhalten / vnd allerhand gefehrlichs mißtrawen / trennung vnd weitterung / darzu sonst die beengstigung der gewissen / in die lenge vrsach geben möchte / zuuerkommen im werck gespüret / vnd vns / ob Gott wil / mit bestand nicht zugemessen soll können werden / daß wir hierinn etwas anders / dann die Freyheit vnserer Gewissen vnnd zulassung deß exercitij der waren Euangelischen Lehr gesucht / oder zuerlangen begert haben.

Derhalben wir nachmals in vnderthänigster tröstlicher zuuersicht seyn / E. Churf. G. werden vm̄ der ehren Gottes vñ gemeiner wolfart willen / auch allerhand künfftige grössere vnruh'

vnd besorgten vnraht zuuerkomen/ sich vnser/ die wir in obangezeigten vnserer gewissen/ höchstanliegenden nöthen zu derselben nechst Gott/ (deß Statt sie zuuertretten hat) vnsere Zuflucht billich nemen/ Vätterlich erbarmen/ vnd dieser Christliche bitt vns gnädigst gewehren/ auch dieses vnsers ansuchens/ welches wir auß vielen vnvmbgenglichen vrsachen ohn besorgte gefahr vnserer Seelen Heil vnd Seligkeit/ auch vielerley zeitlichen vnheils länger nicht einstellen hetten können/ in vngutem nicht verdencken/ noch dessen künfftiglich entgelten lassen/ sondern auß hochbegabetem Churf. verstand vernünfftiglich bey sich ermessen/ daß die zeit deß Menschlichen lebens kurtz vnnd vngewiß/ auch ein jeder Christ schuldig sey/ das vnwandelbar Gebot Gottes/ darinn er/ bey verlust der ewigen seligkeit/ von allen hohen vnd niedern Standts Personen/ die erkanntnuß vnd bekanntnuß seines offenbarten Göttlichen willens ernstlich erfordert/ ohne vnderlaß vor augen zuhaben/ vnd ohne ansehung zeitlicher gunst/ gnaden oder anderer verhofften vortheil/ demselben in allem vnserm thun vnd lassen gehorsamlich nachzukommen.

Dann wir vns in diesem zergenglichen leben/ vnd darinn vielfaltiger zustehenden/ gefährlichheiten billich auff Gottes hülff verlassen/ vnd mit dem Königlichen Propheten Dauid für gewiß halten/ glauben vnd öffentlich sagen vnnd bekennen sollen. Wie sich ein Vatter vber Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der Herr vber die/ so jhn fürchten. Dann er kennet/ was für ein gemechte wir seyn/ vnd gedencket daran/ daß wir Staub seyn. Daß ein Mensch in seinem leben sey wie Graß/ vnd blüe/ wie ein Blum auff dem Felde : wann der Wind darüber gehe/ so sey sie nimmer da/ vnd jre stette kenne sie nicht mehr: Die gnade aber deß Herrn/ walte von ewigkeit zu ewigkeit/ vber die/ so jhn fürchten/ vnd seine Gerechtigkeit auff Kindes Kindt: Bey denen die seinen Bund halten/ vnd gedencken an seine Gebott/ daß sie darnach thun.

Derselbige trewe Gott/ wölle E. Churf. G. hertz durch die gnade seines H. Geistes regieren vnd dahin lencken/ daß wir auff diese vnsere vnderthänigste ansuchung mit einer Christlichen gnädigsten vnd wilfehrigen widerantwort erfrewet/ vnd in vnsern betrübten gewissen getröstet mögen werden.

Solche

Solche hochrühmliche Christliche gutthat/ wird one zweif fel Gott der Allmächtige/ als dessen ehre hierin fürnemlich gesucht wird/ E. Churf. G. reichlich belohnen: Auch derselben bey allen Euangelischen Ständen zu sonderm ruhm gereiche: Vnd wir arme Vnderthanen erkennen vns weniger nicht schuldig/ dann willig/ diese erzeigte gnädigste mitleidliche miltigkeit die zeit vnsers lebens/ nach euserstem vnserm vermögen vmb E. Churf. G. vnd derselben hochlöblichen Ertzstifft inn vnderthänigstem gehorsam mit gut vnd blut danckbarlich zuuerdienen. E. Churf. G. gnädigste wilfahrige erklärung nachmaln hiemit zum vnderthänigsten bittend vnd erwartend.

E. Churf. G.

Vnderthänigste gehorsame / vnnd der reinen Euangelischen Lehr zugethane Ritterschafft/ Stätte/ vnd andere Vnderthanen.



COPIA.

Deß Keyserlichen Gesandten Herrn Hansen Preiners Freyherrn auff deß Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cöllen gegebene Antwort wider einbrachten Replicæ.

NVMERO XXXIII.

HOchwürdigster Churfürst Gnädigster Herr/ E. Churf. G. mir zugestelte schriefftliche Antwort/ auff mein in Namen / vnnd von wegen der Römischen Keyserlichen Maiestat vnsers allergnädigsten Herrn bey derselben mündtlich anbringen/ vnd hernach schrifftlichen vberreichten inhalt/ hab ich alles fleissig ersehen vnd vberlesen/ vnd jrren sich anfenglich E. Churf. G. an der Keyserlichen Maiestat affection vnd geneigten willen gegen derselben Person im wenigsten nicht/ Welches jhre Keyserliche Maiestat auß dero so wol hieuor zum andernmahl/ als jetzigen dritten Keyserlichen schickung vnd gnädigen Vätterlichen vermahnung vnd erinnerung bißhero gnugsam bewiesen vnd zuerkennen geben/ Daß aber E. Churf. G. vber diß alles sich erklären / daß sie der Keyserlichen Maiestat gnädigen begeren vnd ersuchen / ohne verletzung derselben gewissens / vnd dero von Gott vbergebener Land vnd Leuthen besorgende gefahr/ nicht statt thun / noch inn demselben die billiche volge erzeigen können / das kan jhrer Keyserlichen Mayestat dero gnädigen vertrawen nahe/ so sie biß dahero zu E. Churf. G. getragen / anderst nicht dann frembd vnd vnuerhofft fürkommen/ zu mal dieweil jhre Keys. May. mit dieser jrer dritten schickung vnd werbung anders nichts suchen/ dann E. Churf. G. zu der billigkeit/ vnd zu dem jenigen/ so allen Geistlichen vnd Weltlichen Rechten/

ten / zuförderst aber den heilsamen Reichssatzungen / hochbewerten Religionfrieden / Gülden Bull / Erblanduereinigung / vnd E. Churf. G. selbst eigenen Ayd vnnd verpflichtungen gemäß / gantz Vätterlich vnnd gnädiglich anzuweisen / vnd haben E. Churf. G. bey jhr selbst hochuerstendtlich zuermessen / wie betrüblich vnnd wider alles verhoffen jhrer Keys. May. fallen würdet / daß deroselben so vielfaltige gnädige erinnerung / bey E. Churf. G. so wenig nutzes geschafft vnd verfänglich gewesen welches alles ich hiemit E. Churf. G. ohne weitere außführung zu derselbigen bedencken wil gestelt haben / vnnd zu der Hauptsach kommen.

Souiel dann erstlich die zween Puncten / die verenderung E. Churf. G. Religion vnd Stands anbelangt / habē. E. Churf. G. in meinem erstlich mündtlichen vnd schrifftlichen vorbringen verhoffentlich genugsam abnemen mögen / daß jhre May. dasselb ferner nicht disputirt / Sondern die verantwortung deß einen vnd deß andern / vor Gott vnnd der Welt E. Churf. G. heimstellen / die vorgenomene newe Freystellung aber welche E. Churf. G. derselbigen Vnderthanen auff jhrer weniger ansuchen (deren doch die meisten nicht mit gestimet) für sich selbst ohne bewilligung der Keys. May. vnnd aller Reichsstände in gemein / wie es billich seyn sollen / zugelassen / können E. Churfürstl. G. vermöge deroselben Ayds pflicht / so sie auff die Erblanduereinigung gethan / in keinen weg defendiren noch entschüldigen / Wie dann die Keys. Maiest. solche für jhre Person mit nichten passiren können lassen / Was dann belangen thut / daß E. Churfürstl. G. vber beschehene verenderung der Religion vnd jhres Geistlichen Stands die Regierung vnd Administration deß Ertzstiffts auß angezogenem vermeinten erheblichen bedencken zu continuiren gemeint / vnd solches jhr vorhaben mit der heiligen Schrifft sich vnderstehen zuuertheidigen / dasselbe begere ich mit E. Churfürst. G. Theologis dieweil ich dessen keinen befelch / viel weniger die geschickligkeit dazu habe / nicht außzuführen / halt aber wol für mein Person / daß Gottes Wort niement zulasse / wissentlich vnd vorsetzlich seinem glübt vnd Aydt / zu widerzuthun / vnd mögen zwar. E. Churfürstlichen G. diesen jhren Abfall von der alten Catholischen Religi-
on /

on/vnnd den Ehestandt/so sie darauff angenommen mit jhren Argumenten beschönen/ Aber den Stifft darüber in Händen zu behalten/vnd dem jenigen/so sie der hohen Geistlichen vnd Weltlichen Obrigkeit/jhrem ThumbCapittel vnd Landständen Aydlich gelobt vnnd geschworen ex Diametro entgegen zu handlen/das wirdt mit dem Schein Göttliches Worts sich vertheidigen zulassen nicht wenig bedenckens auff sich tragen/ darbey haben E. Churfürstliche Gnaden bey sich selbst auch zuermessen/ wie vbel die gesuchte gleichheit/ der gute verstande vnd vertrawen zwischen den Ständen beyder Religion/ darauff fürnemlich der Religionfrieden eingesetzt/ kündte erhalten werden/ Wann je einer Confession zugethane/ den andern die getroffene pacta vnnd vereinigung nicht vollziehen solten/ wo darinnen ein vermeintes bedencken deß Gewissens halben möchte erzwungen/ oder gefährlicher weise angezogen werden/ würde wol entlichen dahin gerahten/daß man in allen den meisten vertragen/sich der Religion behelffen/ vnnd die Contract vnbündig würde machen wöllen/ Aber zweiffels ohne würde E. Churfürstliche Gnaden zu deroselbigen fürgebenen Intent/ nemlich/ zu bestattung vnnd erklärung jhres Glaubens vnnd Religions Eiffer/ vnnd daß sie hierinnen nichts anders/ als die Ehre Gottes vnnd Befürderung seines Worts suchen/ vielmehr dienen/ vnnd bey den Protestirenden mehr angesehen seyn/ daß E. Churfürstlichen G. sich der Regierung deß Ertzstiffts/ deren sie sich ohne das vermöge gethaner Aydtspflicht/ nicht mehr anmassen können/ gantz entschlüge/ als daß sie sich vnangesehen sie die conditiones auff welche sie erwehlet worden/ vnnd jhre damals gethane Profession zurück gesetzt/ dennoch darbey mit gewerter Handt handthaben wöllen. Was dann belangen thut/ daß Ewer Churfürstliche Gnade diesen behelff anziehen/daß die Protestirende Reichsstände den Artickel der Geistlichen vorbehalt niemals willigen wöllen/ Sondern sich demselbigen widersetzet/ damit hat es diese beschaffenheit/ daß gleichwol im Reichstag Anno/ etc. 55. zu Augspurg gehalten/ dieses Puncten halben der Königlichen Maiestet Ferdinando hochseligster gedächtnuß gespaltene meinung fürkommen/ vnnd sich die Stände beyder Religion darüber nicht vergleichen können/ Sondern

die

die widerwertigen vota der Kön. May. fürgetragen/ vnd derselben außschlag darüber begert worden/ Also haben jhre Kön. May. nach genugsamer erwegung beiderseits angezogenen bedencken vnd vmbstenden/ souiel befunden/ daß den Geistlichen dieser vorbehalt billich nicht könne/ noch möge gewegert werden/ Dieweil ausser dieses puncten/ dem Geistlichē Stand inn der Religions friedens disposition/ jre Maiestat wenig fürträglich/ aber dieselb dem andern theil gar zu grossem Vortheil gestellt gehalten/ vnd den Weltlichen Protestirenden diese vngleichheit nottürfftiglich zu gemüt führen lassen/ Vnnd ob wol dieselbe jhre einredt vnd Protestation dagegen gethan/ daß sie solchen Artickel/ als der jhrer Religion so hoch nachtheilig/ mit gutem gewissen nicht willigen köndten/ So haben sie doch der Kön. May. solches für sich selbst zuthun heimgestellt/ Welche es auff jhr Christlich gewissen genommen/ vnd darauff viel erholten Artickel in Schrifft verfassen/ vnd den Ständen beyder Religion nottürfftiglich vorhalten/ vnd dem Abschied einuerleibt lassen/ so gar one/ daß hernach desselben Reichstags in oder nach abhörung vnnd publicirung solches Abschieds/ einig weitter widersprechen oder Protestation dagegen fürgebracht/ daß auch die Ständt vnd Gesandten jetzgemelter Confession jhrer May. der trewhertzigen Vätterlichen bemühung/ wie zuerweisen/ vnderthänigen danck gesagt/ den Abschiedt neben den Catholischen gutwillig vnderschrieben/ vnnd in allen desselben Puncten vnd Clauseln/ ohne außnam/ getrewlich vnnd auffrichtig zuhalten gelobt vnnd versprochen/ inmassen dann auch solcher Abschied vnd Religionsfrieden seithero nicht allein auff allen nachfolgenden Reichstägen/ sondern auch Röm. Kön. Wahlen vnd Churfürsten einigungen/ erholet vnd bestettigt/ vnd Eydlich betewret worden/ auch jhrer Königl. May. hochlöblichste Anherrn vnd Vatter seligen/ wie nicht weniger jhre Keyserliche Maiestat selbst darauff schweren/ vnd denselben allen inhalts festiglich zuhandhaben/ dagegen durchauß nichts zuhandlen noch fürzunemmen/ noch andern zuhandlen oder fürzunemmen/ zugestatten/ geloben vnd Eydlich zusagen müssen/ vnd also dieser Abschied/ vnd darin verleibter Artickel der Geistlichen vorbehalts/ ein ewige vnwiderrüffliche Reichs Constitution worden/ dafür von meniglich angenommen/ er-

kandt vnd gehalten/auch dem Key Cammergericht/darauff zu-sprechen vnd zu vrtheilen insinuirt/vnd kürtzlich dermassen bestettigt worden/daß auß demselben ohne zerrüttung deß gantzen wesens nicht mehr zuschreiten / viel weniger E. Churf. G. dargegen fürgewendte einrede / vnnd einbildung statt haben könden oder mögen/ Vnd da sich auch schon die Protestierende Stände/vberdas/daß von jhnen der Religionfried / sampt allen Clausulen selbst vnderschrieben vnd bekräfftigt worden/ diser angeregten Protestation behelffen könten/ Welches aber dißorts nicht gemeint zu disputieren/ So haben doch E. Churf. G. zu deroselben annemmung bemelten Religionfriedens wie derselbe verfast worden ohne einige exception oder vorbehalt eidlich gelobt vnd geschworen/Welches Jurament sie ausser verletzung jhres gewissens nicht vmbstossen/oder zurückziehen können. Daneben haben E. Churf. G. auch bey jr selbst zuerwegen/wie der Artickel der Erblandvereinigung / darzu sich E. Churf. G. nicht weniger mit eydpflichten verbunden/bey diser jhrer newerung vnd mutation der Religion (darauff gemelter Artickel so klar vnd offentlich deutẽ thut/daß dawider nichts kan noch mag fürgewendet werden) zu defendiren vnd zu vertheidigen sey/ ausser höchster vnnd gantz schwerer verantwortung/vor Gott vñ vor der Welt/da auch E. Churf. G. die Catholische Christliche Religion auff die jhre newe angenommene ziehen/vnd so ferrn extendiren wolten/ so wirdt doch in gemeltem Religionsfrieden / die distinction beyder Religionen genugsamlich zuerkennen geben / Was aber belangt die thätlichkeit/ so ein hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel / mit einnemmung vnd abdrinnung der Häuser/Stätte vnd Flecken/ so dem Ertzstifft vnderworffen/gegen E. Churf. G. vermeintlich fürgenommen/deßhalben hab ich von der Key. May. keinen befelch mit E. Churf. G. zu tractiren vnd zuhandlen. Ich gib aber E. Churf. G. für mich selbst zubedencken/ Ob ein Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel/auff vorgehende E. Churf. G. öffentliche declaration vnd abfall von der Catholischen alten Christlichen Religion vnd eingeführte newerung der freystellung bey der Key. May. vnserm allergnädigsten Herrn / vnd bey allen Ständen deß Heyl. Reichs/ auch sunst bey menniglich / denen der Erblandvereinigung inhalt vorkompt/ vnnd die solches remotis af-

fecti

fachbus der billichkeit vnd klaren verstandt nach zu gemüt nemen wöllen/ jhr fürnemmen dißfals genugsam mit recht vertheidigen können/ Dieweil der Artickel vorgemelter Erblandvereinigung lauter vermag/ da sich begebe/ daß ein Ertzbischoff oder die seinigen etwas newerung in sachen der Hey. Religion/ wider der Christlichen vñ Catholischẽ Kirchen allgemeine Ordnung/ oder sunstẽ in Geistlichen oder Weltlichẽ Sachen vnderstånde/ durch sich oder die seinigen/ vñ solches auff des Capittels ersuchẽ vnd vorhalten/ nicht abstelte/ daß in solchem fall das Capittel/ die Edelleut/ Ritterschafft/ Stätte/ vnd gemeine Landtschafft zusamen/ oder besonders beschreiben solten vnd möchten (die auch dem Capittel one eintrag deß Herrn folgen soltẽ) denselben solches zuerkennen geben: Vnd wo ein Herr dasselb nicht zur stund abstellete/ vnd hielte was er gelobt vnnd geschworen hette/ so solten Edelleuth/ Stätte vnd gemeine Landschafft bey dem Capittel bleiben/ vnd demselben gehorsam seyn/ vnd dem Herrn noch den seinen nicht/ Solle auch der Adel/ Ritterschafft/ Stätte/ vnd gemeine Landschafft jhrer gelübd vnnd Eyden so sie dem Herren gethan/ immittelst ledig stehen/ biß so lang er die newerung abstelt/ vnnd helt was er gelobt vnd geschworen/ mehres inhalts in bemeltem Artickel so klärlich begrieffen/ So dann nun E. Churf. G. nicht allein für jhre Person/ von der alten Catholischen Christlichen Religion abgestanden/ sondern auch bey deß Stiffts vnderthanen die bißhero vnerhörte newerung durch offne anschläge eingeführt/ So kan einem Hoch vnd Ehrwürdigẽ Thumb Capitel mit fug vnd rechten nicht verwiesen werden/ daß sie sich bey jhren Privilegien/ Freyheiten vnd vnwidersprechlichen verträgen handhaben/ Ich kan auch bey mir nit finden/ wie die Key. May. jhnen die restitution dessen so sie mit gutem Titel inhaltẽ/ aufferlegen können/ Sondern seyn E. Churf. G. vielmehr dahin zuweisen/ daß sie jhres theils von des Ertzstiffts Administration vnd Regierung/ dieweil sie sich deren für sich selbst vnfehig gemacht/ gutwillig abstehen/ dazu dann jhre Key. May. E. Churf. G. zum vberfluß aller bißhero beschehenen gnädigen vnd Våtterlichen erinnerung nachmaln auß sonderer gnädigen affection so sie zu deroselbẽ tragen/ wöllen vermant vnd ersucht haben/ mit diesem schließlichem anhang/ da E. Churf. G. vngeacht aller solchen trewhertzigen er-

manung auff jhrem vorhaben nochmals beharren / vnnd den Stifft Cölln / vber versehen / innhendig zubehalten vnderstehen solten / daß jhr Key. May. als den pflichten halben ferrner nicht würden vmbgang haben können / das jenig dargegen fürzunemmen / was deroselben ampts halber gebüret vnd zu handthabung deß Hey. Reichs satzungen / auch deß Ertzstiffs Cölln Freyheiten vnd Rechten von nöten ist. Souiel dann betreffen thut / daß E. Churf. G. zu ende deroselben vberreichten schrifften meldung thun / daß sie zuvertheidigung jhres vorhabens / vnnd zu erhaltung jhres wolerlangten Standts / auch freyheit deß Gewissens halben nicht würde vmbgehen mögen / im fall die Key. May. gegen dem ThumbCapittel / vnd denen / so E. Churf. G. in dero vermeinten Rechten eingrieff zuthun sich vnderstehen / nicht ein ernstlich einsehen haben / vnd jhnen die Restitution aufferlegen / andere im rechten erlaubte mittel an die hand zunemẽ / vnd jre Herrn vñ Freund / wie auch alle der Augspurgischen Confession zugethane Churf. Fürsten vnd Stände / vmb Raht / hülff vnd beystand anzulangen / Darauff wöllen jhre Key. May E. Churf. G. nachmals gnädiglich ermant haben / daß sie bey jhr selbst wol zu gemüt nemmen wöllen / was durch dieses jhr vnzulässige gefehrlich vorhaben für vnraht vnd besorgliche schwere consequentz / trennung vnd empörung im Hey. Reich entstehen möchte / wie solches in voriger meiner vberreichter Schrifften vnd Mündlichẽ fürbringen / außtrücklich vermeldet worden. Es wöllen auch die Keys. May. nicht zweiffeln / die von E Churf. G. obangezogene Churf. Fürsten vnd Stände der Augspurgischen Confession werden hierinnen für jhre Person nichts gemeint seyn / fürzunemen / als was der billichkeit / allen Geistlichen vnd Weltlichen Rechten / Insonderheit aber den Reichs Constitutionen vnnd Religionsfriden nach / jhnen verantwortlich / vnd zu erhaltung gemeines friedens / ruhe / einigkeit vnnd gleiches verstands im Heyl. Reich dienlich vnd ersprießlich seyn kan : Wie dann auch jhre Keys. May. selbst sich hiemit genädiglich erklären / daß sie in dieser sachen nichts anders suchen / dann das Heil vnd Wolstandt gemeines wesens zubefürdern vnd handzuhaben. Wie sie solches der obliegenden Keyserlichen pflicht vnd sorgfeltigkeit nach zuthun schuldig.

Das

Das hab ich E. Churf. G. auff das jenige so mir von deroselben schrifftlichen zugestelt worden im Namen der Keys. Mt. nicht verhalten sollen / Was wir sunsten von E. Churf. G. der Key. Mt. mündtlich zuuermelden gnädigst aufferlegt worden / daß wil ich zu meiner ankunfft mit besten fleiß vnd trewen verrichten / vnd thue mich deroselben gehorsamst befehlen. Datum Arnßberg den 10. tag Martij / Anno rc. 83.

E. Churf. G.

Gehorsamster.

Hans Preiner Freyherr.



Deß Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cöllen endtliche Erklärung / auff Herren Hansen Preiners Freyherrn / als Keyserlichen Gesandten S. Churf. G. vbergebene Replicam, &c.

Gebhardt von Gottes Gnaden / Erwehlter vnd Bestättigter zu Ertzbischoffen zu Cölln / deß heyligen Römischen Reichs durch Italien ErtzCantzler vnd Churfürst / Hertzog zu Westphalen vnd Engern / etc.

NVMERO XXXIIII.

VNsern gönstigen Gruß zuuor / Edler lieber besonder / was im namen der Röm. Key. Mt. vnsers allergnädigsten Herrns / jr im nechst verschienen Martio / nach vnserm zu Arnßberg gehaltenen Westphälischen Landtag / so wol mündtlich / als auch folgends schrifftlich vns vorbracht / vnd wir vns ebenmässiger gestalt gegen euch vertrewlich erklärt vnd vernemmen haben lassen / dessen werd jhr ohne zweiffel / euch wol wissen zuerinnern. Wiewol nun wir auff ewere erste vbergebne schrifft vnsere meinung vnsers erachtens euch genugsam offenbaret / auch deren Inhalts höchstermelte Key. Mt. vnsern allergnädigsten Herrn von vnsert wegen vnderthänigst zu berichten gebetten: Vnd wol vberflüssig were / auff ewer geschehen repliciren / als darin fast nichts newes / sondern eben das jenige / so vormals von beyden Keyserlichen Hoffrähten / vnd bey vns gewesenen Gesandten Doctor Andrea Geylen vnd Jacob Kurtzen von Senfftenaw / bey vns vorgebracht vnd beantwortet worden / vns in ferner schrifften mit euch einzulassen / vnnd höchstgedachte Röm Keys. Mt. vnsern allergnädigsten Herrn hierinn etwan zur vnzeit zu bemühen: So haben wir doch auff ewer mündtlichs begeren (dem wir vnsers

sers/ euch bewusten eilenden nöttigen abreisens halben/ dasz-
mal kein volkommen genügen thun haben können) vnd jetzige
geschehene schrifftliche erinnerung nicht vnderlassen wollen/
euch auff ewer letzst vbergebne schrifft vnsere gedancken vnnd
meinung nachmals hiemit vertrewlich zuentdecken. Welches
wir auch zeitlicher gern gethan hetten / wo vns vnser verrei-
sen vnd vber zuuersicht auß nöttigen vrsachen verlängerte wi-
der ankunfft/ daran nicht verhinderlich were gewesen. Begeren
demnach anfänglich vns hierin auß jetzt angeregten vrsachen
bey höchstgedachter Röm. Keys. Mt. vnderthänigst zu entschül
digen/ auch vor euch selbst dessen inn vngutem nicht zuuerden-
cken.

So viel nun den Innhalt vorberührter ewer vns vberge-
bener Replicken belangen thut/ haben wir im eingang dersel-
ben gern vernommen/ daß höchstermelte Röm. Keys. Maiest.
vnser allergnädigster Herr auß hochrühmlichem beywohnen-
dem Keyserlichem verstand vnd angeborner miltigkeit/ sich da-
hin erklären/ daß sie nicht gemeint sey/ die zween erste angereg-
te Puncten/ die verenderung vnserer Religion/ oder geschehe-
ne abtrettung von der Römischen Religion vnd annemmung
deren von vns erkanten vnd bekanten Euangelischen Lehr/ ver-
mög deren in Gottes Wort gegründten Augspurgischen Con-
fession: Wie auch vnsere Verehlichung/ ferner mit vns zu dispu-
tiren/ Sondern die verantwortung deß einen vnd deß andern
vor Gott vnd der Welt vns heim zustellen. Dann solche Keyser-
liche erklärung vnd hierin vorgenommene bescheidenheit höch-
sten Ruhms vnd Lobs wol werth ist/ in erwegung/ daß darauß
gnugsam abzunemmen vnd zu spüren. Daß Ihre Röm. Keys.
Maiest. auß Christlicher erwegung jhres von Gott befohlnen
Keyserlichen ampts / nicht gemeint sey/ sich jhres höchsten er-
langten zeitlichen gewalts in jrer Regierung zu mißbrauchen/
Vnd das jenige/ so der Allmächtige als ein Oberster Herrscher
vnd HErr aller Herrn/ erlaubt hat/ an vns oder andern straff-
bar zu achten/ oder sich deßhalben wider vns zu einiger erbitte-
rung bewegen zu lassen: Sondern inn dieser gewissens sachen
Gott dem gerechten Richter vnd Hertzkündigern/ die von jhm
vorbehaltene erkantnuß/ gehorsamlich heimzustellen. Daß a-
ber nach dieser geschehenen anzeig vns von euch ferner zuge-
messen

gemessen wird/als ob wir nicht fug gehabt/noch habẽ können/ auffanhalten vnserer Ritterschafft vnd Landstände die begerte Freyheit der Gewissen one bewilligung der Keys. Maiest. vnd aller Reichsstände in gemein/zu gestatten: Mit ferner ange- hefften scharpffen anziehung/daß wir vermög vnserer Ayds- pflicht/so wir auff die Landsuereinigung gethan dasselbig inn keinen wege defendiren können dasselbig befrembdt vns von euch nicht wenig/ Vnd können wir deren von euch angezoge- nen vrsachen halben/noch zur zeit weder gewissens/noch ehren halben vns schuldig erkennen/ ewer vielleicht mehr auß vnse- rer vnd der wahren Euangelischen/Lehr/widerwertiger gesche- hener Persuasion vnd einbildung/ dann beständigen Rechts- gründen zuuiel schnelgefaster/ vnnd vns eröffneter meynung (die wir gleichwol vor kein volkommene oder vnwiderruffliche decision halten wollen) beyzufallen.

Dann wir dagegen sowol in vnserer auff ewer geschehene werbung vbergebner antwort/als auch mehrgedachtem Jacob Kurtzen von Senfftenaw/schrifftlicher zugestelter resolution/ auch andern bey vnserm Thumb Capittel vnd Landständen ge- schehenen vorbringen vnd schrifftlich vbergenen Instructioni- bus (die euch ohne zweiffel von demselben werden communici- ret worden/seyn) nach notturfft angezeigt vnnd außgeführet haben/ Was vns zu vnserm Christlichen Vorhaben/ vnd deren von vnsern Widerwertigen angezogenen enderungen bewegt habe/ vnd daß darmit nichts vnuerantwortliches gehandlet: Sondern allein das jenige/so wir vnsers Stands/Gewissens vnd Ehren halb anzustellen/schuldig gewesen vnd gegen Gott vnd der Welt zuuerantworten hoffen/ vorgenommen sey wor- den/wollen vns derwegen dieses Puncten halben auff vnsern vorigen gegebenen bericht/entschuldigung vnnd angezeigte Erklärung hiemit referieret/auch vnsere fernere notturfft künff- tiglich vorzubringen/vns keines weges begeben/Sondern öf- fentlich vorbehalten haben.

Daß aber ihr ferner vnd zum dritten/vnzimlich erachtet/ daß wir vns entschlossen haben/vnsere durch schickung deß All- mächtigen durch die ordenliche Wahl wolerlangte Admini- stration vnsers Ertzstiffts/ vermittelst desselbigen Gnaden/

der

der vns gleichwol vnwürdig nach seinem willen zu vnserm Ertz Bischofflichen Ampt beruffen/auch darbey bißanhero gnädiglich erhalten hat/hinfürters weniger nicht/dann bißanhero geschehen ist/zu continuiren/ vnd vnsern anbefohlenen Landen vnd Leuten/jrem zu vns tragendem vnd gefaßtem guten vertrawen nach/ nach bestem vnserem vermögen/ nützlich vorzustehen vnnd sie sampt vnd sonder vngeacht/ welcher vnder den erlaubten Religionen sie zugethan seyen/ vor allem vnbillichen gewalt vnd trangsal/ohne einige partheylichkeit zu schützen vnd zuschirmen/ auch bey der erlaubten vnd bewilligten freyheit der Gewissen nach bestem vnserm vermögen zu handhaben : Solches müssen wir auff seinen ort stellen/ vnd euch zu gut halten/ daß jhr auß höfflichkeit anzeigt/ vnd euch vernemmen laßt/ daß jhr dasselbig mit vns Theologisch/ dieweil jr dessen kein befelch/ viel weniger ewerm bescheidenen anzeigen nach/ die geschicklichkeit darzu habt/ nicht außzuführen begert. Dann wir eben der meinung seyn/ daß noch zur zeit diese außführung geringen nutz vnd wirckung bringen würde.

Wir lassen auch den bey diesem Puncten angehefften anhang in seinem rechten verstandt passiren/ vnd seynd mit euch dessen einig/ daß Gottes Wort niemand zulasse/ wissentlich vnd fürseglich seinem glübt vnd eyd zuwider zuthun: Doch wissen wir der Illation/ so jr auß jetzigem general præsupposito zuerzwingen vndersteht (nemlich/ daß wir derowegen in erwegung der angezogenen Eidepflichten/ die von vns der hohen Geistlichen Obrigkeit: wie jr sie nennet: vnserm Thumb Capittel vnd Landständen gethan / schuldig seyen / vnsern Ertzstifft zuuerlassen) keins wegs statt zugeben/ sondern achten nötig seyn/ daß jhn fällen darinn zweiffel erregt oder gefragt wird/ wie weit geleisten aydspflichten nachzusetzen sey/ vor allen dingen bedacht/ vnnd erwogen muß werden / Ob die gethane versprechung Gottes wort vnd ernstem befelch zuwider geschehen/ oder demselben gemäß vnd ohne Sünde oder verletzung deß Gewissens volnzogen könne werden.

Nun haben wir in voriger vnser euch gegebener widerantwort genugsam deducirt/ ob wol wir nicht in abreden seyn/ sondern gestehen sollen vnd müssen/ daß wir/ als der leider in dem Papstthumb geboren/ vnd von vnser jugent an/ biß zu vnserer

langten Churf. Digniteт darinn erzogen / vnnd auß mangel Christlichen Berichts vnd eifferigen anreitzung der Römischen Religions verwandten geneigter gewesen seyn / die wahre Euangelische Lehr / als die vns durch vielerley einbildunge vor dieser zeit zum eusserstеn abschewlich vnnd verhaßt gemacht worden war / Nach vnserm besten vermögen (welches vns GOtt gnädiglich verzeihen wölle) zuuerfolgen. Dann deren einführung vnd fortpflantzung in vnserm Ertzstifft zugestatten : Daß doch der Allmächtige / nach seiner grossen vnnd vnermäßlichen Barmhertzigkeit vns wunderbarlicher weiß zu erkanntnuß seines willens beruffen / vnd souielgnad verliehen habe / daß wir die sträffliche vnbündigkeit vnserer der Römischen Religions verwandten auß vnuerstandt / vñ vns eingebildetem vnchristlichen eyffer geleister eydtspflicht endtlich erkandt / vñ auß Gottes Wort vnderwiesen seynd worden / Daß ein jeder Christ / vnangesehen aller gethaner zusagungen / wie hoch auch dieselbig bethewret befunden werden / mehr was Gott befohlen / dann was demselben zuwider globdt oder versprochen worden seye / bey verlust seiner Seelen Heil vnd Seligkeit zubedencken / vnd demselben sich gehorsamlich gemäß zuhalten schuldig / vnd die demselben widerwertige gethane glübd für vnkräfftig vnd vnbündig zuachten seyen : Wie dann wir auß billicher erwegung jetzt angeregten Göttlichen Befelchs / Auch in betrachtung vnserer dem Allmächtigen bey annemmung vnsers Christlichen Tauffs in vnsere Seel geleisten erstenpflicht (darinn wir dem Teuffel vnd allen seinen wercken abgesagt / Vnd dagegen Gottes willen vnd befelch nachzukommen vnwiderrüfflich versprochen haben) billich bewegt worden seyn / ohne besorgung einigen rechtmässigen verweiß von vnser der Römischen Religions verwandten auß vnuerstandt wider die gebür / eydtlich gethanen zusagung abzutretten / vnd solche zu ruck zusetzen. Darzu vns auch notwendig bewegt hat / daß so wol die Päpstliche als auch die Weltliche Rechte außdrücklich bezeugen vnd lehren / daß geleiste Eydspflicht / so gegen Gott vnuerantwortlich / vnd seinem befelch vnd willen / widerwertig befundē werden / nicht allein ohn beschwerung der Gewissen zu ruck gesetzt mögen werden / Sonder auch bey verlust der Seelen heil vnd seligkeit vnuolnzogen sollen vnd müssen bleiben.

Dahero die gemeine Regel eingeführet/ vnd von allen der Heyl. Schrifft/ auch der beschriebenen Geistlichen vnd Weltlichen Rechten/ gelehrten vnd erfahrnen approbiert wirdt/ also lautend: Daß alle Glübd/ Eyd vnd Verheissungen/ Ordnungen vnnd Statuten/ so wider Gott vnnd sein Ehre/ gemeine vnnd deß Nechsten Wolfart vnd gute sitten/ auch wider die erste Glübdt seyn/ in denen dingen/ die in vnser macht nicht stehen/ an jhnen selbst krafftloß vnd vnbündig seyen: Vnd daß der jenige so darinn verharret/ oder was er also gelobdt/ mit der that volbringt/ zweyfach sündige/ vnd schuldig werde. Erstlich in dem/ daß er solche verheissung auß vnwissenheit/ vnuorsichtigkeit vnd menschlichen affect/ wieder die gebür gelobdt: Vnd dann zum andern/ daß er nach erkantnuß seines gethanen Exceß vnd der geleisten Pflicht vnbündigkeit/ dannoch darinn fürsetzlich verharret/ vnd dauon nicht ablaßt. Daun die Geistliche Recht sagen/ In malis promissis rescinde fidem: in turpi voto muta decretum: Quod incautè vouisti ne facias: impia est promissio quæ scelere adimpletur. Dahero auch der Prophet Dauid gerhümbt wird/ daß er seinem/ wider Nabeln geschwornen Aydt/ darinn er gelobdt hat/ jhnen vmbzubringen/ nicht volnziehung gethan/ sonder auff erinnerung der Abigail dauon abgestanden ist. Wie dagegen dem Herodi sträfflich zugemessen wirdt/ daß er seiner der Herodiadi gethanen vnbedächtigen versprechung vnd auß leichtfertigkeit bey dem trunck geschehen vnbündigen glübnuß halben den thewren Propheten Johannem den Täuffer enthäupten/ vnd sein Haupt jhr in einer Schüssel zuersettigung jres vnd jhrer heylosen Mutter gefaßten haß/ aufftragen vnd lieffern hat lassen.

Derhalben wir nachmals vns (wie dasselbig auch in erster vnserer/ euch zugestelten widerantwort/ außfürlich angeregt vnd gebetten worden ist) tröstlich versehen wollen/ die Röm. Keys. May. vnd alle vnpartheyische Churf. Fürsten vnd andere Stände deß Reichs werden vnsern in ansehung Göttlichen befelchs geschehenen abstand/ von den erkannten Päpstlichen Irthumben/ auch die bewilligte freystellung der Gewissen vnnd vnderlassene volnziehung deß jenigen so wir vnserm Thumb Capittel/ vnnd andern zu erhaltung dessen vns eingebildeten vermeinten Gottesdiensts/ vnd fortpflantzung der Päpstlichen

Religion (als die wir zur zeit vnserer gethanen Versprechung auß mangel berichts vnd Christlicher vnderweisung in Gottes Wort gegründt/ geacht haben) auß vnwissenheit gelobet. Vnd nunmehr nach erlangterer erkanntnuß der wahren Euangelischen Lehr/ ohne beschwerung vnsers Gewissens länger nicht halten/ noch volnziehen haben können/ keins wegs/ als ein sträffliche verbrechung vnserer geleisten pflicht vns auffrucken. Sondern daß wir nach dem Exempel Dauids solchen vnbündigen vnd Göttlichem befelch widerwertigen gelübdten/ nicht nachgesetzt/ vnd sonderlich die Bekenner der wahren Religion nicht zuverfolgen / Aber gleichwol einen jeden / bey denen in dem auffgerichten Religionsfrieden erlaubten Religionen / ohne anlegung einigen bezwangs bleiben zulassen vns entschlossen haben/ mehr rümlich dann sträfflich erkennen helffen. Darumb wir auch vermög ewers angeben nicht nachgeben können. Daß wir jetzt angeregte zurücksetzung / vnserer / auß mangel Christlichen berichts / der hohen Geistlichen vnnd Weltlichen Obrigkeit vnserm ThumbCapittel vnd Landständen vnbündiger/ Vnd Gottes Wort vnd Befelch widerwertiger geleister Aidspflicht/ mit dem schein Göttlichen Worts/ nicht verthedigen werden können.

Dann wir dargegen auß erzehlten vrsachen vnzweiffelich halten/ daß wir hierinn Gottes ernstem Befelch vnuerweißlich nachgesetzt/ Vnd was von vns geschehen ist/ an dem Jüngsten Gericht/ da wir alles vnsers thuns vnd lassens schwere Rechenschafft thun werden müssen/ weniger nicht/ als in diesem zeitlichen Leben gegen der Röm. Keys. May. auch allen Churf. Fürsten vnd Ständen deß Reichs/ vnd sonst einem jeden der vnpartheylich richten vnd Gottes Befelch in schuldiger vnd gebürlicher acht haben wirdt / ohne alle schew wol verantworten werden können.

Soviel nun ferner den von euch angezogenen Geistlichen vorbehalt vnd geschehene erzehlung / was dauon bey auffrichtung deß Religionfriedens gehandlet sol worden seyn/ betreffen thut/ achten wir dißmal vnzeitig vber den albereit/ euch in voriger vnserer vbergebener widerantwort fürbrachten Bericht/ der vns gleichwol nicht von geringen Stands Personen mitgetheilt worden ist/ vns dißmal mit euch in weitleufftige dispu-

tation

tation ein zulassen. Wir können aber gleichwol nicht vmbgehē/ euch zum gegenbericht anzuzeigen/ob wol gestanden werden muß/daß mehrgedachter Geistlicher vorbehalt dem auffgerichten Religionsfrieden angehängt/vnd darinn vermeldt befunden wird/wo ein Ertzbischoff/Bischoff/Prelat/oder ein anderer Geistlich r Standt/von der alten (wie sie genent wird) Religion abtretten würde/daß derselbig sein Ertzbisthumb/Bisthum/ Prælatur vnd andere beneficia, auch darmit alle frücht vnd einkommen/so er daruon gehabt/alsbald ohn einige widerung vñ verzug/jedoch seiner ehren vnnachtheilich/verlassen/Auch den Capitularen vnnd denen es von gemeinen Rechten / oder der Stifft gewonheiten zugehört / ein Person der alten Religion verwandt/zu wehlen vnd zu ordnen zugelassen seyn soll: Daß doch dagegen wir von denen/ die bey auffrichtung deß Religionfriedens/jhre ansehenliche Rähte gehabt/auch vber alle verlauffene handlunge/die gehaltene glaubwürdige Prothocolla/ noch heutigen tags aufflegen können/ mit höchster betheweꝛung verstendigt worden seynd / daß vorberürter Geistlicher vorbehalt/allein von den Geistlichen Ständen/gleichwol mit noch scherpffern Clausulen/als nemlich/daß ein Ertz. Bischoff/ Prælat/ oder anderer Geistlicher auff denselben fall ipso iure & facto, absque vlla alia causæ cognitione præuia, seines Ertzb. oder Bisthumbs/oder anderer beneficien entsetzt seyn solte/ hergeflossen vnd auff die Bahn bracht worden: Vnnd daß die Churf. Fürsten vnd Stände der Augspurgischen Confession/ nicht allein gar keines wegs darin gewilliget/Sonder denselben vorbehalt mit höchstem ernst vnd Christlichem eiffer widerfochten/ vnd sich außdrücklich erkläret haben/daß sie Gewissens halben denselben weder tacitè, noch expressè belieben / Noch auch der Kön. Mt. etwas verbündlichs zu statuiren/jhres theils künten heimstellen: In betrachtung/wo solcher vorbehalt statt haben/ vnd sie denselben bewilligē würden helffen/daß dardurch sie zu jrem selbst höchsten schimpff/spot vñ verkleinerung zugleich gestehen vnd nachgebē würden müsten/daß jre Religions verwante keiner Geistlichen Digniter oder niessung deren zu dem waren Gottesdienst gestiffter gefälle vnd verordenter vnderhaltung würdig oder fehig/sondern jhre Religion für Sect vnnd Ketzerisch zuhalten/vnd deren bekenner billich straffbar zuach-

ten: Auch zur straff jrer erkantnuß vnd bekanntnuß/der waren Euangelischen Lehr/von allen digniteten vnd niessungen/die jnen sonst/wo sie einer vnuerdamlichen Religion zugethan weren/inn krafft jhres erlangten Geistlichen Standts gebürten/ mit billigkeit außgeschlossen werden/vnd sie der Römischen Religionsverwandten nachzudencken solten haben/daß man jnen gönnen wolt/ mit erlangter vergünstigung des blossen Tittels jrer vorbehaltener ehren abzuziehen/ vnd auß jhrem keiner andern/dann vorangeregter vrsachen halben verwirckten Geistlichen Standt vnd gehabten vnderhaltung/der Päpstlichen Religion anhengigen zu weichen: Wie diese jetzt angezeigte vnnd andere mehr vorbrachte beschwerungen/ die bey auffrichtung vielberürts Religionfriedens/höchstermeldter Kön. Mt. vbergebene Supplicationes vnd erfolgte Protestationes, auch in folgender zeit widerholte flehenliche vnderthänigste bittschrifften/ so in offenem Druck außgangen/vnd sonderlich die handlung/ so Anno/rc.76. zu Regenspurg vorgelauffen gnugsam bezeugt thun/darauff wir auch dißmals geliebter kürtzhalben vns referirt vnd gezogen wollen haben.

Damit aber höchstgedachte Röm. Kön. Mt. auch alle der Päpstlichen Religion zugethane Churf. Fürsten vnd Stände/ allen verdacht/einigen von den Euangelischen oder Augspurgischen Confessions Ständen gesuchten vnbillichen vortheils ablegen/vnd zu einwilligung der freystellung auff den Stifften vnd einstellung des begerten Geistlichen vorbehalts/desto eher bewegt/vnd beyder erlaubten Religionsgenossen/biß zu endlicher verhofften beständigen Christlichen vergleichung sich friedlich bey einander möchten betragen/ haben die Euangelische Stände sich bey auffrichtung deß Religionfriedens erbotten/ mit der Röm. Kön. Mt. vnd andern Päpstischen Ständen einer sondern Disposition vngefährlichē nachfolgenden Jnhalts zuuereinigen/ daß nemlich die hohe deß Reichs vnnd andere Stifft/wann künfftiglich die Religion darin würde verendert/ nichts destoweniger/in vorigem Stand/souiel die regierung/ Administration vnd niessung derselben belangen thet/ erhalten/vnd keinem Jnhaber/welcher Religion der vnder den beyden erlaubten zugethan seyn möcht/ einiger erblichen Succession sich anzumassen gestatten/ Sondern nach absterben / oder resigna-

Resignation eines jedẽ Ertzbischoffs/ Bischoffs od' andern Geist=
lichen die Capitel vñ Mitstifftsgenossen volkom̃en macht haben
vnd behalten solten/ sich jhrer herbrachten gerechtigkeit der Ele=
ction/ Administration vnd niessung der Stifft zugehörigẽ Ren=
then/ güter/ recht vnd gerechtigkeit in aller massen/ als ob in der
Religion nie kein enderung sich zugetragen hette/ on einige der
Euangelischen oder auch der verstorbenen erben eintrag vñ hin=
dernuß/ altem löblichen herkommen nach zugebrauchen.

Als aber solch vielfaltigs flehen/ bitten vnd erbieten nicht
statt hat finden können. Sondern dessen vngeacht/ die Röm.
Kön. Mt. auff anhalten der Päpstlichen Stände an jhrem an=
gemasten vorhaben fortgeschriten/ vnd den Geistlichen vor=
behalt/ (doch mit außlassung des obangeregten von jhnen den
Römischẽ begertẽ scharffen zusatzs der wörter (ipso iure & facto)
dem Religionfrieden auß eigner mechtigung/ wider der Aug=
spurgischen Confession außdrückliche cõtradiction angehängt/
Haben sie auß obangezeigten vnd andern mehr erheblichen be=
wegnussen/ wider solchen vorbehalt alsbald protestirt/ vnd sich
jhres nicht gehellens vnd außdrücklichen geschehener wider=
sprechung offentlich bedingt/ auch solche Protestationes fast auff
allen folgenden Reichßtägen vnd gemeinen versamlungen wi=
derholet/ wie solches die Publica acta genugsam bezeugen.

Auß welcher beweißlichẽ deduction nun bestendiglich er=
scheint/ daß der Geistlich vorbehalt nicht krafft habe noch haben
könne/ einer verbündtlichen Reichs Constitution/ oder mit ge=
meiner bewilligũg angeregter vergleichung/ Sonderlich die=
weil in dem auffgerichten Passawischen vertrage/ welcher das
Fundament deß erfolgten Religionfriedens zwischen höchster=
melter Röm. Kön. Mt. vnd denen daselbst anwesendẽ Ständẽ/
eigentlich beschlossen vñ abgeredt worden/ daß dasjenige/ so in
dem vorhabenden Religionfriden vnd dessen auffrichtung den
einẽ vnd andern theil binden/ durch alle Stände beyder Religi=
on/ mit ordentlichem zuthun der Keys. Mt. samptlich geschlos=
sen vnd verordnet werden solte. Welcher abrede höchstgedachter
Röm. Kön. Mt. weniger nit dann andern Ständen in folgen=
der auffrichtung deß Religionfriedens eingedenck zu seyn/ ge=
büret hat/ vñ derselben zuwider vnd zubeschwerung der Augsp.
Confessions verwandten nichts widerwertigs verbündtlich sta=
tuiren hat können noch mögen. Nach

Nach dem es dann mit vielgedachtem Geistlichen vorbehalt
jetzt angezeigte gelegēheit habe/ nemlich daß er nit durch gemei
ne Stände bewilligt/ sondern von den Euangelischen Ständē
mit gutem fug vnd zu krafft jrer auß dē Passawischē vertrag er-
langten gerechtigkeit vñ hohen Interesse oppugniret/ vnd dem
selbē contradicirt wordē/ auch die Rö. Kön. Mt. sich diß fals one
zuthun der Rö. Key. Mt. auff die vō derselbē jr geschehene heim-
stellung etwas weiter dañ jr der Passawisch vertrag zugibt/ vñ
den Euangelischen Ständē one beschwerung jrer gewissen ein-
zuwilligen müglich gewesen/ oder auch noch heutigē tags nach
zugebē verantwortlich seyn würde/ sich nit zumächtigē gehabt.
So sey hierauß leichtlich zuschliessen/ daß dieser vorbehalt vnd
die derwegen dem Religionfrieden einuerleibte disposition bil-
lich vor vnbündig zuachten/ auch derwegen die Euangelische
Stände jhrer gethaner widersprechung Protestation vnd ge-
bettener abschaffung desselben mit nichten zuuerdencken seyen.
Sondern erhebliche vrsachen gehabt vnd noch haben/ dahin zu
trachten/ wie sie dieser vnleidlichen beschwerung/ so sonst ent-
weder zu höchster verletzūg der gewissen oder ewigē außschlies-
sung der Chur. Fürstlichen/ Gräfflichen/ vnd anderer der Aug-
spurgischen Confession zugethaner hohen Geschlechter inn die
länge gereichen würde/ durch erlaubte mittel erledigt/ vñ nach
lang gehabter gedult jrer von jhren löblichen Voráltern vñ Vor
fahren wolerlangter gerechtigkeit auff den Stifften/ je so wol
als der Röm. Religionsverwandte endtlich geniessen/ vnd ei-
ner billichen gleichheit sich hierinn zuerfrewen haben mögen:
Wie dann Gott lob/ in etlichen ansehenlichen Stifften/ vnge-
acht vielangeregten von den Röm. Religionsverwandten zu
jhrem vngebürlichem vortheil erpracticirten vorbehalts diese
billiche gleichheit albereit löblich eingeführt/ vñ dermassen an-
gestelt vnd gehandhabt worden ist/ daß viel hohen vnd gerin-
gen Stands Personen vnangesehen jhrer in Religions Sachen
vorgenommener vnd würcklich angestelter enderung bey jhren
Ertzbisthumben vnd Prelaturn geruhiglich gelassen/ vnnd für
gehorsame Stände vnd angehörige deß Reichs/ nicht weniger
dann andere Geistliche erkannt werden: Auch aller beneficie-
en/ Würden vnnd Digniteten/ die solchen Ertzbisthumben/
Bisthumben vnnd Prelaturen von alters anhängig gewesen.

Deßglei-

Deßgleichen auch aller Reichs Constitutionen/Satzungen vnd Ordnungen/auff Reichs/ Deputation vnd andern Tägen/am Keys. Cammergericht vnd sonst allenthalben gleich andern ve-hig gewesen/ vnd noch seyn/auch deßhalben inn jhrem Stande vnd wesen vnangefochten bleiben: Also darauß beweißlich dar-zuthun/daß die Augspurgischen Confession verwandte Stän-de/nicht allein den Geistlichen vorbehalt widersprochen vnd nie bewilligt/sonder auch die freyheit/sich zu der einen oder andern erlaubten Religion zubekennen / ohne besorgung einigen ab-gangs jhrer Geistlichen Digniteten / oder gefäll erlangt vnnd vblich herbracht. Auch in der Possession vel quasi, solcher vermit-telst Göttlicher gnaden habender vnd bißanhero continuirten freyheit billich gelassen vnd darbey gehandhabt sollen werden.

Diesen bißanhero erzehlten gegenbericht/wie es mit dem Geistlichen vorbehalt geschaffen sey / haben wir nicht auß ge-meiner Leut vngewissem angeben/sondern der jenigen beweiß-lichen anzeige deren löbliche vorältern vnd Vorfahrn/zum theil mit auffsetzung Guts vnd Bluts zu auffrichtung deß Religion friedens/ Vnd darinn von beyden erlaubten Religions verwan-ten bewilligte Puncten (denen nachmals billich festiglich vnnd vnwiderrüfflich nachgesetzt werden soll) zu recuperirung deß betrangten Vatterlands libertet vnd erlangung der Gewissens freyheit/auch abschaffung der Röm. Religions anhängigen v-bermessigen verfolgung der armen Christen vrsach geben/ zum theil denselbē durch jre ansehenliche Räthe/deren etliche noch in leben seyn/vnd hieuon gnugsam zeugnuß geben können/ em-pfangen: Darauß jr nun vernünfftiglich abzunemmen habet/ daß vielermelte Euangelische/oder der Augspurgischen Confes-sion zugethane Stände(ewerm angeben nach/ vnd wie jhr deß-sen etwan persuadirt möcht worden seyn) nicht allein gewissens halben in den Geistlichen vorbehalt nie gewilligt/ sondern auch der Röm. Kön. May. für sich selbst/derselben Christlichen Ge-wissen nach hierinn etwas zu disponiren / nie heimgestelt ha-ben: Wie auch solche heimstellung jhnen eben so wenig als die offentliche einwilligung gegen Gott vnd jhrer Posteritet ver-antwortlich würde gewesen seyn: In erwegung/daß man auß solcher heimstellung oder bewilligung in effectu gleicher wür-ckung vñ gefahr(nemlich daß in krafft derselben alle Geistliche/

so zu erkantnuß der warheit kommen möchten/entweder wider jhr Gewissen die Päpstliche jrthumb belieben vñ die handhaben helffen. Oder aber wo sie daruon abweichẽ wolten/ sich jhrer erlangten Digniteten vnnd Geistlicher vnderhaltung begeben würden müssen) hette zuerwarten gehabt: Dardurch dann den Römischẽ Religionsverwandten vollkomner gewalt vnnd gewündschte gelegenheit geben were worden/ die fortpflangung der wahren Euangelischen Lehr nach irem wundsch zuhindern/ vnd aller Geistlichen Churf. Fürstlichen vnnd anderer zu fortpflangung deß wahren Gottesdienst verordenter Stifft/ deren Digniteten vnd Gefälle mit verächtlicher ewigwerender außschliessung der Augspurgischen Confession zugethanen Personen/ wie hohes Stands/ Christlichen leben vnd wandels dieselbige auch seyn möchten/allein zugeniessen.

Derhalben je nicht vermutlich ist / daß die Euangelische Churf. Fürsten vnd andere Stände der Augspurgischen Confession zu jhrer selbst vnd jhrer Posteritet vnnd der Hohen Geschlechter vndertruckung mit verlezung jhrer Gewissen inn die von euch angezogene heimstellung bewilligt haben / oder euch verantwortlich willigen hetten können/ Dann weder die Röm. Kön. May. nach auch die Stände der Augspurg. Confession/ ob sie gleich in dem einer meinung seyn hetten wollen / wie doch der dissensus offenbar vnnd beweißlich ist/ einigen fug gehabt/ noch vermög Gottes Worts sich verantwortlich anmassen hettẽ können/ die Gewissen jhres gefallens zu der einen oder andern zugelassenen Religion zuuerstricken/ Sondern seynd viel mehr schuldig gewesen/ einem jeden die erkanntnuß der Göttlichen warheit vnd deß in seinem wort offenbarten willens / ohne einführung einiger straff oder betraweten verfolgung zu gönnen/ vnd hierinn dem Allmächtigen an seiner vorbehaltener Regierung der Gewissen/ kein Ziel noch Maß vorzuschreiben. Daß aber höchstgedachte Kön. May. gleichwol deß allen vnerachtet vielgedachten genännten Geistlichen vorbehalt vber vielfältigs geschehen bitten/ flehen vnd erinnern/ nicht (wie jhr euch einbilden habt lassen) auß heimstellung der Augspurg. Confess. verwandten/ Sonder vielmehr auff vnauffhörlichs vnd vngestümb anhalten der Päpstischen vñ jres anhangs/ dem Religion frieden angehängt/ Solches haben sie nach gestallten sachen/ zu

der

der zeit leider nicht endern können / sondern in dem / wie auch
wol andern vorgefallenen handlungen / der Röm. Religion vñ
rechtmässigen vnnd dem Passawischen vertrag widerwertigen
erlangten beyfall mit schmertzen zusehen müssen.

Damit aber den Augspurgischer Confession verwandten
zu nachtheil vnd gefahr / Wie gleichwol zu jetziger Zeit vnder-
standen wirdt / jhr der Röm. Kön. May. zu vnderthänigsten
ehren / gehabte gedult vnd schmertzlichs zusehen / künfftiglich
von jhren widersächern für kein stillschweigenden Consenß / be-
liebung oder nachgeben / angezogen möchte werden / ist gantz
wol bedächtlich für nötig vnd nützlich angesehen worden / wider
die fürgenomne / vnd von jhnen der Augspurgischen Confession
verwandten / keins wegs bewilligte einführung deß Geistli-
chen vorbehalts offentlich zu protestiren / auch solche Protesta-
tion höchstgedachter Kön. May. alsbald / wie dann geschehen
ist / zu insinuiren vnd schrifftlich zuvberlieffern.

Wie auch dieselbig fast bey allen folgenden Reichs ver-
samlungen widerholt / vnnd vmb gäntzliche Cassirung vnnd
abschaffung mehrgedachts Geistlichen vorbehalts / als welcher
propter expressum partium dissensum für kein stück noch zugehö-
re deß auffgerichten / Vnd wie zu Passaw abgeredt worden / von
beyden Religions verwandten bewilligten Religionfriedens
zuhalten sey / so wol bey der verstorbenen Keys. May. hochlöb-
lichster gedächtnuß / als auch dem jetzt Regierenden Keyser / vn-
serm allergnädigsten Herren zum vnderthänigsten vielfältig-
lich ersucht / Vnd gleichwol bißanhero vber zuuersicht (ohne
zweiffel der Geistlichen angestelten verhinderung halben)
nichts fruchtbarlichs erlangt / noch erhalten hat können wer-
den / Welches Gott billich zu klagen / vnnd bey demselben mit
embsigem Gebett täglich zubitten vnd anzuhalten ist / daß er
höchstgedachte Röm. Key. May. Hertz / hierinn zur milterung
bewegen / vnnd dardurch das gemein vnheil / dessen man sich
sonst auß beharrlicher handthabung mehrgedachts vnchristli-
chen vorbehalts zubefahren hat / Gnädiglich von vns abwen-
den wolle lassen.

Wiewol demnach wir ferner euch gern nachgeben wöllen /
daß der Kön. May. die Stände der Augspurgischen Confessi-
on so wol als der Röm. Religion zugethane / für jhre beyauff-

richtung deß Religion friedens angewendte Vätterliche sorgfältigkeit/trewe bemühung vnd eusserstem im werck gespürten fleiß/auß rechter vnderthänigster zuneigung höchlich gedanckt haben. Wie auch seine Kön. Mt. deßhalben/ so lang die Welt stehet/billich zu loben vñ zu rühmen/ daß sie der beyder Religionsverwandte zu der samptlich berahtschlagten/auch samptlich bewilligten Religions friedstandt vnnd auffgerichter vergleichung/ Nach inhalt der Passawischen abrede/bewegt/ Vnd dardurch nechst Gott zuwegen bracht hat/daß demnach beyder Religions zugethane Stände bißanhero/die vormals eingeführte erbitterliche verfolgung/ etlicher massen eingestelt/ vnnd sich friedlich beyeinander betragen haben können. So ist doch darneben war/daß der Geistliche vorbehalt/als ein vnbewilligter vnd zu dem vermöge Passawischen vertrags auffgerichten Religionsfrieden nicht gehöriger Punct (dessen bestandt/ würckung vnnd verbündliche haltung/ nicht auff höchstgedachter Rom. Kön. May. mächtigung/Sonder allein der beyder Religionsverwandter eintrechtigẽ samptlichen bewilligung beruhen thut)den Augspurgischen Confessionsverwandten Ständẽ nie gefallen/ sondern für ein schädlichen/ vnnd allein zuwider vmbstürtzung der verglichenen heilsamen vereinigung/ abschewlichen anhang geacht vnnd erkannt/ Auch vor denselben der Röm. Kön. May. hochlöblichster gedächtnuß/ nicht allein nicht gedanckt/sondern darüber zum höchsten geklagt/ vnd vm̃ abschaffung desselben/ als einer vnleidlichen beschwerung/so sonst in die länge zu eusserster trennung/ mißtrawen vnd gefährlichen weiterung gewiß vrsach geben würde/zum flehlichsten fast ohne vnderlaß angehalten ist worden. Derohalben auch alle von euch zu vertheidigung vielgedachts Geistlichen vorbehalts angezogne vnnd widerholte bestettigung/ so nach auffrichtung deß samptlichen bewilligten Religionfriedens/ ewerm anzeigen nach/ bey dem folgenden Reichs vnd wahltägen/auch andern versamlungen geschehen seyn sollen: Weiter/ als sie gemeint/ nicht extendirt/ noch gedeutet können werden. Vnd kan also wol beyeinander stehen/ das alles/ so in dem auffgerichten Religionfrieden/ laut der Prothocoll samptlich abgeredt/vnd einmütiglich zu erhaltung gemeinen friedens beschlossen worden ist/vermög deren/ zu allen theilen gethanen/

vnd

vnd mit dem Ayde betewerten versprechung vnwiderrufflich nachgesetzt/vnd gleichwol nichts destoweniger der vnbewilligt Geistlich vorbehalt vnbůndig geacht solle werden.

Darauß auch ferrner folget/ ob wol wir bey annemmung vnsers Churfürstl. Stands/ auff vielgedachten auffgerichten Religionsfrieden ewerem anzeigen nach ohne einige exception oder vorbehalt aydtlich gelobt vnd geschworen hetten / wie wir dessen nicht in abreden seyn wollen: Daß doch dardurch wir vns weiter/ dann der ordentlicher weiß mit samptlichem Consens auffgerichte Religionsfrieden disponirt / vns nicht verpflicht haben / vnnd zu haltung deß Geistlichen vorbehalts / als darin samptlich nie consentirt worden ist/zu volnziehung desselben je so wenig als andere Euangelische Stånde verpflicht gewesen vnd noch seyn. Wie dann wir auß obangezeigten vrsachen vnsers gewissens halben/ohne das befugt weren vor der gesuchtē vollnziehung vnd handthabung solches Geistlichen vorbehalts (als dardurch wir andere der wahren Religion zugethane von wegen jhrer Christlichen erkantnuß vnd bekantnuß der wahren Euangelischen Lehr verfolgen můsten helffen) vns zuhůtten/ vnd einer solchen vnuerantwortlichen verfolgung der vnschuldigen Stiffts genossen/ vns keines wegs theilhafftig zu machen.

Daß auch jhr vns ferner zu erwegen heimstellet/ wie der Artickel der Erblands vereinigung/darzu wir vns nicht weniger / dann zu haltung des vorberůrten Religionfriedens mit aydtlichen pflichten verbunden haben / bey dieser vnserer von euch genenten newerung vnd mutation der Religion zu defendiren vnd zuuertheidigen sey/etc. Darauff geben wir euch nachfolgende antwort / daß wir bey vns nicht finden können / auß was grund vns für ein vergeßliche vbertrettūg vnserer auff die Landuereinigung geleisten Pflicht/angezogen könne werden/ daß wir auß billicher betrachtung vnsers Ertzbischofflichen vermittelst der ordentlichen Wahl/ erlangten ampts vnd Christlichen beruffs/ vns entschlossen haben / die ware Euangelische in Gottes Wort gegründte Lehr vnd Glauben zubefürdern vnd von den Påpstlichen befundenen Irrthumben abzutretten/ auch dargegen die erkannte Warheit für vnsere Person zubekennen/ vnd gleichsfals vnsern Vnderthanen/ die solches begeren/

die freyheit jrer gewiſſen / neben dem exercitio der Augſpurgi-
ſchen in Gottes Wort gegründten Confeſſion zugeſtatten / Dañ
je die angezogne Landuereinigung / einem Ertzbiſchoff weiter
dißfals nicht aufferlegt / dann daß er **wider der Chriſtlichen
Catholiſchen Kirchen allgemeine ordnung kein newerung in
Sachen der heiligen Religion einführen ſolle.** Wie ſolches in
gedachter Landuereinigung paragh. Item / ob in zu kommendẽ
zeiten / vnſer zukommender Herr / ꝛc. ferner zuſehen iſt.

Neben dem iſt billich zubedencken / daß nach letzter Anno / ꝛc.
1550. bey lebzeiten Ertzbiſchoff Adolffs vnſers Vorfahrens / vnd
alſo zu der zeit / da die Augſpurgiſche Confeſſion noch im Heili-
gen Reich nit freygeſtelt / noch erlaubt geweſen / auffgericht wor-
den / aber folgends Anno / ꝛc. 55. durch ſchickung deß Allmächti-
gen der heilſam Religionfrieden auſſerhalb deß Geiſtlichen an-
gehäfften vnbündtlichen vorbehalts (daruon hieobẽ gnugſam
meldung geſchehen iſt) mit der Rö. Kön. Mt. auch aller ſo wol
Geiſtlichen als Weltlichen Stände deß H. Röm. Reichs ſampt-
lichen bewilligung auffgericht / vnd darinn beyde Religion zu-
läſſig vnd vnſträfflich erkandt / auch jederman ohne diſtinction
derſelben einẽ ſeinem gewiſſen nach anhängig zu ſeyn / erlaubt
worden iſt. Dardurch denn der Landuereinigung vnangeſehen
wir ſo wol als andere die Freyheit erlangt haben / nach erkanter
Warheit der Euangeliſchen Lehr die Päpſtliſche Irrthumb zu-
uerlaſſen / vnd zu der Augſpurgiſchen Confeſſions verwandten
zutretten / vnd derſelben exercitium vnſern Vnderthanen / die
ſolches begeret haben / ebenmäſſiger geſtalt zugeſtatten.

Gleichwol haben wir vns nicht vnderſtanden / die Päpſtli-
che Religion thätlich abzuſchaffen / oder deren anhängigen an
jhren Kirchen / Lehr / Ceremonien / oder auch erlangten Digni-
teten / Renthen vnd nutzungẽ einigen eintrag zuthun / noch ein
gemeine Reformation (wie doch wir / als ein Chriſtliche Obrig-
keit / wol zuthun befugt werẽ) einzuführen. Derhalbẽ wir auch
deſto weniger einiger angemaſter vnuerantwortlichẽ newerũg
vō vnſern widerwertigẽ / mit beſtand beſchudigt könnẽ werdẽ.

Aber geſetzt / doch mit nichten geſtanden / daß die Erblands-
uereinigung ewerm angeben nach / von der Päpſtlichen Religi-
on zuuerſtehen were / wir auch darauff in dem verſtandt vnſere
Aydtspflicht geleiſtet hetten / So wißt jr euch doch auß Gottes

Wort /

Wort/vnd denen zum theil in voriger widerantwort/vnd zum theil hieoben in dieser schrifft auch andern vnsern gestelten vnd obangezogenen instructionibus angezogenen gründen/so im Gottes Wort fundirt seynd/ vnd durch menschliche Statuten/ Pacta/oder Gebott/ nit geändert können werden/vernünfftig lich zuerinnern/daß nit alle Pflicht vnd Aydt vor bündig zuachten/sondern allein die/so nit wider Gott vnd sein heiliges Wort vnd Befelch/ nit wider die Warheit oder die Liebe deß nechsten seyn/ volnzogen sollen werden. Derhalben vns mehr auff die erste vnserm Gott bey vnserm Christlichē Tauff geleiste Pflicht/ wie vormals weitleufftiger außgeführt/dann auff das jenige/ so wir auß mangel Christlichē berichts/vnbedächtlich vñ vnbündiger weiß Gottes ernsten willen zuwider gelobt habē/zusehē gebüret hat/sonderlich dieweil vnuerneinlich war/daß nicht allein vnsere Westphälische/sonder auch vnsere Rheinische Ritterschafft vnd Landstände vmb zulassung des exercitij der wahren Religion vermög Augsp. Confess. bey vns vielfaltiglich (wie mit den vbergebnen Supplicationibus gnugsam zubezeugen) angesucht/auch derwegen etliche der Rheinischen Landstände vñ fast die fürnembste dem bey werendem Cöllnischen Landtag/ auß anstifftung etlicher vnserer widerwertigen Capitularen/ mit vnrühmlichem zuthun jres friedhässigen anhangs erpracticirten abschied daselbs außdrücklich contradicirt/vnd sich jhres gemüts/daß nemlich sie der freystellung der gewissen begeren/ auch sich zu der Augspurg. Confeß. ohne schew bekennen/offentlich (wie zu seiner zeit wol dargethon wird können werden) erkläret/auch darüber außtrücklich Protestiert haben.

Wie auch gleichfals vnsere Westphälische Ritterschafft vnd Landstände/ vorgedachtem im namē des Capitels von etlichen vnsern widerwertigē vnd vngehorsamē Capitularen angestelltem Rheinischē Landtag/vñ daselbst fürgenomen vngebürlichē handlungē nit beygewonet/sonder auff vnserm zu Arnßberg im nechstuerschienen Martio angestelten Landtag/nach angehörter Proposition/ vnd darauff erfolgtē berahtschlagung sich einmütiglich ausserhalb vnsers Landtrosts vnd der Westphälischen Rähte vnd zweyer vom Adel (die gleichwol weiter nicht dañ daß sie bey jhrer Religion zubleiben / vnnd darbey gelassen zu werden begeret haben/ welches ohne das so wol jhnen als andern

vermög

vermög vnser publicirten erklärung freygestanden) öffentlich vernommen auch schrifftlich erkläret haben/ daß sie des Exercitij der Augspurgischen Confession vnd bekantnuß der wahren Euangelischen Lehr zum höchsten begeren/ vnd Gott zu dancken sich schuldig erkenten/ daß wir selbst zu erkantnuß der Warheit kommen/ auch jhnen die freyheit jhrer gewissen gnädiglich gegönt vnd bewilligt haben. Dagegen auch sie sampt vnd sonder sich zu leistung alles vnderthänigsten gehorsams vnd danckbarkeit gegen vns erbotten/ vnd vber diß alles jres gemüts/ so wol gegen vnserm Thumb Capitel zu Cölln/ als auch vns selbst außdrücklich in schrifften vernemmen haben lassen/ Wie solches alles/ sampt dem/ so auff obberürtem Landtag ferner verhandlet worden ist/ auß vnser daselbst schrifftlich verfaßten Proposition vnd darauff erfolgten erklärung der Landstände/ auch vnser neben Proposition vnd endtlich auffgerichten Abschied sampt der Ritterschafft vnd Landstände an das Capitel außgangen schreiben/ vnd darauff erfolgten widerantwort/ Wie gleichfals ermelter Ritterschafft vnd Landtstände/ an etliche Chur. Fürsten vnd andere Stände / nach geendetem Landtag nach newlich außgangnen danckschrifften zu seiner zeit weitleuffiger bewiesen vnd dargethan wird können werden.

Derhalben wir vor Gott vnd der Welt vns billich zubeschwern haben/ daß vielgedachte vnsere widerwertige Capitulares mit vergessung jhrer Aydt vnd Pflicht/ darmit sie vns zugethan/ bey höchstgedachter Röm. Keys. May. vnserm allergnädigsten Herren / auch allgemeinen Reichsständen mit offentlichen calumniis vns zu diffamiren/ außzuschreien/ sich wider vns zusetzen/ zu rebellieren/ vnd mit frembdem / wider deß heiligen Reichs Constitutiones / Religion vnd Landfrieden/ Verbott vnnd ordnungen an sich gehängten Kriegsuolck zubekriegen vnd vnser Churf. Dignitet/ darein vns Gott gesetzt/ vnd jhnen zum Oberhaupt verordnet hat ohne alle rechtmässige vrsachen vnd vorgehende richterliche erkantnuß/ auß eignem wider vns gefaßten haß/ neid vnd widerwillen zuentsetzen sich gelusten haben lassen.

Es befrembdt vns auch von euch als einem hochuerstendigen/ dem wir doch vnsers wissens nie leidts gethan haben/ nicht wenig/ daß jhr solche vnserer widerwertigen sträffliche vnnd

Land-

Landfriedbrüchige gewalts vbung/ gleichwol ewerm schreiben nach ohne befelch der Röm. Key. May. vor euch selbst zu iustificiren vnd zuverantworten vnderstehet/ So doch euch in erwegung ewer habenden Commission besser angestandē were/ euch hierin deß affectionirten beyfals zuenthalten/ vnd vns mit ewren præiudiciis biß zu ordentlicher erkantnuß vnd Decision der jenigen/ denen hievon altem löblichen herkommen nach/ als Reichs Ständen zurichten gebüret/ vnbeschwert zulassen.

Dann jhr auß obangeregter deduction je gnugsam abzunemmen habt/ daß ewere angezogene præsupposita/ darauff jhr ewer vnbündig vrtheil zu fundieren vnderstanden habt/ so gar richtig vnd bestendig nit seyen/ wie jhr euch einbildē habt lassen.

Dann gesetzt (doch der Warheit zuwider/ nichts gestanden) daß der Geistlich vorbehalt/ gleich von allen beyden zugelassenen Religionsverwandten Ständen samptlich vnnd außtrücklich bewilligt/ auch verbündlich dem Religionsfrieden einuerleibt were worden: Item daß auch wir wider die Erblandsvereinigung vnverantwortlich gehandlet/ vnd mit vnser verehlichung vnd freystellung der Gewissen etwas sträfflichs begangen hetten. So kan doch dardurch die wider vns de facto/ vnnd ohne einige vorgehende ordentlicher weiß angestelte vnpartheyliche erkantnuß/ thätlich fürgenomne gewalts vbūg nit entschuldigt werden/ sondern muß vermög aller natürlichē vnd beschriebenen Recht/ auch dem Religionfrieden/ außtrücklich einverleibten vnd von allen Ständen eydtlich bekräfftigten disposition gestanden werden/ Daß man vns als einem fälschlich angebnen/ aber/ GOtt lob/ rechtlich noch nicht vberwundenen Churfürsten deß Reichs/ die gnade/ so sonst allen/ auch der höchsten vnthaten vberwiesenen mißthätigen erzeigt wird/ je billich gönnen/ vnd nemlich vor vnserer verdamnuß vnd angestelten geschwinden Execution/ vns zum wenigsten für recht stellen/ vnd vnsere verantwortung anhören hat sollen.

Dann je in dem Geistlichen vorbehalt (der doch auß obangezeigten vrsachen für vnbündig zuachten ist) darauff aber die Röm. Religions verwandte das gantz fundament jhrer fürgenomenen außschliessung der Augspur. Confession zugethaner Geistlichen von den Stifften setzen/ mit dem geringsten Buchstaben nicht versehen/ Wo ein ErtzBischoff/ Bischoff/ Præ

lat oder ander Geistlicher / von der Röm. Religion abtretten würde / daß er alsdann ipso iure & facto (wie solches gleichwol die Papisten zu jhrem vortheil zur Zeit deß auffgerichten Religionsfrieden gern disponirt gesehen / aber dasselbig / laut obangezeigten gründlichen berichts / bey der Röm. Kön. May. nicht erhalten haben können) seins Ertzbisthumbs / Bistumbs / Prelatur oder Beneficien priuirt vnd entsetzt seyn solle / Sondern daß Höchstermelte Kön. May. wider der Papisten danck / solche wörter wolbedächtlich außgelassen / vnd in jrer angemaßten mächtigung (darin gleichwol die Augspurgischen Confessionverwandte nicht gewilliget) diese bescheidenheit gebraucht / daß der Röm. gesuchtem freyen gewalt der vbermässigen verfolgung der Augspurgischen Confession zugethaner Geistlichē etwas ein maß gesetzt / vnnd jhnen jhres gefallens ohne vorgehende erkantnuß / dero gestalt / wie von vnsern Widerwertigen bißanhero zu vnser vnverdienten vnderdruckung vnd verfolgung thätlich geschehen / zuwüten nicht bewilliget ist worden.

Darauß dann vnwidersprechlich folgt / daß vnsere widerwertige Capitulares vnd jhre Mitgesellen mit jhrer angestelten Landfriedbrüchigen thätligkeit vnd gewaltsamer einnemmung etlicher vnsers Ertzstiffts vornemer Häuser / Stätte / vnd örter / wider den heilsamen Religionfrieden in viel weg gehandlet / auch mit einführung frembden Kriegßvolcks vnd anstellung deß hochverderblichen Kriegswesens der Erblandvereinigung gröblich zuwider gehandlet haben: In ansehung / der vielgedachter Religionfriedē außtrücklich vermag / daß hinfüro niemands / was Würden / Wesens oder Stands der sey / vmb keinerley vrsachen willen / wie die namen haben möchten / auch in was gesuchten schein das geschehe / den andern befehden / bekriegen / berauben / vberziehen / belegern / noch einige Stätte / Schlösser / Märckt / Befestigung / Dörffer / Höff vñ Weiler absteigē / oder one deß andern willen mit gewaltiger that freffentlich einnemmen / oder gefährlich mit brand oder in andere wege beschädigen / Sondern ein jeder den andern mit rechter freundschafft vnnd Christlicher liebe meinen / Auch kein Standt noch Glied deß Heyligen Reichs den andern / se angebürenden Orten recht leiden möge / den freyen zugang der Prouiandt / nahrung / Gewerb / Rent / Güldt vnd einkommen abstricken noch

auff-

auffhalten/sondern inn alle wege die Keys. vnd Kön. May. alle Stände/ vnd hinwiderumb die Keys. vnd Kön. May. auch ein Standt den andern bey dem bewilligten Religions frieden/ Auch gemeiner Constitution deß auffgerichten Landfriedens alles inhalts bleiben sollen lassen.

Damit auch dieser bewilligter Religionsfrieden desto beständiger gehalten werden möchte / ist darinn ferner disponirt daß die Keys. oder Kön. May. wie auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stände deß Heyligen Reichs/ keinen Standt deß Reichs von wegen der Augspurgischen Confession vnnd derselbigen Lehr/ Religion vnd Glaubens/ mit der that gewaltiger weiß vberziehen/ beschädigen/ vergewaltigen/ oder in andere wege/ wider sein Conscientz/ Gewissen vnd willen von dieser Augsp. Confessions Religion/ Glauben/ Kirchengebräuchen/ Ordnungen/ vnnd Ceremonien/ so sie auffgericht/ oder nachmals auffrichten möchten/ inn jhren Fürstenthumben/ Landen vnd Herrschafften dringen/ oder durch Mandat/ oder inn einige andere Gestalt/ beschweren oder verachten/ Sonder bey solcher Religion/ Glauben/ Kirchengebräuchen/ Ordnungen vnd Ceremonien/ Auch jhren Haab/ Gütern/ Ligend vnd Fahrend/ Land/ Leuthen/ Herrschafften/ Obrigkeiten/ Herrligkeiten vñ Gerechtigkeiten/ ruhiglich vnd friedlich bleiben lassen/ ꝛc. Alles vermög vorberürten Religionfriedens fernnerer Disposition/ darauff wir vns hiemit referirt wollen haben.

Wiewol nun zu eludirung dieser klaren vnd general verordnung etliche vorgeben möchten/ daß solches allein von den Weltlichen Ständen/ die sich zur Augspurgischen Confession begeben/ vnd nicht von den Geistlichen zuuerstehen seye: Wie dann wir glaublich vernommen/ daß zu besterckung dieses angebens/ die Röm. Religions verwandte bey auffrichtung des Religionfriedens zum hefftigsten angehalten vnnd begert haben. Daß obangeregter Disposition/ darin die thätliche verfolgung der Augspurgischen Confessions zugethaner Stände verbotten/ Das wort (Weltlich) zugesetzt vnd einuerleibt werden möcht/ damit sie auff den fall/ wo ein Geistlicher Gewissens halb von jhrer Religion abtretten/ vnnd sich zu den Augspurg. Confessions verwandten würde begeben/ den gewalt haben könden/ denselben (inmassen in jetziger zeit wider vns thätlich für-

genommen wirdt) nach eusserſten jrem vermögen/ vnder dem ſchein der befundenen erlaubnuß/ vnnd auß dem Religionfrieden in krafft vorberürten worts erzwungener diſpoſition de facto zuuerfolgen/ vnd ſeines Stands vnd Ampts jhrem wolgefallen nach mit gewalt vnd vnuerhörter ſachen zuentſetzen : So iſt doch beweißlich darzuthun vnd mit denen zu derzeit gehaltenen Prothocollen/ auch noch vielen redlichen Leuthen/ die bey abhandlung vnd auffrichtung deß Religionfriedens geweſen ſeynd/ gnugſam darzuthun. Daß die Ständ der Augſpurgiſchen Confeſſion/ auß erhöblichen vrſachen/ ſolches der Römiſchen Religions verwandten geſchehen begeren vnd ſuchen/ zu der zeit mit gutem grundt beſtrietten/ vnd anzeige gethan haben. Daß die zu Regenſpurg Anno/ꝛc. 41. Wie auch zu Speyer Anno ꝛc 44. gemachte fried Stände in gemein auff alle Stände ohn vnderſcheidt geſtanden vnd gerichtet/ Vnd daß mans auch billich in dem vorhabenden Religionfrieden darbey ſolte laſſen bleiben/ darauff auch erhalten worden iſt/ daß die Päpſtliche Religions verwandte von jhrem geſchehen ſuchen endtlich abweichen/ vnd den begerten zuſatzs des worts (Weltlich) fallen haben müſſen laſſen/ Wie ſolches vorberürte Prothocolla vnnd Reichs Acta ferner außweiſen.

Daß auch ſolcher Geiſtliche vorbehalt in præiudicium aller anderer intereſſirter Stände von einem theil allein verbündlich nicht eingefürt/ noch der Augſpurgiſchen Confeſſions verwandten/ als die demſelben außtrücklichen widerſprochen zu nachtheil einige krafft oder würckung nicht haben könne/ vnd ſolche vnd dergleichen pœnal diſpoſitiones, ſtatuta, Ordnungen/ vnd verbindungen/ dardurch Gottes Ehr vnd Wort/ auch gemeiner wolſtandt/ friede/ einigkeit vnnd gut vertrawen/ wie gleichfals die im Religionfrieden vorbehaltene/ verhoffte künfftige vergleichung/ welche jhnen den Ständen/ nicht allein nicht abgeſchniten/ ſonder außtrücklich vorbehalten befunden wird/ zu ewigen tagen/ verhindert vnd zu rückhalt/ für ſich ſelbſt/ vermög Göttlichen Natürlichen vnd Weltlichen Recht billich zuverwerffen ſey. Solches iſt auch auß erwegung deren in dem Religionsfrieden außdrücklich angezeigten vnnd demſelben inſerirten vrſachē/ die zu auffrichtung des Religionfriedens beyder Religion Stände/ neben höchſtgedachter Röm. Kön. May. be-

wegs

wegt hat/(Nemlich damit beyden Religionen zugethane Stän de in ein gut vertrawen gegen einander zusetzen/ dardurch ferr-ner nachtheil/schaden vnd verderben abgewandt werden möch te/ Item/ wie folgents paragraph. in solcher fürgezogner be-rahtschlagung vers. wofern/rc. vermeldt wirdt: Damit beyder seits Religionsstände wüssen möchten/ wes einer sich zu dem andern entlich zuuersehen/ vnd die Stände vnd Vnderthanen (die sich sonst bestendiger gewisser sicherheit nicht zugetrösten/ Sondern für vnd für ein jeder in vnträglicher gefahr stehen müste) solcher nachdencklicher vnsicherheit erledigt/vnd die ge-müther widerumb in ruhe vnd vertrawen gegen einander ge-setzt werden möchten/rc.) genugsam abzunemmen/vnd darne-ben mit den worten der gantzen Disposition zubeweisen / daß beyder Religionen friedliebender Stände meinung vnd Inten tion gewesen sey/ durch auffrichtung solches Religionfriedens zwischen beyder Religions verwandten/ein gleichheit einzufü ren/dieselbe durch dise bewilligte vergleichūg vnthadelich/vñ ein jede in jrem werth bleiben zulassen/auch einem jeden sich zu der einen oder andern nach seinem gewissen zu erkennen frey zu stellen/vnd durch diß wolbedacht mittel gemeinen friden/ruhe vnd einigkeit im Reich zuerhalten. Vnd nach dem dise bewilligte zulassung in dem Religionfrieden jederman erlaubt befunden wird/hat mit billigkeit das jenige/so erlaubt wordē ist/mit ver-ordnung einiger straff/ auff den fall deß abstands von der einen oder andern Religion vñ annemmung der andern gleichfals vn uerbottener Religion nit straffbar gemacht/noch zu solchē ende vielgedachter Geistlichen vorbehalt zu beschwerung der Religi-onsuerwandten mit einigem fug oder rechtschein eingeführet können werden. Dann so wenig die Augspurgische Confessions zugethane Stände begeret haben/die von jrer Religion abtret-tende jrer gehabten Digniteten vnd Geistlichen vnderhalts zu priuiren/so wenig hat solches gegen die/so die Röm. Religion gewissenshalben verlassen haben/ vnd die Euangelische Lehr anzunemmen sich entschlossen/ fürgenommen/ vnd denen/die verlassung jrer Digniteten vnd Geistlichen gefäll mit billigkeit aufferlegt können werden. Dann das alte Sprichwort vns leh-lehret: Quod æqualitas non pariat bellum. Vnd daß vngleichett ge meiniglich vnwillen vnd vneinigkeit pflegt zuerwecken. Vnd

würde

würde also durch solche zulassung deß Geistlichē vorbehals pax & publica tranquillitas nicht erhalten/ sonder durch einwilligūg vnd handhabung desselben vil mehr fax belli angezündt/ vñ ein ewig werend mißtrawen vñ neidischer haß vñ erbitterung zwischen den Religionsuerwandten gepflantzt vñ erhaltē werden.

Letzlich vnd zum beschluß ist auch billich zuerwegen/ daß es mit dem fall/ der sich mit vns zuträgt/ vil ein ander gelegenheit habe/ als in dem Geistlichen vorbehalt/ der dem Relionfrieden angehängt ist/ vermeintlich disponirt befundē wird. Sintemal es an dem/ daß nit wir allein für vnsere Person/ sonder auch etliche vnsere Capitulares/ wie auch gleichfals ein ansehenliche anzal von vnsern Gräflichen/ Adelichen vñ andern Landständen/ so wol am Rhein/ als auch in vnsern Westphälischen Landschafften wie beweißlich/ vnd hierin mehrmaln angezogen ist/ sich zu der reinen lehr Augsp. Confession bekennen/ vnd gleichwol wir darnebē vns offentlich erkläret haben/ daß wir nit gemeint seyen/ eine durchgehende vnd gemeine Reformation vnsers Ertzstiffts (wie doch wol hoch nötig/ billich vnd Christlich were) one zuthun vnd bewilligung vnsers Thumb Capittels vnd anderer Landstände vor vns abgesöndert/ fürzunemen vnd einzuführen/ Sonder vns allein deß exercitij der Augsp. Confession/ neben vnsern Capitularen/ Ritter vnd Landschafft/ die solches gesucht vnd begert haben/ oder künfftiglich noch begeren würden/ zugebrauchen/ vnd die andern/ so der Röm. Religion zugethan seynd/ vnd dauon selbst abzustehen/ bedenckens haben/ bey jhrer herbrachten lehr/ Ceremonien vnd andern gebräuchen vngehindert bleiben zulassen/ auch weniger nit dann vnsere Religionsverwandten bey dem darzu sie befugt/ wie einer trewen Obrigkeit gebürt/ zu schützen vnd handzuhaben.

Dieweil dann dieses fals in dem Religionfrieden keine meldung geschicht/ viel weniger darin decidirt/ oder verordnet befunden wird/ daß ein Ertzbischoff/ Bischoff oder Prelat dem H. Reich ohne mittel vnderworffen/ nit macht haben sölle/ sich mit vnd beneben seinen Landständen samptlich vnd zugleich zu der Religion Augsp. Confess. zuerklären/ vnd derselbigen exercitia zuhaben: So ist dieser fall als ein casus omissus billich nach Gottes wort auff vorgehende gebürliche berahtschlagung/ mit sāmtlichem zuthun der Rö. Key. Mt. vnsers allergnädigsten Herrns

auch

auch Chur. Fürsten vnd Ständen zuentscheiden/ vnd dahin billich zuschliessen/ nach dem der auffgericht Religionfrieden zugibt/ dz ein jeder vnuermittelter Stand deß Reichs/ wie gering der auch seye/ die eine oder andere Religion in seinem gebiet anrichten/ vñ one einige besorgte straff oder hindernuß sich zu derselben möge bekennen: Daß in ansehung solcher zugelassener freyheit vns als einem Churfürsten vnd fürnemmen Stand vñ Gliedt des Reichs/ neben vnsern ansuchenden Landtständen/ das jenige billich zugelassen vñ vnuerbotten seyn soll/ Daß andern viel geringern Stands vnd auch gemeinen/ dem Reich one mittel vnderworffenen vom Adel gestattet wird/ vñ bißanhero niemals/ vermög Religionsfriedens verweigert hat können werden. Dann sonst hierauß diß absurdum folgen vnd nachgeben würde müssen werden/ daß ein Churfürst deß Reichs deterioris conditionis seyn müste/ als der geringsten Stände einer/ der im Reich zu der waren Religion sich erkant vnd deren exercitium einzuführen begert hette. Welcher vnbescheidener meinnung je die auffrichter deß Religionfriedens vermutlich nie gewesen seyn / noch solches denselbigen von verständigen zugemessen solte werden.

Wann nun dem allen also/ wie bißanhero der länge nach erzält/ können wir in warheit bey vns nit befinden/ auß was beständigem grund vnsere widerwertige/ oder auch jr vñ andere/ dise wider vns vergeßliche angestelte Landtfriedbrüchige gewalts vbung beschönen/ vñ vor Gott oder den menschē/ mit bestandt verantworten würden könnē. Sintemal je bekant werdē muß/ daß solche vbermässige/ geübte geschwindigkeit vnd gewaltsübung von vnsern widerwertigen/ wider vns/ als jhren von Gott fürgesetzten Landherrn Haupt vñ Obrigkeit/ one einigē angestelten gebürlichen Proceß/ viel weniger aber vorgehende rechtliche erkantnuß fürgenomēn vnd geübt worden ist/ vngeacht vnsers vielfaltigen erbietens/ daß wir vrbietig werē vber vnser angestelt Christlich vorhaben vnd begiñen/ der Röm. Keyserlichen Maiestat vnsers allergnädigsten Herrns/ auch aller Churf. Fürsten vnd anderer Stände des Reichs samptlichen vnpartheyischen erkantnuß zuerwarten/ vnd derselben in allewege gebürlich vnd gehorsamlich nachzukommen. Dieweil dann wir bey diesem vnserm vielfaltiglich geschehenen erbieten

bitten billich gelassen sollen werden / vnnd vns weder gegen Gott noch der Welt verantwortlich seyn würde / durch vnsern / vns von euch in namen der Röm. Key. Mt. vnsers allergnädigsten Herrns angemutheten wilfährlichen abstand vnd abtrettung von vnserer ohne zweiffel auß sonderbaren schickung deß Allmächtigen ordentlicher weiß wolerlangten Ertzbischofflichē regierung / etwan vnserer Priuatruhe oder verhofften vortheils halben / sonderlich noch zur zeit / ehe hierin vnsere trewe Ritterschafft / Landstände vnd andere angehörige / denen wir auff jhr fleissiges suppliciren vnd anhalten / das exercitium der wahren Religion Augspurgischer Confession bewilligt / vnd die auch nechst Gott allen jren trost vnd zuuersicht auff vnsere jnen versprochene handhabung / schutz vnd schirm gesetzt haben / jhrer erkanten Religion / vnd daß sie dabey vnangefochten bleiben mögen / versichert seyen / vnsre Land vnd Leuhte in zeitliche vnd ewige gefahr zu setzen / oder wie zu besorgen / den verfolgern der waren Religion wissentlich in jhren gewalt zulieffern / vnd deß vnheils / so darauß vermuhtlich erfolgen würde / vns theilhafftig zumachen: Wir auch vber diß alles bey vns billich zubedencken haben / daß ohne vorgehende ferner abrede / wie es hinfürthers der vielfaltigen / auß hochwichtigen vrsachen von Churf. Fürsten vnd andern Reichßständen gesuchten Freystellung halben gehalten werden solle / wir allen hohen geschlächtern durch vnsern vnbedachtlichen eingewilligten abstand ein vnwiderbringlich præiudicium einführen vnd verursachen / vnd zu vnser selbst vñ vnsers Stands ewigen vnglimpff vns von der gantzen Posteritet beschuldigen würden müssen lassen / Daß vnser kleinmütigkeit oder aber gesuchten Priuat nutzens halben / wir zu beständiger außschliessung aller der Augspurgischen in Gottes Wort gegründter Confessions verwandten von den hohen vnd andern Stifften vrsach geben / vnd hirdurch insonderheit / denen auß Churf. Gräflichen vnd Herrn / Adelichen vñ andern ehrlichen Geschlächtern gebornen Personen / die in dem Geistlichen Stand Christlich vnd vnuerweißlich leben hetten mögen / jhre gewissen beschweren / oder jhre gebürende vnderhaltung / die sie sonst weniger nicht / dann der Römischen Religion zugethane / vermög der alten fundation billich haben / vnd deren geniessen hetten sollen / vngätlich abstricken hetten helffen. Deshal-

hal-

halben vnsere höchste notturfft erfordern thut/ vnser gewissen/ ehr vnd reputation hierin wol zu bedencken/ vnd in dieser hochwichtigen Sachen/ ohne der Interessierten Stände vorwissen vns nicht zuuertieffen / sondern was dißfals mit gutem Gewissen zuthun/ oder zulassen sey/ der Röm. Key. May. auch aller Churf. Fürsten vnd anderer Stände wolbedächtlichem samptlichen gutachten vnd billichen erkantnuß heimzustellen.

Wie dann wir nachmals vns hiemit zum vberfluß erklärt wollen haben/ daß vns nach abschaffung deß von vnsern widerwertigen zugefügten gewalts vnd vorgehenden restitution nit zuwider seyn solle/ gütlichen handlung/ oder vnpartheyischen rechtlichen erkanntnuß/ wie obgemelt zuerwarten. Dann wir sonst hierinn ewer angeben/ daß nemlich vnsere widerwertige fug gehabt haben/ vnserer von der Römischen Irrthumben abtrettung vnd der wahren Apostolischen vnd Catholischen angenomner vnd bekandten Religion/ auch in Gottes Wort erlaubter Christlichen verehlichung halben (als ob wir dardurch vnsere Dignitet vnnd Standt verwirckt vnnd vns vermög vnsers Geistlichen Stands nicht gebürt habe/ der wahren erkanntnuß Göttliches willens nachzuforschen oder vns eins vnsträfflichen lebens zubefleissen) vns jhres gefallens ohne einigen rechtlichen angestelten Proceß oder Erkanntnuß vnsers Ertzstiffts zuentsetzen/ weder in den beschriebenen rechten gegründt/ noch der billigkeit / oder auch denen im Heyl. Reich hochverpänten Landfrieden vnd andern auffgerichten heilsamen Constitutionibus gemäß achten können / versehen vns auch nicht/ daß die Röm. Keys. May. vnser allergnädigster Herr/ dieser/ ewer priuat meinung beyfall thun werde/ oder auch euch befohlen werde haben/ vnser widerwertigen sträffliche begangene vnthaten/ der gestalt/ wie jr euch bey vns so wol mündtlich/ als auch in jetzt berürten ewern replicken schrifftlich / gleichwol ohne einfürung einigen beständigen fundaments angemast habt/ zuuertheidigen/ vnd wolten euch vngern gönnen/ daß euch oder andern redlichen Leuten / daß jhr/ mit einem solchen von euch angezognen Titel/ wie vnsere widersacher haben/ eingenommenen vnd vorenthalten/ oder auch desselben halben auff ewer ansuchen/ die gesuchte Restitution verwaigert solte werden.

Derhalben wir nachmals hoffen vnd vns vertrösten wöl-

len/die Röm. Keys. May. vnser aller gnädigster Herr/ werde auß Keyserlichem tragenden Ampt hierinn ein gebürlichs einsehen haben/vnnd vns vor allen vorgeschlagnen gütlichen oder rechtlichen handlungen zu rühiger Possession vnserer mit gewalt abgerungener vnd Landfriedbrüchiger weiß abgenommener Schlösser/ Stätt/ vnnd anderer entwendten Güter wider kommen vnd restituiren lassen/ vnd darmit im werck bezeugen/ daß jhre Keys. May. Gemüt vnd Meinung sey/ohne ansehung der Personen/ oder anderer derselben vorbrachten vnrechtmessigen einbildungen die iustitiam vnpartheylich zu administrieren vnd einem jeden/ was billich vnd recht ist/ gedeyen zulassen. Dardurch kan in dieser vorgefallener beschwerlichen sachen viel vnheils/so sonst auß vorhabender continuirung vnserer widerwertigen vbermässigen tyrannischen gewaltsvbung in kurtzem vnvmbgenglich entstehen möchte vorkomen werden: Vnd wollen wir nach abschaffung/ solcher hochsträfflichen thätlichkeit vnd erlangten Restitution vnsers theils/ wie in dieser Schrifft offtmals angemelt wird/vnd wir vns vormals etlichmal erbotten/ vnd nachmals hiemit auch erbietten vnser recht vnnd vnrecht höchstgedachter Röm. Key. May. Churf. Fürsten vnd andern Ständen deß H. Reichs vnpartheyischen erkantnuß gern heimstellen/ vnd ohne verursachung einiger fernern vnruhe/ als darzu wir nie lust gehabt/derselbig gehorsamlich erwarten.

Daß aber wir noch zur Zeit bey jetztwerender verfolgung vnserer Person /auch angestelten gründlichen verderbung vnd vorhabender thätlichen gewaltsamen einnemmung vnsers Ertzstiffts/die in Göttlichen natürlichen vñ beschriebenen Rechten erlaubte defension vñ rettung vnser selbst /auch vnser trewē Land vnd Leuth einstellen vnd vnsere zustehende beschwernussen andern Churf. Fürsten vñ gemeinen Euangelischen Ständen nicht klagen /vnd sie vmb mitleidliche Intercession bey der höchstgedachten Röm. Key. May. vnserm allergnädigstē Herren/ Auch auff den eussersten nothfall vmb mittheilung jhres trewen rahts/ hülff vnd beystands nicht solten anlangen. Solches würde vns viel zu schwer fallen/ auch weder gegen Gott/ der vns die beschützung vnd rettung vnserer Vnderthanen befohlen hat. Nach auch vnsern trewen Ritterschafften vnd angehörigen/die jhr vertrawen nechst Gott/auff vns gesetzt haben/

verants

verantwortlich seyn: Wissen vns auch solcher erlaubter defensi- on vor abschaffung vnserer widerwertigen gewaltsvbung vnd gebettener restitution nicht zubegeben: Wie wir gleichfals hoffen wollen/ alle Euangelische Stände werden die gefahr/ so jhnen auß vnserer vnderdruckung leglich entstehen könte/ ge- bürlich zu gemüt führen/ vnd sich erlaubter weiß vnsers trang- sals/ mitleidlich annemen.

Wir wollen auch viel lieber/ wo es Gott also gefellig/ vnser Leib/ Gut vnd Blut/ zu beschützung vnserer betrangten Lan- de vnd Leute/ vnd erhaltung deren jhnen vermöge Göttlichen befelchs erlaubten freyheit jhrer Gewissen/ auffsetzen vnd gut- williglich anwenden/ Dann sie durch einen vnzeitigen will- kürlichen vnnd ohne vorgehabten Raht vnserer Herren vnnd Freunde vnbedächtlich bewilligten abstandt oder außweichen/ in vnserer Feinde gewalt mit vnserm willen/ ehe vns solches ver mittelst ordentlichen erkanntnuß/ rechtlich aufferlegt würd werden/ kommen lassen.

Welches wir euch vnserer vnvmbgänglichen notturfft nach zu endlicher erklärung vnsers gemühts dißmal nicht ver- halten haben können/ nachmals günstiglich begerendt/ jhr wol- let höchstgedachte Key. May. in vnserm namen zum vnderthä- nigsten bitten/ diese vnsere angezogene beschwerunge allergnä digst zubehertzigen/ vnd vns vorberürter auch anderer voriger vnserer vnderthänigsten vberschickter erklärung halben mit vngnaden nicht zubeladen/ sonder auß Keyserlichem hochrhüm lichen beywonenden verstand vns gnädigst zu gut halten/ daß wir vns schuldig erkannt haben/ vnnd noch erkennen/ Gottes ernsten befelch/ aller zeitlichen gunst/ gnaden vnnd vortheilen vorzusetzen/ vnnd demselben/ vnangesehen der gefahre/ so vns darauß entstehen/ oder zuwachsen möchte/ gehorsamlich nach- zukommen/ vnd den außgang seiner vorsehung/ schickung vnd willen heimzustellen. Dann da wir sonst ohne beschwerung vn sers Gewissens jhrer Röm. Keys. May. allen vnderthänigsten gehorsam/ angenäme vnnd nützliche dienst erzeigen köndten/ wolten wir an vnserm eussersten fleiß/ wie wir dann vns darzu verpflicht vnd schuldig wissen/ nichts erwinden lassen. Vnd bit- ten nachmals zum aller vnderthänigsten jhre Röm. Keys Mt. wollen vnser allergnädigster Keyser seyn vnd bleiben/ vnd vns

für vnbillichem gewalt/gebürlich schützen vnd schirmen. Solches wirdt der Allmächtige Gott/ deß statt jre Röm. Keys. Mt. in dieser Welt/ als das höchste Haupt zuvertretten hat/ derselben ohne zweiffel reichlich vergelten/ Vnd wir seynd diese Keyserliche Gnad neben andern vnsern MitChristen Gott inn vnserm Gebett täglich zu rühmen/ vnd seine Allmacht vmb langwirige fristung jhrer Röm. Keys. Mt. vnnd bescherung alles glücklichen zustands zubitten/ bereit vñ willig/ gleichfals habt jhr vns mit allem gnädigen guten willen euch gantz wol gewogen. Datum den 18 Aprilis/ Anno rc. Achtzig drey.

Protestatio



Protestatio vnnd entschuldigung deß Herren Ertzbischoffen zu Brämen/etc. An das Thumb Capittel zu Cölln.

NVMERO XXXV.

DEr Hochwürdigst/Durchleuchtig/Hochgeborn Fürst vnd Herr/Herr Heinrich Postulirter Ertzbischoff zu Brämen / Administrator der Stifft Oßnabruck vnd Paderborn/zu Sachssen/Engern vnd Westphalen Hertzog/etc. hat vngern vernommen/daß die beschwerlichen mißuerstände/zwischen dem Hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn/Herrn Gebhardten erwehlten vnd bestetigten zu Ertzbischoffen zu Cölln vnd Churfürstē etc. vnd einem Hoch vnd Ehrwürdigen ThumbCapitel daselbst/eingerissen/ vnd dahero ein solche weitleuffigkeit vnd trennung erwachsen daß seine Fürstl. G. bekennen müssen / vnd bey sich gantz wol ermessen/da demselben nicht zeitlich fürgebawet vnd begegnet würdt/ daß dahero ein gewisse Zerrüttung/Verderbung/ vnd Vndergang dieses vhralten löblichen Ertzstiffts zubesorgen vnd zugewarten / Derowegen seine Fürstliche G. zuuorkommung desselben sich wolmeinendtlich erkläret / Da die Sachen ad vlteriores tractatus kemen/denselbigen der gebür beyzuwohnen/vnd nach jhrem eusserstem vermögen/alles das jenige befürdern zuhelffen/Was zu Ruhe/Fried vnd Einigkeit/auch erhaltung deß Ertzstiffts wolfahrt/wie auch versöhnung der gemühter bey seiner Fürstl. G. jmmer möcht angesehen vnd für gut geacht werden/Deren meinung seine Fürstl. G. dann auch noch seyn/weil aber seine Fürstl. G. vermercken/daß kein Capitel mehr gehalten / etliche der Prelaten vnuerhoffter Sachen dauon gezogen etliche nicht erschienen/vnd wie den Sachen etwa zuthun/ vnd angezogene weitleuffigkeiten vnd vnheil zuvermeyden/in nottürfftige berahtschlagung nicht mehr gezogen / oder je seine Fürstl. G. darzu erfordert werden / seiner Fürstl. G. gelegenheit auch nicht ist alhie vergeblich nach geen-

detem Landtage vnd der Stånde beschluß/den Sachen lenger abzuwarten / vnd gleichwol das befinden / vnd vor augen sehen/daß die ding in gar weitleufftigen vnd vnuerhofften terminis, Ja so zu reden auff der eusserlten Spitz / gedeyens vnd verderbens beruhen/ Auch von etlichen dahin mag gedacht vñ getrachtet werden/wie der Herr Churf. seines Churfürstlichen Stands/Ehren vnnd Würden de facto zuentsetzen / dagegen dann andere zu erhaltung vnd hindurchdringung jhres Intents allerhand gegenmittel vnd wege an die hand zunehmen/ auch möchten verursacht werden / vnd insonderheit vermerckt würdet/daß ein jedere Pahrt zu auß vbung vnd außführung seiner Sachen ansehentliche bereitschafft so wol im heyligen Reich/als bey dem Hispanischen Königlichen Kriegßuolck mag an Händen haben/So gehet seiner Fürst. G. desto mehr zu hertzen/vnd reicht jhr zu höchster betrübnuß/daß sie in diesen sorgsamen geschwinden leufften / diesen jetzigen zustande / dieser löblichen Chur Cöllen/vnd diese vnuermutende/vnnd vnuerhoffte gelegenheit erfahrt/vnd da deß einen oder andern theils vorhaben zu Werck gericht werden solte/den endlichen vndergang des Stiffts nicht allein vor augen / Sondern auch solch Fewer im heiligen Reich angezündet sehen sollen / daß nicht leichtlich zu leschen/vnd zu deß einen vnd andern theils gänglichem verderben / vnd zurüttung alles friedlichen wesens / mag gereichen/darumb von hertzen wündschen/daß menniglich denen diese hochwichtige Sachen berüren thun/dasselb mit seiner Fürstl. G. nach notturfft betrachten / vnnd je darzu nicht kommen lassen/Sondern viel mehr dahin gedencken wollen / wie allem vnheil vorzubawen/ ruhe / fried / vnnd einigkeit erhalten/ vnd diese hochschädliche mißuerständtnuß/ der gebür vnd inn der güte beygelegt/ vnnd dardurch so viel müglich allem vnheil begegnet werde.

Vnnd achten seine Fürstl. G. die Sache der hochwichtigkeit/daß sie billich mit allen den vmbständen gar reifflich müsse bewogen/vnd insonderheit nichts verhengt werden / dardurch diesem Ertzstifft einig vnheil/so wol von dem einen / als andern theil zubefahren / vnnd daß je billich / das cum causæ cognitione procedirt/jedes klag vnd grauamina gehört/ der gebür erkannt/ oder sonst zu gütlicher entscheidung vorgenommen werden.

Stellen

Stellen also seine Fürstl. G. in eins Hoch vnd Ehrwürdigen ThumbCapittels bedencken/ Obs nicht ein weg/ daß man den dingen allerseits ein ruhelichen/ friedlichen vnd vnuergreiflichen anstandt gegeben/ vnd vmbständig/ wie sie geschaffen/ vnd auff diesem Landtag vorgetragen vnd befunden/ auch was für grauamina von dem Herrn Churf. dagegen/ vnd gleichfals vbergeben vnnd einkommen/ an die Röm. Keys. May. vnsern allergnädigsten Herrn gelangt/ vnd jhre Mt. erbetten hette/ zum fürderlichsten vnd schleinigsten zu den Sachen zuthun/ vnd mit zuziehung deß heiligen Reichs Churfürsten oder semtlichen Ständen/ den dingen jhre gebürende maß gegeben/ vnd auff ein außträglichen weg gedencken lassen hette/ wie am bequembsten diesen Sachen zu remediren/ vnd alle angezogene weitleufftigkeit zuuermeiden.

Daß man auch in mittelst den Herrn Churf. beschickt/ vnd vermöge der Landsuereinigung requirirt vñ behandlet hette/ alles in jetzigem Stand vnd wesen verbleiben zulassen/ vnd dieser gütlichen Tractation vnd handlung/ wie auch verhoffentlicher entscheidung/ inmassen obgedacht/ zugewarten. Auch dieses Ertzstiffts Wolfahrt/ vnd Regierung friedlich/ wie bißanhero geschehen/ sich mit eusserstem angelegen vnd befohlen seyn lassen/ alle thätligkeit beyderseits abzuschaffen/ vnnd nichts zu attentiren/ dardurch dem Ertzstifft einig vnheil könt auffwachsen vnd zugefügt werden.

Das sich auch ein Hoch vnd Ehrwürdig ThumbCapittel/ wie auch alle deß Stiffts stände vnd Glieder aller schuldigen gebür sich gegen seiner Churf. G. in mittelst erzeigten/ vnd durch etliche Priuat affect zur vngebür nicht reitzen vnd bewegen liessen.

Solte nun seine Fürstl. G. inn dem wolmeinlich nicht gehört vnd jedertheil auff seinem vorhaben vnd Intent bestehen bleiben/ vnd dardurch/ wie geredt wird/ der eine außländischer Potentaten Kriegßuolck in diesen Stifft bringen vnd fordern/ vnd der ander dardurch verursacht werden/ sich zur gegen wehr gefast zumachen/ vnd defendiren/ vnd dardurch nicht allein disen löblichen Ertzstifft in zerrüttung/ vnd ewigen verderb bringen/ ja auch im gantzen H. Reich eine Zerrüttigkeit anrichten. So wöllen seine Fürstl. G. jhres theils offentlich vnd außdrücklich

lich dauon protestirt vnd bedinget haben/daß sie vor jhre Person/so wol als ein Capitular/vñ Standt deß Reichs darzu nicht gerahten / noch dahin gehellet / auch zu dieser weitleufftigkeit gar kein vrsach gegeben/vnd haben zu anzeigung desselben jres gemüts jhr gutbeduncken nicht allein fürbringen / Sondern auch schrifftlichen/ einem Hoch vnd Ehrwürdigen Thumb Capittel/zu desto gewisser nachrichtung zustellen vnd vbergeben lassen wöllen/ bezeugen auch vor Gott dem Allmächtigen/ der ein erkenner aller hertzen ist/daß sie an der weitleufftigkeit vnd trennung gar kein gefallens/vnd alle Sachen nicht anderst deñ trewlich/wol vnd gut meinen/vnd da dasselbig nit solt gehört/ oder in acht gezogen werden/ vnd die Sachen darunder angezognen vnd vnuersehenden außgang gewinnen / Wöllen sie sich bey menniglich entschuldigt wissen/auch gebetten haben/ jhres guten getrewen allerseits wolmeinen vnd vorwarnung eingedenck seyn / vnd nicht anders als im besten zuuermercken.





Des Herꝛen Ertzbischoffen zu Brämen / etc. Erklärung gegen der Landtschafft zu Cölln versamlet/ warumb sie der Proposition vnd des Churfürsten zu Cölln bezüchtigung nicht beygewohnet.

NVMERO XXXVI.

ALs der Hochwürdigste / Durchleuchtige / Hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr Heinrich/ postulirter zu Ertzbischoffen zu Brämen/ Administrator deß Stiffts Oßnabruck/ vnnd Paderborn /zu Sachssen / Engern vnd Westphalen Hertzog/ ꝛc. von einem Hoch vnd Ehrwürdigen Thumb Capittel dises löblichen Ertzstiffts Cölln / vor dieser zeit zu dem Capitular / vnd zu diesem jetzt darauff eruolgten vnd angefangnen Landtag / als ein Mitglied vnd Capitular Person durch vnderschiedliche Schreiben beruffen/ vnd zum fleissigsten vnd höchsten ermahnet worden/ der sachen wichtigkeit nach/ in der Person zu erscheinen/ vñ keins wegs aussen zubleiben/ ꝛc. haben seine F. G. in ansehung desselben/ auch in betrachtung jhrer Eidt vnd Pflicht / damit sie dem Ertzstifft vnd dem Capittel zugethan vnd verwandt/ auch erinnert, nicht vnderlassen wöllen. Wiewol in höchster jhrer vngelegenheit demselben beruff vnd außschreiben zufolge/ sich in der Person anhero zu begeben.

Demnach aber seine F. G. diesen morgen zu Capittel kommen/ vnd jhr kürtzlich vnd obiter nur die puncta des Landtags Proposition referirt/ vnd keine zeit gegeben dieselbig vmbständig zuerwegen/ gleichwol seine F. G. inn der kürtze allerhand hochwichtige besorgliche vnd vnnachtheiffte anziehung darin begrieffen zu seyn befunden/ deren sie sich im geringsten nicht vermutet/ noch vor dieser zeit zu dero jhrer F. G. wissentschafft gebracht seynd/ daß sie bey sich erachten können/ wie vnd wasserley gestalt dieselben stück ausserhalb derjenigen / so in dem öffentlichem fürgebrachtē abdruck/ von dem Hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Gebharden erwehlten vnd bestettigten zu

Ertzbischoffen zu Cölln vnd Churfürsten/ ic. selbst bestanden/ vnd dahero der gebür von seiner Churfürstlichen Gnaden verantwortet werden mögen/ etwan zuerweisen seyn wöllen. So haben seine F. G. dahero nicht vnbillich bedencken gehabt/ vor den gemeinen Ständen der Landtags Proposition beyzuwonen/ vnd alle dieselbigen stuck/ Insonderheit aber der Alanzonischen verbündnuß/ vnd was darnach ferner angezogen/ vnd darauß zuuermuten/ vnd folgen möchte/ jhrer Chur. G. gegenbericht vngehört/ für jhre Person mit zubezüchtigen vnd zubeklagen/ Insonderheit auch/ Weil seiner F. G. die vrsachen/ eins Hohen vnd Ehrwürdigen Thumb Capittels eigentlicher wissenschafft der dingen noch nicht fürkommen/ vnd also causæ scientiæ verborgen. Ist gleichwol hiebey seiner F. G. gemüht vnd meynug gar nicht/ sich von eim Hoch vnd Ehrwürdigen Thum Capittel abzusöndern/ vnd separiren/ Sondern auff erfordern/ Wann die Proponirten sachen ad vlteriores tractatus kommen/ denselben wie gebürt/ der gebüre beyzuwohnen/ vnd nach jrem eusserſten vermögen vnd verstand/ alle das jenig befürdern zu helffen/ was zu fried/ ruhe vnd einigkeit/ auch erhaltung des Ertzstiffts wolfahrt bey seiner F. G. dienlich vnnd nötig mag angesehen vnd erachtet werden/ vñ das man die Stände desselben möchte berichten auch in derogleichen erzeigung vnd verhaltung/ Wie auch allen friedlichen wesens jhrer F. G. theils vnd Person wegen/ ermahnet vnd adhortirt werden/ auch die vrsachen wissen/ warumb sie sich von der Proposition vnd angezeigter bezichtigung absentirt: haben jhre F. G. ein notturfft erachtet/ dasselbe also den Ständen kürtzlich vnd in allem gutem zu entdecken. Vnd thun sich gegen einem jedern der gebüre erbieten/ Actum den 28. Januarij/ Anno 83.

Warnungs

Warnungsschrifft vnser Gebhardts von Gottes gnaden/ erwehlten vnd bestettigten zu Ertzbischoffen zu Cöllen vnd Churfürsten/ Hertzogen zu Westphalen vnd Engern/ etc. an vnsere gehorsame Capitularen/ Landstände/ Graffen/ Ritterschafft/ Stätte/ Angehörige vnd Vnderthanen/ wider die vermeinte vnbefügte fürhabende/ etlicher vnser vngehorsamer Capitularen Newe Waahl/ eines andern Ertzbischoffs vnd Churfürsten zu Cölln/ Auch Relaxation vnnd ledigzehlung vns ordenlicher weiß geleister Pflicht vnd Eyd/ sampt angeheffter Protestation/ Geschehen den 15. Maij/ Anno 83.

NVMERO XXXVII.

WIr Gebhardt von Gottes Gnaden erwehlter vnd bestettigter zu Ertzbischoffen zu Cölln/ des heyligen Römischen Reichs durch Italien Ertz-Cantzler vnd Churfürst/ Hertzog zu Westphalen vñ Engern/ etc. Empieten allen vnd jeden vnserer Thumb Kirchen zu Cölln vnd gehorsamen Capitularn/ sonderlich aber vnsers Ertzstiffts zugethanen Landständen Graffen/ der Ritterschafft/ Stätten/ Vnderthanen vnd andern angehörigē vnsern Gruß/ Gnad vnd alles guts/ Vnd geben denselben hiemit zuwissen/ daß vor wenig tagen/ wir glaublich vernomen/ welcher gestalt/ etliche vnsere vngehorsame vnd widerwertige Capitulares/ insonderheit aber der Chorbischoff/ Hertzog Friederich zu Sachssen/ etc. sampt seinem auffrührischen Anhang/ vber alle biß anhero zu gründlichem verderben vnsers Ertzstiffts Landfriedbrüchige angestelte gewaltsübung/ vnd mit einfürung frembden Kriegsvolcks/ zu vnerhörter frefflichē verachtung aller Reichs Constitution/ auch des Churfürstlichen Rheinischen vñ anderer Kreißobersten vnd zugeordneten/ trewhertzigen erinnerung/ nun mehr vorgenom̃en haben/ vns in krafft einer angezogenen/

vnd von jm vnd seinen mitgesellē/one einige vorgehende recht-
liche erkantnuß bey dem Papst zu Rom erpracticirte vermeint-
lich intitulirte Priuation/vns vnserer wolerlangten Churfürst-
lichen digniter/thätlich zuentsetzen/vnd vnser Thum̄Capitel zu
erwehlung/wie auch euch vnsere getrewe Landstände vnd an-
gehörige zu annemmung eines newen Herrens zu bewegen/
vñ mit hülff seines anhangs zu vergeßlicher zurücksetzung ewer
vns als ewerem ordentlichen Oberherren/ geleisten Eyd vnd
Pflicht arglistiglich einzuführen.

Wiewol wir nun in keinen zweiffel setzen wöllen/jhr/sam̄t
vnd sonder/wie auch all ehrliebende/die von deren/ wider vns/
biß anhero geübter geschwindigkeit/ bericht empfangen habē/
werden auß mitleidenlicher erwegung der vbermäßigen vnbil
ligkeit vnserer widerwertigen beginnens vnd vielfaltigen be-
gangnē vnuerantwortlichen freffels/sich auch ohne vnsere erin
nerung der schuldigen gebür selbst zu erinnern wissen/ vnd mit
jrem zuthun/beliebung/oder gegenwertigkeit/vnserer verfol-
ger vorhaben/ kein beyfall leisten / Noch ohn vorgehender der
Röm. Key. May. vnsers aller gnädigsten Herrns/ auch Churf.
Fürsten vñ anderer Stände des Hey. Röm. Reichß vnpartheyi-
sche erkantnuß/deren wir nun zum offtermaln vns zu vnder-
werffen/auch gehorsamlich nachzukommen/erbotten haben/ vñ
noch heutigen tags erbietē thun/vns mit zu ruckstellung / ewer
geleisten Eydspflicht/als deren jr on vnsere bewilligung / oder
jhr vorgehende ordentliche verlassung vnsers Ertzbischofflichen
Stands vnd Ampts / bestendiglich nicht ledig gezelt werden
köndet/nicht verfolgen helffen/ vielweniger euch einen andern
Herren/auffdringen lassen/ sonder wol zu gemüht führen/daß
landkündig vnnd offenbar ist/ auch von vnsern widerwertigen
selbst gestanden werden muß/daß wir keiner andern verwirck-
ung beschuldigt worden seynd/noch auch heutigē tags beschul-
digt können werden/ dann daß wir Gottesstraff zuuerkom̄en/
vermög seiner in der Hey. Schrifft befundener erlaubnuß vnd
Göttlichen ordnungen/ vns in den heiligen Ehestand begebē/
vnd darneben vnseren angehörigen die freyheit der Gewissen
vnd erkantnuß der waren Euangelischen Lehr vnd derē vbung/
denen die solches begert haben/nach innhalt der Augspurgischē
Confession zugestatten bewilligt: Vnd dardurch vnserm selbst/
auch

auch anderer angefochtenen Gewissen ein billichs genügen zu-
thun/ vns erklärt vnd beschlossen haben.

Wie dann wir zur darthnung vnserer vnschuld vnd fernern
vergewissigung vnsers vnsträfflichen vorhabens nun etlich
mahl/ so wol in vnserm Namen/ als auch anderer vornemmer
Chur. Fürsten vnd Stånden/ ansehenliche Gesandten/ vnserm
ThumbCapittel/ gleichfals auch euch/ vnseren auff dißseit vnd
jenseit deß Rheins gesessenen Landstånden/ weniger nicht/ dañ
der Röm. Key. May. vnserm allergnädigsten Herrn selbst/ zu
vnderschiedlichen zeiten/ durch jhrer Keys. May abgeordnete
vnd etliche Chur. vnnd Fürsten derowegen zu jhrer Key. May.
abgefertigte mit nötiger außführung/ vnser vorhabend Christ-
lichs Intent kunt gethan/ auch zu mehrer vnser entschuldigung
endtlich bewegt worden seyn/ ein offen Außschreiben in Druck
zu verfertigen/ vnd die bißanhero/ vns zu uerkleinerung außge-
breite verleumbdungen zu widerlegen/ auch vnserer widerwer
tigen geübte vnbilligkeit/ darinn der länge nach anzuziehen/
vnnd vnsere wahre Verantwortung/ sampt den vornembsten
Schrifften/ so derenthalben hin vnd wider einbracht/ vnd zu
verkommung gemeinen vnheils vnd weitleufftigkeit von den
Augspurgischen Confessions verwandten/ vns vnd andern auß
gangen seyn/ vnd in offenen Druck an tag kommen. Darmit die
vnthaten/ die an vns begangen worden seynd/ jederman wis-
sent gemacht/ vnd wir zum wenigsten zeugnuß haben mögen/
daß die angestelte verfolgung vnserer Person/ auch vnuerant-
wortliche verhergung vnsers Ertzstiffts/ one einige vnsere ver-
wirckung oder sträffliche verursachung/ allein von vnseren er-
bitterten Widersächern gestifftet/ vnd bißanhero thätlich ein-
geführet vnd continuirt sey worden.

Demnach ist hiemit vnser gnädiges gesinnen/ alle ehrlie-
bende/ sonderlich aber die jenigen/ die vns vnd vnserm Ertzstifft
verpflicht vnd zugethan seyn/ wollen wol zu gemüt führen/ zu
was beschwerlicher nachfolgung/ nicht allein vns vnd vnserm
Ertzstifft/ sondern auch dem gantzen Römischen Reich gereichen
würde/ wo dem Römischen Papst gestattet vñ nachgeben wer-
den solte/ ohn einigen vorgehenden gebürlichen Proceß/ sich des
vnerhörten vnd im heiligen Römischen Reich keines wegs zu-
lessigen gewalts/ Chur. vnd Fürsten seins gefallens zuentsetzẽ/

vnd zu verordnen gestattet: oder auch vnseren widerwertigen zugelassen werden solte vnd müste/ wider der fürnembsten Capitularn wissen Vnd willen/ vns als jhren von Gott vorgesetzten Oberherrn/ auß eignem gefasten neid vnd haß/ vnsers Ertzstiffts zuverstossen/ vnnd sich der erkanntnuß vber dasjenige/ darumb wir angefochten werden (die doch der Röm. Key. Mt. vnserm allergnädigsten Herrn / neben allen Ständen deß Reichs gebürt/ denen auch wir solche gehorsamlich/ nicht allein auffgetragen/ sondern deren dagegen von jhrer Mt. selbst/ wie vns dessen Chur. vnd Fürsten zeugnuß geben können/ außdrücklich vertröst worden seynd) jhrer angeborner freffenlichen art vnd natur nach/ thätlich anzumassen.

Wir wollen auch auff den vnverhofften fall/ wo diese vnd andere vormals bey euch vnderschiedliche erinnerunge/ nicht in gebürlicher acht gehalten/ sondern jhr sampt/ oder sonder euch (wie doch ohn beschwerung ewer Gewissen vnd hindansetzung ewer geleisten Eydspflicht nicht geschehen wird können) zu beliebung der vorhabenden nichtigen Wahl/ annemmung eines andern Herrn/ vnnd ferner verfolgung vnserer Person/ bewegen vnd verhetzen würden lassen/ hiemit jetzt alsdann/ vnd dann als jetzt/ wider solche vorgenommene nichtigkeit/ nicht allein in bester vnd bestendigster form rechtens/ hiemit öffentlich protestirt/ auch die von Gott vnd der Natur zugelassene Mittel zugebrauchen vns außdrücklich vorbehalten haben/ vnd was darauß vor vnheil/ gefahr vnd verderben entstehen wirdt/ solches wird vnseren widersächern allein/ vnd den beliebern jhres Tyrannischen vorhabens künfftiglich billich zuzumessen/ auch bey denselben die gebürliche erstattung zusuchen seyn/ Wir tragen aber zu euch vnnd allen liebhabern vnsers Ertzstiffts Wolfahrt/ diß gnädiges vertrawen jhr vnd sie werden ohn guten vorbedacht/ auch vorgehende von der Röm. Key. Mt. selbst/ den Evangelischen Chur. Fürsten vnd andern Ständen bewilligt verhöre vnnd vnpartheyische erkanntnuß/ vnseren widersächern kein beyfall thun/ sondern sie von jrem sträfflichen beginnen ab weisen helffen/ vnd vns nachmals vor eweren von Gott verordneten trewen Landherren vnd Vorsteher haben/ vnd zum wenigsten biß zu mehrangeregter gebürlichen erkanntnuß/ vermög ewer geleisten Pflicht/ bey vns/ als trewen Landständen

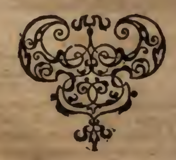
vnd

vnd Vnderthanen gebürt/ festiglich stehen/ vnnd keins weges verlassen/ oder thätlich verfolgen helffen.

Solches gereicht euch selbst / auch gemeinem Vatterland/ zu ruhe vnd frieden/ Vnd wir seynd diese ewere standhafftigkeit vnd trewe/ deren wir vns nachmals vertrösten wöllen/ gegen euch sampt vnnd sonder in gnaden zuerkennen/ gantz wol geneigt. Datum in vnserm Schloß Arnsperg vnder vnserm auffgedruckten Insiegel den 15 May/ Anno 1583.

Dergleichen Supplicationes seyn auch insonderheit vbergeben worden von den Stätten/ die vnnötig geacht worden/ dißmal drucken zu lassen. Es können aber solche im nothfall fürgelegt werden/ vnnd haben fürnemlich nach benännte Stätte Supplicirt/ nemlich/ Bonn/ Lintz/ Neuß/ Berck/ Kempen/ Vrdingen/ Linn/ das Gangericht Medebach. Item/ Bürgermeister vnd Raht der Statt Geseke.

ENDE.



39952332

